E I N L E I T U N G

wir haben uns gegen eine komplexe darstellung der fundierten begriffe revolutionärer strategie jetzt,zu diesem zeitpunkt, aus drei gründen entschieden:
erstens - prinzing würde uns jedenfalss unterbrechen,weil es zu lange dauert,und weil er seinen job hier als staatsschutzrichter so versteht, politische inhalte in diesem verfahren zu [redacted] blockieren -
zweitens - sprechen wir nur für die gefangenen, aus ihrer diskussion und für uns.
wir sprechen nicht für die gruppen,die illegal kämpfen.
und dazu ist zu sagen:
die kontinuität der stadtguerilla,die kontinuität ihres revolutionären angriffs vermittelt sich in ihrer aktion, kaum in der proklamation ihrer gefangenen.
eine komplexe entwicklung des z u s a m m e n h a n g s - schon dieser anspruch wäre falsch,weil diese veranstaltung für den prozess der entwicklung der stadtguerilla bedeutungslos ist.

das argument einer wissenschaftlichen begründung unserer politik (zu der wir glaube ich jetzt in der lage sind) ist hierbei allerdings eine absurdität -unser interesse kann nur sein,ein konzept - erfahrungen und analyse zu entwickelnderen legale veröffentlichung,nachdem es öffentlich gesprochen ist, die bundesanwaltschaft nicht verhindern kann.

und wir machen das nur,weil,was wir hier sagen,veröffentlicht werden kann.das problem so grundsätzlicher bestimmungen und ihrer veröffentlichung liegt im widerspruch legaler und illegaler praxis,wie es hier noch läuft: von der reaktion bestimmt,also defensiv,also eine widerstandsposition.eine objektive bedingung,die wir erklären,wenn sie wollen,aus den bedingungen des postfaschistischen staates - in seiner entwicklung zwischen dieser tradition und ihren strukturen: ns-faschismus und diesem projekt der aussenpolitik des pentagon: brd und sozialdemokratie.

↓

das heisst, das problem ist,
dass wir hier eine linie entwickeln, die nicht mehr wie 70 oder 72 in den akten von kriminalistisch bornierten polizisten oder staatsanwälten, - von b e h ö r d e n als eine "erscheinung" abgeheftet wird, sondern, dass der text analysiert wird und dass an diesen analysen antizipationen laufen und gegenstrategien entwickelt werden, wobei der ganze prozess verwissenschaftlicht ist und ausgerüstet mit den erfahrungen der amerikanischen counterinsurgency, und mit ihren institutionellen möglichkeiten: d.h. hier einem straff formierten medienapparat, einer staatsschutz gesteuerten psychologischen kriegsführung und - inzwischen auf staatsebene einer europäischen innenministerkonferenz und auf parteiebene der sozialistischen internationalen, also ein 'metaorganismus', wie es heisst, den die deutsche sozialdemokratie darin aufbaut.

es ist inzwischen auch ein sehr einfaches prinzip der plánung imperialistischer politik - die militärwissenschaft wird - die krise zu antizipieren, um sie zu planen, d.h. f ü r das kapital fruchtbar zu machen. brandt meint dazu: stabilität ist die vorwegnahme der katastrophe, um sie zu verhindern. wobei die katastrophe für einen cia-gekauften politiker wie brandt der kommunismus ist. wir werden ihnen dabei nicht helfen,
indem wir dem innenministerium analysen und bestimmungen überlassen, aus denen sich sehr leicht entwickeln lässt, was guerilla in der metropole strategisch sein kann und in welchem prozess sie das notwendig wird. bis 71 hat der apparat reagiert - inzwischen lernt er u n d das wesentlich auch durch uns, also durch die guerilla, die es in der bundesrepublik gibt. der text, b.z.w. was wir sagen werden, ist also notwendig auch an ein paar stellen ungenau, er hat brüche - d.h.
wir haben alle vermittlungen, die direkt zur strategie, zur politik, zur organisation und zur aktion der guerilla führen, rausgenommen; wir sagen nichts, was unserem lernprozess nicht entspricht, aber wir werden auch nichts konkret zur struktur, bedingung und organisation der politik der bewaffneten aktion, des kommandos sagen, weil wir keine lust haben es als maihofers einsicht in den legitimationsmanövern seiner militarisierungspolitik wiederzufinden. #

(3)

wir versuchen die analyse auf zwei linien - in ihrer dialektik zueinander, die gleichzeitig über die möglichkeit und aktualität revolutionärer politik in der metropole spricht.
das ist 1.
die innere linie. das ist der zusammenbruch des kapitalverhaltnis durch die militärische, politische, ökonomische offensive proletarischer politik, ausgehend von der front - dem befreiungskrieg der völker der 3.welt - der in eins gesetzt ist mit der sozialen revolution an der peripherie.

das ist 2.
ihre wirkung auf die äussere linie, die krise, die reagierende kapitalbewegung und ihr politischer ausdruck- der überdeterminierte staat des kapitals in den akkumulationszentren; so die prozesse der konzentration des kapitalistischen kommandos, die prozesse der neuzusammensetzung des kapitals, damit den technologischen prozess, die erhöhung der maschinerie - den krisenhaften versuch der kontinuität kapitalistischer entwicklung aus der d e f e n s i v e ; damit auch die neuzusammensetzung des proletariats und neue formen des klassenkampfes in der metropole, also neue formen der repression und insurrektion in der metropole: der notwendigkeit bewaffneter politik.

wir gehen dabei von einer front des klassenkampfs, dem befreiungskrieg aus:
einer demarkationslinie innerhalb der metropole und einer demarkationslinie zwischem sozialistischem block und kapital. zu erklären ist - d.h. das wird der versuch sein, und zwar historisch notwendig und strukturell m ö g l i c h -, wie wir ausgehend von der offensive proletarischer politik des revolutionskrieges und der sozialen revolution, in den zentren zu kämpfen haben, um die demarkationslinien des klassenkampfes hier in eine offene front zu verwandeln, die globale ökonomische krise in die endliche politische.

wir untersuchen weniger wie die orthodoxe diskussion die grenze der kapitalentwicklung aus ihr selbst, sondern aus dem globalen, mit den befreiungskriegen durch die p o l i t i k der revolutionären klasse bestimmten, kapitalverhältnis. das entwickelt zwangsläufig einen begriff der basisrelevanz der politik, in dem das strategische projekt der guerilla in der metropole begründet ist, über das wir wenig sagen werden, nachdem klar ist, dass die rand-corporation unsere texte analysiert. +

andreas hat gesagt am 26.august:
wenn der faschismus als institutionelle strategie des kapitals die reaktionäre vermittlung des im weltmaßstab antagonistisch gewordenen kapitalverhältnis ist, dann ist der internationalismus der insurrektion der stadtguerilla, der aufbau einer politisch militärischen front in den zentren des imperialismus der revolutionäre ausdruck des bruchs i n d e n m e t r o p o l e n und seine strategie oder er wird es sein.

man kann aber auch - worum es geht - an einem, wohl dem bekanntesten marx-zitat entwickeln, demjenigen, an dem die gesamte mindestens europäische linke seit der II. internationalen ihre strategiediskussion führt, dass nämlich, sagt marx - auf einer gewissen stufe ihrer entwicklung die materiellen produktivkräfte der gesellschaft in widerspruch mit den vorhandenen produktivverhältnissen treten oder, was nur ein juristischer ausdruck dafür ist, mit den eigentumsverhältnissen, innerhalb deren sie sich bisher entwickelt hatten. es tritt dann eine epoche sozialer revolution ein. und weiter: 'eine gesellschaftsformation geht nie unter, bevor alle produktivkräfte entwickelt sind, für die sie weit genug ist, und neue höhere produktionsverhältnisse treten nie an die stelle, bevor die materiellen existenzbedingungen derselben im schoß der alten gesellschaft ausgebrütet worden sind. daher stellt sich die menschheit immer nur aufgaben, die sie lösen kann, denn genauer betrachtet wird sich stets finden, dass die aufgabe selbst nur entspringt, wo die materiellen bedingungen ihrer lösung schon vorhanden oder wenigstens im prozess ihres werdens begriffen sind' .

marx hat nie einen zweifel daran gelassen, dass die befreiung von den zur fessel gewordenen produktionsverhältnissen sache der aktion der sich befreienden klasse ist in einem langwierigen prozeß der umwälzung, der krieg ist, in dem die kräfte der reaktion im maß sie von der insurrektion angegriffen und zerrüttet werden, zunehmen oder wie lenin in paraphrase zu marx formuliert hat: 'der revolutionäre fortschritt bricht sich bahn i n der erzeugung einer geschlossenen und mächtigen konterrevolution, das heisst indem er dem gegner zwingt, sich zu seiner verteidigung immer extremerer mittel zu bedienen' .

für das verhältnis von revolutionärem prozess und faschistischer reaktion des kapitals, heute im weltmaßstab, heißt das, daß es nur in den kategorien der materialistischen dialektik zu fassen ist und nicht in denen von bilanzdenken und opportunitätskalkül. es gibt in diesem umwälzungsprozess keinen automatismus - und wenn, das ist die geschichtliche erfahrung, sich die linke nicht zu seinem subjekt macht, ist der ökonomisch zwingende automatismus, der aus der nicht gemachten revolution folgt, die friktion, die es dem system ermöglicht, die spirale aus zyklus und krise fortzusetzen - in faschismus und krieg.

es sind mehr fragmente einer strategischen analyse der guerilla in der metropole wie wir und andere europäische guerillagruppen sie in der internationalen diskussion der antirevisionistischen linken bestimmen. wir werden zeigen, wie die einkreisung und vollständige verfügbarkeit der traditionellen klassenorganisationen des proletariats durch die politik des kapitals in der bundesrepublik historisch bedingt ist, wie sie die bedingung der zentralen strategischen rolle der bundesrepublik für das us-kapital ist -

wir versuchen aber auch zu zeigen
wie dieser prozeß durch die internationale kapitalbewegung im multinationalen konzern und die darin bestimmte möglichkeit der internationalen rekonstruktion des proletariats als klasse bricht.

wir haben gesagt (am 26.august), guerilla in der metropole ist der bewusste ausdruck, die bewusste interpretation der strategischen perspektive dieses bruchs, sie ist damit auch ein bewusster versuch, diese rekonstruktion auch in ihrer internationalen dimension zu vermitteln. ~~[illegible]~~

wenn man das komplex zu begründen versucht
und wir haben, wenn wir schon darüber reden, keinen grund der scheinöffentlichkeit dieses verfarens, die jeden inhalt unterdrückt und eliminiert, dadurch konzessionen zu machen, dass wir hier proklamieren,
muss man sich auf ökonomische kategorien einlassen, denn das konzept, das gegenstand dieser sache ist, ist in unserem begriff aus der analyse der objektiven prozesse der ökonomischen basis entwickelt.
es ist e i n spass am versuch dieser analyse, in der eindeutigkeit dieser veranstaltung, dass das gericht mit sicherheit nichts davon verstehen wird. aber wir sprechen auch nicht für das gericht, wir stellen einfach die begründung unserer politik, den b e g r i f f ihres inhalts in das verfahren, wie wir uns, person oder persönlichkeit existentiell, praktisch-kritisch in den antagonismus gestellt haben. es ist - um das nochmal zu sagen - keine verteidigung, und es ist nichtmal ein bekenntnis - konfession -, und es ist auch kein versuch, den demagogischen dreh der anklage - und hier meine ich explizit das organisationsdelikt, das das dümmliche propagandistische kalkül der bundesanwaltschaft unter dem § 129 fassen will
- zu transzendieren. es stellt ihn auf die füsse. es stellt ihn richtig.

praktisch-kritisch

gramsci sagt, es gibt keinen revolutionären prozess ohne einen starken willen.
und in seiner bestimmung des voluntarismus seiner f u n k t i o n, die eine unserer wesentlichen praktischen bestimmungen ist -
wille - marxistisch gesprochen -
bedeutet bewusstsein des ziels. was seinerseits

bedeutet, exakte kenntnis der eigenen möglichkeit und macht und der mittel, um ihn in der aktion zum ausdruck zu bringen. es bedeutet zuerst unterscheiden, erkennen der klasse von der anderen klasse unabhängige politische gewalt, kompakte organisation für die eigenen ziele. sicher, was theoretisch richtig scheint, kann politisch falsch sein. theorie ist verständnis und voraussicht, kenntnis also - sei sie auch noch so einseitig - der objektiven tendenz des prozesses. politik ist dagegen wille, diesen prozeß umzuwälzen, umfassende ablehnung seiner objektivität, subjektive aktion, damit diese objektivität sich nicht durchsetzt und siegt.

politik ist eingreifen, und dieses eingreifen nicht bei dem ansetzen zu müssen, was man antizipiert hat, sondern bei dem, was ihm vorausgeht, dem unmittelbaren moment der kräfteverhältnisse - darin liegt die notwendigkeit der taktischen bestimmungen. das ist die dimension der stadtguerilla - entsprechend ihrer möglichkeiten als k o n z e p t.

so - müssen theorie und politik immer im widerspruch zueinander sein, ihre identität ist gerade der opportunismus, der reformismus, der passive gehorsam gegenüber der objektiven tendenz, die nur zu erkennen und zu besitzen ist als wissenschaft, einer wissenschaft, die sich selbst in einer unbewussten vermittlung des kapitalistischen standpunkts auflöst durch die arbeiter, durch proletarische politik selbst.

als gehorsam gegenüber der objektiven tendenz ist opportunistische theorie, das ist eines ihrer merkmale, immer falsch, denn der klassenkampf findet auch statt, wenn er ohne bewußte führung ist und ist in seinen resultaten nicht berechenbar. die schemata opportunistischer politik verfälschen so den prozess, den sie gerade exakt zu beschreiben vorgeben.

die wissenschaft des proletariats, proletarischer politik ist unmöglich, wenn sie nicht vom moment der praxis unterschieden und ihm u n t e r g e o r d n e t wird. wenn sie selbst als klassenkampf begriffen wird, wenn sie sich a l l e politischen aufgaben subsumieren will, regrediert sie zu einem bürgerlichen mythos.

n u r als wissenschaft, die krankheit der ghettoisierten marxistischen intelligenz in der brd, ist sie eine adaption, ein verfall der kapitalistischen bestimmung der wissenschaft: nichts anderes zu sein, als eine notwendigkeit des kapitals, die theoretische artikulation, die es braucht, um seinen eigenen standpunkt aufzubauen. hier liegt tatsächlich ein widerspruch unserer bestimmung - neben der gefahr, der praktischen gefahr, der repression waffen zur erkenntnis ihres eigenen feldes zu liefern, ohne dass wir es schaffen, der klasse f ü r die wir kämpfen als ihr teil waffen anderen typs, waffen des kampfes und der organisation zu liefern.

es genügt nicht, die bedingungen des kampfes zu analysieren. man muss kämpfen und den kampf organisieren und das kaum, um in der praxis die hypothese der forschung zu verifizieren, sondern um sie dem kapital zu entreissen und zu waffen unseres angriffs zu machen.

damit kommt genau das taktische moment der forschung proletarischer wissenschaft zurück, das wir zum ersten mal bei marx gefunden haben. aber was damals der bewusste gebrauch der ergebnisse der bürgerlichen wissenschaft war, das ist für uns, hat für uns zu sein, die ununterbrochene kritische überprüfung unserer eigenen ergebnisse. die diskussion jeder bestimmung proletarischer politik ist heute zuerst selbstkritik - darin liegt eine bedingung der strategischen rekonstruktion proletarischer politik -

↳ revolutionärer politik in den metropolen überhaupt und der rekonstruktion proletarischer strategie.

das läuft hier parallel zum wesentlichen inhalt unserer politik - ihrer bezogenheit auf die untersten massen des weltproletariats, die die avantgarde im krieg für die befreiung vom kapital aus der kapitalistischen unterentwicklung werden konnten. gegen diesen krieg, seine perspektive und diese verbindung hat das kapital die garantie der verschiedenen phasen von aufschwung und transformation, also der kritischen und dynamischen momente des prozesses als absolut entscheidend gegenüber allem anderen definiert. das ist die geschichte vietnams. hier hat die strategie des kapitals insistiert auf dem theoretischen und praktischen vorrang der fixierung des kräfteverhältnis, und hier ist es geschlagen worden. hier hat sich auch die akzentuierung der bedeutung des rückgriffs auf die mittel der imperialistischen gewalt an der front und nach innen zum zweck der lösung der kritischen friktion-
und ich rede jetzt von vietnam und der internationalen mobilisierung der neuen linken in den metropolen gegen den amerikanischen imperialismus, der rückwirkung - zum extrem getrieben.

sicher - man kann sagen, wenn es um das problem der unterentwicklung geht, nicht n u r von exakt repressiven strategien und reaktionen ausgehend, gerade in den randgebieten, wo die unterentwicklung konserviert wird, gibt es den versuch und gerade der sozialdemokratie
über modelle zu intervenieren, die präfigurationen einer entwicklung erlauben, die es anderswo nicht mehr hat, die in den zentren der auseinandersetzung verloren sind, in denen sein eingriff auf die blosse repression reduziert ist, wir werden darüber hier jetzt nicht reden.

die dialektik der stadien der ökonomischen entwicklung ist nur ein besonderer fall der dialektik der kapitalistischen entwicklung überhaupt. in ihrer formalität ist diese dialektik die

an den peripherien in der situation der unterentwicklung und hier in der situation der reife - wie marx zeigt. die inhalte ändern sich, die kräfteverhältnisse ändern sich, also die resultate des prozesses - was gleich bleibt ist die allgemeine form des prozesses: es ist das profitgesetz und der klassenkampf.

bewusstsein im

richtig ist, dass das kapitalismus von der bedeutung der intervention im kritischen moment, und das bestimmt auch den charakter dieses verfahrens - gerade angesichts der krise des entfalteten kapitals entsteht/entstehen kann. gerade wenn das kapital gezwungen ist, sein kollektives interesse, das klassen-i n t e r e s s e der entwicklung in form der planung zu fassen, indem es den enormen druck des klassenkrieges, der klassenkämpfe absorbiert, gerade dann findet es seine eigene repressive natur in verschärfter form wieder.

hier aber liegt auch der moment unserer - der revolutionären intervention. von diesem praktischen und verkehrten, aber wirksamen bewusstsein, das das kapital von der zentralität der kritischen entwicklung, notwendigkeit des angriffs in sie und exaltation der kapitalistischen macht als politischer macht
in ihr besitzt, wird also nochmal die these von der notwendigkeit einer organisierung belegt, die auf denselben kritischen punkt zielt, einer organisierung und intervention für den bruch bestätigt, einer organisation, die ihre eigene politische natur verwirklicht - indem sie eingreift.

ihre frage ist, wie sich das proletariat aus dem repressiven netz der kapitalistischen entwicklung lösen kann. der proletarische prozess kann sich, um sich zu konkretisieren, nur praktisch an den problemen der kämpfenden organisation entwickeln. in dieser dimension ist die frage nach der funktionsweise einer gegenmacht zu stellen, die aus der krise entsteht und in ihr interveniert.

als organisator eines genau determinierten angriffs auf das politische system der kapitalistischen macht, also direkt gegen den staat, seine funktion als inhaber der extremen und entscheidenden gewalt des kapitals.
die antworten werden wir sicher
und nur aus dem sieg oder der niederlage, die der augenblick der wahrheit - für den angriff ist - bekommen .

auch hier ist es notwendig

das problem, an dem durch die raf die diskussion wieder aufgenommen worden ist zu definieren, und
wir sind sicher: jede theorie der revolution in der gesellschaft der kapitalistischen entwicklung, des kapitalistischen planstaats, ist steril, wenn sie nicht ausgeht

vom bruch des kapitalistischen zyklus, in dem besonderen und notwendigen moment der entwicklung, der die krise ist, um zu der besonderen, historisch möglichen form revolutionärer gewalt, proletarischer gewalt zu kommen, die dem staatlichen gebrauch der gewalt entspricht - in dem auf umsturz ausgerichteten verständnis des komplexes von repressiven wechselbeziehungen, denen gegenüber die massenaktion nur sinn bekommt, wenn sie die präzise erfahrung der front des globalen bewaffneten kampfes integriert.

je mehr das kapital sich organisiert und (seinen zyklus) im staat plant, stellt sich mit der erfahrung, dass die macht nur aus den gewehrläufen kommt, das problem der artikulation einer aktion, die die entwicklung hier vorantreibt - die die ökonomischen klassenkämpfe in ihrer internationalen defensive offensiv artikuliert - denn gewalt ist eine ökonomische potenz - und das problem einer, in ihr definierten politisch militärischen aktion einer revolutionären avantgarde, die in der krise in der metropole hier direkt eingreift und ihren verlauf, ihre lösung für die internationale offensive bestimmt.

rauszufinden, in welcher positiven beziehung beide funktionen schon bestehen können, wir anzugreifen haben, um die verbindung herzustellen - das ist das problem, der gegenstand unserer analyse.

benjamin sagt:
'das subjekt historischer erkenntnis ist die kämpfende, unterdrückte klasse selbst. bei marx tritt sie als die letzte geknechtete, als die rächende klasse auf, die das werk der befreiung im namen von generationen geschlagener zuende führt. dieses bewusstsein, das für kurze zeit im spartakus nochmal zur geltung gekommen ist, war der sozialdemokratie von jeher anstößig. im lauf von drei jahrzehnten gelang es ihr, den namen eines blanqui fast auszulöschen, dessen erzklang das vorige jahrhundert erschüttert hat. sie gefiel sich darin, der arbeiterklasse die rolle einer erlöserin künftiger generationen zuzuspielen. sie durchschnitt ihr damit die sehne der besten kraft. die klasse verlernte in dieser schule gleichsehr den hass wie den opferwillen. denn beide nähren sich an dem bild der geknechteten vorfahren, nicht am ideal der befreiten enkel.'

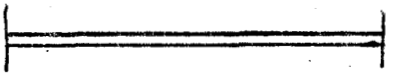
diese bestimmung von benjamin ist fundamental. denn der entwurf einer als sozialistisch ausgegebenen utopie, kann immer nur ein versuch sein die revolution als ware attraktiv zu machen und so ihre konjunktur zu e r w a r t e n . die revolution ist real nur als negation des bestehenden, als seine zerstörung, das zerbrechen des kapitalistischen produktionsverhältnisses - ökonomisch, militärisch, kulturell, ideologisch. die funktion der utopie ist allen erfahrungen nach eine form des arrangements mit der schlechten gegenwart, anders gesagt, sich das schlechte gewissen aus der eigenen untätigkeit erträglich zu machen.

I GESCHICHTE DER BRD

(10)

vorspann XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

wir werden das, wovon wir heute vormittag einen strukturellen umriss gemalt haben, wir werden das jetzt mal historisch entwickeln. das ist notwendig und hier sache, weil es die legitimation, die notwendigkeit u n d die möglichkeit des widerstands -
und guerilla ist im nationalen rahmen eine widerstandsposition wie sie im internationalen kontext proletarischer politik eine offensivposition ist - also den moment der intervention historisch aufrollt:



so ist
einer der gründe für die im europäischen rahmen relative stabilität des westdeutschen staates und für die effizienz des sozialdemokratischen antikommunismus, mit der folge, dass das, was auf staatsebene jetzt der radikalenerlass ist, schon immer für die organisationen des proletariats -sozialdemokratie und gewerkschaften- gilt: dass radikale aus ihnen ausgeschlossen sind - die schwäche der alten linken, die tatsache, dass die radikale linke in d i e s e m staat immer isoliert war. wir würden sagen, das hat fünf determinanten, von denen jede einzelne ausreicht, eine politische bewegung fertig zu machen und von denen keine - so - auf eine linke in einem anderen land, frankreich oder italien als beispiel - zutrifft.

#

einmal natürlich der ökonomismus der 3.internationale, ihre fehleinschätzungen sowohl der kampfkraft des proletariats, worin seine neuzusammensetzung nach dem 1.weltkrieg -taylorismus, dequalifizierung, neue organische zusammensetzung des kapitals- sowie die irrationalität und das repressionspotential der bourgeoisie nicht begriffen war, sodass 1933 weniger eine niederlage der organisationen des proletariats war, als die besiegelung ihrer kapitulation - ihres verzichts auf offensive, proletarische politik;

dann die tatsache, dass der faschismus massenhaft kader des proletariats ermordet und zerstört hat, und eben nicht im kampf, sondern längst entwaffnet in den konzentrationslagern;

und in allen anderen staaten, die der faschismus besetzt hielt, gab es bewaffneten widerstand -resistance- gegen die ausländische besatzungsmacht, mit der der faschismus d o r t gleichgesetzt war;

durch die spaltung sass die kommunistische linke und überhaupt die intellektuelle linke in der ddr;

sicher in keinem staat, ausser in den usa, ist der kalte krieg so scharf auch nach innen geführt worden, nicht nur propagandistisch, sondern materiell: 1951 wurde die fdj verboten , 1956 die kpd - auf der basis einer permanenten antikommunistischen mobilisierung, die n u r mit den mobilisierungen der ns-faschisten verglichen werden kann, in und an berlin;

schliesslich die wenigen gruppen, die im faschismus illegal gearbeitet hatten, sind nach 1945 von den alliierten systematisch aus dem prozess der neugründung der arbeiterorganisationen ausgeschaltet worden.

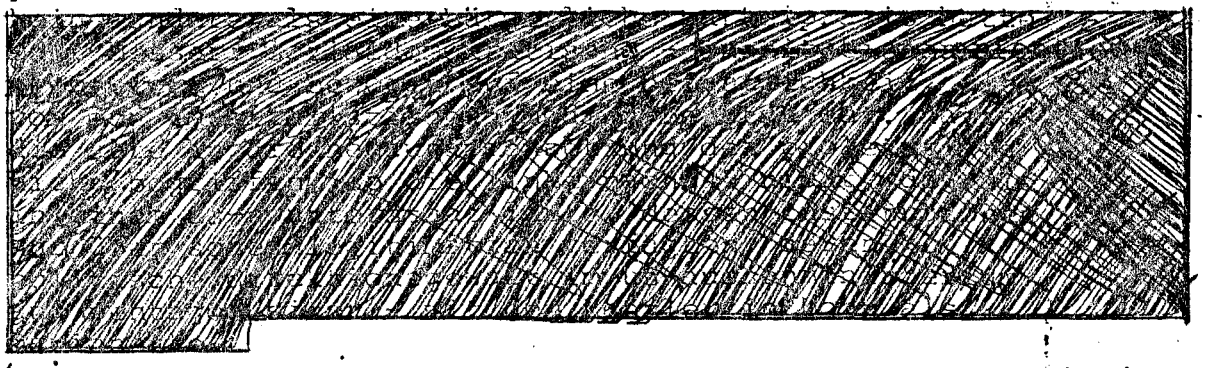
#

so - wird die antwort auf das phänomen, dass diese linke 1966 von der spd -heinemann und brandt- so leicht geschnappt werden konnte, dass sie über die entspannungspolitik also für ein taktisches
manöver des imperialismus gegenüber den warschauerpaktstaaten, um die ddr zu isolieren und sich freie hand in der verteidigung des imperialismus gegen die befreiungskriege der völker der dritten welt zu verschaffen - vergaß, wofür sie eingetreten war: entmilitarisierung, desengagement , demokratisierung des staatsapparates, austritt der bundesrepublik aus der nato, kernwaffenfreie zone - leicht:
diese linke, auch nicht teile von ihr, hat je die lösung ihrer ziele durch proletarische politik, bewaffneten kampf, eroberung der macht gewollt - sie hatte keinen begriff von klassenkampf, weil sie keinen von proletarischem internationalismus hatte.

ein wesentliches moment war, daß ihre politik aus der identifikation mit opfern - den opfern des faschismus, den opfern von hiroschima, den opfern der kommunistenverfolgung in der bundesrepublik - kam - es gab keinen k a m p f mit dem sie sich hätte identifizieren können, als beispiel für konsequenz, materialistische dialektik, revolutionäre moral.
ihr anschluss an heinemann und brandt war so auch einfach ausdruck der ermüdung einer linken, die verfolgung erlitten hatte, ohne in ihr einen materiellen s i n n , kampf, finden zu k ö n n e n.

es geht nicht darum, festzustellen, daß ihre politik irrelevant war - sie war eine form des überwinterns im kalten krieg - es geht darum festzustellen, daß irrelevante politische positionen zwangsläufig korrumpierungsprozesse in gang setzen, bis das relative vom kleineren übel abgelöst ist - es ist die geschichte einer linken, die sich des weltrevolutionären prozeß aus ihrer lage in der bundesrepublik, dem reaktionärsten staat im staatensystem des us-imperialismus nicht bewußt war.

wenn wir von korrumpierungsprozeß sprechen meinen wir a u c h die bündnispolitik der kommunistischen partei, die darauf basierte, daß diese partei selbst



keine andere als eine bürgerliche parteipraxis hatte, oder besser: eine sozialdemokratische - institutionenoriente - und bezogen auf eine öffentlichkeit,die von den imperialistischen medien besetzt ist. hatte die alte kp die neuzusammensetzung des proletariats nicht begriffen, so die linke nach 1945 nicht,dass sie in einem us-counterstaat lebte, dessen institutionen nur über scheinlegitimation verfügten, deren politische direktionsgewalt im us-aussenministerium und pentagon sitzt - mit dem kanzler in bonn als marionette.

die struktur - persönlichkeitsstruktur,politische geschichte, erfahrungen von denen die alte linke ausging, waren dieselben oder ähnliche,wie die der kommunisten in ost-europäischen regierungen - also 3.internationale, faschismus, 2.weltkrieg, kalter krieg. es ist eine generation und eine ideologie, die -banal gesagt- abgekämpft ist, alt, so schliesslich dem konsumangebot und privilegierungen der hochindustrialisierten staaten erlegen.

brd- geschichte

bei der entwicklung des imperialistischen weltsystems unter der hegemonie des us-kapitals und seinem politisch-militärischem ausdruck: der us-ausenpolitik und ihrem hauptsächlichen instrument - dem us-militär gründeten die usa nach 45 drei staaten als operationsbasen amerikanischer ausenpolitik ausserhalb der usa: die bundesrepublik, südkorea und südvietnam. die funktion dieser staaten für den us-imperialismus ging von anfang an in 2 richtungen: sie waren operationsbasen des us-militärs zur einkreisung und zum schliesslichen roll-back der sowjet-union, bzw. des sowjetischen militärs, und sie waren operationsbasen des amerikanischen kapitals zur organisierung der region süd-ost und ostasien dort, westeuropas hier unter das interesse des us-kapitals.

dass die innenpolitik und ausenpolitik von süd-korea und südvietnam unmittelbar cia- politik war, ist eine banalität aus der ökonomischen schwäche der kompradorenbourgeoisien in den staaten des neokolonialismus. dass ein staat mit dem ökonomischen potential der bundesrepublik für die dauer von

dreissig

jahren über keine eigene direktionsgewalt verfügt, ist einer der gründe, weshalb in diesem staat eine radikale, politische orientierung besonders schwierig und wie wir erfahren haben, überhaupt nur durch bewaffneten antiimperialistischen kampf zu erobern ist.

das politische projekt, das die usa als hegemoniale kapital- und besatzungsmacht in den drei westzonen mit dem westdeutschen staat verfolgten, war von anfang an legitimationsunfähig: restauration des monopolkapitals, rekonstruktion der alten herr- schafftseliten in

wirtschaft

und staat, jetzt unter dem kommando des us-kapitals, remilitarisierung und integration der drei westzonen in das wirtschafts- und militärsystem des

us-imperialismus

nach dem modell einer kolonialen administratur, kontinuität des antikommunismus als herrschender ideologie, ausschaltung des proletariats aus der politik. diese politik stand nie zur disposition, über sie ist nie in wahlen abgestimmt worden, sondern in washington entschieden worden.

als 49 nach gründung der bundesrepublik schließlich wahlen stattfinden konnten, war die währung der bundesrepublik bereits in das dollarsystem von bretton-wood integriert, hatte der parlamentarische

rat nach

den auflagen der alliierten - und das hieß, der usa - diesem staat eine verfassung gegeben, in der die richtlinien der politik von einer figur, dem kanzler gemacht werden - das heisst die verfassung eines marionettenregimes, wenn man von der praxis und der realität des adenauerregimes ausgeht und mal nicht von den verfassungsrechtlichen rationalisierungen, mit denen man vorgibt, aus weimar gelernt zu haben.

in der sozialdemokratie waren die machtkämpfe zugunsten von schuhmachers antikommunistischer linie abgeschlossen - sie hatte die alte rolle wie 1918,

einfluss

bollwerk gegen den

von kommunisten und

gegen jeden ansatz von arbeiterautonomie zu sein - jetzt finanziert vom us-kapital - wieder übernommen. alle schlüsselpositionen in den bundesvorständen der gewerkschaften und im dgb waren von den alten funktionären besetzt, die sich schon in weimar für das kapital, für die integration des klassenkampfes in das kapital bewährt hatten. alle ansätze, die das selbstverständliche versucht hatten, die organisationen des proletariats aus [redacted] illegalen gruppen, die in der zeit des faschismus widerstand geleistet hatten, zu [redacted], waren zerschlagen.

die politik der usa in vietnam und korea hatte von anfang an rückwirkungen auf westeuropa und [redacted] auf funktion der bundesrepublik für die usa im prozess der westeuropäischen zusammenschlüsse auf der ebene der ökonomie - schuhmannplan, also montanunion - und die integration westeuropas in die nato. die operationelle [redacted] rolle, die die usa der bundesrepublik, als dem westeuropäischen staat, über den sie politisch, militärisch, ökonomisch und ideologisch total verfügten, bei der unterwerfung westeuropas unter die amerikanische strategie zuwiesen, ist mit der amerikanischen süd-ost-asien-politik untrennbar verbunden.

das interesse der usa, frankreich in indochina abzulösen, war wesentlich davon bestimmt, dass die integration der bundesrepublik in das westliche militärbündniss nicht ohne das einverständniss frankreichs möglich war, frankreich aber erst zustimmen wollte, nachdem es sein eigenes militär zur führenden militärmacht in [redacted] ausgebaut hatte.

kolko schreibt: êrstens und vor allen dingen, wollten die usa frankriech über den sieg in vietnam nach europa zurückbringen. 1961 hatte cabot-lodge erklärt: "je [redacted] franzosen - dort zu einem erfolgreichen ende kommen, desto besser für die nato, dann können sie ihre streitkräfte hierher verlegen und den aufbau ihrer armee in europa forcieren.". "unter diesem gesichtspunkt - schreibt kolko - war vietnam der indirekte schlüssel zu deutsschland."

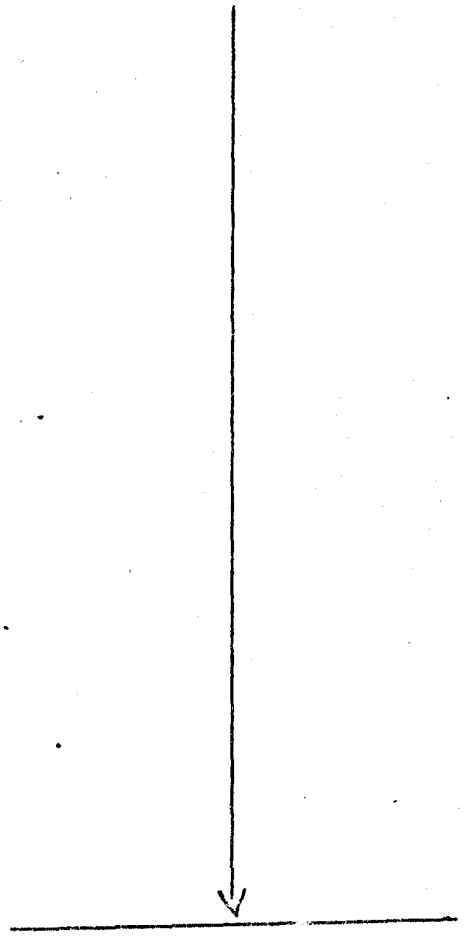
noch wichtiger vielleicht und fundamentaler für die entwicklung der bundesrepublik war der amerikanische krieg in korea. dass nordkorea den süden überfallen hätte, ist eine der legenden, die die usa brauchten, um westeuropa das projekt der wiederaufrüstung des vom deutschen monopolkapital beherrschten teils deutschlands aufzudrängen, um der behauptung der [redacted] kommunistischen aggresion evidenz zu verschaffen; [redacted] die in stalins politik nach 45 keine gründe fand. stalins politik war tatsächlich defensiv; eine defensive, die so weit ging, dass er nicht mal der griechischen widerstandbewegung gegen die engländer, später die usa bereit war, waffen zu liefern und jugoslawien verboten hat, das an griechenland angrenzende terrain der guerills, als hinterland offen zu halten.

~~[illegible]~~

den
rekonstruieren
die
westeuropa
eher sie - die
gefahr einer

die besondere bedeutung des korea-kriegs für die geschichte der bundesrepublik lag in dem durch diesen krieg ermöglichten wirtschaftsboom für die deutsche investitionsgüterindustrie,der aufgrund des potsdamer-abkommens verboten war,rüstungsgüter zu produzieren, die aber genau den bedarf an investitionsgütern absetzen konnte,den die rüstungsproduzierenden staaten england und frankreich brauchten.
die bedingungen,aus denen die bundesrepublik relativ schnell nach dem krieg wieder zu wirtschaftlicher prosperität kam, unterscheiden sich nicht von den bedingungen,durch die der faschismus nach 1933 das kapitalverhältnis konsolidiert hatte - nur dass die hungersnot in den westzonen 1946-47 jetzt eine von den usa manipulativ erzeugte,nicht krisenbedingte war,um in der bevölkerung den konsens für die westintegration der drei westzonen,also die spaltung zu erzwingen.der künstlich erzeugte hunger setzte schliesslich die zustimmung zur marshallplanhilfe der usa und seinen politischen bedingungen durch - über die vom us-kapital beherrschte sozialdemokratie und gewerkschaften konnte das proletariat gezwungen werden,bis 1951 einen totalen lohnstop hinzunehmen - dh. durch die absolute mehrwertproduktion,die bedingungen für das folgende wirtschaftswunder zu finanzieren.-
dass die währungsreform die grösste volksenteignungsmassnahme -massnahme des klassenkampfes von oben- war,die sich das kapital je in einem land leisten konnte,gehört zu den tatsachen, die in das bewusstsein des volkes hier kaum eingedrungen sind.

wir werden das jetzt etwas ausführlicher darstellen.



diese totale integration in den us-staat ist eine konsequenz der globalen counterstrategie des us-imperialismus und notwendige bedingung der funktion des brd-staats für diese strategie.

es war das antikommunistische ausrottungsprojekt der strategen des us-imperialismus, die sowjetunion durch die faschistischen armeen vernichten zu lassen - woraus sich eben auch erklärt, weshalb die von der sowjetunion immer wieder geforderte errichtung einer zweiten front im westen von der us-regierung immer wieder verzögert wurde.
aber spätestens anfang 1943 war klar, daß dieses projekt zusammen mit den faschistischen armeen vom widerstand des sowjets zerschlagen wurde - und obwohl die sowjetunion die beabsichtigten ungeheueren opfer und verwüstungen erlitt, wurde klar, daß die gegenoffensive der sowjetischen armee die kräfteverhältnisse in europa umwälzen würde.
als am 2o.7.44 auch der putschplan der ' deutschen bourgeoisie mit ihrem junkergehirn ' (brecht) am dilettantismus der imperialistischen junkergeneräle gescheitert war - nämlich durch den sturz der nationalsozialisten, zu einem antikommunistischen bündnis mit dem amerikanischen und britischen imperialismus zu kommen, und den krieg gemeinsam gegen die sowjetunion fortzusetzen - mußte der us-imperialismus z u n ä c h s t den deutschen imperialismus militärisch besiegen und unterwerfen, um d a n n m i t i h m den antikommunistischen krieg fortzusetzen.
diese perspektive zeichnet sich schon ab in der taktischen bestimmung des amerikanischen bomber-kommandos: seine ziele waren nicht die deutschen industrieanlagen - die übrigens teilweise sowieso den us-konzernen, zb. standard oil, itt, ford und general motors gehörten, deren profite unter dem faschismus und in zusammenarbeit mit dem faschistischen staat ausgezeichnet waren -, dieses potential blieb im wesentlichen unzerstört; ziele der terrorbombardements waren die wohnviertel der bevölkerung.
diese bestimmung zielte ebenso wie die propagandistischen anstrengungen der us-regierung, die deutschen insgesamt mit dem faschistischen staat zu identifizieren, auf die totale demoralisierung und präventive ausschaltung jedes widerstands in deutschland gegen die pläne des us-imperialismus.

e i n e bedingung des antikommunistischen us-projekts war nach 1945 einerseits die erhaltung und sicherung der monopolkapitalistischen strukturen in den westzonen - andererseits aber die ausschaltung der alten antifaschistsichen linken, sie wurde aus der admistration hinausgesäubert, und alte nazis wurden reintegriert.
die leichtigkeit mit der diese reaktionäre strukturierung des apparats durchgesetzt werden konnte, verweist auf die schwäche der alten linken.

mit der konzeption der "antifaschistisch-demokratischen übergangsperiode", deren ausgangspunkt in der

volksfront-taktik der III. internationalen, dem bündnis mit dem bürgerlichen antifaschismus liegt, war diese linke von vornherein politisch-militärisch und ideologisch entwaffnet und in der defensive gegen die us-counterstrategie.

indem sie mit dieser defensiven bündniskonzeption ignorierte, was spätestens nach der us-taktik in der anti-hitler-koalition und der verstärkung der expansionistischen entwicklung des us-kapitals in der 3. welt zu begreifen war: daß der imperialismus ein
aus
w e l t-system ist, dessen sich entfaltenden grundwiderspruch zwischen überbau und ökonomischer
notwendig
basis sich der faschismus und unausweichlich entwickelt, und daß der imperialismus diesen widerspruch n u r durch krieg zu lösen versuchen kann, die führungsmacht des weltsystems, die usa also der hauptfeind ist -
indem sie das ignorierte, hatte diese linke ihre reibungslose ausschaltung programmiert.

nachdem ihre bemühungen, die sozialisierung wenigstens der schlüsselindustrien gegen die us-besatzungsmacht durchzusetzen, gescheitert waren und sie aus allen positionen in der administration ausgeschaltet war, ging der brd-staat seiner funktion im us-staatensystem entsprechend, zu ihrer administrativen verfolgung mit dem ziel ihrer vernichtung auch nur als oppositionelle bewegung innerhalb der formaldemokratie über; im august 1951 verabschiedete der bundestag die 'blitzgesetze', die die 1946 aufgehobenen hoch- und landesverratsparagraphen neugefaßt wiedereinführten und neue 'ins vorfeld verlegte' staatsgefährdungsdelikte schufen, mit denen z. b. beziehungen zur ddr beliebig kriminalisiert werden konnte. die analogie dieser maßnahmen zum mccarthyismus in den usa verweist auf die direkte funktionalität dieses staats für die us-counterstrategie, die jeden seiner schritte aus dem globalen rahmen bestimmt: "ein freiheitsopfer" für den koreakrieg, " um die freiheit zu bewahren", wie der damalige bundesjustizminister dehler zu den gesetzen in der bundestagsdebatte 1950 sagte.

nachdem schon hunderte aufgrund dieser gesetze in die gefängnisse gesperrt worden waren, stellte das kpd-verbot 1956 im grunde nur noch de jure fest, was faktisch schon seit jahren realität war: die zerschlagung der im rahmen der kp organisierten linken -
n i c h t weil sie revolutionäre politik machte, was sie nicht tat,
sondern weil die vernichtung politischer opposition teil des selbstverständnisses, konstituierender teil dieses staates ist:
w e i l dieser ganze staat als teil ihrer counterstrategie von den usa konstituiert worden ist, und es sein ganzes wesen bestimmt, dieser teil zu sein.

die politik der alten antifaschistischen linken, die sie in ihre totale niederlage führte, konnte sie nur

genau dorthin führen: denn sie war begründet und hervorgegangen aus dem internationalismusbegriff stalins - das hieß politik zum schutz des sowjet-s t a a t s gegen die imperialistische interventionsdrohung
ersetzte den p r o l e t a r i s c h e n internationalismus, die politik zur befreiung des weltproletariats, den klasseninhalt.
der internationalismus der kpdsu unter stalin hat den proletarischen inhalt verloren und war nur mehr eine funktion der internationalen beziehungen des sowjetstaats.
weil die sowjetische (staats)politik nicht zu dem begriff kam, daß der konterrevolutionäre klassenkrieg nur mit dem revolutionären klassenkrieg zu bekämpfen ist, mußte,die als schutz und unterstützung der sowjetunion gegen die imperialistische bedrohung bestimmte politik der kommunistischen parteien des westens,zum pazifismus werden.
der rückzug von der führung des internationalen klassenkampfes und ihre ersetzung durch die außenpolitik der 'friedlichen koexistenz' und die instrumentalisierung der kommunistischen parteien für diese politik der sowjetunion konnte auch den antifaschismus in europa nur ohne orien- ↪
↪ tierung vom klassenstandpunkt aus lassen, ihn nicht auf seinen begriff bringen: die zerschlagung des monopolkapitalistischen systems und die errichtung der diktatur des proletariats.
ohne vom standpunkt des proletariats ein ziel zu haben, mußte diesem antifaschismus vom kleinbürgertum und den von hitler beim geschäft gestörten monopolistischen bourgeosien europas i h r e ziele aufgezwungen werden:
das wesen des imperialismus nicht mehr als reaktion und krieg zu begreifen; im drang der usa nach herrschaft,nun befreiung zu sehen; den sturz des kapitals nicht mehr als die notwendige bedingung wirklicher demokratie anzustreben - kurz: eine form der diktatur der bourgeoisie gegen eine andere, den faschismus, zu verteidigen.
der antifaschismus wurde zur apologie des imperialismus - und indem das proletariat, führungslos, sich die bürgerliche demokratie als z i e l aufzwingen ließ,anstatt sie als e i n e bedingung des kampfes für s e i n z i e l - was sie immer nur war und nur sein kann - zu nutzen, überließ es diese bedingung dem kapital, das sie allerdings vollkommen für sich nutzte. das proletariat war machtlos, e n t w a f f n e t.

ohne eine proletarische gegenmacht, ohne den versuch, sie aufzubauen, konnte das kapital gegen die inhalte sozialistischer politik und agitation ohne auf relevanten widerstand zu stoßen seine antikommunistische hetze, den dreck, das imperialistische gift durchsetzen und das bewußtsein des volkes besetzen.

d a s vernichtete die kpd - lange vor dem verbot.

dieser staat brd mußte uns in der stundentenbewegung notwendig ganz besonders unmißverständlich begreifen lehren.
denn seine reaktionen auf oppositionelle bewegungen sind durch seine geschichte bedingt. sie resultieren aus seiner historischen und organischen verbindung mit dem faschistischen nazi-staat und aus den bestimmungen des us-imperialismus nach 1945, denen die faschistische tradition funktional war:
das heißt, mit dem militärischen sieg und der besetzung des westdeutschen staats hat der us-imperialismus sich die herrschaft über das deutsche monopolkapital angeeignet, das nach 1945 ungebrochen und an den aggressiven und expansionistischen zielen festhaltend weiterbestand. und mit der schaffung des brd-staats hat der us-imperialismus diesem deutschen monopolkapital das organ zur realisierung dieser ziele geliefert-
als kontinuum des faschistischen nazi-staats jetzt unter der herrschaft des us-kapitals und total in das staatensystem des us-imperialismus integriert:
mit einer b e s o n d e r e n funktion für das us-staatensystem,
nämlich strategisches zentrum des us-imperialismus in westeuropa zu sein
- gegen die sozialistischen länder,
- gegen die dritte welt,
- gegen die noch bestehenden reste nationaler kapitale,

d.h. für die durchdringung und kolonisierung westeuropas durch das us-kapital.

der us imperialismus konnte diese besondere funktion herstellen aufgrund der günstigen (militär)strategischen lage westdeutschlands und der aggressivität des faschistischen deutschen monopolkapitals, dem er nach seiner unterwerfung und integration die möglichkeit gab, die alten, gerade von der wehrmacht verfehlten kriegsziele jetzt innerhalb der us-strategie und für die globalen ziele des us-imperialismus weiter zu verfolgen.

die besondere funktion des brd-staats für das staatensystem des us-imperialismus hat die ' besonderen beziehungen ' zum us-staat zur voraussetzung, die sich mit einem klaren und einfachen bild darstellen läßt: mit dem brd-staat produzierte der us-imperialismus 1945/49 seinen soundsovielten - damals wohl 51. - bundesstaat. was konkret bedeutet, daß z.b. nicht nur gi's aus californien und ohio sondern auch rekruten der bundeswehr in texas ausgebildet werden; daß amerikanische offiziere genauso wie bundesdeutsche in den counterinsurgency-lehrgängen in fort bragg und leavenworth den antiguerillakrieg lernen; und auch, daß z.b. 1961 ein drittel der mdb und die hälfte der bundesratsmitglieder, sowie 1o minister der andenauer-regierung 1962, teilnehmer eines vom state department in den usa durchgeführten ' studien und informationsprogramms für führungskräfte ' waren.

und der massenkonsum schließlich ab mitte der 5oer jahre - denn vorher gab's ihn nicht - wirkte (nur noch) komplementär zur antikommunistischen, psychologischen aktion des kalten kriegs.
der antikommunismus war d e r operator der politik des us-imperialismus, das instrument für die massenhafte gehirnwäsche - 'reeducation'-, und der massenkonsum sicherte den prozeß dann ab, indem er dem so k o l o n i s i e r t e n bewußtsein der massen noch eine 'materielle grundlage' unterschob.
den massenkonsum zur ursache für die ablehnende haltung der massen gegenüber sozialistischer politik in der brd in den 5oer jahren zu erklären, das ist nur die sorte platter interpretation von 'das sein bestimmt das bewußtsein', die kalte krieger, kolonialschweine, imperialismusapologeten wie herbert kremp benutzen, um das proletariat als korrumpierbar zu diffamieren - ist also selbst ein bestandteil des antikommunistischen drecks.

die linken organisationen, die damals der antikommunistischen offensive nichts entgegenzusetzen hatten außer pazifismus und treue zur sowjetunion, mußten in ihrer defensive und initiativlosigkeit verkümmern.
ihre unerbittliche verfolgung, die überdeterminierte reaktion des adenauerstaats gegen sie - so, a l s o b sie revolutionär w ä r en - war in der funktion der brd für die us-globalstrategie begründet - nicht in der politik dieser organisationen.

"der fehler des kautskyanertums - sagt lenin - besteht darin, daß es, wenn es r i c h t i g e demokratische forderungen stellt, rückwärts schaut, auf den friedlichen kapitalismus orientiert, und nicht vorwärts blickt, nicht kurs auf die soziale revolution nimmt. er besteht darin, daß er forderungen reformistisch stellt, die nur revolutionär gestellt werden dürfen."

und wir stellen das noch mal klar: was die alte linke ausschaltete, ihre organisationen zur bedeutungslosigkeit verurteilte, sie erst zerstörbar machte, war nicht der antikommunistische terror des adenauerstaats - die bedingung, unter der dieser terror erst (und nur) so effektiv werden konnte, war die politik dieser linken selbst.
es ist notwendig, die politik der alten linken zu kritisieren, denn wie sie auf der einen seite exemplarisch zeigt, daß es in der epoche des imperialistischen weltsystems absolut unmöglich ist, p r o l e t a r i s c h e politik zu machen, ohne sich zu bewaffnen, führung des klassenkampfes zu sein, ohne offensivpositionen der klasse zu erobern, die subjektivität der klasse zu konstituieren, ohne die proletarische gegenmacht aufzubauen - daß es unmöglich ist, das kapital zu bekämpfen, ohne sein antagonismus z u s e i n -.

so ist die korrumpierung der alten linken auf der anderen seite exemplarisch dafür, wie taktische postionen verkommen und sich verselbständigen - "nicht kurs auf die soziale revolution nehmen" wie lenin sagt -, wenn sie nicht bestimmt sind vom standpunkt und ziel des proletariats, sondern staatlicher außenpolitik, wenn internationalismus nicht begriffen wird als solidarisch praktisch-politische beziehung zu den revolutionären aller ländern, sondern als diplomatische beziehung und vertretung zu einem staat, eben der sowjetunion. wenn also die strategie nicht die klasse ist, sondern der staat. dann kann das strategische ziel nicht die emanzipation des proletariats sein, sondern reduziert sich auf den schutz des staates.
im ost-west-konflikt/kalten krieg auf der seite der sowjetunion und der von ihr bestimmten kp's zu stehen, weil es s c h e i n b a r nur die alternative gab, auf der seite der us-imperialisten zu stehen, bedeutete, daß diese linke sich in eine falsche konfrontation stellte - weil sie nicht wußte, wo sie stand, ihre analyse - wenn sie überhaupt eine hatte - nicht ausging vom weltsystem des us-imperialismus und der funktion der brd in ihm. sie war desorientiert und lief so immer nur jeder taktischen wendung des imperialismus hinterher. weil ihr internationalismusbegriff der von diplomatischen beziehungen war, war ihre identität eine mit dem system, aber nicht mit den kämpfenden völkern der dritten welt.
von den befreiungskriegen in der 3.welt, der antikolonialen revolution fühlte sie sich höchstens am rande tangiert. ihr verhältnis zu den proletarischen massen in der 3.welt wie in den metropolen war das einer arbeiteraristokratie - fanon bezeichnet das genau, wenn er einen satz des franzosen marcel peju zitiert, 1960 während des algerienkriegs geschrieben: "wenn man den aufbau des sozialismus in europa streng von den 'beziehungen zur dritten welt' trennt (als hätten wir lediglich diplomatische beziehungen zu ihr), so gibt man, wissentlich oder nicht, der ausnutzung des kolonialen erbes den vorrang vor der befreiung der unterentwickelten länder; dann will man mit den früchten imperialistischer räuberei einen sozialismus des luxus errichten - so wie man innerhalb einer g a n g die beute mehr oder weniger gerecht verteilt und den armen ein bißchen davon abläßt, unter dem zeichen der guten werke, dabei aber vergißt, daß sie es sind, die man beraubt hat." weil nicht die identität mit dem standpunkt der untersten massen, sondern die identität mit dem system imperialistischer ausbeutung der ausgangspunkt der alten linken war und die orientierung am sowjet s t a a t ihre praktische ausdrucksform, mußte d i e taktische wendung des us-imperialismus, die den antagonismus zum sowjetstaat scheinbar beseitigte, den grundsätzlich nichtantagonistischen, grundsätzlich bürgerlichen

charakter der politik dieser linken restlos offensichtlich machen:
mit dem übergang des us-imperialismus von der politik des kalten kriegs zur 'entspannungspolitik' als einer notwendigkeit für ihn in seinem krieg gegen die völker der dritten welt wurde die manifeste interventionsdrohung gegen die sowjetunion beseitigt, und die als schutz für die sowjetunion bestimmte politik der alten linken wurde damit vollkommen auf ihren begriff gebracht - die nackte apologie imperialistischer politik.
der schein proletarischer politik, den ihr die ost-west-konfrontation in den jahren des kalten kriegs bewahrt hatte, m u ß t e sich genau an dem punkt auflösen, wo die weltweite ausbreitung der befreiungskämpfe der völker der 3.welt den us-imperialismus zum taktischen abschwächen und einfrieren des ost-west-konflikts zwangen.
das heißt, in der verschärfung der tatsächlichen konfrontation des imperialismus mit bewaffneter proletarischer politik wurde aus dem schein der politik der alten linken arbeiteraristokratie, sozialdemokratische wirklichkeit hervorgebracht, die sie seit jeher war.

keine der protestbewegungen, die sie initiiert hat: gegen wiederaufrüstung und nato, von der antiatombewegung bis zu den notstandsgesetzen, kam zur offensive gegen den brd-staat, dieses produkt des us-imperialismus, keine hat ihre ziele erreicht - gegen die taktik der sozialdemokratie, sich an die spitze der proteste dann zu setzen, wenn sie eine basis im volk haben, um sie abzuwürgen, und sich so die bedingungen zur programmatischen übernahme imperialistischer politik und ihrer ziele zu verschaffen.

die antifaschisten, die nach 1945 in der spd waren, brauchten nicht von der us-besatzungsmacht bzw. dem adenauerregime ausgeschaltet zu werden, insofern die spd selbst besorgte - das us-kapital hatte ihre gesamte führung schließlich nicht umsonst gekauft!
insofern die spd-führung von anfang an us-kapital bezahlt und also von ihm benutzt wurde, hatte sie mehr erfolg als 1933 bei ihrem versuch, sich den nazis anzudienen - das sozialdemokratische projekt war wesentlich das gleiche geblieben, wie es diese agenten des kapitals seit dem weltkrieg I verfolgten, die institutionalisierung der klassenauseinandersetzungen, um sie zu pazifizieren, um die autonome aktion der arbeiter als antagonismus des kapitalverhältnis unmöglich zu machen. der unterschied bestand lediglich darin, daß die spd jetzt nicht mehr für den deutschen sondern für den us-imperialismus agiert und daß sie nicht nur durch die bürokratische organisation korrumpiert wurde, sondern direkt ihr geld vom cia bekam.
wo der antikommunismus der spd-gruppe um schuhmacher 1945 noch nicht oder nicht genug entwickelt war, sorgte jetzt die politik schuhmachers und das

cia-geld dafür, diese linie in der partei durchzusetzen.

schuhmachers des übrigen die wesentliche tatsache ist, dass [redacted] antikommunismus (und der [redacted] exilparteivorstands) die politik der partei bestimmte und dass er von anfang an alles tat, um jede zusammenarbeit mit der kpd zu blockieren. gegen die von otto grotewohl repräsentierte tendenz zum zusammenschluss von kpd und spd auf der grundlage des kampfes gegen

setzte den faschismus [redacted] schumacher die demagogische gleichsetzung von faschismus und kommunismus- also die unvereinbarkeit von sozialdemokratischer politik mit der politik der kpd, was die antifaschisten in der spd dazu zwang, entweder schumachers antikommunistische linie zu akzeptieren oder die partei zu verlassen.,

war schon die traditionelle bindung an die sozialdemokratischen organisationen ein hindernis gegen eine solche entscheidung -eine 'bürgerliche arbeiterpartei' , eben: nicht waffen, sondern besitz , 95% der spd-mitglieder nach 1945 waren schon vor 1933 sozialdemokratisch organisiert- ,und fehlte auf der anderen seite die alternative: proletarische politik so garantierten der sozialdemokratie die drohung mit staatlicher verfolgung,die unvereinbarkeitsbeschlüsse der spd und des dgb, die disziplinierungsmassnahmen und ausschlüsse dass jeder versuch auch nur

eines ansatzes der alten antifaschisten in der spd, die antikommunistische linie zu ändern und zu einer politik gegen die restauation zu kommen, unmöglich waren.

zugleich erhielt ihnen die spd-führung die illusion, sich in einer 'linken ' organisation zu befinden-

die mit der taktik, sich an [redacted] spitze dær bewegungen gegen wiederbewaffnung und nato, atomtod und notstandsgesetze zu setzen, um diese bewegungen zu kanalisiern und abzuwürgen. an der grundsätzlich antikommunistischen, imperialistischen politik der spd-führung änderte diese taktik natürlich absolut nichts - sie war vielmehr ein wichtiger und unverzichtbarer bestandteil genau dieser politk -, wie das , was in diesen protestbewegungen mobilisiert

politik wurde, auch irrelevant blieb für die [redacted] dieses staates.

während die alte linke innerhalb des sozialdemokratischen apparats- die partei und die gewerkschaften - diszipliniert und integriert und damit durch den apparat kontrolierbar und manipulierbar, **waren,**

wurde tatsächlich j e d e politische opposition außerhalb des sozialdemokratischen apparats, egal ob revisionistisch, pazifistisch oder tendenziell radikal,
von der kpd über die gegner von wiederbewaffnung und atomstrategie bis zu den kriegsdienstverweigerern und ostermarschierern,
so verfolgt, a l s w ä r e sie revolutionär. sie befand sich in der lage, permanent von kriminalisierung bedroht zu sein, ohne illegalität als offen-

sivposition für bewaffneten kampf begreifen zu können. für sie galt,

illegalisierung war gleich ausschaltung. ihre aktionen aus der vom staat aufgezwungenen illegalität waren wirkungslos - die losungen an mauern, 'kpd lebt', die flugblätter drückten n u r das aus.der druck des antikommunismus hat sie real deformiert - ihr fehlte schließlich jeder begriff von revolution, jeder begriff von dimension, die revolutionärer kampf in den metropolen bedeutet. der us-imperialismus als die hegemoniale macht, die auf grund der strategischen rolle der bundesrepublik im us-staatensystem die gesamte westdeutsche innenpolitik beherrschte, blieb unbegriffen.
der erste schritt der besatzungsmacht im ökonomischen bereich bestand darin, dass sie das kommando gesperrt über die unternehmen, also über die arbeit in dem für sie relevanten bereichen mit der sogenannten " treuhänderschaft" übernahm. sie fungierte damit in der tat als treuhänder des monopolkapitals, denn ihr militärapparat trat jetzt zur sicherung des kapitalistischen produktionsverhältnisses an die stelle der nazi-faschisten-maschinerie,und als treuhänder setzte sie funktionäre ein, die genauso nazis gewesen sind, wie die früheren wehrwirtschaftsführer, die nur für eine zeitlang 'aus dem verkehr gezogen' wurden, weil sie durch ihre aktivitäten im nazi-staat allzu sehr kompromittiert waren.

die monopolkapitalistische struktur der westdeutschen wirtschaft wurde von dieser maßnahme nicht nur absolut nicht berührt - die besatzer sicherten damit vielmehr die kontinuität dieser struktur. ebensowenig wurde die im potsdamer abkommen vereinbarte "entflechtung" von der us-besatzungsmacht "mit dem ziel der vernichtung der bestehenden übermächtigen konzentration des wirtschaftslebens" (potsdamer abkommen,§ 12) durchgeführt. die von den besatzern als 'entflechtung' durchgeführten maßnahmen zielten nur darauf, die westdeutschen monopole zu schwächen, um das eindringen des us-kapitals zu erleichtern und die schlüsselindustrien unter die kontrolle des us-kapitals zu bringen. enteignet und sozialisiert wurde da nichts - und wo die arbeiter das forderten, stand ihnen nun nicht das geschwächte deutsche kapital gegenüber sondern - mit 'treuen händen' - die us-besatzungstruppen. wo die bevölkerung, wie in hessen, für die sozialisierung stimmte - wischte die us-militärregierung diese entscheidung mit einem befehl vom tisch.

was von der besatzungsmacht an formalen veränderungen in der westdeutschen wirtschaft realisiert worden ist, hatte den zweck, illusionen zu schaffen, die kontinuität der monopolistischen struktur - das heißt der faschistischen struktur - zu verschleiern, um sie zu sichern und, unter der hegemonie des us-kapitals, zu nutzen.
die militärmaschine des us-imperialismus löste den faschistischen staatsapparat ab als instrument der

organisation des monopolkapitals in westdeutschland für den klassenkampf gegen das proletariat - und für die realisierung des us-counterprojekts, die errichtung des westdeutschen staats, deren voraussetzung diese instrumentalisierung der besatzungsmacht war: wie dieser staat ein produkt der us-globalstrategie war, so waren die einheiten der us-army auf seinem territorium seine notwendige voraussetzung und existensbedingung.

wenn wir sagen, dass die us-militärmaschine den nazi-faschistischen staatsapparat a b l ö s t e, dann meinen wir damit, dass sie ihn keineswegs mit dem ziel der errichtung einer demokratie zerschlug, sondern dass sie ihn nach den erfordernissen der restauration des kapitalismus und der herstellung günstiger reproduktionsbedingungen für das monopolkapital behandelte -

repressions- das heißt, die teile des [redacted]apparats wurden ausgeschaltet, wo es nötig war, weil sie die verwirklichung der interessen des us-imperialismus nur gestört hätten,
während die teile, die eine funktion für den us-imperialismus hatten, ohne wesentliche veränderung von ihm übernommen und integriert wurden, wie die organisation gehlens, die ihre aktivität unter cia-kommando (und mit dem geld aus dem cia-budget) im rahmen des kalten kriegs fortsetzte, wie der nazi-faschistische werkschutz, den die besatzer erst vor der wut der jahrelang von ihm geschundenen arbeiter retteten, um ihn dann sofort in ihren apparat der kommandogewalt über die arbeit einzugliedern.

die 'deutsche arbeitsfront' der faschisten gehörte zu jenem teil des apparats, den die us-besatzer nicht übernehmen konnten, so daß sie - wie auch in potsdam vereinbart - die neugründung von gewerkschaften zulassen mußten. aber um sicherzustellen, daß nur gewerkschaften entstehen nach dem konzept des us-imperialismus und wie in den usa selbst: nicht als kampforganisationen der arbeiter, sondern als organe der klassenversöhnung, der kontrolle und institutionalisierung des klassenkampfs - machte die besatzungsmacht die gründung von gewerkschaften nicht nur von ihrer genehmigung **abhängig**, sondern sie hatte auch die durchsetzung i h r e r konzeption dadurch vorbereitet, daß sie sich mit dem geld der us-gewerkschaften - und das ist immer die cia - die deutschen gewerkschaftsfunktionäre gekauft

hans hatte, die sich wie [redacted]böckler schon 30 jahre vorher als vertreter der 'arbeitsgemeinschafts' - politik zum verrat der arbeiterinteressen qualifiziert hatten und die jetzt für die institutionalisierung dieses verrats in den arbeiterorganisationen die garantie sein sollten.
ließ schon die korrumpierung dieser funktionäre durch ihre posten in der bürokratie keinen zweifel an ihrer entschlossenheit, das imperialistische konzept verpolizeilichter gewerkschaften durchzusetzen, so konnte ihre direkte bestechung mit den geldern der cia diese entschlossenheit nur noch steigern.
nachdem schon im juni 45 die britische besatzungs-

macht in hamburg die auflösung der als einheitsorganisation konzipierten 'sozialistischen freien gewerkschaft' befohlen hatte, konnte böckler ende 1945 das projekt des deutschen gewerkschaftsbundes als einer dachorganisation zur hierarchischen kontrolle der einzelgewerkschaften durchsetzen - gegen die vertreter der basis, die die einheitsgewerkschaft wollten, um die arbeiter im ökonomischen kampf zu vereinen - aber dafür in übereinstimmung mit der besatzungsmacht, die dieses antikommunistische spaltungsprojekt natürlich anerkannte.
die gewerkschaften dieses staates wurden nicht für die arbeiter geschaffen - sondern gegen sie, für das kapital, und mit seinem g e l d.
sie sind ausdruck eines bruchs in der geschichte der kampforganisationen der deutschen arbeiterklasse, sind negation dieser geschichte - wie überhaupt alles, was das us-kommando nach 1945 gegen die arbeiter unternahm, auf die negation ihrer geschichte - als die geschichte ihrer klassenkämpfe - zielte, und dem entspricht auf der seite des kapitals die vom us-kommando gesicherte historische kontinuität.

der begriff für die militärische besetzung eines landes und die unterwerfung seiner bevölkerung mit dem ziel ihrer ausbeutung ist
kolonisierung.
kolonisierung ist immer wesentlich charakterisiert durch den versuch der besatzungsmacht, die identität des unterworfenen volkes zu vernichten, das bewußtsein seiner historischen existenz auszulöschen.
kolonisierung ist der begriff für das, was die us-besatzungsmacht nach 1945 in westdeutschland gegen die arbeiter durchgezogen hat.
und es ist eine tatsache, daß sich diese aggression gegen das proletariat richtete - denn die deutsche bourgeoisie zu kolonisieren war natürlich nicht sache des us-imperialismus, insofern seine interessen ihren nicht widersprachen, sondern die der deutschen bourgeoisie unter us-hegemonie integriert werden konnten: profit, die kosmopolitische identität des monopolkapitals -, und in seinem wesen unterschied sich der kolonisierungsprozeß nicht von denen in den ländern der 3.welt. unterschiede gab es nur in den späteren phasen des prozesses, weil das ziel der kolonisierung nicht die entwicklung eines nur außengerichteten funktion für die kapitalakkumulation des us-imperialismus war, sondern die rekonstruktion eines selbstzentrierten kapitalismus innerhalb des us-staatensystems, die abhängigkeit wurde über die beherrschung aller strategischen positionen durch das us-kapital hergestellt und verankert, (der selbstzentrierte kapitalismus der brd ist also sozusagen nur ein bastard - was sich konkret ausdrückt in dem 30 prozentigen anteil der exporte am bruttosozialprodukt).

insgesamt ist die politische kolonisierung des westdeutschen proletariats gekennzeichnet durch die antikommunistische offensive des us-imperialismus und des westdeutschen monopolkapitals an seiner seite - antikommunismus nach außen vermittelt durch die psychologische kriegsführung im rahmen der roll-back-strategie; nach innen vermittelt durch die psycho-

logisierung der politik als grundlage der 're-education', der gehirnwäsche gegen die massen. indem die besatzungsmacht die ursachen des faschismus nicht nur in die person seiner führer, sondern mit der rassistischen [redacted] der 'kollektivschuld' in den charakter des ganzen volkes verlagerte, verhinderte sie, daß die niederlage der arbeiterbewegung von 1933 als konsequenz einer falschen politik diskutiert wurde, und sie tabuisierte damit die tatsächliche ursache des faschismus: die herrschende klasse des monopolkapitalismus, das kapitalistische produktionsverhältnis - und damit seine kontinuität.

behauptung

Psychologisierung der repression

so wurde es möglich, daß die us-besatzungsmacht in ihrer gehirnwäschekampagne den massen das projekt einer gesellschaftsordnung von 'freiheit und demokratie' losgelöst von den prozessen an der ökonomischen basis präsentieren konnte, als reine ideologie, sozusagen ein freischwebender überbau: das funktionieren solcher ordnung hinge nur ab von den sie tragenden personen, vom 'charakter des volkes'. und e i n wichtiges moment dieser kampagne, das vor allem den gekauften führern der sozialdemokratie zur durchsetzung überlassen wurde, war die gleichsetzung der kommunisten mit den nazis unter dem 'totalitarismus'-begriff als dem vermeintlichen antagonismus zu freiheit und demokratie - zugleich auch ein wichtiges moment nach außen in der propaganda des kalten kriegs.

die besatzungsmacht trat der westdeutschen bevölkerung in der reeducation-kampagne nicht anders gegenüber als kolonialistische eroberer der autochthonen bevölkerung eines besetzten landes in der 3.welt. die kampagne beruhte auf der wissenschaftlich verschleierten, rassistischen behauptung einer 'spezifischen charakterstruktur des deutschen volkes' aus der sich seine 'antidemokratische einstellung' ergebe und 'in der psyche des volkes' verankert sei, usw., kurz: ein dem deutschen volk 'angeborener fehler', genauso wie für die französischen kolonialherren die algerier 'geborene verbrecher' waren. der 'geistigen infantilität der eingeborenen', mit der der imperialismus seit je in der 3.welt operiert gegen die völker, entspricht die 'politische (demokratische) infantilität', mit der die us-imperialistische besatzungsmacht in westdeutschland gegen das proletariat operierte.

also ging es für die besatzer darum, nach den bestimmungen ihrer psychologischen herrschaftstechniken 'die deutschen zur demokratie zu erziehen' - d.h. die kultur, das geschichtsverständnis, das bewußtsein der historischen existenz und identität nicht nur zu verändern, sondern vor allem zuerst zu b r e c h e n .
'der imperialismus mit seinen verschiedenen namen - sagt yassir arafat zur kolonisierung - ist in unsere länder eingedrungen, um den menschen zu erniedrigen, um ihn seiner zivilisatorischen, nationalen und menschlichen entwicklungsmöglichkeiten zu berauben, um ihm die grundlegenden menschenrechte zu entziehen,

um dann seine rolle in der geschichte und der kultur zu unterdrücken, um seine geistigen und materiellen energien auszubeuten und um seine schöpferischen fähigkeit zu lähmen.'
diese allgemeinen ziele der kolonisierung verfolgte der us-imperialismus auch mit dem spezifischen projekt der politischen kolonisierung des westdeutschen proletariats.
ein staatssekretär des state department nannte die behandlung eines einzelnen kriminellen in einer modernen strafanstalt eine 'anschauliche parallele' zur 'behandlung deutschlands'.

die direkte beziehung zwischen der psychologisierung der politik und der tabuisierung des kapitalistischen produktionsverhältnis in der 'reeducation' ist eine reflektion des versuchs, einen politischen überbau zu schaffen, ohne daß sich sein widerspruch zur ökonomischen basis konkretisiert - anders gesagt: um den antagonismus von demokratischen freiheiten und monopolistisch organisierter gesellschaftlicher kapitalproduktion für das monopolkapital zu lösen, mußten die arbeiter daran gehindert werden, s i c h als das subjekt dieses antagonismus zu begreifen und gegen das monopolkapital aufzustehen.
der versuch, den widerspruch zwischen überbau und basis mit gehirnwäsche einfach wegzuerklären, verweist unmittelbar auf ein hauptziel der besatzer: den widerspruch zwischen kapital und arbeit, den klassenkampf im überbau zu institutionalisieren -, das heißt, die arbeiterorganisationen verstaatlichen, die klassenauseinandersetzungen verrechtlichen und die arbeiterautonomie, die sich in den antagonismus zum kapitalverhältnis stellt, kriminalisieren.

die psychologisierung der politik durch die besatzer in der umerziehungskampagne als mittel der kolonisierung der westdeutschen arbeiterklasse war ein voraussetzung für die institutionalisierung des klassenkampfes -
ihr grundlegendes, konstituierendes element war die politik der klassenversöhnung, der 'kontrakt' des klassenfriedens, der dann schließlich den namen
erhielt 'sozialpartnerschaft' [redacted] - was nur eine andere bezeichnung ist für die faschistische volksgemeinschaft, deren kontinuität die us-besatzungsmacht mit ihrer politik gesichert hat, denn ihre voraussetzungen waren die gleichen (- wie dann, zum beispiel, die späteren werkschutzinstitutionen in westdeutschland aus dem wort 'gefolgschaft' nur das wort 'belegschaft' machten und ansonsten die bestimmungen der nazis gegen 'saboteure' exakt für ihre anweisungen übernahmen*).

dämonisierung des faschismus, tabuisierung der kapitalistischen produktionsverhältnisse und antikommunismus als umfassender rahmen - das war die psychologisch konzipierte linie der politik der besatzer zur kolonisierung des proletariats auf der ideologischen ebene. sie wurde später, als es west-

deutschen wieder erlaubt war, zeitungen herauszugeben, von den wesentlichen medien vollständig und unverändert übernommen - wofür die besatzer mit der ihnen vorbehaltenen vergabe von lizenzen die garantie gaben: im mai 1949 waren auch die wenigen lizenzträger der kpd aus dem medienapparat hinausgesäubert.

die

während politische kolonisierung des westdeutschen proletariats auf der ideologischen ebene durchgehend mit dieser linie betrieben wurde, gab es auf der materiellen ebene - im bereich der lebensbedingungen des proletariats - zwei phasen dieser einen politik; sie sind gekennzeichnet durch verschiedene miteinander unlösbar verknüpfte, sich überlagernde und in ihrer wirkung gegenseitig ergänzende mittel - die bekannten und erprobten mittel der kolonisierung: repression und hunger des volkes;
dann, um den widerstand durch bestechung auszuschalten, hier die dollars des marschallplans, die überschußproduktion des us-kapitals, care-pakete.
unter den bedingungen zerschlagener klassenorganisationen des proletariats konnte die besatzungsmacht die politik des hungers durch die konsumentenkultur schrittweise ersetzen in dem maß, wie es ihr gelang, den widerstand zu kaufen.
die gehirnwäschekampagne war das integrierende moment dieser politik - die repression ihre grundlegende bedingung - in allen phasen.

die militärische eroberung und besetzung westdeutschlands 1945 bedeutete für die arbeiter, daß nach 12 jahren faschismus, gestapo und kz's ihre bedürfnisse weiterhin und erneut unterdrückt wurden - jetzt von den 'besatzungsbajonetten und den gewehren des terrors' des us-imperialismus.
die restauration des kapitalismus in den westzonen vollzog sich unter einem besatzungsregime mit dem charakter einer militärdiktatur. #

industriepolizei +

zum zentralen hebel für die durchsetzung der restauration nach dem plan der us-besatzer wurde auf der betriebsebene die 'industriepolizei'.
wurden zunächst - noch im zuge der militärischen

noch

eroberung - unsystematisch die nazistischen werkschutzkader von den us-truppen vor der rache der freigelassenen zwangsarbeiter gerettet und dann. als polizeischutztruppe von den us-kommandeuren gleich wieder gegen diese arbeiter zur unterdrückung von aneignungsaktionen eingesetzt, nun mit den armbinden der westalliierten militärpolizei, so wurde dieses modell der übernahme faschistischer kader nach wenigen monaten verallgemeinert und systematisiert.
zum schutz der amerikanischen, britischen und französischen militärstützpunkte wurden seit herbst 1945 über die deutschen polizeistellen 'wachmänner' rekrutiert und für die aufstandbekämpfung ausgerüstet; aber auch aus den bewußt intakt gehaltenen resten der wehrmacht, wie den 'dienstgruppen', dem in den sogn. 'historischen abteilungen' der alliierten zusammengezogenen generalstab der wehrmacht sowie der militärischen abwehr, wurden seit anfang 46 ständig neue einheiten der 'industriepolizei' formiert. sie stellten - bis heute noch von einem fast vollständigen schleier der geheimhaltung umgeben - in allen drei

westlichen zonen das entscheidende moment für die unterdrückung der arbeiterautonomie und für die schrittweise rekonstruktion des gesellschaftlichen gewaltapparats dar. die 'industriepolizei' war ein gigantischer pool, in dem sich die großen und kleinen werkschutz-, gestapo- und wehrmachtsoldaten vor der entnazifizierung schützen und auf ihre neuen aufgaben vorbereiten konnten. sie war ein konservierungsprojekt, aus dem die meisten westalliierten spezialdienste und später die kader von bundesgrenzschutz, bereitschaftpolizei, verfassungsschutz und politischer polizei sowie seit 54/55 der bundeswehr hervorgegangen sind. die industriepolizei war diejenige polizeiformation der westalliierten, die vor 1950 auf den stützpunkten der us-truppen eine vollständige bürgerkriegsausbildung erhielt. als unmittelbar gegen die arbeiter eingesetzte formationen waren sie in straßen- und häuserkampf, in der taktik der besetzung von industriezonen unterrichtet und mit allen infanteriewaffen einschließlich granatwerfern ausgerüstet.

während die westalliierten den prozeß gegen die naziführung in nürnberg vorbereiteten - weil das in potsdam mit der sowjetunion vereinbart war, weil es auch politisch-propagandistisch opportun war und vor allem, weil diese verbrecher sowieso in ihrer funktion für das monopolkapital erledigt waren - wurden also alle wesentlichen institutionen der arbeiterunterdrückung auf unmittelbarer betriebsebene samt der faschistischen kader aufrechterhalten. die arbeiter waren buchstäblich vom gesellschaftlichen leben abgeschnitten und in das korsett einer vom a u s n a h m e z u s t a n d begünstigten und blockierten wirtschaftlichen entwicklung eingezwängt. daran änderte sich auch nach 1947/48, als die einbeziehung der ökonomie der westzonen in die internationalisierte containmentwirtschaft einsetzte, praktisch nichts. die hungerrevolten von 1947 und die ansätze zum generalstreik gegen die währungsumstellung 1948 wurden so systematisch unterdrückt, daß sie allenfalls den umschlag von der selektiven wirtschaftsblockade zur separaten westzonalen rekonstruktion forcierten. zwar ließ der us-general clay in hessen streikenden mit der todesstrafe drohen; ein umfangreicher aufmarsch der besatzungsarmeen war aber auch in den kritischen perioden des kurswechsels nicht nötig.

es ist offensichtlich, daß bei lebensmittelrationen von nominal 1550 kalorien für jeden erwachsenen im durchschnitt, tatsächlich aber nur 1000 oder noch weniger kalorien pro tag, nur ein regime des ausnahmezustands, der besatzungsmacht und intakt gehaltener faschistischer repressionsapparate die hungerrevolten unterdrücken und ihre transformation in proletarische kampforganisationen verhindern konnte;

- daß dieses regime überhaupt notwendig war, um zu verhindern, daß sich die arbeiter erheben gegen die faschisten, die sie 12 jahre geschunden hatten und nun gleich wieder das kommando erhielten;
- daß es notwendig war, um die ungebrochene kontinuität der repressiven und ideologischen staatsapparate der

faschistischen deutschen monopolbourgeoisie zu sichern und mit ihnen - auf der grundlage ihrer wesentlich unveränderten struktur - die rekonstruktion der monopolistischen kapitalproduktion zu organisieren.

sobald die internationale konstellation über die wirtschaftspolitische rekonstruktionsplanung auch die separatstaatliche rehabilitation der herrschenden klasse zuließ, hatten die fabrikkommandos ihre funktion erfüllt. die gesellschaftliche maschinerie des systems ging zur arbeitsteiligen modernisierung der klassenherrschaft über und die besatzungsverwaltungen zogen sich in fabrik und gesellschaft auf reservepositionen zurück.

von diesen positionen aus bleiben die westzonalen kapitalmasken trotz ihrer wiedergewonnenen staatlichkeit tief in die internationale containmentstrategie verstrickt. (das heißt, sie blieben es gerade w e g e n des charakters dieser neuen staatlichkeit, die der von ländern der 3.welt ähnelt, die in eine formale unabhängigkeit entlassen werden und neokolonialistisch beherrscht sind).
von keinem der an der klassenkonfrontation beteiligten - wenn man vom arbeiterreformismus absieht - wurde der parlamentarische institutionenkomplex des separatstaats sonderlich ernst genommen. seit 1949/50 hatten die westlichen alliierten dem adenauerregime grünes licht für die endgültige stabilisierung der inneren klassenherrschaft gegeben, die wiederaufstellung eines kontrollierten armeekontingents für das osteuropäische containment programmiert und gleichzeitig mit der organisation eines geheimen militärischen untergrundnetzes für den fall eines größeren europäischen kriegs mit der sowjetunion begonnen.

im schutz des us-militärgeheimdienstes und der 1950 installierten 'bundeszentrale für heimatdienst', dem vorläufer des späteren 'amts blank' konnten ss-traditionsverbände, kameradschaften von ns-elitetruppen und militärische jugendverbände wieder offen auftreten. vor allem beim bund deutscher jugend war der versuch offensichtlich, daß damit eine außer-institutionelle, anti- parlamentarische massenbasis zur verschleierung des übergangs der westalliierten hilfstruppen in die dienste des neuen unternehmerstaats geschaffen werden sollte.
als die besatzungsmächt 1950/51 ihre 'industriepolizei' wieder aus den betrieben abzogen, wandte sich die bundesleitung des bdj an die ruhrindustriellen, um ihnen qualifizierte kader für die verstärkung ihrer vorübergehend geschwächten werksicherheitsdienstes anzudienen; in einem entsprechenden schreiben war das bundesinnenministerium als bürge für die zuverlässigkeit des bdj angeführt worden. diese offerte zum ausbau eines parlamentarisch nicht kontrollierbaren repressiven apparates in den betrieben ist von den unternehmern angenommen worden. anders ist die tatsache nicht zu erklären, daß der damals zweite bundesvorsitzende

des bdj heute werkschutzleiter bei mannesmann ist.
bei der rekonstruktion des werkschutzes haben auch andere, mit ihm assoziierte terrorverbände wie beispielsweise die in der ddr operierende 'kampfgruppe gegen unmenschlichkeit', deren sabotagechef baitz heute den werkschutz der chemischen werke marl leitet, eine bedeutende rolle gespielt.

im hintergrund des bdj operierte gleichzeitig ein 'technischer dienst', bestehend aus mehreren tausend ehemaligen ss-offizieren, der sich unter anleitung des us-amerikanischen cic auf den 'fall x'- die bekämpfung von großen arbeiterunruhen und auf massenliquidierungen von spd-, gewerkschafts-, und kpd-funktionären im fall militärischer auseinandersetzungen vorbereitete. anläßlich der aufdeckung des technischen dienstes im herbst 1952 in hessen wurde bekannt, daß es mindestens 15 weitere solcher geheimorganisationen gab, deren mitglieder- fast ausschließlich ehemalige gestapo und ss- leute- sich auf den großen sprung in die politischen zentren der von den westalliierten, unternehmern und bundesregierung projektierten neuen unterdrückungsinstitutionen vorbereiteten.
was dabei den werkschutz betrifft, scheint dessen übernahme in alleinige unternehmerregie schon 1951 mit der gründung der 'gesellschaft zum schutz der deutschen wirtschaft' abgeschlossen gewesen zu sein. hier brauchten bei den großen konzernen die alten kader nur geringfügig verstärkt und modernisiert zu werden, als sie 1950/51 den status von hilfstruppen der westalliierten militärpolizei verloren.
so war das unternehmerkommando voll restauriert, nachdem es sechs jahre lang mit der autorität des westzonalen besatzungsregiments den klassenauseinandersetzungen der nachkriegsära gerettet worden war. auch konnte präventiv- konterrevolutionäre mobilisierung, wie sie adenauer anläßlich der neugründung der 'technischen nothilfe' - jetzt: technisches hilfswerk - 1951 als schritt zum 'aufbau der inneren front' gefeiert hatte, die die äußere linie des kalten krieges ergänzte; der arbeiterreformismus hatte sich mit seinen mitbestimmungskampagnen auf eine defensivbewegung beschränkt, die, insofern sie die arbeiterbedürfnisse nicht tangierte, eine ohnmächtige geste blieb.

POLITIK DES HUNGERS - MARSHALLPLAN

das zweite auf der unterdrückung der arbeiterkämpfe beruhende und im zusammenhang mit ihr, mit der zerschlagung der kampforganisationen und bestechung der führung sowie der reeducation- kampagne wirkende mittel der besatzungsmacht war die politik des hungers- sie war ein unverzichtbarer bestandteil im projekt der kapitalistischen restauration und der integration europas in das staatensyste m des us-imperialismus.

das hieß zunächst : die erhaltung des hungers des volkes und seine verschärfung durch unzureichende lebensmittellieferungen, mangelrationen, reglementierung der produktion, beschlagnahmungen und zwangs-

exportierungen der rohstoffe, gegen die anstrengungen der arbeiter in den westzonen, die produktion selbst zu reorganisieren und die versorgung zu verbessern; kurz: eine politik der erpressung zur durchsetzung des us-imperialistischen projekts.

d a n n , nachdem das antikommunistische projekt schließlich auch von dem zwischen den gekauften führern um böckler und den besatzungsbajonnetten eingeklemmten und sowieso vom geist der klassenkollaboration bestimmten funktionärsapparat der westzonalen gewerkschaften akzeptiert worden war, und die mobilisierung der gewerkschaftsbasis durch die kpd gegen das projekt ohne wirkung blieb:
die langsame verringerung des hungers.

die schrittweise verbesserung der ernährungslage, die etwa drei jahre nach kriegsende begann und zunächst nur in richtung auf das existenzminimum ging- das die rationen selbst nominal nicht erreicht hatten! - folgte notwendig aus dem strategischen interesse des us- imperialismus an europa und an westdeutschland im besonderen: sie war diesem interesse direkt funktionell , was sich ausdrückte im marshallplan als dem umfassenden konzept des us-imperialismus zur realisierung seiner interessen in europa:
- die politische beherrschung,
- die wirtschaftliche durchdringung und beherrschung,
- die übernahme der kolonien der europäischen länder in der 3. welt bzw. ihre neokolonialistische beherrschung,
- die schaffung eines antikommunistischen blocks mit militärischen stützpunkten für die roll-back offensive gegen die sowjetunion.
der marshallplan lieferte die mittel und schuf die bedingungen für diese ziele.

es ist sicher kein bloßer zufall, daß die ausarbeitung des marshallplans zwischen mai und dezember 1947 erfolgte - dem etwa gleichen zeitraum, in dem in westdeutschland die streiks und demonstrationen der arbeiter gegen den hunger und für sozialisierung und wiederaufbau im interesse des volkes ihren stärksten umfang erreichten.

in seiner rede zu r ankündigung des plans am 5. Juni 47 sagte us-außenminister marshall, nachdem der erklärt hatte, daß die 'sichtbare zerstörung wahrscheinlich weniger schwerwiegend ist als die tatsache, daß das gesamte europäische wirtschaftssystem aus den angeln gehoben wurde' als folge des krieges:
"das moderne system der arbeitsteilung, auf das sich der warenaustausch gründet, steht vor dem zusammenbruch."
" in wahrheit liegt die sache so, daß europas bedarf an ausländischen nahrungsmitteln und anderen wichtigen gütern - hauptsaechlich aus amerika - während der nächsten drei oder vier jahre um so viel höher liegt als seine gegenwärtige zahlungsfähigkeit, daß beträchtiche zusätzliche hilfleistungen notwendig sind, wenn es nicht in einen wirtschaftlichen, sozialen und politischen verfall sehr ernster art geraten soll. (...)

"abgesehen von der demoralisierenden wirkung, auf die ganze welt und von der möglichkeit, daß aus der verzweiflung der betroffenen völker sich unruheherde ergeben könnten, dürfte es auch offensichtlich sein, welche folgen dieser zustand auf die wirtschaft der vereinigten staaten haben muß.
es ist nur logisch, daß die vereinigten staaten alles tun, was in ihrer macht steht, um die wiederherstellung gesunder wirtschaftlicher verhältnisse in der welt zu fördern, ohne die es keine politische stabilität und keinen sicheren frieden geben kann."
auch dem antikommunistischen charakter des plans stellte er klar:" aber eine regierung, die durch machenschaften versucht, die gesundung der anderen länder zu hemmen, kann von uns keine hilfe erwarten."
Es war dieselbe politik der ökonomischen erpressung, mit der es der sozialdemokratie inzwischen gelungen ist portugal wieder eine regierung aufzuzwingen, die die innenpolitischen bedingungen das kapitals - entpolitisierung der klassenauseinandersetzungen erfüllt.

anders gesagt, regierungen, die sich nicht restlos den bedingungen des us- imperialismus unterwarfen, wurden von dem projekt von vorneherein aus geschlossen.

damit war klar, daß dieser plan - den die us- politiker ebenso wie die gekauften gewerkschaftsführer den westzonen als 'hilfsprogramm für die leidenden völker' (marshall) popagierten, auf die verhinderung von sozialisierungen und auf die teilung deutschlands abzielte. daß das überhaupt die voraussetzungen seiner realisierung waren.
böckler gab zu, daß 'eine nebenabsicht' des 'großen hilfswerks' verhinderung der sozialisierung und wiederaufrüstung des großkapitals ist, aber : "unsere wirtschaft muß u m j e d e n p r e i s - koste es, was es wolle- wieder in gang gesetzt werden. wir dürfen dem hunger nicht weitere opfer bringen." und: "wir können den plan nicht ablehnen. an wen sollten wir uns sonst wenden in unserer verzweifelten notlage, daß er uns helfend beisteht?"
mit der konstruktion dieser ebenso erpresserischen wie liquidatorischen alternative 'marshallplan' oder hungertod' - anstatt kampf gegen das us- projekt - konnte die böckler-gruppe dem plan ihrer herren und geldgeber in washington die zustimmung des funktionärsapparates verschaffen, gegen die basis.

tatsächlich hatte der marshallplan mit hilfe für die hungernden massen nichts zu tun - er zielte nur auf ihre einbindung in das imperialistische projekt und eine 'großes hilfswerk' war er für das monopolkapital.

im dezember 1947 bewilligte der us-kongress für 16 europäische länder 17 mrd. dollar als marshallplangelder über einen zeitraum von 4 jahren; westdeutschland erhielt mit inkrafttreten des gesetzes im april 1948 etwa 1/2 mrd. dollar sofort.
eine wesentliche funktion der gelder wird offensichtlich aus der im gesetz festgelegten bedingung, dass gelder nur in verbindung mit der verpflichtung, uswaren zu importieren , gewährt wurden.
victor perlo hat 1950 die allen marshallplan- aktionen gemeinsamen allgemeinen merkmale so bezeichnet:
1. ist jede transaktion so angelegt, daß sie bestimmten amerikanischen monopolen große unmittelbare profite

bringt; 2. ist jede transaktion darauf gerichtet, die europäische wirtschaft zu schwächen und zu unterhöhlen, die hindernisse für den erwerb von eigentumsrechten des us- kapitals an der europäischen industrie zu beseitigen und die ausbeutung der europäischen arbeiter zu verstärken; 3. die westeuropäische industrie zu einem vom us- kapital innerhalb des antikommunistischen blocks beherrschten arsenal für einen neuen krieg auszubauen.

das us- kapital mußte seine auf dem binnenmarkt nicht verwertbare überproduktion absetzen, die sich vor allem auch durch die umstellung der produktion von kriegs- auf friedenserfordernisse krisenhaft verstärkte. nach angaben des damals stellvertretenden außenministers clayton war ein exportüberschuss von 4 millarden dollar nötig, um starkes anwachsen der arbeitslosigkeit und eine depression in den usa während der nachkriegsjahre zu vermeiden . - und da zwar in den europäischen ländern die potentiellen märkte bestanden, aber keine zahlungskraft dafür vorhanden war, wurden diese märkte für den absatz der us-überproduktion mit krediten, anleihen und zuschüssen aus dem marshallplan finanziert.

in den ersten neun monaten des jahres 1949 gingen 6o bis 8o% aller usa-ausfuhren an mais,erdnüssen,kupfererzeugnissen,ölsaaten,weizen und mehl,baumwolle und tabak in die marshallplanländer (perlo, nach eca-bericht dezember 49). dabei ging es keineswegs darum, einen notwendigen bedarf zu befriedigen - das heißt, es war nicht entscheidend, ob und welche waren die europäischen länder tatsächlich b r a u c h t e n , sondern daß das us-kapital sie anders nicht verwerten konnte. überschüssige produktion zeigt sich daran - um hier nur ein beispiel zu nennen -, daß 1948 nach westdeutschland so viel trockenobst aus den usa geschickt wurde, daß es für einen 2 1/2 mal so großen pro-kopf-verbrauch wie in den usa ausgereicht hätte.

war das resultat dieser praxis für das us-kapital die eroberung neuer märkte und damit die rentable erhaltung seiner produktionskapazitäten, so war es für westdeutschland eine behinderung des wiederaufbaus seiner agrarproduktion - zugunsten der industrie - und abhängigkeit von den usa in der lebensmittelversorgung.

außerdem dienten diese waren - und gerade in dieser menge - von anfang an als vehikel für den transport der us-imperialistischen ideologie, der konsummuster und der antikomunistischen politik nach westdeutschland. zu einem teil fungierten die lieferungen auch ganz unmittelbar als mittel zur durchsetzung der us-poltik: die weizenimporte nach italien konzentrierten sich auf dem zeitraum vor den wahlen im frühjahr 1948 und wurden mit riesigem propagandaaufwand in die antikomunistische wahlkampangne integriert - und blieben danach zu einem großen teil liegen, weil der verkaufspreis zu hoch war für die hungernden italienischen arbeiter.

die lebensmittellieferungen im rahmen des marshallplans bedeuteten allenfalls eine relative verbesserung der lebensbedingungen vom niveau der kriegsjahre - eben in richtung auf das existenzminimum! daß sie m e h r gewesen seien, ist erfindung der imperialistischen gehirnwäschekampangne, ist cia-lüge,usa-dreck. marshallplan-administrator bissell nannte als höchste

grenze für die ernährung in europa das niveau von 1938 für wohnung, kleidung und anderen konsum ein niveau unter dem vorkriegsstand 'ungeachtet des beträchtlich angestauten bedarfs, der sich während des krieges entwickelt hat.' die reallöhne in westdeutschland lagen im juni 1949 um 13,5% unter dem stand von 193o, der schon unter dem krisentiefpunkt von 1932 lag.

eine modifizierung dieser poltik begann 1949, aus der erkenntnis, daß der kapitalistische wiederaufbau in europa o h n e eine ausweitung der konsumtionskapazität sofort zur überproduktion und krise führen mußte, und daß die usa von der unterhaltszahlung an den kriegsgegner zur vollen entfaltung des profitablen geschäfts kommen mußten.

hier wird auch eine spezifische bedeutung westdeutschlands für das us-kapital innerhalb des komplexen projekts des marshallplans deutlich, dessen ziel eben nicht lebensmittellieferungen waren sondern die industrielle rekonstruktion unter us-herrschaft.
der europäische wiederaufbau war a b h ä n g i g von der ökonomischen entwicklung westdeutschlands.auf dem europäischen markt war westdeutschland bisher der größte produzent und lieferant von industriegütern - 'die werkstatt europas' - und bezog andererseits einen wichtigen teil der agrarexports der anderen europäischen länder. nach dem kriegsende war aber die zerstörung des industriellen potentials im übrigen europa mindestens ebenso groß, oft sogar größer als in westdeutschland. das rekonstruktionsprojekt hatte also auszugehen von einer aus dieser inneneuropäischen arbeitsteilung beruhenden marktstruktur - das heißt von der regionalen dominanz der westdeutschen industrie; ein weiterer grund für die erhaltung dieser struktur war die strategische lage westdeutschlands sowie die tatsache, daß seine durch die militärische besetzung gegebene totale kontrolle es als brückenkopf des us-kapitals besonders geeignet machte insofern damit widerstände eines nationalen kapitals gegen die us-pläne von vorneherein ausgeschlossen wurden

zu dem absatz der amerikanischen überproduktion auf dem westdeutschen markt kam also im prozeß des wiederaufbaus europas die notwendigkeit, einen markt für die traditionell auf deutschland bezogenen (agrar) exportprodukte der übrigen europäischen länder zu entwickeln.
es war dieser zusammenahng - der neben dem strategischen interesse und der möglichkeit intakte faschistische organisationen zur unterdrückung der arbeiter zu übernehmen eine wesentliche ursache dafür war, daß westdeutschland vom us-kapital bevorzugt und vom marshallplan besonders berücksichtigt wurde. daß schließlich die konsumtionskapazität der massen hier ausgeweitet werden mußte - ab mitte der 5oer jahre dann immer schneller.

diese ausweitung konnte aber nicht etwa über konsumförderung aus marshallplangeldern laufen - die sinnlosigkeit und unrentabilität solcher maßnahme für das us-kapital ist offensichtlich.
der absatz der überschüssigen us-produkte nach europa auf längere sicht mit us-krediten zu finanzieren wäre nur ein zuschußgeschäft gewesen, vom us-kapital über die vermittlung des staates auf die massen in den

usa abwälzen, weil die kredite zu lasten des steueraufkommens gehen - hätte also schließlich nur konsumtionskapazität von den usa nach europa umverteilt. an dieser erkenntnis brach auch der morgenthauplan und ähnliche projekte zur reduzierung der westdeutschen produktion auf selbstversorgungsniveau zusammen. die bedingungen der erschließung des europäischen markts für einen d a u e r n d e n absatz der us-überproduktion war die eigene z a h l u n g s f ä h i g k e i t der europäischen wirtschaften, daß sie diesen markt wesentlich selbst finanzieren, das heißt, die bedingung war die rekonstruktion und weiterentwicklung ihrer industrieproduktion und ihre reintegration in den weltmarkt.

grade die us-regierung konnte das bald erkennen, weil s i e schließlich die kredite geben mußte - und so verhinderte sie auch konsequent den nationalbornierten versuch des selbst von us-kapital abhängigen britischen und französischen kapitals, die westdeutsche schwerindustrie als konkurrenz durch demontage auszuschalten. obwohl formell noch an die demontagevereinbarung von potsdam gebunden, verfügte sie anfang 48 deren einstellung und leitete auch die rückgabe westdeutscher unternehmen an die alten besitzer ein.

aber es ging eben nicht nur um den absatz von überschüssigen produkten - die dazu erforderlichen bedingungen waren zugleich funktional für die expansion des us-kapitals; durch den marshallplan wurde ihm die eroberung und durchdringung der westdeutschen industrie ermöglicht; er war das erste instrument der initiative des us-kapitals zur ökonomischen integration westdeutschlands in das system des us-imperialismus.

der warenexport diente diesem ziel insofern die lieferung von industriegütern/produktionsmitteln aus marshallplankrediten für die rekonstruktion in westdeutschland die hegemonie des us-kapitals über die technologische abhängigkeit herstellte, die sich in form von patenten, lizenzen, übernahme amerikanischer verfahrenstechniken mit den us-maschinen usw. multipliziert und auch beim endlichen ausbleiben der günstigen kredite reproduziert.

der kapitalexport in form von direktinvestitionen als mittel der eroberung und durchdringung wurde vom marshallplan direkt oder durch die schaffung günstiger bedingungen gefördert. so gab der plan investitionsgarantien, die privatinvestitionen in höhe von zunächst 300 millionen dollar sicherten und den us-konzernen die einnahme wichtiger strategischer positionen, erleichterte. den us-ölkonzernen gelang mit dieser unterstützung der erste wesentliche schritt zur expansion auf dem europäischen markt und der verdrängung der kohle als hauptenergieträger - denn die bindung der marshallplankredite an us-waren garantierte ihnen auch gleich den absatz des öls, daß sie gerade in nahost zu erschließen begannen.

mit der marshallplanhilfe verschaffte der us-imperialismus den westdeutschen monopolen die wesentlichen

ökonomischen grundlagen für ihre expansive entwicklung, jetzt unter seiner hegemonie - wie er ihnen mit der integration westdeutschlands in die roll-back offensive die fortsetzung ihrer unter den nazis gescheiterten aggressionspolitik gegen die sowjetunion ermöglichte, jetzt als funktion der us-globalstrategie; 'marshallplanbeamte sind in zusammenarbeit mit der bonner regierung dabei, die wiederaufbauarbeiten in ein offenes programm der einschaltung der westdeutschen wirtschaft in die westeuropäischen verteidigungsbedürfnisse zu verwandeln' berichtete die new york times am 12.10.1950.

in dem maß, in dem westdeutschland erst die aggressive speerspitze des nordatlantikpakts im kalten krieg, dann dazu das militärisch zweitstärkste glied der nato und politisch-ökonomische führungsmacht in westeuropa wurde, wurden die 'besonderen beziehungen' zwischen usa und brd vertieft, das heißt die abhängigkeit der brd von den usa nahm zu: ökonomisch als abhängigkeit der westdeutschen wirtschaft von den handelsbeziehungen mit den us -, abhängigkeit der produktion von den rohstofflieferungen der us-konzerne, abhängigkeit des exports vom amerikanischen markt (und auch hier war es der marshallplan, der diese ausrichtung des exports erzwang durch seine verbindung mit einem handelsembargo gegen die sozialistischen länder, dessen durchführung bedingung für us-hilfe war - womit westdeutschland von seinen traditionellen märkten im osten abgeschnitten wurde); machtpolitisch als unterwerfung des westdeutschen kapitals unter das us-kapital - die amerikanische eroberung und besetzung der s c h l ü s s e l - industrien : chemie, fahrzeugbau, mineralölindustrie, elektronikindustrie - das sind die industrien, die am stärksten monopolisiert sind, die sowohl die höchsten waren - wie kapitalexportraten haben und deren produkte wie technologien entscheidenden einfluß auf den gesamten produktionsprozeß eines landes haben; sie sind die ' s t r a t e g i s c h e n i n d u s t r i e n ', weil sie die politischen strategien der staaten im system des us-imperialismus bestimmen nach innen und nach außen; weil es ihre kapitalbewegungen sind, auf die jede regierung im imperialismus reagieren m u ß - nicht nur weil sie machtzusammenballungen innerhalb des staatensystems und in jedem einzelnen staat sind, deren ökonomische verfügungsgewalt die politische durchsetzung ihrer interessen jederzeit e r z w i n g e n könnte, sondern auch weil ihre kapitalbewegungen die stärksten gesamtwirtschaftlichen auswirkungen haben im widerspruch zwischen vergesellschafteter produktion und kapitalistischem produktionsverhältnis - was sich am deutlichsten darin ausdrückt, daß, weit über die hälfte aller arbeiter in der brd(1970: 63%) in weniger als 100 konzernen arbeiten, die untereinander so verflochten sind, daß man sagen kann, die vergesellschaftung der produktion unter der hegemonie des us-kapitals ist in der brd total (was anders gesagt heißt, daß es in dem widerspruch zwischen vergesellschafteter produktion und privater aneignung, ökonomischer basis und politischem überbau keine vermittlungen mehr gibt.)

innerhalb bestimmter schlüsselindustrien; mineralöl,

elektronik - ist schließlich die machtpolitische unterwerfung des westdeutschen kapitals mit seiner ökonomischen abhängigkeit von den produkten dieser industrien (rohstoffe, technologie) direkt verschmolzen und bringt den verlust der souveränität am schärfsten und ganz unmittelbar zum ausdruck: eine handvoll us-ölkonzerne kann über die beherrschung der mineralölwirtschaft die entwicklung der westdeutschen konjunktur ebenso beeinflussen wie die politik des bonner regimes - und tut das auch.

daß die westdeutschen monopole durch ihre rekonstruktion und expansive weiterentwicklung noch mal zu einer konkurrenz für die us-konzerne hätten werden können, verhinderte das us-kpaital mit den durch die fortdauer des besatzungsstatuts gegebenen politischen interventionsmöglichkeiten.
das heißt, es hielt sich mit kapitalexportrestriktionen die konkurrenz der westdeutschen monopole so lange und so weit vom hals, bis einerseits das westdeutsche militär als interventionsinstrument des kapitals für die sicherung seiner auslandsinvestitionen - 'kanonenbootpolitik' - unter dem kommando der nato, also des pentagon wieder funktionsfähig gemacht war,
und bis andererseits die us-aussenpolitik als die politik des westdeutschen kapitals vermittels der cdu durchgesetzt war.
zu f o r m a l politischer souveränität, d.h. der aufhebung der vorbehalte der besatzungsmacht, kam der westdeutsche staat erst, nachdem der us-imperialismus sich mitte der 60er jahre das g a n z e westdeutsche kapital unterworfen hatte durch die kapitalexportoffensive nach der rezession 66/67, deren wirkung nichts anderes sein konnte als die t o t a l e bindung der brd an die politik der usa - und s o konnte die mit der strategischen defensive des us-imperialismus im krieg gegen die befreiungsbewegungen der 3.welt opportun gewordene verleihung der politischen souveränität auf eine bloß leere formalität reduziert werden; sie war der übertragung bestimmter aggressiver aufgaben in der 3.welt an die brd im rahmen der us-counterstrategie genau funktional - eben weil ein vom us-imperialismus unter besatzungsstatut gehaltener staat sich kaum an stelle der usa dort einschleichen kann, wo sie nicht mehr reinkommen. dazu werden wir noch mehr sagen.

daß es bis in die zweite hälfte der 60er jahre von der brd aus keinen relevanten kapitalexport gab, bis ende der 60er jahre keine ökonomisch relevante rüstungsindustrie, bis dahin die westdeutschen rüstungsausgaben in die usa flossen und seitdem - wenn auch immer

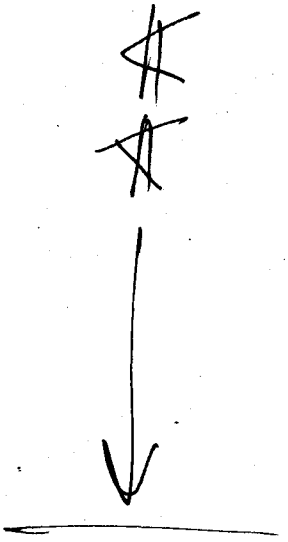
noch erst zu einem teil - in das us-beherrschte westdeutsche und westeuropäische rüstungskapital, bedeutet, daß die bewegungen des westdeutschen kapitals seit 45 bewegungen des us-kapitals und ausdruck von us-politik sind. d a s meinen wir, wenn wir sagen, daß nach kriegsende die besatzungsmacht des us-imperialismus hier alle für die restauration des kapitalismus relevanten positionen besetzt und unter ihre kontrolle gebracht hat.
und das alles heißt: als kapital wie als staat steht dem westdeutschen proletariat seit 45 us-kapital und us-politik gegenüber und bevor us-k a p i t a l die westdeutsche wirtschaft ganz beherrschte war es von den us p o l i t i s c h kontrolliertes westdeutsches kapital, d.h. in seinen bewegungen von den us bestimmt.

die westdeutsche entwicklung als resultat der klassenkämpfe nach 45 ist nicht das resultat der klassenkämpfe im innern der bundesrepublik ('im nationalen rahmen')- sondern auf eine bestimmte und spezifische weise das resultat der klassenkämpfe zwischen dem proletariat hier und dem us-imperialismus, in denen der territoriale staat die funktion des vermittlers, nicht die einer unmittelbaren instanz (als organ einer nationalen bourgeoisie) hatte und hat. ist resultat des objektiv internationalisierten klassenkampfs als ausdruck des globalen widerspruchs des internationalisierten kapitals, seiner bewegung.

konkret: die verpolizeilichung der gewerkschaften in den us, von den cia-agenten reuther, murray & co. während des new deal durchgezogen und nach dem krieg perfektioniert, wurde nach 45 in den westzonen von den cia-agenten böckler & co. und all der ebenfalls vom cia bezahlten scharen von 'arbeitsattaches' , marshallplanbeauftragten, us-gewerkschaftern, die zur unterstützung kamen, genau entsprechend realisiert.
dem antikommunistischen terror des mccarthyismus lief die ausschaltung und kriminalisierung der linken in westdeutschland parallel. die annahme des mccarran-nixon-gesetzes gegen die kommunisten in den us 1950 und (auch zeitlich) ihre exakte entsprechung in der verabschiedung der 'blitzgesetze', dem bundesrepublikanischen' freiheitsopfer' für den krieg gegen das koreanische volk.

das heißt: die initiativen des kapitals gegen die arbeiterklasse in westdeutschland sind seit 45 vom us-imperialismus mit seinen im eigenen land synchronisiert und von ihm bestimmt -
so wie das us-kapital die konjunkturentwicklung hier bestimmt: sechs jahre nach dem letzten selbständigen militärischen expansionsversuch der deutschen monopole partizipierten

sie wieder an der kriegskonjunktur der us-imperialistischen aggression im rahmen der roll-back strategie gegen die koreanische volksrepublik.
der korea-boom, auf der grundlage der marshall-planhilfe die initialzündung für das, was hier als 'wirtschaftswunder' verkauft wurde, war der bis dahin deutlichste ausdruck der integration des in der brd operierenden kapitals in den imperialistischen zyklus; er basierte auf rüstung und krieg - wie alle konjunkturen im imperialismus. er war nach innen bedingung für die wirksamkeit der antikommunistischen offensive in der konsumentenkultur.



nachdem mitte der 50er jahre die rekonstruktionsperiode abgeschlossen war, entfaltet der westdeutsche kapitalismus die typischen strukturen des monopolistischen kapitalismus und integriert sich immer stärker in das imperialistische weltsystem.
schon in der rekonstruktionsphase wird die monopolisierung als konzentrationsprozess durch die fiskalische begünstigung der reinvestitionen gefördert, sie verschärft sich jedoch als prozess der zentralisation in den folgenden phasen. während 1958 15 grossfusionen - fusionen, die einen marktanteil von mehr als 20% erfassen - stattfanden, sind es 1965 bereits 50 und 1968 168. als ergebnis dieser prozesse erzielen 1970 im bereich der industriellen produktion 3,1% der unternehmen 64,4% der umsätze.
diesem prozess der monopolisierung der produktionsmittel entspricht die herausbildung einer extrem minoritären klasse (1,7% der bevölkerung), die bereits 1960 70% des betriebs- und kpaitalvermögens kontrolliert, während immer grössere schichten der alten mittelstände proletarisiert werden - was auch die schicht der intellektuellen betrifft, deren bisherige funktion und stellung im kapitalistischen system der zentralisierung der monopolistischen kapitalproduktion und ihrem politischen überbau dysfunktional wird. dazu später.

die periode der rekonstruktion des monopolkapitalismus bedeutet für das in der brd operierende kapital eine relativ langdauernde ungebrochene prosperität o h n e dass die expansion in äussere ausbeutungssphären, auf äussere märkte als wesentliche funktion der selbstzentrierten kapitalakkumulation bereits (wieder) eine vitale notwendigkeit ist.
die möglichkeit einer senkung der lohnquote bzw. die erhaltung einer relativ niedrigen lohnquote im gesamtwirtschaftlichen prozess ist während der ganzen rekonstruktionsperiode gegeben mit der ausbeutung der aus der ddr zuwandernden billigen facharbeitskräfte und ihrer funktion als druckmittel gegen die löhne der übrigen arbeiterklasse, sowie mit der auf die gleiche weise durchgezogenen ausbeutung der flüchtlingsmassen aus den gebieten östlich der oder.
diese möglichkeit sichert in dieser zeit die profitrate, so dass sich das problem der 'verwohlfeilerung der elemente des konstanten kapitals' noch nicht in der schärfe und deutlichkeit stellt, wie es dem tatsächlichen grad des wachstums der maschinerie, der stufe der monopolisierung des produktionsapparats entsprochen hätte.

die durch diese spaltung der arbeiterklasse erzeugte und reproduzierte stabilität einer

relativ hohen ausbeutungsrate in der brd selbst,
sowie die militärische niederlage von 45 und die ihr folgende politische entmündigung der west-deutschen monopolbourgeoisie durch den us-imperialismus sind die gründe, weshalb in der ersten aufbauphase von einer eigenständigen imperialistischen politik der brd auf ökonomischen gebiet keine rede sein kann.
die westdeutsche kapitalakkumulation ist in dieser zeit extrem selbstzentriert - im sinne einer eingrenzung der profitquellen der westdeutschen monopole auf das e i g e n e territorium -, und sie war zugleich extrem abhängig von den usa, deren herrschaft der des 'mutterlands' in einer kolonialistischen beziehung entsprach.

in bezug auf die rohstoffquellen war das westdeutsche monopolkapital nach dem gescheiterten expansionsversuch des zweiten weltkriegs noch abhängiger als vorher: es hatte die schlesischen kohlengruben, die paar mitteldeutschen erzvorkommen und, vor allem, die grossen getreideanbaugebiete in pommern, mecklenburg und ostpreussen - jetzt auch noch verloren.

während hier die propaganda zur mystifikation der prosperität unter dem namen 'wirtschaftswunder' auf vollen touren lief und den arbeitern einen von krisen 'befreiten' kapitalismus mit wachstum bis zum jüngsten tag zu verkaufen versuchte, war es also nur eine frage sehr kurzer zeit, bis die profitrate der monopole wieder an ihre grenze stiess, die ihr mit dem wachsen der maschinerie gesetzt ist.
um diese grenze zu unterschleichen, die fallende tendenz zu bekämpfen, musste das kapital von isolationistisch selbstzentrierter akkumulation wieder übergehen zur expansion auf äussere märkte, um sie für seine akkumulation zu funktionalisieren.

aus der akuten notwendigkeit der spezifischen situation westdeutschlands am ende der rekonstruktionsperiode realisierte das kapital das 'ihm eigene streben nach schrankenloser ausdehnung'. das heisst, auf der suche nach äusseren märkten, weil es p r o f i t machen will, hätte es, ohne die aus der zeitweiligen reduzierung seiner profitquellen auf dem eigenen territorium resultierende notwendigkeit expandiert. es geht hier darum, dass die erfordernisse eben dieser spezifischen situation die vom hegemonialen us-kapital nach 45 gesetzten politischen grenzen der expansion schritt für schritt beseitigten und damit die realisierung des generellen kapitalistischen expansionsstrebens für die brd-

monopole wieder möglich machte - kurz: dass sich die situation des westdeutschen kapitals wieder normalisierte.

weil der weg auf die äusseren märkte noch offen war, andererseits die stabilität der mehrwertproduktion im innern durch die integration der arbeiter in das kapitalverhältnis erhalten wurde, konnten die brd-monopole auch zur imperialistischen selbstzentrierten akkumulation übergehen, ohne v o r h e r einen angriff gegen den lohn zu führen. im gegenteil, die expansion auf die äusseren märkte ermöglichte(zunächst) noch eine kontinuität der ausweitung der konsumtionskapazität, also steigende reallöhne:
das westdeutsche kapital trägt seine inneren widersprüche in das weltsystem hinaus, konkret: es verlagert sie in die peripherie des systems und erhält damit die 'harmonische entwicklung' der klassenbeziehungen innerhalb seines eigenen territoriums.

aus der spezifischen situation nach dem ende der rekonstruktionsperiode und der kurzen schläfrigen phase entwickelt das westdeutsche kapital die expansion auf die äusseren märkte mit den allgemeinen zielen imperialistischer expansion:
- die beschaffung von rohstoffen, um bestandteile des konstanten kapitals billig zu bekommen;
- die beschaffung von lebensmitteln und grundprodukten für konsumgüter, um das sich darin umsetzende variable kapital zu entwerten;
- die ausbeutung billiger arbeitskräfte (und die verfügung über ein reservoir billiger arbeitskraft);
- die eroberung von märkten für den warenexport.

die ökonomische funktion dieser ziele ist, mittel im kampf gegen den tendenziellen fall der profitrate zu sein und die reproduktionsbedingungen des kapitals der metropolen zu halten und zu verbessern. politisch sollen sie das funktionieren des imperialistischen systems gegen die nationalen befreiungsbewegungen sichern.
als wesentliches instrument zur realisierung der ökonomischen wie der politischen bestimmung dient der kapitalexport, mit dem die voraussetzungen in der peripherie geschaffen werden und mit dem die bestimmungen durchgesetzt werden:
als staatlicher kapitalexport (entwicklungshilfe) in hinsicht auf die politische bestimmung sowie zur entwicklung günstiger bedingungen vor allem im bereich der infrastruktur für den privaten kapitalexport, d.h. export von kapital, das in der metropole nicht produktiv, also profitbringend investiert werden kann

und das andererseits in der peripherie mit höherer mehrwertrate verwertet wird.

eine andere funktion der staatlichen und privaten kapitalexporte besteht darin, den markt der peripherie für warenexport aus dem zentrum zu finanzieren: denn weil die wesentlichen produktiven investitionen in der 3.welt aus den metropolen kommen, werden auch die profite im wesentlichen dorthin transferiert - es gibt zu diesem profittransfer, der eine hauptursache des blockierten wachstums ist, kaum genaue angaben, doch ist z.b. bekannt, dass 1965 fast 20% der us-gesamtprofite aus auslandsinvestitionen stammten, und dass die profite des auslandskapitals 20bis 25% des bruttosozialprodukts der länder der 3. welt ausmachen.
das heisst, mit der permanenten ausplünderung der peripherie würde sich das imperialistische kapital selbst die möglichkeit nehmen, seine waren dorthin zu exportieren, wenn es dieser verarmung nicht entgegenwirkt: eben mit staatlichen und privaten krediten, die ihm als projektgebundene kredite die bestimmung ihrer verwendung garantieren. die metropolen stellen also der peripherie mittel zur verfügung, die sie der 3.welt weggenommen und damit unter ihre verfügungsmacht gebracht haben und dementsprechend anwenden: sie beschleunigen damit ihren eigenen warenexport und beherrschen die länder der 3.welt mittels dieser kredite ökonomisch und im maß der wachsenden verschuldung direkt politisch.

es war der kalte krieger truman, der im januar 49 auch die erste programmatische erklärung zur neokolonialistischen kontrolle und beherrschung der dritten welt ausspuckte: "...wir müssen ein kühnes neues programm entwerfen, um unsere wissenschaftlichen erkenntnisse und unseren industriellen fortschritt für die verbesserung der lebensbedingungen in den unterentwickelten ländern nutzbar zu machen. mehr als die hälfte aller menschen lebt unter elenden bedingungen. ihre ernährung ist ungenügend, sie leiden unter krankheiten, ihr wirtschaftsleben ist primitiv, ihre armut ist eine gefahr für sie selbst und die b e s s e r e n t w i c k e l t e n g e b i e t e.(...) wir sollten den friedliebenden völkern die vorteile unseres reichtums an technischem wissen zur verfügung stellen, um ihnen die verwirklichung ihrer wünsche nach einem besseren leben zu erleichtern, und zusammen mit anderen nationen k a p i t a l - i n v e s t i t i o n e n in entwicklungsbedürftige gebiete unterstützen.(...) der alte imperialismus - die ausbeutung eines anderen - hat in unseren plänen keinen raum. was wir im sinne haben, ist ein entwicklungsprogramm, das auf den grundideen demokratischer billigkeit beruht".

mit dieser erklärung brachte truman für den us-imperialismus zum ausdruck, dass er seine gefährdung durch den anwachsenden sturm der nationalen revolutionären befreiungsbewegungen erkannt hatte. dass es an der zeit war, etwas dagegen zu tun.

die brd schloss sich mitte der 50iger jahre aktiv der counterinitiative des imperialismus gegen die völker der 3.welt für die erhaltung und erhöhung der profite der metropolen an und stellte sich damit hinter das neokolonialistische projekt -
was allerdings in diesem stadium des imperialismus bedeutet, dass expansion und aggression nicht mehr als selbstständige initiative eines nationalen kapitals laufen, sondern wesentlich nur noch als eine abhängige funktion innerhalb des staatensystems des us-imperialismus, unter der hegemonie der us-konzerne, nach ihren bestimmungen und für die ziele der us-globalstrategie.

offiziersclique

zunächst setzten die westdeutschen monopole die politische linie der großbürgerlichen offiziers. clique des 20. juli fort, indem sie sich dem westlichen bündnis anschlossen und die traditionelle aggressionsrichtung des deutschen imperialismus als die grundlegende konstante der westdeutschen aussenpolitik festlegten: nach osten, gegen die sowjetunion, den bolschewismus.
diese bestimmung war jetzt identisch mit der stoßrichtung der roll-back-offensive des us-imperialismus, und sie war der ausdruck der in die containmentstrategie integrierten funktion der brd; ihr ziel war die rückeroberung der im krieg und durch die revolution für das g e s a m t e kapitalistische system verlorengegangenen länder im osten europas, die reintegration dieser märkte und resourcen in den kapitalistischen weltmarkt.
die westdeutsche propaganda für 'nationale einheit', alleinvertretungsanspruch/negation der existenz der ddr d i e n t e n diesem us-imperialistischen ziel, wie die initiative zur spaltung deutschlands - und das bedeutete die integration westdeutschlands in die containmentstrategie - eine notwendige voraussetzung dazu war. anders gesagt: die westdeutsche monopolbourgeoisie m u ß t e die spaltung deutschlands durchziehen, u m die antikommunistische wiedervereinigungsforderung aufstellen und als propagandaspitze in der roll-back offensive nach innen und aussen einsetzen zu können. sie verkaufte die einheit der nation für das bündnis mit dem us-imperialismus, um an seiner seite wieder nach osten marschieren zu können.
aber trotz schwerer krisen unter dem druck der imperialistischen interventionsdrohung und der

diversen sanktionen gelang die als vorstufe zur 'befreiung vom bolschewismus' im pentagon geplante destabilisierung der sozialistischen gesellschaften nicht, und das wachsende militärische potential der sowjetunion wurde zum unüberwindlichen hindernis der roll-back-offensive - ihr scheitern hindert die westdeutsche aussenpolitik aber nicht, mit der 'offenhaltung der nationalen frage' an der tradition des deutschen imperialismus festzuhalten.
auch diese verlogene haltung zur nationalen frage, die am beginn der aussenpolitik der brd steht, charakterisiert sie als funktion des us-imperialismus, und gibt e i n merkmal der politik der brd, dass sie ihre identität als objekt und produkt der roll-back-strategie des amerikanischen kapitals immer propagandistisch verschleiern mußte.

eine weitere grundlegende konstante der aussenpolitik des westdeutschen kapitals ist seine abhängige beziehung zu den usa in ökonomischer hinsicht.
aber die quantitative bestimmung der ökonomischen macht des us-kapitals in der bundesrepublik gibt die abhängigkeit des brd-kapitals nur sehr unzureichend wieder - sie sagt nichts aus über die qualität der besetzten positionen, über die s t r u k t u r der abhängigkeit, die sich aus der beherrschung dieser position aufgrund ihrer bedeutung im gesamten wirtschaftsprozess ergibt; und die schlüsselsektoren, die das us-kapital beherrscht, sind diejenigen, von denen die gesamte wirtschaft abhängt, und sie sind die technologisch fortschrittlichsten und wachstumsintensivsten. daraus resultiert eine macht des us-kapitals, die weit über die direkte ökonomische verfügungsmacht hinausreicht. ausserdem kann sich die us-herrschaft auf die technologie stützen - das heisst, durch die übernahme und anwendung amerikanischer verfahrenstechniken, anlagen, patente, lizenzen und nutzungsrechte ist das brd-kapital auch von den us-konzernen abhängig und ihrer kommandogewalt unterstellt. wegen dieser abhängigkeit ist die außenpolitik der brd immer die des us-imperialismus, folgt sie immer seiner linie im rahmen seiner globalstrategie - auch dann, wenn das im widerspruch steht zu den unmittelbaren interessen einzelner westdeutscher kapitalgruppen. das wurde deutlich bei der politischen blockierung des handels mit der sowjetunion - das stahlröhrengeschäft z.b. - wie bei der blockierung des handels mit den arabischen ländern, nachdem bonn israel anerkannt hatte, um die aggressive rassistische siedlerkolonie des zionismus als polizist des us-imperialismus gegen den befreiungskmapf der arabischen völker zu stärken.

ein weiterer bestimmender faktor für die westdeutsche aussenpolitik ist die exportabhängigkeit der westdeutschen industrie, die sich durch das starke wachsen der exportquote seit 1967 nur noch gesteigert hat - 1972 betrug die exportquote 20%, 1974 24,2%. diese abhängigkeit bindet die brd total an den weltmarkt, macht die wirkung seiner krisen besonders spürbar für das westdeutsche kapital, wie sie es zu besonderer aktivität in bezug auf die sicherung des funktionierens des weltmarkt bringt.

wenn sich die exportorientierung der brd in erster linie auf die metropolen bezieht, also die länder der eg und ~~die~~ usa - insgesamt gehen etwa 70% des westdeutschen exports in die entwickelten industrieländer - und dann erst auf bestimmte regionen der 3.welt, so spiegelt sich darin nur die struktur des gesamten welthandels wieder:

der handel der metropolen läuft zu 80% zwischen ihnen ab, und der rest mit der 3. welt, während die länder der 3.welt 80% ihres handels mit den metropolen tätigen.

diese statistik sagt aber nichts aus über die tatsächliche bedeutung der 3.welt als markt wie als rohstoff- und billigarbeitskraftreservoir für die metropolen in ihrem kampf gegen den fall der profitrate. denn sie mißt die handelsbewegungen in ihrer geldform, das heisst am tauschwert der waren - sie sagt also in wahrheit nur etwas aus über den u n g l e i c h e n tausch zwischen den metropolen und der 3.welt u n d darüber, daß die wertschöpfende verarbeitung wesentlich in den metropolen stattfindet, ~~und~~ die löhne höher sind als in der peripherie. daß die 'vergangene arbeit' hier auf die produkte übertragen wird und sie dann ausgetauscht werden mit diesem vergrößertem wert - so sind es eben auch ganz überwiegend verarbeitete güter, die den handel zwischen den metropolen ausmachen und auch den export in die peripherie.

der hohe anteil des handels innerhalb des zentrums drückt ausserdem aus, daß er sich hier schneller entwickelt - während der anteil der peripherie abnimmt. die entwicklung des imperialistischen weltsystems verstärkt die internen handelsbeziehungen der metropolen, in der 3.welt verstärkt sie nur die handelsbeziehungen mit den metropolen.

die bundesrepublik ist also vollkommen in diese entwicklung integriert: die struktur ihrer handelsbeziehungen ist ausdruck ihrer ausbeuterischen beziehung zu den ländern der dritten welt.

so ist die starke exportabhängigkeit des westdeutschen kapitals nicht nur durch seine bindung an den us-markt begründet; sie er-

gibt sich auch aus dem fehlen eigener rohstoffquellen, was die beschaffung von devisen zum kauf von rohstoffen erfordert. sie resultiert generell aus der dem kapital immanenten tendenz zur ausweitung des marktes, deren stärke in einem umgekehrten verhältnis zur größe des landes steht, d.h. der bei ständig wachsender produktivität relativ enge binnenmarkt verstärkt in einem kleinen land wie der brd die tendenz zum export ständig: d a s k a p i t a l w i r d i m p e r i a l i s t i s c h.

aber das westdeutsche kapital konnte seine expansion auch darum n u r unter der herrschaft des us-imperialismus beginnen, weil es nicht in der lage war, die rohstoffquellen, auslandsmärkte und -investitionen sowie die transportwege selbst zu sichern - es war nach 45 entwaffnet und angewiesen auf den schutz der us-militärmaschine.
auch diese tatsache zwang das westdeutsche kapital, im rahmen der interessen des us-imperialismus und in seinem 'aggressionsschatten' zu operieren: die entwicklung der ökonomischen stärke des westdeutschen imperialismus ist bedingt durch seine verbindung mit der us-militärmaschine und beruht auf ihr - a u s s e r h a l b der globalstrategie des us-imperialismus könnte es sie nicht geben. unter dem militärischen schutz der usa konnte sich das westdeutsche kapital in aller welt einnisten, seine produktionsanlagen und handelsstützpunkte errichten.
dieser militärapparat allerdings wurde auch immer nur unverzichtbar für das imperialistische weltsystem. denn seit dem ende des zweiten weltkriegs kann es seine entwicklung immer weniger aus den immanenten gesetzen des kapitals vorantreiben, sondern sie wird immer mehr von den befreiungskämpfen der völker der 3.welt blockiert: das weltsystem verliert territorien und märkte, und es ist mit dem ständigen b e i s p i e l des siegreichen befreiungskampfs konfrontiert - so daß neue mittel, neue methoden, eine neue konzeption zur beherrschung angewendet werden müssen.

während truman diese notwendigkeit schon 1949 zu sehen begonnen hatte, mußte das bonner regime erst von seinen us-herren drauf gestossen werden. als die bundesrepublik 1957 zum ersten mal entwicklungshilfe vergab, beliefen sich die privaten direktinvestitionen der westdeutschen monopole in der 3.welt gerade auf 63 millionen dollar (gegenüber 1,5 mrd der us!), und unter dem aspekt des nur noch durch expansion zu bekämpfenden falls der profitrate b e g a n n die schaffung günstiger

bedingungen für auslandsinvestitionen durch entwicklungshilfe gerade erst ein unmittelbares erfordernis für das brd-kapital zu werden; daher geschah die vergabe auch zunächst auf den druck der us-regierung, die weniger vom standpunkt der profite westdeutscher konzerne als vielmehr einfach von dem ihrer hegemonialen macht richtig davon ausging, dass das verbündete bonner regime die sicherung des imperialistischen weltsystems mit finanzieren muss, wenn schon die militärischen aufgaben sache der usa sind.

die brd schien dem us-imperialismus aber auch besonders geeignet zu sein, auslandshilfeoperationen im rahmen der globalen counterstrategie gegen die nationalen befreiungsbewegungen durchzuziehen: sie war der einzige industriestaat, der seit 1918 keine kolonien mehr besaß und daher das neokolonialistische projekt nicht durch eine vergangenheit verbrecherischer kolonialherrschaft behinderte. das wurde für den us-imperialismus zunehmend wichtiger, denn nachdem ihm jahrzentelang die verschleierung seiner kolonialistischen verbrechen, z.b. auf den philippinen, puerto rico und in panama, einigermaßen gelungen war, zerriß dieser schleier nach dem zweiten weltkrieg unter dem ansturm der befreiungsbewegungen, so daß die völker der 3.welt überall die häßliche fratze der yankee-herrschaft sahen und sich gegen sie erhoben. die brd sollte daher als operationsbasis für die us-konzerne fungieren, um in die regionen der 3.welt eindringen zu können, wo sie sich selbst nicht mehr offen sehen lassen können.

außerdem eignete sich die brd mit ihrem 'wirtschaftswunder' für den versuch, diese entwicklung, die aus einer von der situation der länder der 3.welt völlig verschiedenen und ihr antagonistischen lage und struktur resultierte, als evidenz und beispiel für die realisierbarkeit von imperialistischer propaganda der sorte 'entwicklungstheorie' walt rostow's zu verkaufen - also der dritten welt den glauben an wunder zu vermitteln.
die authentische lektion, die sie den parasitären bourgeoisien der 3.welt vermittelte, war die lehre der unterordnung unter den us-imperialismus - dass sie sich lohnt. während die alten kolonialmächte frankreich und england an ihrer nationalstaatlichen politik festzuhalten versuchten, bot die brd hier ein perfektes modell - ~~des~~ allerdings für die bourgeoisie überhaupt nur einen existenzgrund gibt: parasitärer geschäftsführer des imperialismus zu sein. die westdeutsche monopolbourgeoisie konnte dagegen mit ihrem produktionsapparat zu selbstzentrierter akkumulation und ökonomischer stärke kommen u n d dabei von den usa abhängig bleiben.

in dem es

mit solchen vorteilen ausgestattet, hatte die brd aber vor allem die antikommunistische bestimmung des auslandshilfe programms zu realisieren. 'jeder aufstand, jede erhebung in der 3.welt gewinnt im rahmen des kalten kriegs bedeutung' - stellt fanon fest. die konkrete bedeutung der insurrektion der völker der 3.welt gegen den us-imperialismus im kalten krieg bestand darin, dass jedes volk, das sich befreit, eine in jedem fall antiimperialistische und neutrale position im ost-west-konflikt beziehen konnte - die konferenz von bandung 1955 hatte das sehr klar gezeigt -, und daß damit nicht nur der direkte einfluß in der 3.welt verloren wurde, sondern auch eine schwächung des imperialistischen blocks im kalten krieg sich vollzog.
weil die nationen der 3.welt erkennen mußten, daß eine tatsächliche unabhängigkeit und die lösung ihrer probleme nur mit einer tendenziell sozialistischen politik zu erkämpfen war und daher einige von ihnen schon anlehnung an den sozialistischen gesellschaften suchten,
mußte das neokolonialistische 'hilfsprojekt' auch explizit antikommunistisch bestimmt werden als ein versuch, dem 'vormarsch des kommunismus einen riegel vorzuschieben', wie gerstenmeier die entwicklungshilfe bezeichnete. aus den verwendungszwecken der hilfsgelder selbst folgt schon, daß auf eine ihnen inhärente antikommunistische wirkung kein großer verlaß sein konnte, sie daher mit entsprechender propaganda kombiniert werden mußte. für die antikommunistische propaganda in den neokolonien war die brd nicht zuletzt auch durch ihre reformistischen organisationen besonders geeignet, die z.b. die forderung antikommunistischer gewerkschaften und die spionage für imperialistische geheimdienste übernahmen. unternehmerverbände und imperialistische stiftungen versuchten, die ideologie des freien unternehmertums und der gesellschaftlichen notwendigkeit eines stabilen mittelstandes zu popularisieren, wobei sie von staatlichen versuchen, vermittels der eroberung von einfluß in den medien der länder der 3.welt die imperialistische ideologie verbreiten zu können, ergänzt werden.

aber aus der zentralen bedeutung der brd im ost-west- u n d im nord-südkonflikt kam es zu schwierigkeiten und widersprüchen bei der auslandshilfepolitik der brd, insofern sie ihrem aussenpolitischen ziel des marsches nach osten den vorrang gab: ob ein land entwicklungshilfe erhielt entschied sich daran, ob es die hallsteindoktrin akzeptierte.

54

solange die auslandsinvestitionen des westdeutschen kapitals relativ gering waren, konnte die auslandshilfe des staates noch hauptsächlich als ein instrument unmittelbar aussenpolitischer ziele - unterstützung des deutschen alleinvertretungsanspruch zu gewinnen - ohne langfristige zielsetzung im interesse des monopolkapitals weltweit ausgestreut werden: einem regierungschef aus der dritten welt, der angesichts der ddr-grenze die 'schande der deutschen teilung' beklagte und die ddr-regierung verdammte, war die hilfe aus bonn sicher.
im rahmen der roll-back offensive konnte diese methode noch laufen; mit der evidenz ihres scheiterns mußte jedoch seine borniertheit und ineffektivität in bezug auf die sicherung der interessen der us-konzerne und des brd-kapitals gegen die insurrektion der völker der 3.welt zu einer änderung führen. die orientierung der auslandshilfe nicht in erste linie an den interessen des monopolkapitals und der sicherung des weltsystems, sondern an der revanchistischen deutschlandpolitik stellten eine behinderung der kapitalexpansion von der brd aus in die 3.welt dar. die erpressungsversuche des bonner regimes: anerkennung des alleinvertretungsansprüchs oder verweigerung der hilfe und abbruch der beziehungen wurde später von eppler wegen der ineffektivität und plumpheit der erpressung kritisiert: 'je sichtbarer das motiv des alleinvertretungsanspruchs wurde, je mehr die wirtschaftliche macht der bundesrepublik deutschland wuchs, desto näher lag es, auch bei ihr neokolonialistische absichten zu vermuten'. und der geringen effektivität standen inadäquat hohe kosten gegenüber, weil manche länder - wie indonesien unter sukarno - die erpressung umkehrten und kontakte mit der ddr aufnahmen, was dann die bonner regierung wiederum zu einer erhöhung ihrer hilfe veranlaßte, um die kontakte zu verhindern - was kaum gelang.

ließ sich der westdeutsche einfluß in der 3. welt auf diese weise nicht vergrößern, so schränkte ihn der abbruch von beziehungen zu den ländern, die die ddr anerkannten, nur weiter ein -
womit diese politik den bestimmungen und interessen des us-imperialismus dysfunktional wurde.

die funktion der brd im globalen counterprojekt der 'entwicklungshilfe' erforderte gerade eine ausweitung ihrer aktivitäten und ihres einflusses:
anfang der 60er jahre, nach dem sieg der cubanischen revolution, bestimmte die kennedy-administration die auslandshilfe als komplementäre funktion zu den militärischen

counterinsurgencyprogrammen. auf der grundlage faschistischer repression, ausgehend von maßnahmen zur vernichtung von befreiungskämpfern, sollte die reformpropaganda und der ausbau der infrastruktur, der als beginn von entwicklung verkauft wurde, das volk an das regime binden oder wenigstens 'neutralisieren' und die befreiungskämpfer von ihm isolieren.
die brd hatte in diesem projekt die aufgabe, die nicht-militärische durchdringung der jungen länder der dritten welt mittels finanzieller und technischer hilfe zu organisieren und zu sichern; ausserdem hatte sie als operationsbasis der us-konzerne für aggressive investitionen gegen die 3.welt zu fungieren.

zugleich wurde die ausweitung des brd-einflusses in der 3.welt und die schaffung günstiger bedingungen für auslandsinvestitionen durch staatliche entwicklungshilfe auch eine unmittelbare notwendigkeit unter dem aspekt der profitrate der westdeutschen monopole - was sich aber mit der bisherigen methode der vergabe von hilfe **nicht ausreichend** realisieren ließ.
zwar war es bis in die 60er jahre mit der alten vergabemethode gelungen, den prozess der anerkennung der ddr in einem gewissen maß zu verzögern, und trotz ihrer ungezielten streuung hatte die auslandshilfe noch mit dazu beigetragen, dass sich die auslandsinvestitionen des brd-kapitals in der 3.welt verstärkten und 1964 auf 97 mio dollar gewachsen waren. doch für die dimension der akut werdenden probleme des kapitals reichte das nicht - eppler macht das klar, worum es ging: 'eine entwicklungspolitik, die kurzfristige aussenpolitische ziele verfolgt, gefährdet mittel- und langfristig die beziehungen zum entwicklungsland' und 'dient damit auf dauer weder der wirtschafts- noch der aussenpolitik' - aber gedient werden soll schliesslich: 'eine entwicklungspolitik, die größtmöglichen nutzen für die entwicklungsländer anstrebt, dient dem langfristigen gesamtinteresse der deutschen volkswirtschaft.'

mit der enormen steigerung des kapitalexports ab 1967 war die bisherige entwicklungspolitik endgültig zu beenden, um mit einem neuen konzept die bedingungen der kapitalexportoffensive optimal zu entwickeln und dem wachsenden warenexport die märkte zu sichern.
diese offensive war zur notwendigkeit geworden, nachdem die steigende produktivität in der brd sowie die aus dem warenexport in die brd fließenden gelder immer mehr überschußkapital bildeten, die krise 66/67 generell die grenzen der verwertungsmöglichkeiten des westdeutschen kapitals innerhalb seines bisherigen marktes deutlich machte -

andererseits wurde diese offensive möglich, weil die us-konzerne mit ihrer gleichzeitig laufenden kapitalexportoffensive nach westdeutschland die bindung der brd an die us total machten und die restlose integration in die us-globalstrategie als absolute voraussetzung der expansion des westdeutschen kapitals konstituierten.
für die politik des bonner regimes gegenüber den ländern der 3.welt bedeutet das, daß sie auch dann, wenn sie primär auf die sicherung der interessen der westdeutschen monopole gerichtet zu sein scheint, sie immer nur bestandteil der us-strategie ist und den us-konzernen dient - weil die brd ein us-staat ist und das hier dominierende kapital das der transnationalen us-konzerne.
(damit ist nicht gesagt, daß die bonner politik generell mit der außenpolitischen linie washingtons übereinstimmen muß - sondern - worüber noch zu reden sein wird - daß sie im gegenteil den scheinbaren widerspruch zum state department e r f o r d e r t, als ein taktisches mittel um in ihrer funktion für den us-imperialismus größte effizienz zu erreichen.)

die veränderung der bonner entwicklungspolitik drückt das bereits aus: mit der konzipierung eines zehnjahre-programms für entwicklungshilfe im mai 1968 ist die politik der bundesregierung gegenüber den ländern afrikas, asiens und lateinamerikas in ein neues stadium getreten, das die vertreter der entwicklungshilfe selber als den 'übergang von einer vorwiegend taktisch orientierten zu einer strategisch konzipierten entwicklungspolitik' charakterisieren es ist die konsequenz der spezifisch westdeutschen wirtschaftsstruktur und der reproduktionsbedürfnisse des in der brd operierenden kapitals, sowie der erfordernisse der us-globalstrategie, wie sie in der nixon-doktrin formuliert worden ist.

die nur an kurzfristigen aussenpolitischen interessen orientierte entwicklungshilfepolitik wurde ersetzt durch eine politik, die die mittel nicht mehr breit ausstreute, sondern sie auf die länder konzentrierte, die als subzentren des us-imperialismus eine regionale polizeifunktion gegen die befreiungsbewegungen haben: brasilien und iran z.b., solange ihre infrastruktur noch nicht ausreichend entwickelt war, indonesien nach dem antikommunistischen massaker 1965, aber auch die milliarden, die als sogenannte 'widergutmachung' die aufrüstung der aggressiven rassistischen siedlerkolonie des zionismus gegen die arabische revolution finanzierten, gehören in diesen zusammenhang -
und sie konzentriert sich auf die länder, wo die neokoloniale stabilität durch 'subversion und aufruhr' gefährdet wird.

die regionale konzentration der westdeutschen direktinvestitionen in der 3.welt stimmt nicht überein mit der der entwicklungshilfe - was sich schon daraus ergeben muss, dass letztere ja erst die bedingungen für den kapitalexport verbessern und stabilisieren soll.

umso deutlicher ist daher aber die konzentration der auslandsdirektinvestitionen des brd-kapitals auf die bastionen des imperialismus in der dritten welt -
und restlos klar das bild der gesamten aktivitäten der brd in dritten welt:
wo faschismus und folter herrscht, antikommunismus und terror gegen das volk, da ist die bundesrepublik, ihre regierung und ihr monopolkapital zu finden: in den imperialistischen subzentren brasilien - das an dritter stelle deutscher direktinvestitionen im ausland liegt -, in südafrika, im iran, in der türkei und im besetzten palästina, in taiwan, chile - wo es die brd war, die die umschuldungsverhandlungen mit dem faschistischen system durchgesetzt hat, in südkorea, schließlich in der britischen kolonie nord-irland:

wo immer die brd in der dritten welt auftritt, steht sie an der seite des us-imperialismus, verfolgt sie die interessen seines weltsystems gegen die völker, handelt sie im rahmen seiner globalstrategie.
das grundsätzliche schema dieser strategie:
die errichtung von subzentren ist eine politische entscheidung des us-imperialismus aus seiner erkenntnis, daß die faschistischen counterinsurgency-programme seit dem sieg der cubanischen revolution den siegreichen vormarsch der befreiungsbewegungen nicht hatten aufhalten können, dass die kämpfenden völker der drei kontinente den übergang zu ihrer strategischen offensive vollzogen haben.
das schema ist eine transformation der kolonisierungsstrategie, die ihre ursache in den strategien der multinationalen konzerne hat, d.h. in deren entscheidungen, den kapitalexport in die metropolen und in einige subzentren zentral zu lenken, die von seinen staatsapparaten in den metropolen bis an die zähne bewaffnet werden: politisch, ideologisch, militärisch.
ökonomisch ist diese strategie der konzerne notwendig geworden, weil ein breit gestreuter kapitalexport es schliesslich unmöglich macht, die sicherheit der investitionen zu garantieren - das würde von anfang an schon zu einer völligen zersplitterung des potentials der militärmaschine führen.
die counterinsurgency-aufgaben in der jeweiligen region sind jetzt - zunächst - die sache des subzentrums, das dabei nicht zuletzt auch seine regionalen partikularen interessen im rahmen des imperialistischen staatensystems

zu sichern versucht, mit seinen antiguerillatruppen, die von us-militärs oder auch brd-polizisten ausgebildet und beraten werden.
während die ökonomische herrschaft des imperialistischen kapitals im subzentrum durch die beherrschung der schlüsselsektoren und - in wachsendem maße - durch das technologiemonopol gesichert ist, kann es der abhängigen bourgeoisie des subzentrums (tendenziell) überlassen werden, in den übrigen ländern der region projekte durchzuführen, um diese länder zu kolonisieren - wobei die finanzierung dieser projekte auch sache des subzentrums wird.
nach innen versucht die abhängige bourgeoisie des subzentrums diese aktivität zu benutzen, um den von ihr unterdrückten massen eine propaganda von 'unabhängigkeit, selbstständiger entwicklung' usw. zu verkaufen und chauvinistischen nationalismus zu erzeugen.
das ganze ist
die taktische offensive der transnationalen konzerne und ihrer politischen und militärischen instrumente: konzentriert im pentagon - a u s der strategischen defensive, in die sie - ihre profitraten - gedrängt wurden von den befreiungskriegen der völker der 3.welt.

der moment, in dem die imperialistische **strategie** quantitativ und qualitativ als aggressive und expansionistische bewegung gegen die dritte welt wieder r e l e v a n t wurde, ist notwendig mit dem (ersten) moment der krise des westdeutschen monopolkapitals in seiner entwicklung seit 45 zusammengefallen.

der an diesem punkt einsetzende prozess markiert das ende der nachkriegszeit, die charakterisiert war durch anhaltende prosperität und den aufstieg des us-imperialismus zur führungsmacht des weltsystems - er markiert das ende der unbestrittenen vorherrschaft des us-imperialismus und ist als einheitlicher prozess zugleich eine reflektion der politischen und ökonomischen wirkungen, die der siegreiche befreiungskrieg des vietnamesischen volkes, die offensive der befreiungsbewegungen auf den us-imperialismus hatte und damit auf sein globales staatensystems.

in der brd fand das auf der seite des kapitals seinen politischen ausdruck im überbau, in veränderungen der ideologischen und repressiven staatsapparate - im beginn der transformation des staates in den faschistischen staat.

mit der auch formellen beseitigung von opposition: die bildung der grossen koalition, war klar worden, dass opposition in diesem staat überhaupt nur noch ausserparlamentarisch, antiparlamentarisch, tendenziell illegal sein kann.

das heißt nicht, daß die spd nicht vorher, nicht schon seit 1945, prinzipiell bereit gewesen wäre, die geschäfte des us-imperialismus in der brd zu führen, dass sich ihre führung nicht dem us-imperialismus als 'regierungsfähig' angedient hätte, wie sie ja schon zu einem teil nach 1933 versucht hatte, mit den faschisten zu kollaborieren - sie war immer dazu bereit, immer partei des imperialismus. und das nicht klar erkannt zu haben, sagt nur was über die illusionen der linken in diesem land, die allerdings durch den einzug der spd in die grosse koalition, die regierung des monopolkapitals, sich auflösen mußten.

die eliminierung auch des blossen scheins von substanz in der nach 45 übergestülpten parlamentarisch-demokratischen hülle und die o f f e n e reduzierung der parlamentarischen instanzen auf einen bloßen apparat der akklamation, die liquidierung auch der ausgehöhlten und zerfressenen rituale parlamentarischer opposition
waren ausdruck der notwendigkeit, die imperialistische staatsmaschine den veränderten

bedingungen der reproduktion des monopolkapitals anzupassen, ihre effizienz zu steigern gegenüber der gesellschaft, zur sicherung der, von der veränderung des globalen kräfteverhältnisses bedrohten, kapitalproduktion.

usa

in den ~~usa~~ selbst fand diese bewegung ihren widerspruch in den aufständen des schwarzen volkes, das in den ghettos schon immer einem offen faschistischen system unterworfen war -, und im anwachsen der massenbewegung gegen den imperialistischen krieg in vietnam.

in der brd entwickelte sich aus der transformierenden bewegung des imperialistischen staates als ihr widerspruch die studentenbewegung.

es war die schicht der intellektuellen, ihre bisherige ausbildung und soziale position - sozusagen fossilien aus der epoche des konkurrenzkapitalismus - die von den veränderungen im überbau besonders unmittelbar betroffen waren.

die funktion des intellektuellen - träger der ideologie des bürgerlich-demokratischen rechtsstaats, seiner politischen und kulturellen werte zu sein - geriet in widerspruch zu ihrer veränderten bestimmung als funktion des kontrolleurs und technikers im monopolistischen produktionsprozess -
wie eben der imperialistische staat in der form ~~der~~ bürgerlichen rechtsstaats samt seiner ideologie überhaupt der entwicklung des transnationalen kapitals in der strategischen defensive, in der bekämpfung des falls der profitrate, dysfunktional wird und sich auflösen, ~~der~~ faschistischen staat transformiert ~~werden muss~~.
was dieser staat braucht, das sind nicht mehr intellektuelle und techniker, die sich noch gedanken machen über den sinn ihrer arbeit und über die ideologie des systems, sondern die bloß noch reibungslos als teil der maschinerie der profitproduktion fungieren und nur im produktionszweck-profit-den sinn ihrer arbeit sehen - weiter nichts.

des

~~muss~~, in den
wird

das bedeutete, daß die ausbildung umstrukturiert, den interessen des monopolkapitals völlig unterworfen werden mußte, die privilegien der intellektuellen zu beseitigen waren.

dieses

insofern sich der protest der studenten gegen ~~dieses~~ eindringen des monopolkapitals in den ausbildungsbereich richtete und damit die erhaltung der privilegien anstrebte, war es ein sinnloser appell an die herrschende klasse, dessen reaktives, konservatives moment in der klassenzusammensetzung der studentenbewegung begründet ist.

aber was dem protest der studentenbewegung seinen drive, seinen inhalt gab , was der b r u c h und der schritt zur entwicklung des klassenkampfes auf einer qualitativ neuen stufe: des widerstands und der offensive - [redacted] ermöglichte,
war ,
dass er aus den veränderungen der ideologischen und repressiven staatsapparate begründet war und daher gegen den imperialistischen staat gerichtet sein musste, und dass er den zusammenhang dieser veränderungen mit den globalen veränderungen des kräfteverhältnisses ,so die einheitlichkeit des [redacted] imperialistischen systems begriff und damit antiimperialistisch, internationalistisch war.

die studentenbewegung, die damit einerseits die bedingungen für einen qualitativen sprung in der entwicklung der klassenkämpfe schuf, sie o b j e k t i v war ohne es zu realisieren, konnte s e l b s t als m a s s e n-bewegung diesen sprung nicht machen,
weil es noch keinen bewaffneten kampf, keine guerilla gab. sie konnte diesen sprung nicht machen, weil sie aus sich selbst - ohne den motor der bewaffneten avantgarde - weder die kraft dazu entwickeln, noch überhaupt die notwendigkeit und möglichkeit begreifen konnte; daß aus ihr diese avantgarde, die antiimperialistische guerilla: raf hervorgegangen i s t, widerspricht dem nicht.

aber die subjektivität der massenbewegung
├ klassenspezifischen löste sich auf - in der [redacted]
borniertheit des kleinbürgertums, das selbst nicht seine radikalität in proletarische politik verwandeln, seine militanz nicht organisieren, nicht aus sich
├ seiner deklassierung selbst - aus. [redacted] die funktion der proletarisierung an sich bringen, sich als revolutionäres subjekt begreifen kann und will.
'der kleinbürger' - sagt marx - kann nur so lange eine revolutionäre stellung gegen die bourgeoisie behaupten, wie das proletariat hinter ihm steht'. hinter der studentenbewegung stand die proletarische politik des vietnamesischen befreiungskriegs, des aufstands der völker der dritten welt - aber weil die studentenbewegung in ihrer revolte sich der dimension ihres aufbruchs und ihrer eigenen proletarisierung nicht bewußt wurde, mußte die unmittelbarkeit der staatlichen counterbewegung in der einheit von repression und integration schließlich das bewußtsein des zusammenhangs des kampfes, hier mit dem kampf der völker der dritten welt, zerstören und die revolutionäre stellung der massenbewegung zerfallen lassen - nicht mehr die

proletarische politik hinter ihr, sondern die konfrontation mit der sozialdemokratischen politik bestimmte ihre stellung und führte zum verlust ihrer subjektivität.

'was uns zum subjekt macht, ist der kampf gegen die verdinglichung als kampf gegen den apparat, den staat, in dem sich diese entfremdung verkörpert' (lenin).
w e i l die studentenbewegung den begriff des proletariats - seine marxistische bestimmung, wie sie sich in den befreiungskriegen, den sozialistischen revolutionen der völker der 3. welt praktisch ausdrückte - nicht faßte, hatte sie schließlich auch keine wesentliche schwierigkeit mehr, die realität des imperialistischen w e l t - systems wieder aus ihrem bewußtsein wie aus ihrer praxis zu verdrängen. die countertaktik des staats: das amnestiegesetz kalkuliert diesem prozeß der entfernung von der realität, der entfremdung als interesse, förderte ihn als maßnahme der offiziellen rehabilitation der bürgerlichen klassenzugehörigkeit - wobei als alternative zu diesem korrumpierungsangebot die drohung mit staatlicher verfolgung stand. die möglich gewordene rückkehr zur alten klasse erstickte antiimperialismus und internationalismus, löschte erfahrungen aus, restaurierte die identität mit dem staat statt die identifikation mit den befreiungs-bewegungen als ihre reale funktion zu entwickeln.

und es folgt dann genau aus der logik des bewußtseins, mit dem dieses geschäft getätigt wurde, daß diese linke schließlich uns als 'selbsternannte avantgarde' usw. bezeichnete, und ihr damit eben nur noch das einfiel zu proletarischer politik was sie in der tat nicht ist und nie sein wird: vom s t a a t , vom system ernannt, legitimiert oder ähnliches -.
daß sie dabei nicht explizit sagen 'vom staat ernannt', sondern 'die massen, das volk' beschwören, sagt nur etwas aus über ihr objektverhältnis zu den massen, hinter denen sie sich verstecken; sagt nur, daß sie nicht begreifen, daß solange die massen nicht den b r u c h mit dem kapitalverhältnis, also dem staat vollzogen h a b e n , sie objekt des kapitals sind, ihre identität also vom staat bestimmt, verstaatlicht i s t , daß sie den bruch aber nur als bewußtes subjekt des prozesses des aufbaus revolutionärer gegenmacht vollziehen w e r d e n - das heißt: bewaffnet -, mobilisiert durch die vermittlungen der bewaffneten aktion der avantgarde, unserer aktion und zur identität mit uns kommen werden: zu bewaffneter proletarischer politik.

wie die rede von der 'selbsternannten avantgarde' die identität der linken im prozeß des zerfalls der studentenbewegung mit dem s t a a t ausdrückt, so verweist dieser perverse institutionalisierende avantgardebegriff, den diese linke hat, auf ihren verdinglichten proletariatsbegriff.

sie zog sich auf die unmittelbare realität der metropole/brd zurück als ausgangspunkt ihres denkens und handelns: sie nahm diesen s e k t o r der konkreten totalität des weltsystems als 'die ganze realität' so den schein für wirklichkeit - und gab damit die voraussetzung jeder dialektik auf.
sie k a n n daher diese realität auch nur noch l i n e a r begreifen, und indem ihre praxis sich darauf bezieht, dreht sie sich ohnmächtig verkümmernd im kreis der reproduktion des kapitalverhältnisses, beweist sie nichts -
außer ihrer unfähigkeit zur transformation der spontanität, d.h. ihrer unfähigkeit zum b r u c h .

weil sie mit der askese von der konkreten realität und ihrem verdinglichten proletariatsbegriff schließlich die kämpfenden völker der dritten welt nur noch zum objekt überheblicher pseudo-analyse machen k o n n t e , aus der position des chauvinistischen w e i ß e n der metropolen, über den charakter und die perspektive dieser kämpfe grübelte -
nicht aber in den kämpfenden völkern der dritten welt d i e proletarischen massen mehr erkannte, die 'nichts zu verlieren haben, als ihre ketten' und die zum hauptkern des w e l t proletariats geworden sind, d.h. in ihrem aufstand und durch ihn zur avantgarde der proletarischen revolution, und in ihnen so auch nicht mehr sich selbst wieder erkannte -
war inhalt der politk der studentenbewegung von diesem punkt an nicht mehr internationalismus, antiimperialistischer kampf im zentrum des weltsystems, solidarische aktion mit den befreiungsbewegungen und so vermittlung ihrer kämpfe h i e r ; war ihre aktion nicht mehr militant, ihre perspektive nicht revolutionär: bewaffneter kampf - sondern das problem ihrer politik war nur noch, wie sie an das, was sich in ihrem verdinglichten begriff als proletariat dieser metropole darstellte, rankommen konnte: an die ware, das ding, käuflich;
war, was sie als vermittlung ausgab: projektion i h r e r probleme auf die massen, ihr bezug auf die massen verstecken hinter ihnen;
war, was sie als internationalismus und

antiimperialistische solidarität bezeichnete: caritas;
waren ihre aktionen: rituale in den ausgekramten klamotten der III internationale;
ihre perspektive: stalinistische sektenbildung -
die i m p e r i a l i s t i s c h e r e a l i t ä t jedenfalls war ihr problem nicht mehr.

wie sie einerseits ohne den begriff des weltsystems nicht zur transformation der bewegung, ihrer massenhaften potenz in bewaffnete proletarische politik kommen konnte und so nicht zur revolutionären taktik in den metropolen im rahmen der strategischen offensive der kämpfenden völker der dritten welt, i n dem diese taktik zur strategie aufsteigen wird, so mußte sie sich andererseits ablösen von den befreiungskämpfen in der 3.welt, vom weltweiten antiimperialistischen kampf. mußte sie - weil es ohne die reale, praktische integrierende beziehung zu diesem prozeß nur noch diese möglichkeit und perspektive gibt - opportunistisch, sektiererisch, revisionistisch werden. mußte sie den begriff des imperialismus auf eine leere abstraktion reduzieren: eine phrase in der sektensprache.

die höhepunkte der bewegung bestimmten auch ihre umkehr, den schritt zurück - zur revision des bruchs statt zu seiner entwicklung.

genauso

als auf die maidemonstration der apo in berlin 30000 und 5 tage später viele zur demonstration gegen die notstandsgesetze in bonn kamen, war die apo das angekommen, wogegen sie aufgebrochen war: sie kämpfte mit parlamentarischen mitteln.
nachdem 'die spielregeln brechen', d.h. die bürgerliche legalität, ihr die entwicklung von identität, von subjektivität ermöglicht hatte, kämpfte sie gegen die legalisierung von bundeswehr-einsätzen im innern mit programmatisch leeren händen, war sie beim bürgerlichen antifaschismus angekommen, bei der verteidigung des konkurrenzkapitalistischen rechtsstaats gegen den monopolkapitalistischen planstaat, bei kleinbürgerlicher opposition und revisionismus.
auf der notstandsdemonstration in bonn - und wir machen das deshalb so ~~deutlich~~ ausführlich, weil darin deutlich wird, worum es geht und was bei der trennung dieser bewegung von uns, obwohl w i r sie nicht losgelassen haben, gelaufen ist - hat sich die apo ihres eigenen antiimperialistischen bewußtseins beraubt, die dimension: internationalismus und damit ihre politische relevanz

aufgegeben. sie demonstrierte, weil friedlich, daß die gesetze nicht gegen s i e gemacht würden, daß proletarische politik nicht i h r e sache ist, daß sie die einheitlichkeit des weltsystems, so die einheit des kampfes gegen den faschismus des imperialistischen staats und des bewaffneten kampfes des vietnamesischen volkes nicht mehr sehen wollte. sie demonstrierte - weil friedlich und ohne zusammenhang mehr mit vietnam - ihre entfernung von der realität, so ihre distanz zum proletariat, was ihr verhältnis zu proletarischer politik ist seitdem: caritativ, dünkelhaft, distanziert; ihr verhältnis zur politik des imperialistischen staats seitdem: ängstlich, komplizenhaft, korrupt, ihr verhältnis zur realität: zerbrochen, zerstört, entfremdet.

was franz fanon anfang der 60er jahre aus der erfahrung der insurrektion der völker der dritten welt rausfand, daß man mit nur wut, haß, spontaner bewegung 'nicht in einem nationalen krieg siegen, die furchtbare kriegsmaschine des feindes in die flucht schlagen kann', das fand seine entsprechung in den metropolen in der wesentlichen erfahrung der studentenbewegung: das spontaneität, revolte integrierbar ist, wenn sie sich nicht bewaffnet.

die aktion der raf war und ist möglich aus dem inneren widerspruch der metropole selbst, der bestimmt ist von der globalen defensive des imperialismus seit der niederlage der usa in vietnam. wir müssen die veränderungen im kapitalverhältnis an der ökonomischen basis hier genauer bestimmen, um die veränderungen und krisen zu verstehen, die im überbau und der gesamtheit der ideologischen staatsapparate auftreten, und um die notwendigkeit, bewaffnet in diesen prozess auf der seite der massen einzugreifen, zu begründen.

auf der seite der massen hier muss heissen, auf der seite der völker der dritten welt, denn es ist e i n feind: die transnationalen konzerne unter us-hegemonie, die imperialistischen militärbündnisse, denen das proletariat in den metropolen und die völker der dritten welt gegenüberstehen. (gleichzeitigkeit ist darin bedingung und resultat revolutionärer strategie - der sich in ihr und durch sie realisierenden tendenz zum kommunismus - hervorgehoben.)

im moment des strategischen gleichgewichts, der defensive des imperialismus durch seine niederlage in vietnam - ist die situation, in der wir kämpfen bestimmt von drei linien und ihrer dialektik:

- dem befreiungskrieg, der sozialen revolution an der peripherie, die zur militärisch-politischen offensive, zur FRONT gegen den imperialismus entwickelt ist;
- von der demarkationslinie ost-west, die ihrer ausgangspunkt in der oktoberrevolution, dem einbruch in das kapitalverhältnis hat -
- von der sich durch die ökonomischen, politischen, ideologischen rückwirkungen der politischen krise des imperialismus an der peripherie zum antagonismus entwickelnden demarkationslinie zwischen kapital und arbeit in den metropolen.

die vergesellschaftung der arbeit im weltmaßstab vermittels der internationalisierung des kapitals und so des globalen charakters des kapitalistischen produktionsverhältnis unter der dominanz der usa verlangt revolutionäre initiativen, die sich direkt aus dem internationalen kontext des klassenkampfes bestimmen - aktionen im rahmen von proletarischem internationalismus. die stadtguerilla in den metropolen handelt, indem sie als teil des weltproletariats handelt, als avantgarde proletarischer politik in den metropolen.

die form, die die klassenkämpfe in england, frankreich und italien angenommen haben - relativ hohe lohnforderungen, fabrikbesetzungen, streiks gegen den staat wegen der inflation und absentismus sind ausdruck der weigerung des proletariats, weiterhin als produktivkraft für den profit des kapitals zu fungieren; -

je mehr das kapital mit dem fall der profitrate an die schranke seiner entwicklung stößt, desto schrankenloser wird der einsatz seines gewaltpotentials und wird darin dessen zweck deutlich:
die massen zu organisieren gegen die in der vollständigen vergesellschaftung der produktion enthaltene tendenz zur insurrektion gegen die private aneignung, gegen verstaatlichung - das ist - verkürzt - der prozeß, in dem die herrschaft des kapitals und offener terror gegen die massen im faschismus identisch werden.

wir wollen hier kaum die geschichte der arbeiterbewegung erklären - aber man kann den begriff proletarischer politik , den standpunkt der untersten massen nicht r e a l einnehmen, wenn man nicht von der reaktion des imperialismus als eines einheitlichen systems ausgeht; von der tatsache, dass die klasse in den metropolen in der vergangenheit geschlagen wurde, in klassenkämpfen niederlagen erlitt und ihre führung korrumpiert werden konnte, weil das kapital in den kolonien superprofite machen konnte. von der tatsache, dass das proletariat in den metropolen die völker der dritten welt in ihrem kampf gegen den imperialismus allein ließ, sich als klasse aufgab und somit der bürgerlichen ideologie. rassistischer, chauvinistischer, antikommunistischer hetze erliegen m u s s t e ; dass es klasse nur w e r d e n kann, das bewußtsein seiner geschichtlichen bedingungen, klassenbewußtsein entwickeln, seine autonomie und integrität gewinnen und wiedergewinnen kann, wenn und indem es den imperialismus als einheitliches system begreifen und bekämpfen lernt - das bedeutet: sich die dimension des proletarischen internationalismus wieder erobern als bedingung seines kampfes und sieges über das imperialistische kapital im eigenen land.

auf dem höhepunkt der studenten bewegung - in den solidaritätsaktionen mit dem vietnamesischen befreiungskrieg war das artikuliert als antizipation. ' dierede von der weltrevolution darf in eben dem maß beanspruchen, keine mystifikation zu sein, in dem die avantgarde an den verschiedenen fronten ein bewußtsein davon hat, dass ihr einzelner kampf nur die besonderheit eines allgemeinen ist' hieß es im kursbuch 1968.
weil das proletariat der metropolen seinen kampf ohne das bewußtsein geführt hat, nur die besonderheit eines allgemeinen zu sein, konnte es vom kapital, 1918, 1933 und in der rekonstruktionsperiode nach 45 geschlagen werden.
anders: man kann nicht zum begriff des kapitalverhältnis kommen, wenn man den teil der welt ausläßt, den das kapital sich in seiner historischen entwicklung subsumiert hat, und seit 45 ist das kapital in seiner entwickelsten form

der multinationalen konzerne das subjekt dieser subsumption.

soviel zum ausgangspunkt der analyse. kritik an ihr könnte sich nur darauf beziehen, dass wir an einem punkt ihrer entwicklung den strategischen, den standpunkt der untersten massen - der basis der pyramide - aus den augen verlieren, was gleichbedeutend wäre - immer gleich bedeutend ist mit : die niederlage in der praxis in der theorie zu antizipieren.
ohne strategie gibt es keine taktik.

marx
fasste die zu seiner zeit sich ausbildende und entwickelnde einheit des weltmarkts und damit des weltproletariats als einheit unterschiedlicher herrschaftsformen des kapitals zusammen: 'die abgrundtiefe heuchelei und innere barbarei der bourgeoisie liegt unverhüllt vor unseren augen, wenn wir uns von den metropolen wo ihre herrschaft respektable, zivilisierte formen angenommen hat zu den kolonien wenden, wo sie nackt geht.'

wenn man die historischen phasen kurz bezeichnen will, in denen das kapital dahin gedrängt worden ist, wo es sich heute befindet - in der strategischen defensive, so muss man den prozess der 'entzivilisierung' seiner herrschaft in den metropolen selbst zum operator der analyse machen.

der umkehrpunkt, von dem an herrschaftsformen auch in den metropolen die 'respektabilität' genommen war, ihr prozess ein entideologisierungsprozess ist - ist die oktoberrevolution.

seit 1945 wird die reaktion in den metropolen wesentlich von den zunächst antikolonialen, dann antiimperialistischen befreiungskämpfen der völker der dritten welt bestimmt.

1945 war das us-projekt gescheitert, die sowjetunion durch die faschistische armee liquidieren zu lassen; 1949 siegte die revolution in china.

der imperialismus, von dem sich china befreite und dessen herrschaftsbereich die sowjetunion entzogen blieb, kehrte als der antikommunistische terror des mccarthyismus gegen das eigene volk in die usa zurück.

aussenpolitisch begann die roll-back-offensive: in vietnam zunächst die finanzierung des französischen kolonialkrieges, dann korea, malaysia, dann der sturz mossadeghs im iran, dann libanon, lateinamerika usw.

die tatsache, dass es dem imperialismus nicht mehr gelang, die 'nackten' formen seiner herrschaft in den kolonien von den 'zivilisierten' zu hause zu trennen, signalisierte den anbruch des strategischen gleichgewichts im übergang zur globalen strategischen defensive des kapitals, auf den sich der us-imperialismus mit dem sieg der kubanischen revolution einstellte.

es begannen kennedys und mcnamaras counterinsurgencyprogramme gegen die völker der dritten welt - in den usa die totale kontrolle und erfassung der politischen opposition durch den cia und das fbi bis zur systematischen hinrichtung der kader der schwarzen opposition.

der widerstands- und befreiungskrieg des vietnamesischen volkes und seine folgen hat den us-imperialismus und sein staatensystem politisch, ökonomisch und militärisch in die krise gestürzt. der kampf des vietnamesischen volkes hat den widerspruch weltproletariat - imperialistisches kapital zugespitzt und hat die imperialistische maschine global angeschlagen. es war d e r antagonist, weil, wie che sagt, revolutionäre möglichkeiten in den auseinandersetzungen enthalten sind, die den ganzen imperialistischen apparat in schach halten.', wozu wesentlich ist die zwischenstaatliche form der internationalen beziehungen des kapitals, in der der einzelne nationalstaat institution für das hegemoniale kapital - dh. funktion der us-aussenpolitik, nach deren konzeption der weltinnenpolitik werden m u s s .
aus dieser struktur ist jede guerilla, auch wenn sie noch so schwach ist, ein moment der instabilität für das ganze us-staatensystem. das eingekreiste kapital muss seine defensive befestigen und entwickeln und so ist im angriff der guerilla gegen s i e immer der schon jetzt deutliche zerrüttungsprozess des systems der kapitalistischen produktion vermittelt und strategisch entwickelt.

die ökonomische krise des imperialismus fungiert aus sich selbst nicht mehr als instrument der regulation und regeneration des kapitalistischen zyklus - und - das ist so aus politischen gründen: in den befreiungskämpfen an der peripherie ist das kapital auf seine p o l i t i s c h e grenze - proletarische politik - gestoßen. das ist eine entwicklung, in der die oktoberrevolution - vermittelt über die dritte internationale und die chinesische revolution, die befreiungskriege der dritten welt der operator sind. das ist heute bewusstsein und strategie auf beiden seiten des kapitalverhältnis: des transnationalen kapitals unter us-hegemonie und des weltproletariats

wir haben gesagt:
der e i n b r u c h in das kapitalverhältnis ist gelaufen an der oktoberrevolution, i h r e verteidigung, also der zwang zu akkumulieren, entwickelte und entwickelt noch analog der kapitalbewegung u n g l e i c h z e i t i g k e i t , die ihren vollendeten ausdruck in dem sich gegenüberstehenden overkillpotential hat: der verselbständigen maschinerie.

aus dem zwang, in der situation der einkreisung eine waffenproduktion zu entwickeln, die dem vernichtungspotential des imperialismus militärisch gewachsen ist, war der sowjetunion das

akkumulationsmodell: ungleichzeitigkeit der entwicklung von stadt und land, der entwicklung von schwerindustrie und konsumgüterindustrie, surplusproduktion zur verwertung in der rüstung, also mehrwertvernichtung mit der folge verschärften konsumverzichts aufgezwungen. der gang der oktoberrevolution war determiniert in der tatsache, dass die materielle güterproduktion in der su nach dem oktober nicht nur von der notwendigkeit einer radikalen steigerung des geringen pro-kopf-angebots an nahrungsmitteln, kleidung, wohnungen und dergleichen diktiert war, sondern ebenso von dem zwang, sofort eine starke miltärmacht aufzubauen, um eine konterrevolutionäre rekonstruktion zu verhindern: die ~~überventionsdrohung.~~ stalin sagte 1931:'wir sind hinter den fortschrittlichen ländern um 50 bis 100 jahre zurückgeblieben. wir müssen diese distanz in 10 jahren durchlaufen. entweder bringen wir das zuwege oder wir werden zermalmt.' tatsächlich fand 10 jahre später der überfall hitlers auf die su statt. so findet bis heute auch nur auf diesem gebiet, der verselbständigten militärmaschinerie konkurrenz und wettlauf statt und nicht, wie chruschtschow schon mitte der 50iger jahre glaubte propagieren zu können, in der konsumgüterproduktion.

imperialistische intervention.

das heisst beide systeme verfügen über ein vernichtungspotential, das der entwickelste ausdruck menschlicher produktion heute ist, wenn man von dem standard an wissenschaft und technologie ausgeht, der in der rüstungsproduktion enthalten ist.

(vorlage seite 6)
die oktoberrevolution wirkte in zwei richtungen: sie hat den prozess der reaktion und so die kaptialentwicklung im imperialismus als konterrevolutionären prozess strukturiert und sie hat mit der bildung der dritten internationale, die sich im gegensatz zur zweiten auf die seite der antikolonialen befreiungsbewegungen der völker der dritten welt stellte die strategische vermittlung zwischen den antiimperialistischen kämpfen an der peripherie und in dem metropolen organisiert.

so haben

die oktoberrevolution wirkte in zwei richtunge: sie hat den prozess der reaktion und so die kapitalentwicklung im imperialismus als konterrevolutionären prozess strukturiert und sie hat mit der bildung der III. internationale, die sich im gegensatz zur zweiten auf die seite der antikolonialen befreiungsbewegungen der völker der dritten welt stellte die strategische vermittlung zwischen den antiimperialistischen kämpfen an der peripherie und in den metropolen organisiert.

so haben wir von der oktoberrevolution aus das kräfteverhältnis in den metropolen zu bestimmen - und seine geschichte: revisionismus, die entwaffnung der auseinandersetzung in der ökonomie, in den ökonomischen kämpfen, in denen der klassenantagonismus zum motor der kapitalistischen entwicklung werden konnte - und so von der orktoberrevolution aus den zähen prozess der entkolonisierung. zusammen kommt die sache im augenblick des strategischen gleichgewichts und dem kippen in die strategische defensive des kapitals: dem vietnamkrieg.

im prozess der vergesellschaftung der arbeit war die reaktion des monopolkapitals ~~auf die~~ auf die insurrektion die einführung des taylorismus und zwar jetzt global zu dem explizit politischen zweck, dem revolutionsmodell, wie es sich auch in deutschland gezeigt hat, den räten die basis in der produktion, die qualifizierten facharbeiter, die bis dahin in den organisationen des proletariats - sozialdemokratie, gewerkschaften usw. - die führung hatten, zu entziehen.

die intention der <u>forcierung</u> des taylorismus, seiner - das ist das wesentliche - <u>strategischen</u> nutzung durch das kapital, war, das proletariat zu desorganisieren und es überhaupt unorganisierbar zu machen. so transportierte er die offensive des kapitals an der basis gegen das organisierte und so kämpfende proletariat. das kapital zeigt an diesem punkt in der reaktion auf die oktoberrevolution, dass die produktion der ort ist, an dem das proletariat prinzipiell aus der defensive kämpft, nicht angreifen kann, dass der widerspruch lohnarbeit-kapital durch klassenkämpfe, die sich in diesem widerspruch bewegen, nicht aufgehoben werden k a n n .

der politische begriff aller entwicklungen auf seiten des kapitals durch technologie von taylor bis mtm - war und ist, das proletariat als klasse für sich unorganisierbar zu machen. durch taylorismus organisiert das kapital die produktion - so den arbeitsprozess p o l i t i s c h.

wenn wir feststellen, dass die etablierung des monopolkapitalismus über den konkurrenzkapitalismus zur dominanz des politischen, das heisst

des staates über das ökonomische führt, so bedeutet das auf der ebene der fabrik, dass die technologie unmittelbar repressionstechnologie wird; ihr zweck, als kapital, ist nicht mehr nur konsumtion lebendiger arbeitskraft, also kapitalverwertung, sondern technologie selbst wird unmittelbar herrschaftsinstrument. diese neuen formen der arbeitsteilung, durch die handarbeit gleichzeitig zerlegende und intensivierende systeme, ziehen eine neue schicht von arbeiteraristokraten in die fabrik - den techniker, der gleichzeitig den arbeitsprozess und den arbeiter überwacht.

die folge dieser neustrukturierung des proletariats durch dequalifizierung der arbeit und neuer technologie als operator der hierarchisierung der arbeitsprozesse, in einem wort: der p o l i t i s i e r u n g der produktion- war zwangsläufig die aushöhlung der traditionellen politischen arbeiterorganisationen - parteien und gewerkschaften. was sich von da an in diesen alten formen abspielt, ist organisierung der arbeiter für das kapital, weil die bedingung der organisierung für das proletariat -
eine bestimmte arbeitsorganisation (produktionsorganisation und so strategie) -
dem proletariat jetzt entzogen war.

die sozialdemokratie an der macht taucht immer dann auf, wenn es für das kapital darum geht, seine verteidigungslinie zurückzunehmen, um aus der defensive der reaktion eine neue offensive gegen das proletariat entwickeln zu können. so war es 1918, so war es 1966, so operierte roosevelt in der krise anfang der dreissiger jahre, so ist es in portugal und spanien: 1918 hatte die spd die funktion, die klassenkämpfe zu zerschlagen - ihre inhalte umzudrehen durch ihre integration in die kapitalentwicklung vermittels ihrer parlamentarisierung. was bedeutet, den neustrukturierungsprozess, den das kapital eingeleitet hatte, institutionell auszudrücken.
es sind drei ebenen, auf denen die integration des antagonismus in die entwicklung des kapitals durch die sozialdemokratie lief, nachdem noske den spartakusaufstand von der polizei niedermachen liess: durch die unterordnung der partei unter die parlamentsfraktion, so dass der einzige organisierte politische ausdruck des proletariats der parlamentarismus und das heisst die vom kapital strukturierte staatspolitik war; und durch die unterordnung der gewerkschaften unter die partei - das implizierte die endgültige entpolitisierung der ökonomischen klassenkämpfe; mit dem betriebsrätesystem usurpiert die sozialdemokratie die inhalte der insurrektion von 1918/19 - wesentlich autonomie - indem sie sie programatisch aufnimmt und so zu einem faktor der organisierung des proletariats für das kapital macht.

das von der sozialdemokratie in deutschland zuerst entwickelte modell des planstaates, der den widerspruch lohnarbeit-kapital für das kapital organisiert, führte roosevelt im new deal - staatsgewerkschaften und ein dichtes netz von regierungsstellen in der gesellschaft, institutionalisierung des klassenkampfes als modell der krisenbewältigung, in den usa ein; von da ist es nach 45 von der us-besatzungsmacht in die drei westzonen im prozeß der restauration des monopolkapitals re-importiert worden, wurde das westdeutsche proletariat vermittels der vom us-kapital gekauften sozialdemokratie und der vom cia strukturierten und finanzierten gewerkschaften unmittelbar vom us-kapital organisiert.

die dritte linie, die mit dem einbruch der oktoberrevolution in das kapitalverhältnis zum operator der globalen auseinandersetzung zwischen revolutionärem prozeß und imperialismus geworden ist, sind die antikolonialen befreiungskämpfe, die in der dritten internationale ihren gemeinsamen ausgangspunkt und ihr diskussions- und koordinationszentrum hatten - das betrifft vor allem die befreiungskämpfe in süd-ost-asien, durch die 1945 die alten kolonialmächte england, frankreich und holland zerrüttet waren, sodass am ende des zweiten weltkrieges die usa die hegemoniale, neokolonialistische, letzte imperialistische führungs-macht geworden war.

als die sowjetunion schließlich wie die usa über nuklearwaffen verfügt, war durch das atomare patt die politische bedingung für die entwicklung der bewaffneten befreiungskämpfe an der peripherie gegen den us-imperialismus geschaffen, insofern 'in seinem schutz' lokale regional begrenzte kriege möglich geworden sind, ohne einen dritten weltkrieg auszulösen bzw. ohne das gesamte vernichtungspotential der usa auf sich zu ziehen.

es ist richtig, festzustellen, dass, obwohl das sowjetische akkumulationsmodell auf das proletariat in den akkumulationszentren des kapitals ganz natürlich keine anziehungskraft ausüben konnte und die kommunistischen parteien in den zentren, die in der dritten internationale organisiert waren nach 1917 zu keiner revolutionären-autonomen politik gekommen sind, der einbruch in das kapitalverhältnis durch die oktoberrevolution und nach ihren bedingungen die entwicklung des ost-west-gegensatzes zur demarkationslinie, den die oktoberrevolution eingeleitet hat, unumkehrbar geblieben ist.

so konnte der sieg des vietnamesischen volkes über die usa das strategische gleichgewicht zwischen revolutionärem prozess und imperialismus herstellen und der übergang des imperialismus in die defensive zum strategischen bruch des systems werden.

der vietnamkrieg, sein signal, seine wirkung, seine k o s t e n, seine produktivität: elektronik, technologie überhaupt, bestimmen den versuch der strategischen rekonstruktion des kapitals -

also

intensivierung der ausbeutung, erhöhung der maschinerie, verlagerung der investitionsschwerpunkte, entwicklung neuer repressionstechnologien -
das alles bedeutet, dass bestimmt von der m i l i t ä r i s c h e n verteidigung des freien kapitals nach aussen, an der p o l i t i s c h e n grenze seiner entwicklung, eingekreist von den befreiungsbewegungen der dritten welt, die neustrukturierung zwischen und gegen den ökonomischen druck der unpolitischen klasse läuft: zwischen dem metropolenproletariat in seiner vom kapital bestimmten organisation: - dem arbeitskampf- und dem militärischen, i d e o l o g i s c h e n druck der politik der klasse:- dem befreiungskrieg -

darin ist die forcierte technologieentwicklung erklärt, und die ist es, die zuerst -ab 66- den bereich, den sie direkt entideologisiert und bestimmen m u s s , politisiert: über den arbeitsmarkt und die staatlich vermittelte strukturreform (man kann sagen als bedingung ihrer erweiterten reproduktion) die fabrik universität.
weil der prozess widersprüchlich reagierend verläuft, entsteht eine intelligenz,
die im widerspruch zwischen bürgerlicher wissenschaftsideologie und der organisation ihrer ausbildung bzw. den verwertungsbedingungen ihrer technischen fertigkeiten ein radikales bewusstsein ihrer proletarisierung entwickelt.
sie findet in diesem p r o z e s s -proletarisierung (wie er zuerst erscheinen muss: deklassierung, enteignung)- politisierung - zu einer natürlichen orientierung am entpolitisierten, unpolitisch gehaltenen proletariat der metropolen (dem sie objektiv näher kommt, wie es ihr, durch die dequalifizierung der arbeit im produktions- wie im reproduktionssektor usw.) sondern mit dem subjekt dieses prozesses: den befreiungsbewegungen.
sie 'identifiziert' sich und wird über das was beaufre 'psychologische rückwirkung' nennt -die grosse mobilisierung 67-71 - verbündeter, ihre politik zersetzt den gesellschaftlichen konsens in allen metropolen: sie realisiert zum ersten mal in neuen formen des widerstands und der aktion die massenhafte verweigerung in den metropolen als b e w e g u n g und als revolutionäre möglichkeit. sie erschüttert in bereichen der ideologischen reproduktion die metropolengesellschaft, indem sie das bedürfnis nach einem sinnvollen, menschlichen leben -als negation der kapitalistischen produktion- artikuliert.

denn

dann: [redacted] sozialdemokratie - ihre funktion für die rekonstruktion des kapitals in seiner strategischen defensive und ihr projekt: verrechtlichung und verstaatlichung der gesellschaft, vergesellschaftung der repression, faschismus als institutionelle strategie innerstaatlich und zwischenstaatlich, festgemacht an der methode der herrschaftssicherung, die das kapital gegen die befreiungsbewegungen an der peripherie entwickelt hat: counterinsurgency; ihre funktion als regierungspartei der imperialistischen führungsmacht in westeuropa für die strategie des amerikanischen kapitals, in der eg und der nato als organisator der sozialdemokratischen internationale, als organisator neuer unterwerfungsstrategien des kapitals gegen die befreiungsbewegungen an der peripherie - ;

schließlich die notwendige entwicklung gegen die reaktion
stadtguerilla als die taktik, ihr klassenbegriff,

- weltproletariat - und das als die politisch-militärische funktion der insurrektion in den metropolen - die zwei füsse der stadtguerilla:

1. protagonist der klassenauseinandersetzungen in den metropolen zu sein, aus der geschichte und den niederlagen des proletariats, hier seiner unterwerfung unter den imperialistischen staat, vermittels der vom us-kapital gekauften sozialdemokratie und vom cia beherrschten gewerkschaften - motor der revolutionären proletarisierung der gesellschaft
und der 2.fuß:
- politisch-militärische funktion der offensive proletarischer politik in den befreiungsbewegungen der völker der dritten welt, funktion des proletarischer internationalismus.

auf der ebene der klasse fehlt hier das moment der taktik. das zu der frage des verhältnis revolutionärer organisation - stadtguerilla - massen.
die klasse ist nur strategie,

und das als objektive form. eine strategische perspektive, wie die verweigerung - die sich tatsächlich massenhaft in allen gesellschaftlichen bereichen durchsetzt, - ist so materieller bestandteil der gesellschaftlichen arbeitermassen. aber sie ist passiv und sie kann nur anfangen, subjektiv, also in bewusster weise in einer praktischen form zu leben, wenn sie bewegung, front wird und schliesslich die ebene der kämpfenden, der revolutionären organisation erreicht.

aus der demarkationslinie
der repressiven befriedung, die die politik des kapitals (durch unterdrückung und entfremdung der bedürfnisse) setzt, und durch die institutionelle strategie - also die repressiven und ideologischen staatsapparate befestigt, kann gegen die (strukturelle) gewalt, und die nirgends so wie in der bundesrepublik durchgesetzten repressionstechnologien des imperialismus nur eine f r o n t werden durch bewaffneten kampf und gegen die konterrevolutionäre legalität organisierten widerstand, den er entwickelt.

querilla in der metropole also ist taktik, als der kleine motor, der den grossen in gang setzt - als der initiator des prozesses der rekonstruktion der klasse, subjektives moment der wiedereroberung des klassenstandpunkts). durch sie beginnt die klasse als (potentiell) antagonistischer prozeß zur strategie des kapitals - der totalen institutionalisierung und verrechtlichung des produktionsverhältnis zu funktionieren; durch sie wird diese potenz für das kapital - seinen staatgefährlich; durch sie entwickelt sich in der dialektik von repression und widerstand klassenbewußtsein. wenn aber die klasse [redacted] ist, ist klassenbewußtsein das moment proletarischer politik, ihrer autonomen organisation, (und des proletarischen internationalismus) der einheit des kampfes gegen den imperialismus an allen fronten.

H strategie

H uns

benjamin sagt:
'die tradition der unterdrückten belehrt [redacted] darüber, dass der 'ausnahmezustand', in dem wir leben, die regel ist. wir müssen zu einem begriff der geschichte kommen, der dem entspricht. dann wird uns als unsre aufgabe die herbeiführung des w i r k l i c h e n ausnahmezustands vor augen stehen; und dadurch wird unsere position im kampf gegen den faschismus sich verbessern. dessen chance besteht nicht zuletzt darin, ihm im namen des fortschritts als einer historischen norm zu begegnen.- das staunen darüber, dass die dinge, die wir erleben, im zwanzigsten jahrhundert 'noch möglich sind, ist kein philosophisches. es steht nicht am anfang einer erkenntnis - es sei denn der, dass die vorstellung von geschichte, aus der es stammt, nicht zu halten ist.'

wir haben erklärt -
das kapital reagiert auf seine politische grenze - die befreiungskriege, die es von aussem einkreisen -
indem es nach innen strategien entwickelt, die sein ganzes produktionssystem - in der 3.reellen subsumtion - militarisieren.

der begriff der regierung für das projekt der sozialdemokratie aus ihrer funktion in der strategie des transnationalen kapitals heisst 'kooperation'. es meint die spezifische politische bedingung, die die sozialdemokratie mit ihrem entwicklungsmodell: kapitalinvestitionen, funktionalisierung und strukturierung der abhängigen wirtschaften der dritten welt an den vom us-kapital beherrschten weltmarkt, verbindet das modell der herrschaftssicherung, das der imperialismus gegen die befreiungsbewegungen der dritten welt entwickelt hat : counterinsurgency.

war das poltische projekt des westdeutschen imperialismus gegen die dritte welt im kalten krieg die hallstein-doktrin, - ihr innenpolitisches korrelat das kpd-verbot und die kommunistenverfolgung der 50iger jahre - so ist es heute entsprechend dem veränderten globalen kräfteverhältnis der krieg der kompradorenbourgeoisien an der peripherie zur sicherung innerstaatlicher stabilität - wie das genannt wird - für die amerikanische kapitalinvestitionen gegen die klassenkämpfe im innern der staaten an der peripherie die doktrin. counterinsurgency ist die hallstein-doktrin der sozialdemokratie - oder anders: vietnamisierung der militärischen intervention des us-imperialismus ist die roll-backstrategie der sozialdemokratie.

ihr innerstaatliches korrelat ist der faschismus als institutionelle strategie auf zwei ebenen: nach innen der aufbau und ausbau der staatsschutzmaschine, zentralisiert beim bundeskriminalamt und der bundesanwaltschaft - strukturell dezentralisiert, wozu gehört, dass die wesentlichen gesetzgeberischen regelungen - polizeigesetze, verfassungsschutzgesetze, handgranatengesetze, usw - auf länderebene durchgesetzt worden sind, was bedeutet, dass sie in der von den imperialistischen medien bestimmten öffentlichkeit, fernsehen und überregionale presse nicht thematisiert werden müssen, sie laufen als lokal- bzw. regionalpolitik durch die medien und werden so in ihrer dimension für den faschisierungsprozess in der bundesrepublik in seinen aussenpolitischen implikationen nicht begriffen - können nicht werden, weil öffentlichkeit bedingung für die rezeption politischer tatsachen ist - regionalisierung der politik ist e i n e methode der unterschleichung der öffentlichkeit.

die zweite ebene ist die sozialdemokratische strategie in richtung westeuropa - ihre institutionelle strategie zwischenstaatlich durchgesetzt, operativ auf der ebene der nachrichtendienste, des verfassungsschutz, der geheimtreffen von polizeifunktionären - politisch auf dr ebene der eg-innenministerkonferenzen usw. - mit dem ziel, in westeuropa

einen integrierten militärapparat aufzubauen, der die - wie es der wehrexperte der fdp in bonn offen ausgesprochen hat - apparate der inneren und äußeren sicherheit der staaten der europäischen gemeinschaft integriert - also nato und innere sicherheit, und damit die gesamte westeuropäische innenpolitik zu einer funktion des pentagon macht.
e i n operatives instrument in dieser strategie ist die sozialdemokratische internationale -

wir werden also heute über die politik der sozialdemokratie, die das us-kapital uns seine strategie total repräsentiert - gegenüber der dritten welt, in westeuropa, und innerstaatlich sprechen.

das taktische moment, das über sie und formal als westdeutsche aussenpolitik gegen die länder der dritten welt gelaufen ist und noch läuft ist
die spezifische funktion der sozialdemokratie für die strategie des kapitals überhaupt: - diffusion - dh. hier die ~~sicherung der ungleichzeitigkeit~~ sicherung der ungleichheit in der internationalen arbeitsteilung auf einer neuen ebene und in der neuen qualität der m i l i t ä r i s c h konzipierten kapitalbewegung unter us-kommando.

~~Vorspann~~

aber wir wollen vorher noch ein paar punkte entwickeln - kurz —
wir haben gesagt
innerstaatlich ist die stadtguerilla in der bundesrepublik w i d e r s t a n d gegen den faschismus - faschismus als institutionelle strategie der sozialdemokratie - im globalen prozess der auseinandersetzung zwischen befreiungsbewegungen und imperialismus ist sie eine revolutionäre offensivposition auf den äußeren linien der befreiungskämpfe der völker der dritten welt -
dazu - zu widerstand als dem kontinuum von opposition in diesem staat überhaupt aus seiner geschichte - seiner kontinuität mit d dem apparat des 3.reiches uns seiner geschichte als counterprojekt der usa im kalten krieg - zur vernichtung des widerstandsrechts in der verfassung durch den radikalenbeschluss des bundesverfassungsgerichts, und dem staatsbegriff, des das bundesverfassungsgericht da ausgespuckt hat -
schliesslich über die vermittlung der möglichkeit und notwendigkeit revolutionärer intervention durch kleine bewaffnete gruppen durch die r e a k t i o n des imperialistischen staates
ist hier noch zu sagen, bevor wir uns mit der sozialdemokratie befassen - jetzt mal theoretisch - nachdem wir praktisch mit ihr seit

1970 20 tun

haben - in der vernichtungsstrategie dieses staates gegen die raf.

das nach: sozialdemokratisches projekt

metropolenguerilla -

sie ist im nationalen rahmen eine position des w i d e r s t a n d s gegen die transformation des bürgerlichen staates in den faschistischen ausnahmestaat - gegen die entwicklung zur 'offen terroristischen diktatur der bourgeoisie' als institutionelle strategie des amerikanischen kapitals aus seiner verfügung über den nationalstaat.
sie kann sich im nationalen rahmen als widerstand behaupten aus dem internationalen zusammenhang der befreiungskämpfe gegen den imperialismus und ist so: im internationalen zusammenhang eine position der revolutionären offensive gegen das imperialistische staatensystem von innen.

che 1963, auch lin piao gingen von einer etappenweisen, stufenweisen befreiung aus - davon - lin piao - dem imperialismus die füße, dh. die rohstoffbasis, die ökonomische basis in asien, lateinamerika und afrika abzuschlagen, die städte von den dörfern aus einzukreisen - che schrieb in seinem brief an die trikontinentale in havanna 'schaffen wir zwei, drei viele vietnam':
'fassen wir unsere siegeshoffnungen folgendermaßen zusammen: vernichtung des imperialismus durch die eliminierung seiner mächtigsten basis, die imperialistische herrschaft der vereinigten staaten von nordamerika. die stufenweise befreiung der völker, eines nach dem anderen oder gruppenweise, muss als taktische aufgabe angesehen werden. dadurch wird der feind zu einem komplizierten kampf ausserhalb seines territoriums gezwungen, und seine ernährungsbasis, die abhängigen territorien, werden liquidiert'.

und das ist noch wichig zu che. dass er (1965) die kämpfe in afrika gegen die portugiesische kolonialmacht nicht so wichtig fand. 'portugal -schrieb er - bedeutet nichts in der imperialistischen namensliste. die auseinandersetzungen die revolutionäre möglichkeiten enthalten, sind die, die den ganzen imperialistischen apparat in schach halten.' 'afrika ist das reservoir der strategischen pläne des us-imperialismus.'

wir bestimmen heute den weltrevolutionären prozess nicht mehr als den prozess der etappenweisen befreiung von gebieten, sondern als prozess der erosion des ganzen imperialistischen staatensystems, dadurch dass es vom süden her eingekreist ist
dadurch, dass es keine befreiungsbewegung mehr gibt, die nicht unmittelbar mit dem amerikanischen kapital, dem us-imperialismus, us-militär, us-intervention konfrontiert wäre (egal wie vermittelt: indonesien ist im auftrag von kissinger in timor eingebrochen, und in

angola kämpfen die fnla und die unita mit waffen,militärberatern,nachschuborganisationen und söldnern des cia.wobei wesentlicher noch als di materiellen mittel,die die usa in die fnla und die unita reinpumpen ist dass sie in angola eine neue strategie,die sie aus ihrer niederlage in vietnam gelernt haben,anwenden : vietnamisierung von anfang an ; sie können es sich nicht nur nicht mehr leisten -ökonomisch wie militärisch offen zu intervenieren,sie wissen auch,dass sie gegen eine guerillabewegung nicht siegen können,dass das ein krieg ist,den,egal wie lange er dauert,wir gewinnen oder er wird vorher beendet - sei es durch die diffusion der organisation,wie es der cia jetzt mit der mpla versucht, oder durch die ausrottung,austilgung der kämpfer,wie es die sozialdemokratie innerstaatlich mit uns versucht.

es gibt keinen ort mehr auf der welt,wo die befreiungsbewegungen n i c h t mit der strategie des amerikanischen kapitals konfrontiert wären.

der kampf in den metropolen gegen den imperialistischen staat meint diesen staat nicht in seiner eigenschaft als nationalstaat im sinne von 'offiziellem politischen ausdruck der herrschenden klasse,bourgeoisie' (marx,lenin:staat und revolution) -
vielmehr ist der kampf gegen das imperialistische kapital zwangsläufig mit dem imperialistischen staat konfrontiert. wo amerikanisches kapital ist,ist amerikanisches militär,konsumentenkultur,geheimdienste, marketing usw.;und angriffe gegen das amerikanische kapital sind unmittelbar mit der struktur,dem know-how,der technologie,kurz der strategie des amerikanischen kapitals in seiner defensive: counterinsurgency als institutionelle strategie des imperialistischen staates, konfrontie - dem nationalstaat in seiner funktion für das transnationale us-kapital -.

das ziel -das ist wesentlich- ist nicht die eroberung der staatsmacht, ihre übernahme,die nationale revolution,und es kann nicht einfach die mobilisierung im nationalen rahmen sein -
nicht in einem land,in dem das proletariat seit 45 vom amerikanischen kapital organisiert wird - durch die kontrolle,die das us-kapital über die sozialdemokratie und die gewerkschaften seit ihrer rekonstruktion nach 45 hat - festgelegt auf die antikommunistische programmatik der us-aussen- und innenpolitik,durchsetzt,bestimmt,dirigiert vom cia;
nicht einem land,in dem das vehikel der antikommunistischen gehirnwäscheoffensive nach 45 die us-konsumentenkultur , das vehikel der entpolitisierung der innerstaatlichen klassenkämpfe das industrielle wachstum und so der wachsende lebensstandard sein konnte -
lebensstandard - strukturiert als konsumentenkultur, dh. durch die massenproduktion von konsumgütern,deren bedingungen in der produktion durch taylorismus und fordismus,in der dritten reellen subsumtion durch mtm und automation die totalität der vereinzelung des einzelnen am fliessband und im akkord ist und auf der ebene des konsums die totalität der vereinzelung im manipulierten konsum -;
wesentlich da natürlich auch die beherrschung der gesamten wohnungsbaupolitik in der rekonstruktionsphase durch die lobby der haus- und grundbesitzer und deren interesse an wohnsilos,kleinwohnungen mit hohen quadratmeterpreisen und deren vollständiges desinteresse an jeder form von gemeinschaftseinrichtungen , (was nach

45 spd-programmtik war; dorfgemeinschafts-
häuser in hessen usw). also eine wohnungsbau-
politik (sozialer wohnungsbau) die das inter-
esse der haus- und grundbesitzer mit der
katholischen familienideologie der cdu und der
struktur der konsumentenkultur, des einzelver-
brauchs als resultat der organisation der
profitproduktion -
(als reaktion auf die oktoberrevolution, die
revolutionstrategie die den facharbeiter vor-
aussetzte und als reaktion auf die immer
höhere organische zusammensetzung des
kapitals, also um dem fall der profitrate
entgegenzuwirken maximale steigerung der
arbeitsproduktivität durch arbeitsplatz-
analyse und rationalisierung mit mtm usw.)
- in den lebensbedingungen des proletariats
verankerte.
das ziel ist nicht die nationale revolution,
das ziel ist die zerrüttung des us-staaten-
systems von innen und außen - im prozess der
weltrevolution -

um es nochmal zu sagen
der unterschied zu che's analyse ist, dass wir
sagen der weltrevolutionäre prozeß ist ein
einheitlicher prozeß, der nicht in etappen vor
sich geht, sondern im maß nationale territorien
von der kontrolle des us-kapitals befreit
werden und sich in allen staaten des systems
- an der peripherie und im zentrum gruppen
bewaffnen und kämpfen - im maß die kapital-
krise kulminiert entwickelt sich gegenmacht
durch gegengewalt als g l o b a l e r
prozeß -

im maß das metropolenproletariat vom kapital
organisiertes proletariat ist, kann es im
nationalen rahmen nicht zur klasse für sich
werden
wenn wir gesagt haben: (spiegelinterview)
'proletarische politik kann nur als bewaffnete
politik die politik des proletariats werden'
heisst das, proletarische politik kann nur als
proletarischer internationalismus die klasse
konstituieren, strategie werden, das heisst:
revolutionär -

innerstaatlich ist die guerilla eine position
des widerstands und die form der mobilisierung,
die hier möglich ist, ist die polarisierung
der öffentlichkeit an der staatlichen reaktion
auf die guerilla -

wir haben gesagt: stadtguerilla ist die
revolutionäre interventionsmethode von
schwachen revolutionären kräften. intervention
ist der bewaffnete angriff aus der illegalität.

das geschichtliche kontinuum aus dem sie kommt - ~~wir haben das oben an der geschichte des § 129 schon angedeutet~~ ist politische opposition als ausdruck des klassenantagonismus in der legalität des verfassungsstaats im gegensatz zum staatsschutzstaat, ~~wie andreas das hier entwickelt hat~~, der an die bürgerlichen werte gebunden war. als ausdruck des antagonismus war politische opposition bei aller ambivalenz durch ihre funktionalisierung für den staat immer - widerstand.

im bruch zwischen recht und moral durch die auflösung der gewaltenteilung im imperialistischen staat wird politische opposition illegal im maß der konsens zwischen gesellschaft und staat vermittelt durch die werte der bürgerlichen verfassung selbst zerbrochen wird. wir wollen das hier am beispiel der berufsverbote etwas ausführlicher machen - weil die notwendigkeit der insurrektion inzwischen aus jeder staatlichen reaktion auf oppositionelle bewegungen innerhalb und ausserhalb der institutionen folgt - weil durch die negation der bürgerlichen werte im imperialistischen staat auch legale politische opposition, die sich auf sie beruft eine neue politische dynamik entwickelt als legaler reflex der insurrektion in den metropolen und der befreiungskämpfe an den peripherien des imperialismus - zum beispiel in der bewegung gegen die atomkraftwerke.

benjamin sagt über die bürgerlichen werte in der proletarischen revolution:

'der klassenkampf, der einem historiker, der an marx geschult ist, immer vor augen steht, ist ein kampf um die rohen und materiellen dinge, ohne die es keine feinen und spirituellen gibt. trotzdem sind diese letzteren im klassenkampf anders zugegen denn als die vorstellung einer beute, die an den sieger fällt. sie sind als zuversicht, als mut, als humor, als list, als unentwegtheit in diesem kampf lebendig und sie wirken in die ferne der zeit zurück. sie werden immer von neuem jeden sieg, der den herrschenden jemals zugefallen ist, in frage stellen. wie blumen ihr haupt nach der sonne wenden, so s t r e b t kraft eines heliotropismus geheimer art, das gewesene d e r sonne sich zuzuwenden, die am himmel der geschichte im aufgehen ist. auf diese unscheinbarste von allen veränderungen muss sich der historische materialist verstehen.'

gramsci hat dasselbe lapidar gesagt: das

proletariat ist der erbe der klassischen deutschen philosophie.'

wir reden auch deswegen hier so ausführlich über werte, moral und das legitimationsproblem des imperialistischen staates, weil uns das problem rechtfertigung als politisches problem interessiert. sein schärfster historischer ausdruck war der stalinismus der 30iger jahre in der sowjetunion - rechtfertigung oder triumphalismus, also die gewißheit eines endsieges, die nicht ausschließlich aus dem revolutionären kampf bestimmt ist, aus dem revolutionären gebrauch der krise durch die insurrektion des proletariats waren auch merkmale der theorie und propaganda der dritten internationale und haben heute ihre inkarnation in den maoistischen ml-gruppen. es sind ausdrücke von entfremdung auch der entfremdung der marxschen theorie von kritischer theorie zu entfremdeter dogmatik durch die absenz von kritischer praxis, also einer praxis, die der herrschenden repression begegnet und frei von verbindlichkeiten, die ein anderes ziel haben als die entwicklung des kampfs.
die revolution braucht keine rechtfertigung und so keine ideologie. aber es gibt übergänge von der bürgerlichen moral zur revolutionären moral der stadtguerilla - oder wie lenin sagt 'im relativen ist absolutes enthalten'.
die frage ist da auch einfach: wo ist der bruch - wo fängt bürgerliche moral an unmoralisch zu werden bzw. was kann die guerilla mit bürgerlicher moral anfangen? wir würden sagen: nichts. aber das ist nicht alles, was dazu zu sagen ist.
in den berufsverboten, in der gesinnungsjustiz, die der bgh-beschluss zum § 231 a dekretiert und im niedersächsischen verfassungsschutzgesetz, das sämtliche staatsapparate - verwaltung, schulen, universitäten, gesundheitswesen bis hin zu den öffentlich-rechtlichen anstalten zu einem riesigen nachrichtendienstlichen arm des verfassungsschutz transformieren soll und damit gesinnung zur rampe, an der die reaktion die gesellschaft polarisiert - hat die sache ihre aktualität. gesinnungsverbot ist vernichtung von ideologie überhaupt - was auch heisst, dass wo linke gruppen rechtfertigung produzieren, sie sich in einem gesellschaftlichen vakuum bewegen. ein system, das keine ideologie mehr ausspuckt, im gegenteil, für das sich ideologie als "sicherheitsrisiko' darstellt - wie für brandt, strauss - ist auf der ebene der ideologie nicht mehr zu bekämpfen. da wird auch die vorstellung von ideologischem klassenkampf, wie ihn die sowjetunion immer noch propagiert - gegenstandslos. mit anderen worten, die sache mit den werten hat sehr

viele implikationen - deswegen reden wir davon.

- werte.

die bürgerliche moral konstituierte das bürgerliche subjekt. innerhalb dieser moral - als moral des gesellschaftsverkehrs - bewegte es sich frei. sie konstituierte den spielraum der gesellschaft g e g e n ü b e r dem staat und sie konstituierte die ordnung im spielraum der gesellschaft gegenüber dem staat. innerhalb der ordnung der bürgerlichen gesellschaft bestand die freiheit des proletariats darin, seine arbeitskraft zu verkaufen, indem es sich dem kommando des kapitals unterwarf - oder zu verhungern. freiheit war so für das proletariat innerhalb der bürgerlichen gesellschaft immer nur ein euphemismus. ~~sinn hatte auch für das proletariat die bürgerliche moral~~.

der imperialistische staat, wie in ihm ihre ökonomische basis: die freie konkurrenz abgeschafft ist - schafft ~~sie~~ ab, indem er diejenigen kriminalisiert, die auf ihr bestehen, auf ihrem recht, selbst zu denken, zu urteilen und zu handeln. an die stelle der bürgerlichen moral als konsensus und vermittlung tritt der staat. das ziel der verrechtlichung der gesellschaft ist die 'verbeamtung' des proletariats über die verstaatlichung der gewerkschaften.

die bürgerliche moral

der gegenstand des besonderen treueverhältnisses des beamten zum staat w a r die 'freiheitlich-demokratische grundordnung'. wie verschroben in amtsdeutsch auch formuliert, waren damit die grundrechte gemeint : freiheit, gleichheit und menschenwürde, körperliche unversehrtheit. nach dem bundesverfassungsgerichtsurteil zum beschäftigungsverbot von radikaldemokraten im öffentlichen dienst jetzt wird 'vom beamten erwartet, dass er diesen s t a a t .. als einen hohen, positiven wert erkennt, anerkennt .... ' usw.

gemeint ist im bundesverfassungsgerichtsurteil ausdrücklich der staat, der die grundrechte außer kraft setzt: der notstands- und ausnahmestaat. denn nach ihm muss der beamte die geltende verfassung 'auch soweit sie im wege einer verfassungsänderung veränderbar ist, bejahen' und 'sein amt aus dem g e i s t der vorschriften heraus führen.' der geist und die richtung von änderungen und vorschriften können aber immer nur sinn und zweck der letzten verfassungsänderung und der aktuellen gesetzgebungsprojekte sein - das sind die notstandsgesetze, die vergesetz-

lichung der exekution von antiimperialistischen kämpfern auf der strasse, die institutionalisierung ihrer vernichtung in den gefängnissen durch isolation in toten trakts und vermittels des verteidigerausschlußgesetzes und der überwachung des verteidigergesprächs.

treuepflicht des beamten und widerstandsrecht schließen sich nach dem bundesverfassungsgerichtsurteil aus. der beamte wird darin politisch verpflichtet ('politische treuepflicht') in konfliktsituationen für den staat (zitat) 'partei zu ergreifen' g e g e n die partei des proletariats. das im beamtenrecht noch verankerte recht des beamten, den gehorsam zu verweigern, wenn das, was von ihm verlangt wird, offensichtlich unrecht ist - als antithese zum befehlsnotstand, mit dem ns-angeklagte ihre beteiligung an partisanen- und judenerschießungen vor westdeutschen gerichten rationalisieren konnten, weil sich damit die an ns-terror-urteilen beteiligte justiz selbst moralisch exkulpieren konnte - ist im bundesverfassungsgerichtsurteil negiert, insofern es gegen das rechtsbewußtsein des einzelnen den staat als wert absolut setzt. die bindung des staats an die werte, die er zu schützen vorgibt, kann nur die der personen, durch die er agiert, sein. in der berufung auf sich selbst als absolutem wert hat der staat seine bindung an die gesellschaftlichen werte seiner verfassung liquidiert.

der konsens gesellschaft-staat ist nicht mehr vermittelt über das tertium comparationes: die werte, also grundrechte - sondern über ihr surrogat: psychologische kriegführung, als propagandistischer verkleidung der politik des starken staats, seiner institutionellen strategie zur verstaatlichung der gesellschaft, die krieg ist, die die gesellschaft militarisiert.

in der

widerstand ist das kontinuum in der geschichte der ~~oppositionellen~~ in der bundesrepublik seit 45 von der opposition gegen die restauration, gegen die westintegration, gegen die remilitarisierung, gegen die notstandsgesetze, gegen die amerikanische agression in vietnam und dem bewaffneten kampf der stadtguerilla gegen den imperialistischen staat,

widerstand - und nicht der marxismus, die sozialisierungsfrage, kurz einzelne programmatische punkte, die in allen diesen bewegungen auftauchten, als ideologie.

widerstand ist die berufung auf die werte der französischen revolution, also der bürgerlichen demokratie in ihrem menschlichen inhalt,

als die erwartung herrschaftsfreier beziehungen zwischen menschen, als grenze, deren überschreitung unmenschlichkeit ist und nicht geduldet / ertragen werden kann.

für widerstand sind die werte, in letzter instanz ihre gesellschaftliche durchsetzung durch die revolution - die instanz, die staatlichen handeln seine grenze setzt; die grenze bestimmt, jenseits derer staatliches handeln illegitim wird.

das recht und die bereitschaft zum widerstand stand/steht hinter jeder staatsimmanenten opposition;
es ist die widerspiegelung des klassenantagonismus in der ideologie der bürgerlichen demokratie.

das recht zum widerstand ist in die verfassungen der bundesrepublik eingegangen, eher um den wirklichen charakter dieses staates als counterstaat des us-imperialismus zu verschleiern, als kotau (s.o.) um sich verbal, dem buchstaben nach vom alten faschismus abzusetzen.

es wird aufgelöst/eleminiert/illegalisiert in dem moment, wo der westdeutsche imperialismus es als tauschwert nicht mehr nötig hat (nicht mehr gebrauchen kann) -
als gebrauchswert gewinnt es revolutionäre qualität, weil es angefangen hat unmittelbarer ausdruck des klassenantagonismus zu sein - ausdruck der neuen gesellschaft, die im schoß der alten herannaht, als subjekt der geschichte, deren politischer ausdruck die bewaffneten kerne der stadtguerilla sind.

widerstand, seines tauschwerts, seiner funktion als schminke des westdeutschen counterstaats entkleidet, wird zum grundrecht des sich bewaffnenden proletariats, mit ihm die werte, auf die es sich gründet:
freiheit, gleichheit, brüderlichkeit, die der sozialdemokratische counterstaat mit dem widerstandsrecht von sich abgestoßen hat.
(den die institutionelle strategie der verrechtlichung und verstaatlichung der gesellschaft zwangsläufig von sich ausschließt.
widerstand zu vernichten durch verrechtlichung und verstaatlichung aller konflikte in der gesellschaft und zwischen gesellschaft und staat ist das ziel der institutionellen strategie als antizipation der politischen krise, antizipiert als konterrevolution.

die bindung des staats an die bürgerliche verfassung war seine imperativische bindung an die freiheitswerte der französischen revolution, die mit dem pathos der menschheitsbefreiung den bürgerlichen staat konstituiert, das moment des absoluten damit im bürgerlichen staat gegen das gottesgnadentum des feudalismus säkularisiert hatte.
(dabei ist es natürlich kein zufall, dass schmidt jetzt, wo die werte abgeschafft sind aus diesem staat, kants kategorischem imperativ über ordnung und freiheit bemüht-philosophie ersetzt da evidenz-verluste, die vorschrift in der arschtasche des bullen wird zum ethischen postulat hochgehievt, im maß sie des sittlichen begründungszusammenhangs entbehrt). -
die an die werte gebundene verfassung konnte es sich leisten, widerstandsrecht zu konzedieren; als konzession ist es ein mittel der klassenversöhnung, der bindung des proletariats, seiner organisationen an den bürgerlichen staat. zwangsläufig wird es in dem moment, wo es notwendig wird, es zu benutzen, von dem staat, gegen den es sich dann richtet, illegalisiert.

Hie

das ist wichtig. denn die geschichte des widerstandsrechts bezeichnet im überbau der gesellschaft den bruch zwischen gesellschaft und staat, präzise den punkt, an dem das kapitalistische produktionsverhältnis zur fessel der produktionsweise - vergesellschaftung der produktion und hohe organische zusammensetzung des kapitals - wird. es bezeichnet im überbau präzise das geschichtliche moment, in dem revolutionärer kampf als bewaffneter kampf, bewaffneter kampf g e g e n den imperialistischen staat, n o t w e n d i g wird.

den punkt, an dem das proletariat der erbe der klassischen deutschen philosophie geworden ist , ob es es antritt, benutzt oder nicht.

'die n o t w e n d i g k e i t' des triumphes der vernunft über den mythos, des siegs des lebens über den tod ist durch logisches schließen nicht zu beweisen. wie max planck mal sagte: 'logik allein ist nicht imstande, irgendjemanden aus seiner eigenen sinnenwelt herauszuführen sie kann ihn nicht einmal zwingen, die selbständige existenz seiner mitmenschen anzuerkennen.' diese notwendigkeit muss sich auf den lehrsatz stützen, dass der anspruch auf leben, entwicklung und glück keiner rechtfertigung

bedarf. mit diesem steht und fällt sie. er ist jedoch ihre einzige ebenso unbeweisbare wie unwiderlegliche voraussetzung.' (baran)

wir haben das hier entwickelt, weil widerstand das kontinuum ist in der politischen oppostion im innern der bundesrepublik gegen die restauration, die remilitarisierung, die ausrüstung der bundeswehr mit atomwaffen, die notstandsgesetzgebung, den amerikanischen krieg in vietnam, das uns, die stadtguerilla mit der politischen opposition in der bundesrepublik seit 45 verbindet.

widerstand in egal wie gekonnter oder ungekonnter form ist die spur, aus der bewaffneter widerstand entsteht. widerstand als einer bestimmten, radikalen, existentiellen, moralischen identität, die die werte der französischen revolution in sich hat, dh sie nicht hinterfrägt, das heißt keiner rechtfertigung bedarf.
widerstand ist insofern inbegriff proletarischer subjektivität als er negation des imperialistischen staats und von anfang an illegal, auch wo er noch nicht kriminalisiert ist, war.

gemeint ist so auch widerstand im gegensatz zu politischer weltanschauung/gesinnung, zu ansichtssachen. weil er grundsätzlich außerhalb des markts ist, weder käuflich noch zu verkaufen.

wir haben gesagt:
der imperialistische staat frißt den bürgerlichen staat auf. es zeigt sich in diesem prozeß, der relativen reibungslosigkeit, mit dem er abläuft, der schwäche der proteste dagegen, wie flach die bürgerlichen werte, auch meinungsfreiheit, pressefreiheit, unabhängigkeit der gerichte, gesetzlicher richter, freie advokatur, verhältnismäßigkeit der mittel beim polizeilichen einsatz, unschuldvermutung bis zum urteil, niemand darf wegen usw benachteiligt werden - im staatsapparat immer nur verankert waren. es zeigt sich, was sie hier immer nur waren: zweckideologie für antikommunismus. freiheit war in der bundesrepublik nie freiheit vom staat. sie war immer nur als antikommunistische ideologie ein propagandistisches postulat ohne politische wirklichkeit. die westdeutsche demokratie war solange und so tief in der verfassung verankert, als ihr in der politischen wirklichkeit nichts entsprach.

mit dem auftreten der ersten massenbewegung

gegen den antikommunismus der studentenbewegung, die sie benutzen wollte gegen den staat, gegen das establishment, gegen die antikommunistischen eliten hier wurde sie ex cathedra abgeschafft, mit den notstandsgesetzen. seitdem muss, wer artikel 1 grundgesetz sagt auch notstandsgesetze sagen. seitdem muss sich, wer art. 1 GG sagen will und nicht notstandsgesetze bewaffnen (aus der logik der verfassung selbst).

die bewegung gegen die berufsverbote kann keine starke bewegung werden. nicht weil zuwenige von ihnen betroffen wären - es sind alle lehrer, alle journalisten, alle rechtsanwälte, alle gewerkschafter betroffen, dh innerhalb dieser berufsgruppen und organisationstypen, innerhalb der ideologischen staatsapperate alle, die den anspruch, das recht auf eigene ⟶
gedanken, kritisches denken noch nicht aufgegeben haben oder im prozeß der transformation des praktischen - k r i t i s c h e tätigkeit (wie marx in den feuerbachthesen sagt) als ihre sache entdecken.

die bewegung kann keine stärke entwickeln, weil sie den anlaß, der jetzt die berufsverbote begründet und der die stärke der studentenbewegung war: der protest gegen den amerikanischen krieg in vietnam unter berufung auf die bürgerlichen werte, verdrängt hat.

weil diese bewegung selbst wesentlich ein enttäuschungsprozeß im doppelten sinn des wortes war, ein desillusionierungsprozeß, aus dem dieser staat die konsequenzen gezogen hat, dh. die initiative wieder an sich gebracht, noch bevor die bewegung dazu gekommen war aus ihrer kriminalisierung ostern 68 ihre konsequenz zu ziehen. bevor sie zu illegalität und bewaffnung kommen konnte, war die regierung mit der amnestie da - in der richtigen spekulation
darauf, dass die klassenmäßige zusammensetzung der studentenbewegung ihrer korrumpierung, das heißt ihrer entwurzelung/entsolidarisierung vom kampf des vietkong unbewaffnet nichts entgegenzusetzen haben würde.

natürlich ist die frage des widerstandsrechts als verfassungsrecht nur eine proklamation. dass es in der hessischen verfassung verankert war, dass es im beamtengesetz verankert ist - als phrase, denn nach ihm wäre jeder gefängnisbeamte verpflichtet und hätte das recht, die bewachung der isolierten gefangenen zu verweigern - war der kotau dieses staats vor den dilletanten aus der preußischen offizierkaste, die den putsch gegen hitler 1944 versucht haben als ehrenrettung der deutschen monopolbourgeoisie. seine liquidation jetzt

im urteil des bundesverfassungsgerichts ist der offene schritt zum totalen, zum staatsschutzstaat, der sich der kontrolle von außen oder unten restlos entzieht, entzogen ist.

der transformationsprozeß vom legalen, wenn auch immer nur schwachen - widerstand der alten linken zur legalen offensive der neuen linken in der protestbewegung gegen den krieg in vietnam zur bewaffneten intervention und so revolutionären taktik, die der pfeil zur strategie werden kann, indem sie im imperialistischen staat die reaktionäre seite des widerspruchs identifiziert - wird hier später zu erklären sein.

kurz noch das beispiel der bewegungen gegen den kernkraftwerksbau:

der staat, der sich über die werte stellt und die berufung auf sie seiner maßnahme gegenüber für illegitim erklärt hat, ist der staat als funktion des multinationalen kapitals.
der rheinlandpfälzische innenminister schwarz nannte so ganz konsequent (auf dem hessenforum) die bewegung gegen den bau von kernkraftwerken, die sich auf das recht der körperlichen unversehrtheit gegenüber dem staat beruft, ' ein beispiel für notwendige kriminologische forschung'. als staat des multinationalen us-kapitals hat er kein interesse daran, energieengpässe entstehen zu lassen, das heisst, aus der strategie der ölmultis und der usa gegen die opecstaaten auszubrechen.

die protestbewegung gegen den kernkraftwerksbau bezieht ihre brisanz daher, dass sie sich gegen ein strategisches projekt des imperialistischen staates als funktionsträger des multinationalen kapitals wendet, unter berufung auf werte, die k r i e g als mittel des klassenkampfs ausschliessen. sie appeliert an die schutzfunktion des staates, sozusagen an den fabrikgesetzgebungsstaat von marx im ersten band kapital, den staat, der das proletariat vor den übergriffen des kapitals - überausbeutung durch zutodeschinden - schützt, indem er den einzelkapitalisten im interesse des gesamtkapitalisten zur raison der bürgerlichen gesellschaft durch ihren offiziellen politischen ausdruck, den staat, bringt.
für diesen protest ist der imperialistische staat keine adresse mehr. der massenhafte apell an ihn im namen der bürgerlichen werte stört den kapitalverwertungsprozeß und so die politik und nimmt so in letzter instanz

seine politische dynamik, seine brisanz aus dem nord-südkonflikt, das heisst, den befreiungskriegen in der dritten welt. weder kann der staat als agent des multinationalen kapitals auf den kernkraftwerksbau verzichten noch kann er sich dem apell an die werte 'körperliche unversehrtheit, menschenwürde, das recht auf leben, glück, freiheit der berufswahl und schutz der familie stellen - nicht, ohne sein projekt: vernichtung der befreiungskämpfe der völker der dritten welt aufs spiel zu setzen, weil er dazu, wie man an vietnam gesehen hat, den innerstaatlichen konsens im eigenen rücken braucht. der bruch als folge und funktion des vietnamesischen widerstandskriegs zwischen der amerikanischen gesellschaft und dem staat hat nicht zuletzt nixon an den verhandlungstisch, schließlich die usa zum abzug aus vietnam gezwungen.

'diese ständige arbeit - sagt gramsci - das internationale oder einheitliche element in der nationalen oder lokalistischen wirklichkeit herauszusondern, ist in wirklichkeit die konkrete politische aktion, die einzige produktive tätigkeit für den geschichtlichen fortschritt.'

aus der tatsache, dass die kapitalverwertungsbedingungen des multinationalen kapitals dem nationalstaat keinen spielraum mehr lassen für ausgleichende, die interessen der herrschenden klasse mit den interessen der beherrschten klasse vermittelnde politik, weil sie ihm keine mittel mehr lassen folgt so auch, dass eine egal wie regional bornierte bewegung politische relevanz bekommt, wenn sie an den nationalstaat, als wäre er eine funktion innerstaatlicher klassenherrschaft, appelliert.

dass diese bewegung unhaltbare ökonomische residuen des kleinbauern- und kleinbürgertums verteidigt ist nicht so wichtig. ihre existentielle dimension aus der berufung auf die bürgerlichen werte, verstanden als recht auf leben und glück bringt ihren protest objektiv auf unsere seite, bewegt die dialektik staat und revolution gegen das projekt des imperialistischen staates, sie, wie che sagt - 'einzufrieren'.

II

brd/sozialdemokratie - 3. welt

wir haben gesagt, dass sozialdemokratische projekt gegenüber dem befreiungskampf der völker der dritten welt ist die vietnamisierung von counterinsurgency, die strategie der unterschleichung der offenen intervention.
wir werden das hier etwas genauer entwickeln - im ersten werden wir die allgemeinen bestimmungen entwickeln
im zweiten etwas genauer zu süd-ost-asien -

es kommt uns hier darauf an zu zeigen, dass die kapitalinvestitionen des multinationalen kapitals, die dieser staat in die länder der dritten welt vermittelt und so seine entwicklungshilfepolitik eine funktion in der amerikanischen militärstrategie sind - sodass wenn wir hier gegen diesen staat bewaffnete aktionen durchführen, diese eine unmittelbare funktion der befreiungskriege an der peripherie sind und so aus dem internationalen kräfteverhältnis zwischen revolution und imperialismus eine revolutionäre offensivposition in den metropolen.

die kapitalistische strategie der bekämpfung des tendeziellen falls der profitrate über die ausbeutung der höheren mehrwertraten in der periferie des weltsystems, über den ungleichen tausch als einer methode der ursprünglichen akkumulation
ist seit dem ende des 2. weltkriegs in den revolutionären befreiungskriegen der völker asiens und lateinamerikas angegriffen und geschlagen worden. die in dieser strategie vermittelte aggression des kapitals gegen die völker der 3.welt wurde durch den revolutionären krieg zurückgeworfen und - das sagen die siege der kubanischen und algerischen revolution - der imperialismus und seine profite wurden in die strategische defensive gezwungen.

die metropolen des weltsystems sind von der avantgarde des weltproletariats, dem krieg der 3. welt, eingekreist. die offensive proletarischer politik an der periferie engt die geografischen grenzen des kapitals ein, und indem der prozess der globalen insurrektion so quelle um quelle imperialistischer extraprofite den transnationalen konzernen in der 3. welt zudreht, wirft er das kapital zurück auf die metropole.

im mass wie die höheren mehrwertraten in der periferie nicht mehr zur steigerung oder stabilisierung der durchschnittsprofitrate des zentrums verfügbar gemacht werden können, muss die kapitalistische strategie der bekämpfung des falls der profitrate das proletariat in der metropole zu ihrem ziel machen. d.h. dass das kapital das proletariat in den metropolen mit methoden der ursprünglichen akkumulation ausbeuten, von der relativen zur absoluten mehrwertproduktion übergehen muss - was sich im mass der vergessellschaftung nur institutionell-faschistisch durchsetzen lässt.

es ist klar dass die kapitalist. strategie weiter gegen die 3.welt gerichtet ist und mit allen mitteln versucht, die initiative zurückzugewinnen - wir werden das noch untersuchen, denn es ergibt sich aus der kapitalistischen strategie gegen das proletariat in den metropolen, weil die beseitigung der politischen grenze die voraussetzung und bedingung aller aggresiven versuche einer rekonstruktion in der 3.welt und einer erneuten phase kapitalistischer expansion sind.

che in seiner botschaft an die tricontinentale:
'man muss endlich berücksichtigen, dass der imperialismus ein weltsystem, die letzte stufe des kapitalismus ist. er muss in einer

grossen weltweiten auseinandersetzung besiegt werden. das strategische ziel muss die zerstörung des imperialismus sein. die aufgabe die uns, den ausgebeuteten und zurückgebliebenen der welt gestellt ist, besteht in der eliminierung der ernährungsbasen des imperialismus.'
das beschreibt die führungsfunktion der front, ihre avantgarde-rolle in der weltweiten auseinandersetzung, weil sie die untersten massen sind, ihr standpunkt daher nur die radikale negation des imperialismus sein kann, ihre befreiung das g a n z e system zerstören muss - und weil die insurrektion dort aus der strategischen situation der weltdörfer, die den imperialismus zu einem komplizierten kampf auf fremden und feindlichen territorien zwingen und seine kräfte zersplittern, die bedingungen des gesamten systems verändert, ~~das kapital zwingt~~, den belagerungsring um die weltstädte zusammenziehen kann und die profite des in den zentren akkumulierten kapitals weiter einkreist. so, die investitionsrichtungen und die zusammensetzung des kapitals verändert.
revolutionäres subjekt dieser prozesse der kapitalbewegung sind so die befreiungsbewegungen, war das vietnamesische volk - denn gewalt ist auch eine ökonomische potenz, die revolutionäre √ konterrevolutionäre gewalt.

√ so wie

in vietnam hat der befreiungskrieg den usimperialismus und sein staatensystem politisch, ökonomisch und militärisch in die krise gestürzt.
der widerspruch zwischen weltproletariat und kapital ist im kampf des vietnamesischen volkes antagonistisch geworden und hat dem imperialismus, indem er ihn an diesem punkt besiegte, seine maschine zerschlug, eine strategische niederlage mit globalen wirkungen versetzt, die unter den bedingungen des in dieser phase bestehenden kräfteverhältnisses die sache kippt - strategisch entscheidend
weil hier die untersten des weltproletariats im bewaffneten kampf, an der proletarischen strategie des krieges für die befreiung vom kapital und aus der unterentwicklung die avantgarde der weltweiten insurrektion konstituiert haben, wird ihr kampf orientierung und vermittlung für den anfang des befreiungskrieges in den metropolen, in europa ira, eta, korsische ~~usw.~~ u.a. autonomistische bewegungen.
strategisch entscheidend, weil in vietnam die strategie des kapitals auf dem theoretischen und praktischen vorrang der fixierung des kräfteverhältnisses insistiert hat;

weil sie hier das beispiel auslöschen wollte, um den völkern der welt zu demonstrieren, dass befreiung unmöglich ist und die imperialistische gewalt die verewigung der kapitalistischen herrschaft mit allen mitteln garantieren würde; dass sie sie auch mit völkermord zu sichern entschlossen ist - und hier ist sie besiegt worden. hier bricht das projekt beispielhafter demonstration imperialistischer unbesiegbarkeit und absoluter fähigkeit zur sicherung des status quo zusammen.

hier entwickelte sich in der dialektik der strategie des proletariats und der als extremste konterrevolutionäre gewalt gefassten strategie des kapitals d i e revolutionäre kraft für die offensive gegen den imperialismus - in den 3 kontinenten der befreiungskriege und in der metropole die aufnahme des bewaffneten kampfes durch die stadtguerilla.

lin biao 1963:

'vietnam(ist) das überzeugendste beispiel dafür, wie ein opfer einer aggression der usa in einem volkskrieg siegt. die usa haben aus südvietnam ein versuchsgelände gemacht, wie man den volkskrieg unterdrückt. sie haben ihre experimente durch viele jahre fortgesetzt, und jetzt kann jedermann sehen, daß die usa-aggressoren keinen ausweg mehr finden, um sich gegen den volkskrieg zu behaupten. auf der anderen seite aber hat das vietnamesische volk seine kraft im volkskrieg gegen die usa-aggressoren voll zur geltung gebracht. die usa-aggressoren sind in gefahr, im volkskrieg in vietnam unterzugehen. sie befürchten sehr, daß ihre niederlage in vietnam eine kettenreaktion auslösen könnte. sie weiten den krieg aus und machen damit einen versuch, die niederlage abzuwenden. aber je mehr sie den krieg ausweiten, um so stärker wird die kettenreaktion sein. je weiter sie bei der 'eskalation' ihres krieges gehen, um so tiefer wird ihr fall sein und um so katastrophaler ihre niederlage; um so klarer werden die völker in anderen teilen der welt sehen, daß der usa-imperialismus besiegt werden kann und daß sie das, was das vietnamesische volk kann, auch können.'
er sagt das - 10 jahre vor dem tag, an dem das letzte pig über das botschaftsdach davonkriechen mußte.

weil das imperialistische weltsystem in den vergangenen jahrzehnten seinen grundwiderspruch in seine peripherien verlagert und er sich dort zuerst zum antagonismus entwickelt, zeigt sich die schwäche, manifestieren sich a l l e inneren widersprüche

des kapitals zuerst in der dritten welt
und in den inneren kolonien der metropolen,
reduziert sich die perspektive a l l e r
seiner projekte dort zuerst auf das, was
sie schließlich überhaupt nur noch sein
können: genocidstrategien - zuerst dort,
wo die insurrektion, der b e w u ß t e
aufstand gegen das kapital am weitesten
entwickelt ist.
aus den us, dem zentrum der transnationalen
konzerne als den protagonisten der tendenz,
kommt - nachdem 15 jahre nach den allianzen
für den fortschritt die lüge des rostowschen
entwicklungsmodells und seine rein demagogi-
sche funktion im wachsenden hunger evident
geworden ist -
der vorschlag, ein paar hundert millionen
menschen e i n f a c h v e r h u n g e r n
z u l a s s e n .
es sind für den imperialismus zu viele,
um sie zu ernähren und es sind so viel
zu viele, um sie der repression zu unter-
werfen.

aber es ist zu spät, die sache ~~auf~~ 'ein-
dämmen und neutralisieren' zu wollen.
was das kapital will: die von der partizi-
pation an der entwicklung des imperiali-
stischen weltsystems ausgeschlossenen
massen -
und das waren 1970 nach einer schätzung der
welternährungsorganisation fao 1,2 milliar-
den menschen in der 3.welt, die in armut
und elend leben, etwa eine milliarde, die
mangelhaft und 500 millionen, die ständig
unterernährt sind -
auch f o r m e l l aus der imperialistischen
reproduktion a u s s c h l i e ß e n , sie
sozusagen aus dem weltsystem wieder 'ent-
lassen' - nur noch rohstoffe von dort be-
ziehen -
läuft nicht:
- weil das kapital dort strukturen an der
basis und im überbau produziert hat - die
traditionellen, vor allem die der sub-
sistenzwirtschaft zerstört - die imperiali-
stisch sind und die völker z w i n g e n ,
den imperialismus als d e n feind ihres
lebens, ihrer würde, ihrer menschlichkeit
zu identifizieren und in der front gegen den
imperialismus zu kämpfen -

es ist ein widersprüchlicher prozeß -
je mehr der imperialismus durch die prole-
tarischen massen in der 3.welt, die er
selbst durch die strukturierung der peri-
ferie nach seinen akkumulationsbedürfnissen
vom system ausgeschlossen, marginalisiert,
zu den verdammten der erde und so
zu einem gewaltigen potential des befreiungs-
kriegs gemacht hat, bedroht und auf seine
akkumulationszentren zurückgeworfen wird,

je mehr hier die ausbeutung intensivert
werden muß durch technologie und erhöhung
der maschinerie,
je mehr in diesem prozeß die produktion
vergesellschaftet, das kapital konzentriert wird
und in der tendenz zur automation die
quelle des tauschwerts, die lebendige arbeit
aus dem produktionsprozeß eliminiert den
wert auflöst - desto mehr b r a u c h t
das kapital die ausbeutung der peripherie,
den dort produzierten wert.
nicht nur, weil der drang nach schranken-
loser ausdehnung 'dem kapital eigen ist'.
sondern
das kapital k a n n nicht durch eine bloße
erhöhung der mehrwertraten in den metropolen
die entwicklung stabilisieren. das v e r -
l a n g t eine dimension des zwangs, die
klassenkämpfe mobilisiert, so die organische
zusammensetzung weiter erhöht, die tendenz
zur automation verstärkt und die profitrate
von diesem punkt wieder angreift -
den widerspruch also nur auf einer höheren
ebene zur krisenhaften zuspitzung ent-
wickelt.

das kapital m u ß also,
während es in den metropolen das kapital-
verhältnis vermittels der außerökonomischen
zwangsgewalt des staates in ein direkt
politisches verhältnis transformiert weil es
expandieren muss
die peripherien weiter ausplündern.
muß sich den dort produzierten wert(über den
ungleichen tausch) aneignen um ihn in den
akkumulationszentren zu realisieren.

unter den bedingungen der offensive der
befreiungskriege sind dazu neue repressions-
technologien nötig, mußten die herrschafts-
beziehungen zur 3.welt umstrukturiert
werden.
das heisst, also
während die großen massen der völker der
3.welt aus dem system ausgeschlossen werden,
gegen sie eine politik der ausrottung durch
hunger und - wo sie dagegen kämpfen -
counterinsurgency, in j e d e m fall eine
politik des genocid gerichtet wird,
werden die kapitalinteressen auf jene ge-
biete konzentriert, die noch nicht von der
insurrektion erfaßt sind und es wird eine
neue form der internationalen arbeitsteilung
entwickelt.

das ziel ist,
die klassische industrielle produktion -
die nicht automatisierte, die aus der
lebendigen arbeit den mehrwert pressende -
in 'politisch stabile', d.h. faschistisch
beherrschte peripherieländer auszulagern

und in den metropolen die technologisch am höchsten entwickelten produktionszweige zu monopolisieren, so die ungleiche entwicklung als die grundlage des imperialmus nocheinmal auf eine neue ebene zu rekonstruieren im kampf gegen die tendenziell auf null fallende profitrate, gegen den klassenkampf.
d a s ist die konzeption imperialistischer 'entwicklungs'-politik als 'industrialisierung der dritten welt' -
und genscher, bahr, eppler haben oft genug klar gemacht, daß 'arbeitsintensive' produktion in die dritte welt gehört, inzwischen wird kaum noch versucht, das als maßnahme gegen den hunger in der dritten welt zu verkaufen, sache ist, offen daß da was zu holen ist:
'es ist auf die dauer wirtschatlich unsinnig - sagt bahr - bei uns waren zu produzieren, die in entwicklungsländern mit ungelernten und billigen arbeitskräften ohne großen kapitaleinsatz und mit billigeren rohstoffen hergestellt werden können. solche produkte müssen - auch im interesse der verbraucher - künftig verstärkt importiert werden' -
die andere seite des projekts faßt ulrich vom vorstand der deutschen bank zusammen:
'wir sind ein land ohne rohstoffe und benötigen daher hochwertige industrieproduktionen. industrielles know-how ist unsere stärke. die dürfen wir nicht gefährden.' (wirtschaftswoche 5/75) gefährdung - das wäre die vermittlung von know-how, die weitergabe von technologien an die länder der 3.welt.

die imperialistischen metropolen besitzen das technologiemonopol und bauen es weiter aus, durch eine weltweite neue selektive arbeitsteilung: verlagerung arbeitsintensiver produktion in imperialistische subzentren, von dort aus regionaler exportmärkte, nimmt die strategische bedeutung des technologiemonopols enorm zu.
sie ist ein anderer aspekt des ungleichen tauschs. amin stellt fest:
'unctad, das komitee der vereinten nationen für handel und entwicklung, hat versucht, die höhe der beträge zu berechnen, die die unterentwickelten länder den entwickelten für technologie in den verschiedenen formen bezahlen: abgaben und gebühren für die benutzung von patenten, profite für beteiligungen von auslandskapital, die nur durch lizenzen bezahlt werden, hohe preise bei den ersatzteilen und der wartung verkaufter anlagen usw. die niedrigste schätzung

die unctad als viel zu tief ansieht, liegt bei 1,5 mrd. dollar für 1968. nun nehmen aber diese transfers im rhythmus von 20% pro jahr zu und werden schon 1980 9 mrd. dollar, d.h. 20% der wahrscheinlichen exporte der unterentwickelten länder ende der siebziger jahre darstellen. es handelt sich hier wiederum um einen monopolpreis des allerabsolutesten monopols, nämlich der technik. solange die produktionstechnologien relativ einfach blieben, verlangte die monopolisierung des know-how die direkte kontrolle der produktionsmittel, d.h. praktisch durch ausländischen kapitalbesitz. diese direkte aneignung wird tendenziell unnötig, sobald über den umweg der technologie das kapital der zentren die industrien der dritten welt beherrschen und aus ihnen substantielle profite ziehen kann, ohne erst ihre errichtung bezahlen zu müssen.

indem es das kapital den herrschenden eliten in den ländern der dritten welt überläßt, dort eine entwicklung in der f o r m von nationalstaatlichem eigentum selbst durchzuführen - auch was die finanzierung betrifft -, sie selbst eine klassische industrielle produktionsmaschinerie errichten läßt - während es sich selbst in seinen akkumulationszentren auf automation, elektronik, atomluft-, raumfahrtindustrie usw. konzentriert - wird es die direktinvestitionen von kapital in der dritten welt als herrschaftsinstrument t e n d e n z i e l l überflüßig machen. selbst die einfache nationalisierung des ausländischen kapitals in den ländern der dritten welt kann die reproduktion von ungleichheit und abhängigkeit nicht beenden. an der desintegration der sektoren der peripheren wirtschaft, an ihrer außengerichtetheit durch die dominanz des exportsektors, an der stagnation der übrigen sektoren - insbesondere der agrarproduktion für die eigene versorgung - als folge des ständigen profittransfers in die metropolen und der irrelevanz aller technischen fortschritte im industriellen exportsektor für die übrigen sektoren - einfach: an der imperialistischen deformierten struktur des peripheren kapitalismus kann sich n i c h t s ändern. mit den proletarisierten und marginalisierten massen hat diese 'entwicklung' nur insofern was zu tun, als sie sie in noch stärkerem maße vom land an die ränder der städte zieht, als reservearmee ohne reale hoffnung auf arbeit in slums - hungern - die a u s g e s t o ß e n e n des systems der kapitalistischen entwicklung.
iran und brasilien - die wachsenden gürtel der slums um teheran und sao paulo - zeigen

beispielhaft folgen einer entwicklung, die nach der konzeption der neuen arbeitsteilung an dem von den multis beherrschten weltmarkt orientiert verläuft - wie die repression pahlevis und der brasilianischen militärs beispielhaft die politische form dieser entwicklung: terror, folter, faschismus.
es kann keine unabhängige nationale entwicklung geben unter den bedingungen des technologienmonopols der konzerne und der integration in den imperialistisch beherrschten weltmarkt - so gibt es nur die reproduktion von abhängigkeit und außengerichtetheit (wofür die richtung der petrodollar-investitionen des schahs: in die metropole e i n symptom ist).
selbst wenn sich subzentren der akkumulation in nationalstaatlichem eigentum entwickeln können - wie die opec-länder, die sich nicht wegen fehlender eigener mittel von den imperialisitschen organisationen wie der weltbank und dem internationalen währungsfond kredite beschaffen und damit bedingungen diktieren lassen müssen -
sind diese kapitale gezwungen, auf dem vom imperialismus beherrschten weltwaren- und kapitalmarkt zu fungieren.
und der weltmarkt ist von einer handvoll transnationaler konzerne besetzt und geplant. sie besitzen die technologien der konzernplanung und -steuerung, der langfristigen absatzplanung aufgrund ihrer informationsmonopole über die bedingungen des weltmarkt, sie verfügen über währungsreserven, deren bewegungen die nationalen währungen in der dritten welt erschüttern und unterminieren können, ihren strategien dienen die rohstoffreserven der us-regierung, deren einsatz die weltmarktpreise heben oder senken kann; sie fertigen länderstudien an, um investitions- und absatzstrategien zu entwickeln die der cia mit counterinsurgency politisch sichert.
die kybernetischen techniken zur unternehmensorganisation d.h. zur auspressung von mehrwert, erhöhung der profitraten, sind von ihnen monopolisiert. es kann keine gleichmäßige wirtschaftliche entwicklung für die völker der dritten welt geben, keinen gerechten tausch untereinander, keine solidarische hilfe beim aufbau, keine ökonomie der rohstoffe, keine herrschaft der arbeiter in der produktion,
solange die konzerne die akkumulationsbedingungen der weltwirtschaft - indirekt auch die binnenmärkte der politisch unabhängigen sozialistischen staaten - beherrschen, der produktion ihren mörderischen rhythmus, ihre destruktive richtung aufzwingen.

die v o r a u s s e t z u n g für j e d e
entwicklung einer unabhängigen nationalen
wirtschaft, deren sektoren miteinander
integriert sind und nicht mehr von einem
exportsektor beherrscht und verzerrt werden,
einer wirtschaft, die f ü r das volk
funktioniert ist die
enteignung des imperialistischen kapitals
u n d die zerschlagung der fessel des
landes an den imperialistisch beherrschten
weltmarkt, so die entwicklung des agrar-
sektors der nationalen industrialisierung.
das ist nur möglich unter den bedingungen
politik sozialer revolution
damit internationalistischer antiimperial-
istischer politik weltweit, für die end-
gültige und restlose vernichtung des welt-
systems der konzerne.
erst das wird neue abhängigkeit, neue de-
formierung und blockierung der entwicklung
ausschliessen.
dagegen lauft der versuch des systems der
transnationalen konzerne, der dritten welt
eine neue form der internationalen un-
gleichen spezialisierung aufzuzwingen -
ihnen verpackt in der demagogie
der 'kooperation' die arbeitsintensive pro-
duktion f ü r d i e m e t r o p o l e n,
für die profite der transnationalen kon-
zerne anzudrehen, wie genscher es vor der 7.
un-sondergeneralversammlung ausdrückte: die
brd sieht 'die intensivierung der inter-
nationalen arbeitsteilung als auch im eigenen
interesse liegend an' -

dem imperialistischen staatensystem mit den
us an der spitze steht außer militärischen
und ökonomischen strategien ein ganzes
arsenal zur verfügung, um in strategischen
sektoren der länder der dritten welt poli-
tische autonomie zu verhindern und zu unter-
graben.
strategische sektoren sind ausbildung,
erziehung und massenkommunikation.
der imperialismus weiß, daß ihre beherrschung
die verfügung über strategische punkte neo-
kolonialer aggression und durchdringung
stört, so die reproduktion der von ihm ge-
schaffenen sozialen strukturen kolonialer
unterentwicklung und erniedrigung wo zum
beispiel der frelimo im kampf um die er-
ziehung und ausbildung der kinder schul-
hefte und bleistifte fehlen,
setzt der imperialismus nachrichtenagenturen
ein, entwickelt kommunikationssatelliten,
und strategien der gehirnwäsche, produzieren
zahllose agenturen lernmaterial, filme, bücher, radio-
und tv-programme, um sie zu verkaufen und
als wie es heisst entwicklungshilfe gezielt
zu verteilen:

während das kapital über den weltmarkts versucht, a l l e länder, auch die befreiten, in eine funktion des imperialistischen akkumulations zu zwingen und - wo ihm das gelingt - damit auch den absatz für seine imperialistischen lern- und ausbildungsprogramme und seine faschistischen hollywoodheldenserien sichert - und die erreichen 500 millionen tv-zuschauer in 95 ländern -, entwickelt diese propaganda das ideologische klima zur erhaltung seiner herrschaft. 'das fernsehen mit seiner universalen sprache hat sich als wirksames instrument erwiesen, die ideologie des konsums zu verbreiten' stellt eine unesco-studie fest - und die ideologie des konsums ist die des sich in seine unterwerfung fügenden objekts, - weshalb bahr auch erklärt:'für die entwicklung der dritten welt ist medienpolitik eine aufgabe, die unmittelbar nach der sicherstellung der ernährung rangiert und mindestens gleich wichtig ist wie wirtschafts-, währungs- oder bevölkerungspolitik.' was heisst, daß bahr vom standpunkt des imperialismus richtig davon ausgeht, daß gehirnwäsche genauso wichtig ist wie ausplünderung, erpressung und ausrottung in der 3.welt, daß das die miteinander verbundenen bedingungen der politik der spd (in) der dritten welt sind.

das taktische projekt das über die westdeutsche aussenpolitik und die sozialdemokratie läuft ist die funktion der sozialdemokratie in der konterrevolutionären strategie der ungleichzeitigkeit zur sicherung der ungleichen internationalen arbeitsteilung auf einer neuen ebene - das ist der zweck von brandts, wischnewskis und genschers reisen nach nahost - zu sadat, chaled(und rabin natürlich) -, nach afrika und lateinamerika, zu mobutu wie zu echeverria und perez: durch erpressung, bestechung, korruption die bedingungen für den v e r r a t und die bedingungslose unterwerfung unter die transnationalen konzerne zu schaffen,

weil der us-imperialismus n a c k t als die v e r k ö r p e r u n g der verbrechens der genocidstrategie, vor der welt steht und seine repräsentanten viele länder der 3.welt nicht betreten können ohne daß dort der ausnahmezustand verhängt werden muß - schickt er die sozialdemokratischen masken vor.

auch hier haben sich die verhältnisse umgekehrt: operierte das westdeutsche kapital während des aufstiegs des us-imperialismus im schatten seiner aggression, unter dem schutz seiner politisch-militärischen macht, so soll die westdeutsche politik jetzt der

aggression der transnationalen us-konzerne mit verdeckten methoden den weg bahnen, wo sie anders nicht mehr hinkommen können, weil die macht ihrer politischen und militärischen maschine in der offensive des weltweiten befreiungskrieges gebrochen worden i s t , den mythos ihrer unbesiegbarkeit verloren hat.

'bonn - sagt genscher(lt.spiegel 48/75) - müsse überall dort einspringen, wo die amerikaner, briten und franzosen in der 3. welt aus ihren angestammten positionen verdrängt werden.' das ist: südeuropa, nahost, nordafrika, schwarzafrika, lateinamerika - wie er sich das denkt.

wo erpressung, bestechung, korrumpierung nicht ausreichen, um aus defätisten ganze verräter und kapitulaten zu machen - und weil das schließlich auch getarnt werden muß - besteht die politik bonns gegenüber den ländern der dritten welt zu einem wichtigen teil darin, bei diesen politikern hoffnungen zu erzeugen, versprechungen zu machen, bei denen von vornherein klar ist, daß nicht daran gedacht ist, sie zu halten und deren zweck ist die wirklichen interessen und ziele zu verstecken, zeit zu gewinnen, die 'konfrontation' zu verzögern:
denn die strategen des kapitals w [redacted] :
dass in der konfrontation der imperialismus bedingungen nicht mehr politisch, militärisch, ideologisch [redacted] deutet.
so hat die bundesregierung 'ohne vorbehalt' dem abschlußtext der 7.un-sondergeneral-versammlung zugestimmt, in deren präambel die prinzipien der grundsatzerklärung und des aktionsprogramms für die errichtung einer neuen weltwirtschaftsordnung anerkannt werden, die abzielen auf

- abschluß von rohstoffabkommen
- indexierung der rohstoffpreise, d.h. ihre bindung an die entwicklung der preise von industriegütern, um so die weitere verschlechterung der ungleichen terms of trade zu verhindern,
- befürwortung der bildung von zusammenschlüssen der rohstoffproduzierenden länder nach dem muster der opec,
- enteignung von ausländischem kapital allein nach dem nationalstaatlichen recht,

prinzipien, gegen die die bundesregierung sich noch ein jahr früher bei der 6.un-sondergeneralversammlung ausgesprochen hatte. sie hat jetzt mit ihrer zustimmung außerdem die absichtserklärung akzeptiert, bis zum ende der 70er jahre die 'entwicklungshilfe' auf 0,7% des bruttosozialprodukts zu erhöhen, und sie hat der verbindung der iwf-sonderziehungsrechte mit 'entwicklungshilfe' zugestimmt.

weil das parallel zu den bonner haushaltsberatungen lief, wo nicht eine erhöhung der 'entwicklungshilfe' von gegenwärtig 0,37% des bsp, sondern eine kürzung der mittel für die 3.welt beschlossen wurde - und auf lange sicht -, weil die ablehnung von rohstoffabkommen, preisindexierung, produzentenkartellen, enteignungen, aller vor den un anerkannten prinzipien als politik der bundesregierung bekannt ist, stellte sie hier sofort klar, daß es sich da in new york schließlich um eine 'unverbindliche absichtserklärung' handele. die fr nennt das eine 'beruhigungs- und verzögerungspolitik' und führt den bonner vorschlag der 'stabilisierung der exporterlöse' als ein gutes beispiel für diese taktik zur vermeidung des konflikts mit der 3.welt an.
newsweek, ~~nennt~~ bemühung um diskretion ~~aber~~ klarer: es geht darum, die forderungen der länder der dritten welt totzureden.

so ist die aufregung einiger imperialistischer gruppen - um die cdu - über die zustimmung der bundesregierung zum abschlußtext der 7.sondergeneralversammlung und ihr hinweis darauf, daß die us das nicht getan haben, sondern ihr botschafter 'keinen zweifel daran ließ, daß es für washington niemals eine neue weltwirtschaftsordnung auf kosten der freien marktkräfte' - also der transnationalen konzerne - geben wird, nur ein ausdruck des unverständnisses dieser gruppen - die brandt vom standpunkt der sozialdemokratischen konzeption daher auch zurecht als 'sicherheitsrisiko' für die bonner außenpolitik bezeichnet - für die verteilung der politischen aufgaben innerhalb der globalstrategie.
den us bleibt nichts anderes als 'keinen zweifel' an ihrer imperialistischen politik zu lassen:
denn es bestehen keine mehr.
sie haben kein 'gesicht' mehr, daß sie noch vor den völkern der 3.welt verlieren könnten.
aber die bonner sozialdemokraten haben das n o c h - was ihre s c h e i n b a r widersprüchliche politik bestimmt.

genscher - in seiner rede vor der 7. sondergeneralversammlung - bringt es, die verewigung der ungleichen entwicklung des weltsystems vorauszusetzen, und die länder der 3.welt mit i h r e r e i g e n e n a b h ä n g i g k e i t u n d u n t e r e n t w i c k l u n g zu wohlverhalten und akzeptierung ihrer ausgebeuteten stellung im weltsystem erpressen zu wollen:
'interdependenz - sagt genscher - bestimmt heute auch die beziehungen zwischen industrie- und entwicklungsländern: brauchen die industrieländer rohstoffe und öl der entwicklungsländer, so brauchen

diese kapital, technologie und getreide der industrieländer. jede seite braucht für den absatz ihrer produkte den markt der anderen.
von den exporten der entwicklungsländer nehmen 75 prozent allein die oecd-länder auf; 20 prozent sind austausch zwischen den entwicklungsländern selbst; 5 Prozent gehen in die staatshandelsländer.
das bedeutet: die wachstumsraten der marktwirtschaftlichen industrieländer und die wachstumsraten der entwicklungsländer stehen in unauflösbarem zusammenhang. verlangsamung des wachstums in den oecd-ländern führt über den rückgang der einfuhren automatisch auch zur verlangsamung des wachstums in den entwicklungsländern. wenn es dafür eines beweises bedarf, so liefert ihn die gegenwärtige lage.
beide seiten also können entweder gemeinsam expandieren oder sie müssen gemeinsam stagnieren. wer die wachstumschancen des anderen nicht berücksichtigt, gefährdet auch das eigene wachstum. wer durch seine politik das wachstum des anderen gar beeinträchtigt, schadet mit sicherheit im endeffekt auch sich selbst.
für die praktische politik bedeutet das: keine seite kann gewinnen, wenn sie ansprüche durchsetzt, die mit einem kontinuierlichen wachstum der weltwirtschaft unvereinbar sind. umverteilung vorhandener güter in einer stagnierenden wirtschaft führt nicht weiter; entwicklung läßt sich dauerhaft nur beschleunigen innerhalb einer e x p a n d i e r t e n weltwirtschaft.
in einer interdependenten welt führen konfrontation und einseitiges handeln ohne rücksicht auf den anderen unausweichlich dazu, daß am ende a l l e parteien verlieren. interdependenz heißt also zwang zur zusammenarbeit und gemeinsamer verantwortung. sie bringt aber ebenso eine große chance: durch kooperation können wir heute gemeinsam wirtschaftliches wachstum und sozialen fortschritt für alle erreichen. kooperation muß deshalb heute wie für die zukunft die grundlage des zusammenlebens auf dieser erde sein."

genscher täuscht, um die ziele des us-imperialismus in der dritten welt zu realisieren, eine 'gleichheit' der staaten innerhalb der 'weltmarktwirtschaft' vor, 'interessenausgleich' von 'partnern' 'in völliger gleichberechtigung' - um die ungleichheit zu erhalten und zu verewigen. er droht den ländern der 3.welt mit der imperialistischen beherrschung des weltmarkts und versucht sie mit der 'gegenwärtigen lage' zu erschrecken -

um zu verhindern, daß diese lage geändert wird. aber hinter genschers beschwörung einer angeblichen 'interdependenz', die immer nur meint das wachstum der imperialistischen profite auf kosten der entwicklung der dritten welt, daß die völker der dritten welt hungern wenn es den us-konzernen gut geht - in den 25 jahren imperialistischer prosperität von 1945 - 1970 ist der hunger der völker nur größer geworden -
hinter genschers versuch, steht die a n g s t des imperialismus, daß den völkern genau d i e s e 'interdependenz' b e w u ß t wird
und sie mit bewaffneter politik, befreiungskrieg das weitere wachstum des imperialismus allerdings und für immer unmöglich machen, um sich selbst entwicklung, unabhängigkeit, menschlichkeit zu erkämpfen.

so zielt genschers beschwörender appell zur 'kooperation' auch auf die abhängigen bourgeoisien der länder der dritten welt, die er als vermittlung zwischen den imperialistischen interessen und den gewehren der völker einsetzen will -
diese bourgeoisien sollen, wie er sich das vorstellt, den kampf der völker unterdrücken, um dem imperialismus weiteres wachstum zu sichern und zugleich selbst daran zu partizipieren.
die bourgeoisien der länder der dritten welt sollen die initiative des imperialistischen kapitals in ihre länder, d.h. gegen ihre völker vermitteln.
es wird klar, daß die von genscher vorgeschlagenen maßnahmen zu diesem zweck den verräterischen vertretern der abhängigen kolonisierten bourgeoisien der dritten welt in der tat grund gegeben haben, ihm zu seiner rede zu gratulieren - denn schließlich sollen sie für ihre funktion b e z a h l t werden.

denn wie diese maßnahmen die struktur imperialistischer beherrschung, d u r c h die und i n der diese bourgeoisien n u r existieren, nur reproduzieren und damit auch die existenz dieser parasitären klassen, so vergrößern diese maßnahmen auch ihren eigenen anteil an der ausplünderung der völker.
an der verzerrung der wirtschaft, der dominanz der exportsektoren, der nicht-integration der einzelnen sektoren, der verwüstung der agrarproduktion, der außensteuerung durch die transnationalen konzerne, der entwicklung von unterentwicklung - ändert das alles
n i c h t s.
an dem kernstück von genschers vorschlägen, der 'stabilisierung der rohstoffexporterlöse', wird es klar: 'die meisten entwicklungsländer - sagt genscher - sind für ihre devisenein-

nahmen und für ihre haushaltseinnahmen von rohstoffexporten abhängig' und weiter: 'stabilität und steigerung der rohstoffexporterlöse sind für diese länder deshalb ein vitales ziel' das die brd unterstützt - das heißt, daß die abhängigkeit von rohstoffexporten unterstützt wird - von einer änderung ist natürlich nicht die rede - und, ausgehend von der zentralen frage: 'für wen?' - heißt es weiter,
daß die politik der bundesregierung die 'stabilität und steigerung' der erlöse nicht für die ausgebeuteten und hungernden dieser länder will,
sondern für die kolonisierten kompradorenbourgeoisien und die aufgeblähten staatsbürokratien, die die rohstoff-förderung und den -export kontrollieren oder - wo sie in ausländischem besitz sind - daran partizipieren, und die mit den 'stabilisierten und gesteigerten' erlösen ihre das nationaleinkommen verfressende bürokratien noch mehr aufblähen, nur noch mehr luxuskonsum, ausrüstungsgüter, prestigeprojekte, imperialistische kommunikationssysteme und die dazu gehörigen gehirnwäscheprogramme, bullenapparate und vor allem auch rüstungsgüter von den imperialistischen konzernen kaufen und so wiederum deren profite 'stabilisieren und steigern' - kurz: was die bundesregierung unterstützt ist ein in der tat 'vitales ziel' des staatensystems des us-imperialismus. denn unter den bedingungen dieses systems bedeuten 'stabilität und steigerung der rohstoffexporterlöse' stabilität und steigerung des imperialistischen profits, der abhängigkeit der länder der dritten welt vom und ihre außensteuerung durch den imperialismus -
für die völker der dritten welt bedeutet es nichts als stabilität und steigerung ihres hungers, ihres elends, ihrer ausplünderung, ihrer marginalisierung - stabilität und steigerung der entwicklung von unterentwicklung.

die westdeutsche außenpolitik operiert gegen die länder der dritten welt mit erpressung, bedrohung, einschüchterung ebenso wie mit bestechung und korruption, demagogie und täuschung, und lüge. wie sie einerseits das von kolonialkriegen seit jahrzehnten unbefleckte image des deutschen kapitals auszunutzen versucht, so zielt sie andererseits auf die materiellen interessen der die interessen der völker verratenden herrschenden klassen in den ländern der dritten welt, um auf dieser grundlage zu operieren, um die strategie der transnationalen konzerne durchzusetzen.

in 'dimension deutscher außenpolitik heute' (in: außenpolitik, zeitschrift für internationale fragen, 4/74) stellt genscher fest: 'im bisherigen verlauf der debatten der 29. generalversammlung zeigt sich, wie schon zu beginn des jahres auf der 6.sondergeneralversammlung, daß die gefahr einer verschärfung des nord-süd-gegensatzes gewachsen ist. ein leider nicht unbeträchtlicher teil der länder der 3.welt neigt immer mehr dazu, die mehrheit in den vereinten nationen(...) zur durchsetzung von maximalforderungen auszunutzen, die mit den politischen, wirtschaftlichen und sozialen realitäten allenfalls nur um den preis gefährlichster konflikte in übereinstimmung gebracht werden können.'

was da 'nicht in übereinstimmung' gebracht werden kann, ist die soziale, politische und ökonomische befreiung der länder der dritten welt - die 'maximalforderungen' - mit der imperialistischen herrschaft: den 'politischen, wirtschaftlichen und sozialen realitäten.'
am rande macht genscher hier auch gleich klar, daß nachdem die un o nicht mehr f ü r den imperialismus funktionieren, sein verständnis von der mehrheit exakt dem von scali und moynihan gleicht, die meinen, die us könnten sich nicht der 'tyrannischen und ignoranten mehrheit' beugen, die auszunutzen oder 'zu mißbrauchen' die länder der dritten welt sich anmaßen - was nur auf den antagonismus verweist, der imperialismus und demokratie sind, jenes verhältnis zur mehrheit, zu den völkern zeigt, das der imperialismus schließlich mit folter und terror, mit krieg gegen das volk durchzusetzen versucht.

und genscher droht mit krieg - und gibt gleichzeitig die methode, die taktik an, mit der der imperialismus seine herrschaft aufrechterhalten will, ohne krieg führen zu müssen: 'unsere zweiseitigen beziehungen zu der ganz überwiegenden mehrzahl der länder der 3.welt sind vertrauensvoll und freundschaftlich.'

das projekt ist, mit 'vertrauensvollen und freundschaftlichen zweiseitigen beziehungen' die front zu spalten als bedingung imperialistischer herrschaft, die dann 'kooperation' genannt wird und das jeweilige land in das imperialistische weltsystem einbindet; es ist der versuch, mit der ideologie und der institutionalisierung des korporativismus den klassenkampf von oben, imperialistische hegemonie zu sichern. das instrument zur erreichung 'guter zweiseitiger beziehungen', ist die erhöhung der bilateralen 'hilfe' an die afrikanischen

länder - als einem hauptziel der aggression des westdeutschen imperialismus -, während der anteil, der über internationale institutionen wie die oau, die fao usw. läuft, also weniger geeignet ist, durch selektiven druck die front der staaten der 3.welt aufzuspalten, gleichgeblieben ist und verringert wird:
'die umorientierung der bundesregierung bei der vergabe der entwicklungshilfe von multinationaler auf bilaterale direkthilfe - schreibt die sz am 30.1.75 - ist auf der regionalkonferenz deutscher afrika-botschafter, die unter vorsitz von staatssekretär walter gehlhoff aus dem bonner auswärtigen amt gegenwärtig in nairobi stattfindet, debattiert worden.(...) nach ansicht von konferenzkreisen ist die umorientierung bei der verteilung der hilfe auch als 'warnschuß' an die adresse der entwicklungsländer gedacht, die zwar durchweg gute bilaterale beziehungen zur bundesrepublik unterhalten, jedoch in internationalen organisationen - wie der uno - in block-stimmungen emotionell gegen die industriestaaten, darunter auch die bonner regierung zu felde ziehen. ein beschluß der nairobikonferenz war es, durch einen ausbau der bilateralen hilfe in diesen ländern auch für den standpunkt der bundesregierung in internationalen fragen verstärkt zu werben'.

aber trotz der erpressungen bzw. auch und g e r a d e weil sie so n o t w e n d i g geworden sind, ist das problem ~~der~~ bonns schon, daß nicht alle länder, sondern nur die 'überwiegende mehrzahl' keinen verdacht schöpfen bzw. ihn nicht offen aussprechen -
denn natürlich kennen alle politiker der dritten welt die militärischen und strategischen ziele des brd-imperialismus, seine funktion für den us-imperialismus.
sie werden offensichtlich ~~nicht~~ am verhalten denen gegenüber, denen der verdacht bewußt und gewißheit geworden ist und die weder einen grund noch angst haben, um ihn nicht auszusprechen - zum beispiel mocambique -
so rennt das bonner regime der volksrepublik mocambique förmlich die tür ein, um sich für ein paar millionen wenigstens mal diplomatisch einzukaufen -
in erkenntnis der strategischen bedeutung mocambiques, seines befreiungskampfes und sieges für den befreiungskrieg im südlichen afrika, für ganz afrika und die 3.welt;
in erkenntnis auch, daß die verachtung mit der das befreite volk mocambiques die bonner regierung behandelt, den westdeutschen imperialismus vor allen völkern denunziert -
der faschist und rassist germani, südafrikakorrespondent der 'welt', sieht schon

die würde der brd bedroht -
während er einerseits nach nato-truppen, bundeswehreinheiten schreit, nach einer 'direkten militärischen intervention eines westlichen staates mit regulären verbänden', die an der seite der südafrikanischen apartheid-rassisten gegen die mpla kämpfen sollen, er spricht damit das dilemma der bonner regierung aus.
denn das problem sozialdemokratischer außenpolitik ist, daß die völker von mocambique, guinea-bissau, angola, namibia hinter die maske blicken, die genscher, bahr, wischnewski und brandt so angestrengt zu pflegen versuchen; daß sie die imperialistische fratze hinter dem geschwätz und den millionen 'hilfs'krediten sehen, und ihr befreiungskrieg sie hervorgezerrt hat.
sie haben die andere seite des sozialdemokratischen projekts erfahren, e r f a h r e n sie gegenwärtig in namibia und angola, wo es seine identität mit der us-imperialistischen politik nicht mit demagogie und publicrelations verbergen kann: die finanzierung des kolonialkriegs des faschistischen portugal, die deutschen waffenlieferungen für den krieg, die wirtschaftliche und militärische verflechtung mit den südafrikanischen apartheid-rassisten, die unterstützung der counterinsurgency in namibia gegen die swapo - und was jetzt kommt, + nur noch nicht offen ist: die unterstützung der imperialistischen aggression und militärischen intervention gegen die volksrepublik angola.

vor allem angola und mocambique zeigen die beiden seiten des einen projekts in einem land: wirtschaftsimperialismus und kolonialkriegführung - jetzt: neokolonialistischer eroberungskrieg.
und es gibt keinen grund, zu zweifeln, daß der rassistische südafrikanische verteidigungsminister botha nicht umsonst 'den westen' um hilfe gegen die angolanische revolution anruft, daß er von der bonner regierung gehört wird und schon gehört worden ist. es gibt keinen grund - s c h o n allein wegen der westdeutschen kapital - interessen im südlichen afrika - zu zweifeln, daß auch der bnd - als filiale der cia, von der man neben all dem anderen weiß, daß sie das blutbad in indonesien mitorganisiert hat, in dem 1965 500000 kommunisten ermordet worden sind, und von der man weiß, daß sie holden robertos faschistenbande schon seit anfang der 60er jahre finanziert und sie inzwischen restlos zu ihrem instrument gemacht hat - mit ihr zusammen und unter ihrer führung seine dreckigen finger im krieg gegen das angolanische volk hat.

weil der bnd noch nicht so im gerede ist wie die cia, weil man noch nicht in jedem westdeutschen, der sich im ausland etwas merkwürdig benimmt, einen bnd-agenten vermutet, ist er inzwischen ein sicher nicht weniger gefährliches instrument des imperialismus.
daß er der cia in nichts nachsteht, hat sein chef wessel im sommer 74, als kritik wegen guillaume aufkam, beteuert: der bnd sei ebenso schlagkräftig, leistungsfähig wie die cia - sprich: steht der cia, was mord, folter, intervention, verdeckte operationen angeht, nicht zu vergessen die bespitzelung im inland, in nichts nach - und hat dabei noch den vorteil, daß er von den zerfressenen instanzen der legislative sicher nicht das zu erwarten hat, was in den us der kongreß aus innen- und wahlpolitischen gründen noch mit der cia macht.

'erzfeind des volkes vom namibia' nennt die swapo die imperialistische brd.

sie meint das konsulat in windhuk, von dem die brd die konterrevolution gegen die befreiungsbewegungen mitfinanziert.
sie meint die häufigen besuche westdeutscher politiker - von wirtschaftsvertretern gar nicht zu reden - in südafrika und das deutsch-südafrikanische kulturabkommen. und: südafrika ist 'weiterhin der hauptgegner der schwarzafrikanischen staaten', die 'effektive autorität'(nyerere) hinter den marionetten in namibia.
weil es 'nicht bonner interesse sein könnte, wenn sich im süden afrikas radikale kräfte durchsetzen' - so lautet es aus der umgebung genschers bei seiner reise in vier afrikanische staaten (sämtlichst solchen die sich - wie genscher - mit 'radikalen', d.h. antiimperialistischen kräften nur zusammensetzen, um sie zu pazifizieren) wird 'bonn deshalb auch prüfen, ob es mehr als bisher durch stipendien für die akademische ausbildung der jungen afrikanischen generation tun kann, die in zwei jahrzehnten die politik bestimmen wird. nach ansicht maßgeblicher kreise würde jede million hierfür langfristig 'gutangelegt' sein.'(fr 9.7.75)

das ist cia plus massachusetts institute of technology, fort gulick/panama kanalzone/ cia/rangers plus allianz für den fortschritt /friedenkorps.
man weiß, daß die bundeswehr schon seit spätestens anfang der 60er jahre soldaten aus der dritten welt ausbildet, daß sie ihr eigenes fort gulick in sonthofen/allgäu hat, daß es eine 'institutionalisierte folterausbildung bei der bundeswehr' gibt - seit mindestens fünf jahren, wie zuletzt ein reserveoberleutnant der fr(27.9.75) mitteilte - wo counterinsurgencyspezialisten

aus der dritten welt und der bundesrepublik ihre kenntnisse austauschen und gegenseitig weiterentwickeln. daß bgs und polizei die bullensysteme in äthyopien, afghanistan, sudan, saudi-arabien aufgebaut haben - und nicht nur die.
zugleich wird hierzu in der dritten welt, wo er sich am meisten bedroht sieht, klar, was 'akademische ausbildung' im imperialismus ist: gehirnwäsche, vermittlung von herrschaftstechnik und methoden psychologische kriegsführung. der so 'akademisch ausgebildete blick' sieht dann im südafrikanischen faschismus den rechtsstaat, in apartheid-rassismus und 'homelands'/ bantustans programme zur erhaltung ethnischer identität und für das selbstbestimmungsrecht der völker usw... was den afrikanern fehlt, ist akademische ausbildung aus bonn, um dann kai-uwe von hassel's 'in keinem teil afrikas wird besser für die schwarzen gesorgt, als in südafrika' würdigen zu können.

die swapo meint mit 'erzfeind' die nachrichten- und fernmeldeausrüstungen samt nato-code, die elektronische datenverarbeitungsanlage, die letzlich demselben zweck dienen wird, wie die im bka, das der brasilianische minister erst kürzlich besichtigt hat, weil sogar er offensichtlich den eindruck hat, von der brd für folter, faschismus, bevölkerungskontrolle - counterinsurgency in brasilien noch lernen zu können.

die swapo meint die 137 schweren militärlastwagen, die klöckner an südafrika lieferte, die bestellung von infrarotgesteuerten 'milan'-panzerabwehrraketen und 9 transallflugzeugen, deutsch-französische gemeinschaftsentwicklungen, die technische hilfe der bundeswehr für reibungsloses funktionieren der südafrikanischen antiguerillahubschrauber ch.53. und im übrigen soll, was bis jetzt noch offizielle politik war: ausfuhr von waffen außerhalb der nato nur mit sondergenehmigung; in 'spannungsgebiete' kein export, was ohnehin durch transnationale gemeinschaftsentwicklungen und schwarzen bnd-handel umgangen wurde, jetzt 'pragmatischer' behandelt werden. denn die rüstungsindustrie will diese lästigen beschränkungen loswerden, und die 'rezession eignet sich besonders dazu - hängt doch der 'deutsche wohlstand vom export ab'. aber auch wenn das bonner regime diese pläne nicht realisieren sollte, brauchen bnd und waffenexporteure und die südafrikanischen militärs (und natürlich nicht nur die) sich keine sorgen zu machen - nicht nur weil das lieferverbot für 'spannungsgebiete' als

regierungsbeschluß die gesetze nicht bindend auslegt, in denen selbst 'friedensstörende' lieferungen verboten sind - wozu der 'spiegel' bemerkt, daß gerade die aufrüstung eines landes manchmal 'friedensstabilisierende wirkung' haben könne -, vielmehr hat ein bonner gericht im merex-verfahren ja gerade festgestellt, daß die regierung sich 'um höherer interessen willen über gesetze hinwegsetzen' könne und somit den übergesetzlichen notstand für den bnd-waffenhandel proklamiert. was nicht wundert - angesichts der lage des imperialismus, und haben doch die südafrikanischen rassisten schon ihren krieg gegen das angolanische volk und das volk von namibia zum krieg 'für die freiheit des westens' erklärt. auf die un-sanktionen gegen den staat der apartheid-rassisten hinzuweisen, erübrigt sich unter diesen umständen.

die swapo meint weiter eine vom verteidigungsministerium der brd finanzierte raketenproduktion, die südafrika vermutlich das know-how für den aufbau seiner raketenindustrie lieferte - die faz deckte das am 10.4.1964 auf und nannte die namen der deutschen firmen.
vor kurzem hat der südafrikanische kriegsminister botha erklärt, daß eine europäische firma, die schon f r ü h e r einrichtungen in südafrika installierte, einen raketengürtel in kooperation mit südafrikanischen firmen aufbaut - genau die art von einrichtung, die bei einer integration südafrikas in die nato relevant wäre.

und die swapo meint die bestehende militärische kooperation zwischen südafrika und der nato, vor allem den us und der brd als ihrem agenten, die expansion der nato in den südlichen atlantik, die einrichtung von militärstützpunkten im rassistenstaat - simonstown.

was mit der aufdeckung der reise des faschistischen nato-generals rall durch die befreiungsbewegungen ans licht gekommen ist, ist s i c h e r nur e i n punkt im netz der militärischen beziehungen zwischen südafrika und der brd, die dabei als natoführungsmacht im rahmen und als vermittlung der us-strategie fungiert.

der oberkommandierende der südafrikanischen streitkräfte hugo h. biermann erklärte schon 1973 in einem interview die notwendigkeit einer militärischen präsenz des 'westens' im südlichen afrika und seinen ozeanischen gebieten zum schutz gegen 'die bedrohung zu wasser und zu land durch die vom kommunismus unterstützen schwarzen terroristen',

und meinte, daß solche allianz durch die apartheid nicht behindert werden sollte: 'was immer die leute zu unserer politik sagen, wir erhalten hier eine entwickelte und hochindustrialisierte westliche zivilisation, und wir sind die bewahrer von sehr vielem, das zusätzlich zu einer lebenswichtigen seeroute von strategischem wert ist. ich kann mir nicht vorstellen - sagt biermann - daß der westen dies alles aufgeben würde.' (newsweek, 26.11.73) und die beteiligung des imperialistischen bündnisses, der us, der nato an der militärischen aggression gegen die volksrepublik angola bestätigt inzwischen seine vorstellung - und das kann nur mehr werden.

schließlich meint die swapo, wenn sie die brd als den 'erzfeind des volkes von namibia' bezeichnet, daß bonn sich zum promoter der bantustan-führer gemacht, vier von ihnen im oktober 74 in bonn empfangen hat und dort d i e ansichten über 'getrennte entwicklung' geäußert hat, die sie der 'jungen afrikanischen generation' erst noch durch akademische ausbildung zu vermitteln hofft.
am 17.1.75 sind sich genscher und bahr einig geworden, duetsches kapital in die wirtschaftliche 'entwicklung' der bantustans - konglomerate aus wehrdörfern und konzentrationslagern - zu pumpen.
daß die bundesregierung im herbst 75 die 33 bantustan-vertreter nicht durch genscher persönlich wie ursprünglich geplant, sondern auf niedrigerer diplomatischer ebene empfangen hat - lag nur daran, daß sie sich gleichzeitig an die swapo ranschleichen wollte. was ihr allerdings mißlang, weil die swapo diese politik kennt: sie 'hat der bundesregierung vorgeworfen, südafrika zu unterstützen und gleichzeitig die swapo beschwichtigen zu wollen', und sie hat es gleichzeitig nicht nur abgelehnt, drei tonnen lebensmittel anzunehmen - die ihr die bundesregierung förmlich aufzudrängen versuchte, indem sie sie ohne jede ankündigung schickte -, sondern sie hat auch wegen der bonner kontakte mit den von südafrika ausgesuchten verrätern aus den bantustans das gespräch von swapo-vertretern mit genscher ausfallen lassen(fr 22-10,3/4-11-75).

wo der versuch, die befreiungsbewegung zu korrumpieren, sie durch bestechungen zu pazifizieren und mit den bantustanvertretern zusammenzubringen, gescheitert ist - muß genscher sich weiter an diese ausgesuchten agenten des rassistenregimes halten, um die ziele des westdeutschen kapitals dort durchzusetzen - und er weiß sie bei denen gut aufgehoben. denn wo die westdeutschen monopole

es in der brd nur bis zum import billiger rechtloser arbeitsimmigranten gebracht haben und (noch) nicht bis zur wiedererrichtung von konzentrationslagern - deren wichtigste funktion die verfügbarkeit billiger, rechtloser arbeitskräfte war - kann sie die in den bantustans südafrikas finden, in denen im sinne von hassels für die afrikaner 'gesorgt' wird:
'die insassen einer solchen institution - heißt es in der neuen 'bestimmung 133' zur errichtung sogenannter 'rehabilitationszentren', in die afrikaner bis zu 3 jahren wegen 'paßvergehen' interniert werden können - die insassen einer solchen institution sollen dort zu dem zweck festgehalten werden, ihren physischen, geistigen und moralischen zustand zu verbessern, indem sie den gewohnheiten von fleiß und arbeit unterworfen und wieder auf die traditionen, die kultur, sitten und das regierungssystem der nationalen einheit orientiert werden, zu der sie gehören.'(fr 29.7.1975)
der journalist günther peus vom zdf, der berichtet hatte: 'der unternehmergeist der weißen und die billige arbeitskraft der schwarzen verschafft südafrika mit fast acht prozent die zur zeit höchste wirtschaftliche wachstumsrate unter den westlich orientierten ländern der welt' wurde ausgewiesen. er hörte, daß 'geschäftsleute aus der brd sich über die berichterstattung im zdf beschwert hätten'. der informationsminister teilte ihm mit, 'er habe zuschriften aus der brd, aus denen hervorginge, daß die berichterstattung für südafrika nicht förderlich sei'(welt 26.7.75).

angesichts der stärke der befreiungsbewegungen im südlichen afrika, der unterstützung, die sie bei den völkern finden, kann das alles nur ein zeichen dafür sein, daß die nato-zusammenarbeit läuft und laufen wird, daß der us-imperialismus - der die meisten wirtschaftlichen interessen in südafrika hat - vermittels seines agenten brd - im einklang mit den deutschen konzernen, für die südafrika wichtigster kunde in afrika ist(1974 exportierten sie für 3,6 mrd.mark dorthin und bezogen 40% ihres urans von dort) - entschlossen ist, für die rettung dieses faschistischen systems, als eines der subzentren in der imperialistischen kette, krieg zu führen.
die truppen des rassistenregimes stehen jetzt mehrere hundert kilometer tief im territorium der volksrepublik angola.
angesichts der massiven interventionen, die zu diesem zweck schon laufen, versteht man, warum die fr das urteil der swapo als alarm-

schlagzeile brachte - für die kämpfer ist das aussprechen der wahrheit, der tatsachen eine waffe

indem die imperialistische presse der brd die kooperation beim bau von atomkraftwerken und urananreicherungsanlagen, die frage, ob das bonner regime nun dem rassistenstaat hilft eigene atombomben zu entwickeln, zur hauptsache gemacht hat und sich darauf konzentrierte, von dementis und bestätigungen der regierung, von der angeblichen harmlosigkeit des projekts und dem gang der bürgschafts- und genehmigungsanträge zu berichten, wird die sache so dargestellt, als ob nur dieser punkt problematisch sein könnte
und das ganze geflecht der wirtschaftlichen, politischen, kulturellen und militärischen beziehungen zu dem rassistischen apartheidstaat etwas vollkommen natürliches und selbstverständliches sei.

der tatsächliche umfang und die bedeutung dieser beziehungen - und dabei allerdings im besonderen die nukleare zusammenarbeit und ihr f o r t g a n g jetzt -, werden von der imperialistischen informationsindustrie durch bewußte und gezielte nicht- und fehlinformation verschleiert, in dem dunkel gelassen, das bonn so notwendig für seine politik braucht. wie 'die bevölkerung an den anblick von maschinenpistolen', soll sie daran gewöhnt werden, daß die außenpolitik des bonner regimes faschistisch , rassistisch, imperialistisch ist, daß sie krieg bedeutet.

denn zur gleichen zeit, wie sie weitere informationen über die bonner beziehungen zu südafrika unterdrückt haben und weiter unterdrücken, ziehen die westdeutschen medien jetzt die hetzkampagne gegen die mpla hoch - um das psychologische klima zu determinieren: für die nato-intervention gegen das angolanische volk, für den moment, wo sie o f f e n wird.

vor der un hat genscher erklärt, 'dass in südafrika selbst endlich das system der apartheid aufgegeben wird, das wir verurteilen', sei ein ziel der bonner politik, während diese politik tatsächlich das faschistische apartheid-system massiv auf allen ebenen unterstützt, vor allem beim ausbau seines counterinsurgency- instrumentariums.
bahr allerdings erkennt schon, daß das, was hier an dementis und erklärungen zu der vom african national council aufgedeckten tatsachen gebracht wird, nicht mehr täuscht und so wirft er dem wirtschaftsministerium auch vor, daß dessen reaktionen' den eindruck einer verschleierung machen und die

entwicklungspolitik der bundesregierung in afrika erheblich beeinträchtigen könnten. bonn müsse den verdacht vermeiden, als spreche es in dieser frage mit gespaltener zunge'(fr 10.10.75) - gegen die rede mit 'gespaltener zunge' hat bahr natürlich nichts: sie ist sein eigenes konzept - nur v e r d a c h t soll nicht aufkommen.

aber das ist der unauflösbare widerspruch in der konzeption dieser politik:
daß sie nicht mehr
die völker täuschen kann während sie den krieg gegen sie vorbereiten und schon führen muss.
d a s ist der tatsächliche grund, warum sie südafrikas intervention gegen die volksrepublik angola beunruhigt: weil sie w i s s e n , daß sie notwendig ist, um die imperialistische hegemonie im südlichen afrika zu retten, und weil schon klar wird, daß damit ihr konzept 'partnerschaftlicher kooperation' zu afrika zusammenbricht.

bahr - als ideologe des korporativismus - umschreibt das sozialdemokratische bild des nord-süd-konflikts und verbreitet den ideologischen s c h e i n für das imperialistische projekt der sozialdemokratie gegen die völker der dritten welt - als analogie zur reformistischen integration der arbeiterbewegung in den metropolen in und für die kapitalistische entwicklung: 'ich vergleiche die heutige situation - sagt bahr in einem interview(newsweek 22. 12.75) - mit jener, die in deutschland am ende des vorigen jahrhunderts vorherrschte. zu dieser zeit stellten die massen der unterprivilegierten (...) ansprüche an die kleine minorität der reichen. sie forderten eine gesetzgebung, die ihren arbeitstag auf nicht mehr als zwölf stunden reduzieren würde und protestierten gegen kinderarbeit. und die reichen sagten damals: 'wenn wir das akzeptieren, wird die wirtschaft zusammenbrechen.' wir wissen jetzt, daß die wirtschaft nicht zusammengebrochen ist. heute fordern die massen der armen in der ganzen welt auch mehr rechte von einer reichen minorität. die reiche minorität sind wir; und wenn w i r ihre forderungen akzeptieren würden, würde die weltwirtschaft nicht kaputt gehen. sie würde blühen. es würde eine große hilfe für uns sein, wenn sich der durchschnittliche inder einen volkswagen oder vega leisten könnte, und wenn die dritte welt ein wirklicher markt für industriegüter werden würde.'

er propagiert einen weltweiten fabrikgesetzgebungs-staat - während dieser staat in der metropole gerade beseitigt wird, weil sich eine begrenzung der ausbeutung des

proletariats nicht mehr vereinbaren läßt mit der fallenden profitrate.
er phantasiert von volkswagen für inder - was nur noch zynismus ist angesichts des h u n g e r s -, d.h. von der einbeziehung der massen der dritten welt in das imperialistische system über den lohn in seiner funktion für die kapitalistische entwicklung - während der ausschluß der massen der dritten welt von dieser entwicklung sache ist, d.h. ihre reduzierung auf die funktion billiger arbeitskräfte und vor allem einer gigantischen marginalisierten reservearmee und die funktion der versorgung der metropolen mit billigen rohstoffen die a b s o l u t e notwendigkeit im kampf gegen den fall der profitrate und für das wachstum in den metropolen ist.
bahrs rechnung ist ein plumper betrug. die reformistische integration der arbeiterbewegung in den metropolen wurde n u r möglich durch die exploitation der dritten welt, die die materielle basis lieferte, auf der die sozialdemokratie die kapitalistische initiative für die kapitalentwicklung in das proletariat vermitteln konnte - und sie war nur v o r ü b e r g e h e n d möglich, solange es diese materielle basis gegeben hat -; es gibt keine möglichkeit diesen prozeß weltweit durch zustrukturieren um die globale insurrektion reformistisch aufzufangen. was bahr weiß - was er sich vorstellt ist: die herrschenden eliten für den imperialismus einzukaufen. sie sind die winzige soziale schicht, für die die reformistische demagogie inhalt hat.
für eine reformistische integration der proletarisierten völker der dritten welt gibt es keine materielle basis, hat der imperialismus keine mittel, insofern sie allein aus eben d e n bedingungen erzeugt werden müssen, die beseitigt werden müssen, der befreiungskrieg beseitigt. anders gesagt heißt das: die ungleiche entwicklung, die entwicklung von unterentwicklung an den peripherien ist n o t w e n d i g e bedingung für die existenz des imperialistischen weltsystems - sie zu beseitigen heißt den imperialismus beseitigen.

das allerdings ist ein antagonismus zu den zielen bonns ist das strategische ziel des revolutionären befreiungskriegs und dagegen interessieren den imperialismus nicht die hungernden massen als potentieller markt für seine volkswagen, sondern dagegen ist er zum krieg entschlossen, führt er krieg, setzt er - j e d e s mittel ein.
wobei sache der brd als der zweitstärksten

macht im staatensystem als absolut zuverlässiger agent in der politik des us-imperialismus ist, diese verbrecherische politik zu vermitteln.

und so - auch mal unter dem gesichtspunkt, daß die staatsschutz-medien in der psychologischen krieg führung gegen uns zur verschleierung des politischen, genau: politisch-militärischen charakters des verfahrens gegen uns diese absurde scheindiskussion inszeniert haben, ob das verfahren gegen die raf ein politischer prozeß ist, oder - wie das 'zur ruhigen und entschlossenen behauptung des normalzustands' die regierung, die baw, prinzing usw dauernd gegen die von ihnen selbst produzierten wiederholen müssen - ob es um 'normale kriminalität' geht -
haben wir zum begriff des kriminellen hier festzustellen:
verbrecherisch
ist die politik der sozialdemokratie, verbrecherisch sind ihre funktionsträger als agenten des hauptfeinds der menschheit, des us-imperialismus;
verbrecherisch ist die politik der bundesregierung, die als funktion für die globale strategie des us-imperialismus beschlüsse der un und die normen des völkerrechts mißachtet, die den rassismus in seinen verschiedenen formen - ob apartheid oder rhodesischen siedlerrassismus oder den faschistischen zionismus - unterstützt, die am versuch des völkermords gegen das vietnamesische volk beteiligt war und die die ausrottungsstrategie der vereinigten arabischen reaktion chaled, hussein, sadat, qabus und ihren alliierten pahlevi gegen die revolution in oman und den befreiungskampf der völker am arabischen golf mit 'technischer hilfe', geld und waffen ebenso unterstützt, wie sie mit geld, waffen, handelsverträgen, politischer und propagandistischer hilfe die ausrottungsstrategie israels gegen das palästinensische volk unterstützt, und wie sie folter und terror im iran wirtschaftlich, politisch, militärisch unterstützt und fördert - wie in zahlreichen anderen staaten der dritten welt;
verbrecherisch ist die politik bonns, indem sie die ausplünderung und entrechtung der völker der dritten welt, ihren hunger und ihr elend erhält und vergrößert, um dem transnationalen kapital die profite zu sichern - für diese profite unterstützt sie die brasilianischen faschisten + integriert sich damit auch in die völkermord strategien an den autochthonen völkern -,

sie ist verbrecherisch, indem sie die nationalen und kulturellen identität der völker durch imperialistische gehirwäscheprogramme über die kommunikationssysteme, deren verbreitung sie durchsetzt, zu zerstören versucht;
sie ist verbrecherisch, indem sie sich in der dritten welt an der entwicklung von counterinsurgency-apparaten beteiligt, um den befreiungskrieg des volkes zu unterdrücken -
sie ist eine totalisierung des verbrechens, weil sie u m f a s s e n d und in ihrer gesamtheit gegen die völker, gegen die menschlichkeit gerichtet ist,
auf militärischer, politischer, ökonomischer, kultureller und moralischer ebene und wir stellen fest, daß über diese politik allerdings nicht vor den gerichten dieses staates verhandelt wird - denen bleibt der versuch, die verbrechen zu legitimieren bzw. sie selbst auszuführen oder auch wenn nötig bonn zu bescheinigen, daß es sich um 'höherer interessen willen' über gesetze hinwegsetzen darf -, über die verbrechen bonns, des imperialismus wird verhandelt im prozeß des weltweiten antiimperialistischen kampfes, an der front des revolutionären befreiungskriegs.

die vom imperialistischen weltsystem ausgestoßenen, vom prozeß der kapitalistischen entwicklung ausgeschlossenen, die verdammten der erde, führen befreiungskriege gegen eine imperiale maschine, deren militärische, ökonomische und politische kommandozentralen in den metropolen stationiert, d.h. im strategischen hinterland dislozierd sind.
diese sache begründet die s t r a t e g i s c h e möglichkeit und bedeutung von guerillaaktionen auf den äußeren linien - auf dem kriegsschauplatz der weltrevolution sind das die metropolen - im rahmen von operationen der befreiungsarmeen der völker der dritten welt auf den inneren linien.

die computerbestückten kommandozentralen der kriegführung, von denen aus der einsatz moderner elektronischer waffensysteme gelenkt wird, sind nicht da, wo geschossen wird, wo bomben fallen - dort ist nicht mehr als gerät für informationssammlung, -eingabe und -ausgabe stationiert, sensorsysteme und elektronische überwachungsanlagen - sie liegen geschützt in den metropolen, die das pentagon für gesichertes hinterland hält.
ohne die zentralcomputer zur informationsverarbeitung und produktion von einsatz-

koordinaten, logistischer dienste usw. ist die kriegsmaschine moderner imperialistischer armeen n i c h t s ,
sie wird kollabieren, ohne diese steuerung nur noch wie ein geblendeter elefant amok laufen.

Ht Hg

es ist diese s t r a H e H i s c h e basis, von der aus daniel james, abteilungsleiter im pentagon, im mai 1972 ankündigte, daß in vietnam nichts mehr vor den bomben der b-52 sicher sein sollte: 'für die us-luftwaffe bleibt bei bombenangriffen in vietnam künftig k e i n z i e l nördlich und südlich des 17.breitengrades ausgenommen', was heisst, der us-imperialismus hatte dem krieg totalen völkermordcharakter gegeben, nachdem am 11.mai die häfen von nordvietnam vermint worden waren, über nordvietnam eine blockade verhängt worden war, innerhalb derer es restlos zerbombt werden sollte.

Vin diesen verichtungstrien in der Periferie

Vstrategisches Hinterland, wie es

die zentren sind Vnicht Ksendern etappe, V... ..... kriegsschauplatz die bundesrepublik im vietnamkrieg durch die strategischeH organisation und dislozierung gegen die dritte welt als kommandozentrum, als truppenstützpunkt und nachschubbasis deH us armee war. [redacted] ihre bedeutung wird wachsen in dem maß, wie die steuerung der kriegsmaschine aus den computerisierten kommandozentralen wächst, weil imperialistischen basen in der dritten welt nicht mehr zu halten sind.

Hr

dazu kommt die unmittelbar logistische funktion der brd - es waren die us-stützpunkte, [redacted] die als schaltstelle für truppentransporte nach und von vietnam und für waffenlieferungen fungierten, aus deren arsenalen im oktober 73 israel mit waffen versorgt wurde und weiter versorgt wird.
es sind die us-depots und die der bundeswehr, mit denen die konterrevolution gegen die arabischen und afrikanischen völker ausgerüstet wird und
es sind die elektronischen kommandozentralen hier, von denen aus die kriegsmaschine im südlichen afrika und im mittleren osten gesteuert wird.
aus der logistischen bedeutung der waffen- und ausrüstungsarsenale in den metropolen zur sicherung kontinuierlichen nachschubs und vor allem
aus der strategischen bedeutung, die ungehindertem kommunikationsfluß zwischen den regelungs- und steuerungszentralen und den einsatzorten für die imperialistische kriegsmaschine zukommt,
ist eine militärtaktische funktion der guerilla in der metropole für den

befreiungskampf der völker der dritten welt bestimmt: die notwendigkeit des angriffs es darf wie wir 72 gesagt haben - nirgendsmehr eine etappe für die imperialistische maschine des genocids geben; es darf keinen platz mehr geben an dem sie vor den angriffen der guerilla sicher sind , keinen ort und keine zeit, an dem nicht k r i e g ist -.
sie müssen gezwungen werden, sich in der verteidigung ihrer strategischen stützpunkte mit ihrer komplizierten technologie zu z e r s p l i t t e r n .

'es mag sein - schrieb che vor fast zehn jahren an die tricontinentale -
daß der moment der richtige ist, um den kampf zu beginnen - oder auch nicht. wir dürfen uns aber weder der illusion hingeben, die freiheit ohne kampf erreichen zu können, noch haben wir ein recht darauf. und die kämpfe werden nicht bloße straßenkämpfe mit steinen gegen tränengas sein, nicht friedliche generalstreiks und auch nicht der kampf eines empörten volkes, das in zwei oder drei tagen das repressive gerüst der regierenden oligarchien stürzt. es wird ein langer, blutiger kampf, dessen front die stützpunkte der guerillas in den städten, in den häusern der guerilleros sein werden. dort, wo die repression die wehrlosen opfer unter familienangehörigen suchen wird. der kampf wird inmitten der massakrierten bauernbevölkerung stattfinden, in den von feindlichen bombardements zerstörten dörfern und städten.' .

wir wissen heute nicht nur,
daß die repression sich auch in europa, ihre opfer unter den angehörigen der guerillas sucht und wir wissen, wie unsere angehörigen vom staatsschutz terrorisiert werden; wir wissen auch,
d a ß der staatsschutz, die abteilung t e r r o r des bka oder vielleicht auch die bei der bonner us-botschaft installierte spezialeinheit des cia für counterinsurgency angefangen haben, die städte und zivilbevölkerung hier zu [redacted]
die anschläge im bremer-, hamburger und nürnberger hauptbahnhof -
wir wissen heute,
daß sich die counterinsurgency-methoden des westdeutschen staatsschutzapparats mit denen in den staaten lateinamerikas auch darin decken, daß hier gefangene stadtguerillas gefoltert werden, um aussagen zu erpressen und um sie zu brechen, und daß guerillas nach ihrer gefangennahme ermordet werden: holger, siegfried,
in italien: mara -
aber wir wissen auch schon [redacted],

daß 'der moment der intervention' der richtige ist, um den kampf in den metropolen zu beginnen, um die imperialistische maschine anzugreifen und die taktik zu entwickeln
die zumteil einer neuen i n t e r n a t - i o n a l i s t i s c h e n strategie des weltproletariats aufsteigen wird.

die bundesrepublik, die bis heute ihre beteiligung an amerikanischen aggression in indochina wie überhaupt ihr m i l i t ä r i s c h e s engagement an den kriegen, die die usa gegen die befreiungsbewegungen der völker der dritten welt führen bestreitet, hatte in vietnam wie in allen übrigen ländern der dritten welt direkt politisch-psychologische, ökonomische und militä-strategische entlastungsfunktionen für die us-kriegsmaschine.

sie zahlt jährlich riesige summen an den amerikanischen bündnispartner, der die enormen kriegskosten ohne diese unterstützung kaum so lange hätte tragen können, bis er endlich aus indochina abziehen musste.

der größte posten innerhalb des systems finanzpolitischer hilfsoperationen ist der jährliche devisenausgleich, den die bundesrepublik für die stationierung amerikanischer truppen hier zahlt und dessen funktion ist, die durch den vietnamkrieg in die amerikanische zahlungsbilanz gerissene lücke auszugleichen bzw. zu verkleinern. das erste devisenausgleichsabkommen zwischen den usa und der bundesrepublik wurde im oktober 1961 geschlossen, zu einem zeitpunkt also, als kennedy spezialisten für den dschungelkrieg und zusätzliche militärberater entsandt hatte und die ersten cia-spezialtruppen damit beauftragte, einen untergrundkrieg gegen nordvietnam anzufangen - um nordvietnam als hinterland der südvietnamesischer befreiungsfront anzugreifen. das mehrmals verlängerte devisenausgleichsabkommen legte fest, daß die bundesrepublik jährlich 2,7 milliarden dm zu einem lächerlichen zinssatz in den usa deponiert und dafür rüstungsmaterial kauft. auf diese weise wurde die amerikanische devisenbilanz zwischen 1962 und 65 mit 10,8 milliarden entlastet. von 1967 bis 69 zahlte die bundesrepublik weitere 7,6 mrd. dm, von 70 bis 74 nochmal 12,7 milliarden. allein in der zeit von anfang 1972 bis mitte 1973 kamen die devisenleistungen der brd auf eine höhe von 6,65 milliarden dm, für 4 mrd. davon kaufte die bundesrepublik rüstungsmaterial, 2 mrd., gingen als zinsbegünstigte darlehen in den amerikanischen staatshaushalt, 600 millionen wurden für kasernen und wohnungen amerikanischer streitkräfte in der bundesrepbulik ausgegeben.
die gesamtsumme der devisenzahlungen von 1961 bis 1973 34 (vierunddreissig) milliarden d o l l a r, wovon in den letzten vier jahren allein für rüstungskäufe 11 milliarden ausgegeben worden sind.

schließlich: die beiträge an das european defence improvement programm, die ebenfalls an die usa gehen, betrugen schon für 1970 1,7 milliarden - das heisst, dass die bundesrepublik fast die hälfte des amerikanischen militärprogramms in europa finanziert.
und das ist nicht alles: 400 millionen gab die bundesrepublik für die ausbildung von bundeswehrpiloten in den usa aus und 900 millionen wurden für westdeutsche zivilangestellte der amerikanischen besatzungstruppen gezahlt.
hinzukamen eine reihe finanzieller transaktionen, die man als indirekte kapitalhilfe für die amerikanische kriegswirtschaft bezeichnen kann.
die westdeutschen direktinvestitionen in den usa betrugen bis mitte 1970 1,7 milliarden dm - hinzu kommt der steigende kauf amerikanischer schatzanweisungen, kommen kredite westdeutscher privatbanken und neben umfangreichen finanziellen aufwendungen von mitte 1971 bis 1972 allein 12 milliarden dm für dollarstützungskäufe - noch nicht gerechnet die exportwirtschaftlichen belastungen, durch die die bundesrepublik bei der abwertung des dollar und der aufwertung der mark die amerikanische zahlungsbilanz entlastete. ebenso ist die 400-millionen-dm-anleihe, die die deutsche bank und die dresdner bank der von den usa beherrschten weltbank gaben rational nur als kriegssubvention zu verstehen.

darüberhinaus finanzierte die deutsche bundesbank 1971 mit einem kredit von über 10,3 milliarden mark die gesamte amerikanische auslandshilfe für 1972 und 7,32 milliarden davon gingen direkt als militärhilfe nach süd-ostasien und in den nahen osten, allein 525 millionen flossen in die kasse der regierung thieu in saigon.

auch die ökonomische hilfe, die die bundesrepublik denjenigen ost-asiatischen ländern zuschiebt, die an der seite der amerikanischen truppen in vietnam gekämpft haben ist als entwicklungshilfe nur verschleiert kriegssubvention gewesen - nach derselben methode, mit der die bundesrepublik jetzt südafrika, zaire, nigeria, usw unterstützt als indirekte militärische intervention gegen die mpla in angola. sie hatten in süd-ostasien die funktion indirekt die amerikanische kriegsführung in vietnam finanziell zu entlasten und waren direkte militärhilfe soweit damit projekte von militär-strategischem wert ermöglicht wurden.

über 2,1 milliarden dm weist allein die kredit anstalt für wiederaufbau, die die kapitalhilfe des bundesministeriums für wirtschaftliche zusammenarbeit abwickelt, bis 1972 für die südostasiatischen verbündeten der usa aus. der verwendungszweck dieser summen wird nur begrenzt offen gelegt - aber schon die wenigen veröffentlichten transaktionen zeigen, daß es dabei größtenteils um projekte der militärischen infrastruktur geht. von diesen 2,1 milliarden dm flossen bis 1971 78,5 millionen dm in projekte in südvietnam (nong-song-projekt: 5 millionen, schlachthof saigon 13,5 millionen - die verwendung der restlichen gelder ist nicht bekannt). laos erhielt 32,7 millionen dm für elektrizitätsprojekte, in kambodscha finanzierte die brd das rollende material für, die 1966 erbaute strategisch wichtige eisenbahnlinie zum einzigen tiefwasserhafen des landes(20 millionen): 1972 gingen 4 millionen als sogenannte warenhilfe an lon nol.

das direkt am krieg beteiligte thailand (2000 thai-elite-einheiten kämpften in vietnam) erhielt über 275,7 millionen dm entwicklungshilfe allein von der kreditanstalt für wiederaufbau. finanziert wurde damit der ausbau der militärstrategisch wichtigen staatlichen eisenbahnen, richtfunkanlagen, relaisstationen für das fernmeldewesen und der ausbau der energieversorgung - projekte also, die alle funktional zur automatic-battle-kriegführung der usa in vietnam waren. die westdeutsche industrie investierte nach angaben des bundesverbandes der industrie bis mitte 1970 13,2 millionen dm in thailand. die deutsche bank besitzt seit 1967 kapitalbeteiligungen an der industrial finance corporation of thailand, die industrielle projekte finanziert. in der automobilindustrie haben sich daimler-benz und klöckner-humboldt-deuz niedergelassen. beteiligungen in thailand besitzen weiter die salzgitter-industriebau gmbh, die rheinischen braunkohlenwerke ag, die bergedorfer eisenwerk gmbh astra werke und die franz kirchfeld gmbh kg und die friedhelm krupp industriebau und maschinenfabriken. schließlich hat die staatliche thailändische elektrizitätsbehörde der bundesrepublik die technische beratung für den ausbau des elektrizitätswesens überlassen. über die asiatische entwicklungsbank ist die brd an vier großprojekten beteiligt, für die die ~~bank~~ 52 milliarden dollar zur verfügung stellt.
thailand - seato-mitglied - war d e r flugzeugträger der usa in südostasien.

V deutsche bank

zwar hatten die usa dort keinen einzigen stützpunkt - sie gehörten alle der thailändischen luftwaffe und waren vom pentagon nur gemietet - aber schon 72 waren auf 7 flughäfen 40 000 us-soldaten stationiert und 150 b-52-bomber für den einsatz gegen nord und südvietnam.

der rückzug der us-truppen aus vietnam war zuletzt mehr und mehr ein rückzug nach thailand. diese strategische rolle thailand für das amerikanische militär ist der grund, weshalb westdeutsche monopole in thailand investieren und so wird schlüßig, warum die westdeutsche entwicklungshilfe nach thailand im energie, transport- und nachrichtenwesen zentriert ist - weil sie auf militärhilfe für die usa zielt. inzwischen kämpft in thailand eine befreiungs-bewegung, die nach den aussagen hoher bangkoker militärs die unterstützung von zehntausenden von dorfbewohnern entlang der burmesisch-thailändisch-laotischen grenze sowie im süden thailands erhielt und über ein funktionsfähiges nachrichten- und nachschubwesen verfügt.

von den imperialistischen medien in der bundesrepublik nahezu vollständig unterdrückt worden ist die tatsache, dass seit 1963 in der bundeswehr thailändische offiziere, insbesondere piloten von kampfflugzeugen und hubschraubern auf ihren einsatz im rahmen der operationen des us-militärs und für ihren einsatz gegen die thailändische guerilla in counterguerillakrieg führung ausgebildet werden. die lehrgänge für piloten in den bundeswehrstandorten fürsternfeldbruck, uetersen, euskirchen und wunsdorf statt. das bundeskriminalamt bildet die polizei thailands und den geheimdienst aus.

zu den us-marionetten und engen verbündeten des amerikanischen indochinakrieges gehört auch die regierung marcos auf den philipinen, wo 400 millionäre im permanenten ausnahmezustand eines totalen terrorregimes ihre privilegien und ihre macht verteidigen. die regierung marco, die den usa ausbildungslager, militärstützpunkte, kasernen und treibstoff für die angriffe auf vietnam, laos und kambodscha zur verfügung gestellt hat, bekam der kredit - anstalt für wiederaufbau bis ende 1972 kredite über 256 millionen dm [redacted]. ausserdem ist die brd über ihre einlagen bei der asiatischen entwicklungsbank an 7 militärstrategischen projekten auf den philippiner mit 62 millionen dollar beteiligt - dazu gehören der ausbau der strategischen häfen davao sasa, iligan und manila - die bau-

leitung der häfen hat die bundeseigene salzgitter industriebau gmbh. für 6,5 millionen investierten daimler und vw in montagebetriebe für pkw- und lkw-[illegible]. ausserdem sind klöckner, siemens, brown boverie cie am geschäft mit dem marcosschen faschismus beteiligt.

singapur ist in den letzten jahren zu einem der wichtigsten einkauf- und verwaltungszentren der in süd-ost-asien operierenden öl-gesellschaften geworden, sowie zum größten raffineriezentrum dieser region. ohne diese energiereserven wäre die amerikanische kriegsmaschine in vietnam sehr viel früher funktionsunfähig gewesen. mit 73, 7 millionen dollar finanzierte die asiatische entwicklungsbank, an der die brd beteiligt ist 7 entwicklungsprojekte. über die kreditanstalt für wiederaufbau erhielt singapur kredite über 22,3 millionen dm, die im wirtschaftsboom des vietnamkriegs ausschließlich für fabrikationseinrichtungen und handelsniederlassungen westdeutscher firmen im bereich der optischen und des werkzeugmaschinenbaus verwendet werden. anfang 1970 gab es noch angaben des bundesverbandes der industrie noch keine westdeutschen investitionen in singapur - mitte 1970 waren es bereits 3,1 millionen.

zentren westdeutscher kapitalinvestitionen sind ausserdem in süd-ostasien malyaysia und indonesien, taiwan und südkorea.

für südkorea muss man annehmen, das die bundesrepublik die delegation von 55 000 südkoreanischen soldaten, das waren etwa dreiviertel aller am indochinakrieg beteiligten militärs aus süd-ost-asien - unmittelbar annimiert hat. seoul bekam bereits kurz vor dessen kriegseintritt einen 426-millionen-kredit für 15 rüstungsprojekte. ausserdem bekam es darlehen im rahmen der entwicklungshilfe über 419,3 millionen dm. und westdeutsche konzerne investierten nach angaben des bdi bis mitte 1970 840 millionen dm. die entwicklungshilfe der jahre 1970 und 71 war wie in thailand projektgebunden an den bau eines elektrizitätswerks, den ausbau der staatlichen eisenbahn und den hafen pusan, für die modernisierung des fernmeldnetzes, den bau einer dieselmotorenfabrik sowie für den kauf von fernmeldeeinrichtungen. es liegt auf der hand, dass es sich bei diesen investitionen um infrastrukturelle projekte des militärs + der polizei handelt.

was sich für süd-ost-asien so nachweisen läßt, gilt auch für alle anderen regionen in der dritten welt, auf die die westdeutsche entwicklungshilfe und die dm-

investionen der unter us-hegemonie operierenden multinationalen konzerne der bundesrepublik zentriert ist: infrastrukturinvestionen sind immer definiert an den militär-strategischen interessen des pentagon; sie sind zentriert auf die offen faschistischen regimes der 3.welt, und sie sind gekoppelt mit polizei- und militärausbildungsprojekten in counter-insurgency -
nochmal zurück:
wir haben gesagt: die hallsteindoktrin der sozialdemokratie ist counterinsurgency. hier wird schlüssig, wieso dieselbe figur - nämlich bahr - die für die neue ostpolitik des us-imperialismus, statt roll-back, 'wandel durch annäehrung' steht - der entwicklungshilfeminister von schmidt ist.in dieser figur ist der prozeß der entspannung, der eine phase einer antagonistischen auseinandersetzung ist aus der defensive das imperialismus durch die befreiungskriege der völker der dritten welt, faßbar - also der versuch, den weltmarkt vermittels der warschauerpaktstaaten zu rekonstruieren und über konsumstrategien zu einer konvergenz der systeme zu kommen -

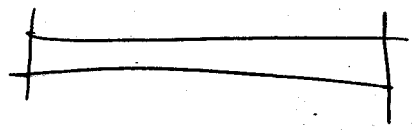
bahr ist als alter berlinpolitiker und kalter krieger der experte dieser regierung für das sozialdemokratische projekt des neo-kolonialismus: vietnamisierung der konterrevolution. was aber die situation kennzeichnet ist, daß diese konzeption der entwicklungspolitik im begriff steht, gekippt zu werden - kredithilfe + hilfsprogramme werden nur noch als erpressungsmittel zu offen m i l i t ä r i s c h e n zwecken geplant + gehandhabt.

III PROLETARISCHE POLITIK

§vorspann [redacted]

als bild:
es handelt sich um eine zange, in der das kapital aus der defensive versucht, sich in der krise zu rekonstruieren. ihre eine backe sind die befreiungsbewegungen der völker der dritten welt, deren kampf den druck der anderen auf das kapital, den klassenantagonismus in den metropolen so verschärft, dass seine entwicklung zur zweiten militärisch- politischen front gegen den imperialismus, durch die guerilla in den zentren
die politik der insurrektion möglich geworden ist.
~~also: exkurs zu zyklus und krise bei marx~~

~~es ist wichtig genug...~~



exkurs: krise und zyklus [illegible]

es ist wichtig genug, dass die entwicklung in der metropole begriffen werden muss als vorangetrieben vom kapitalistischen profit als umfassendem anreiz der produktion, beherrscht von der profitrate und ihrer wechselnden bewegung, von den wesentlichen widersprüchen ihrer natur und
ihrer bewegung. in der entwicklung muss die natur des profits sich vollständig enthüllen, indem sie das wachstum aufrechterhält und dessen innere grenzen, seine repressive und zerstörerische funktion zeigt. die entwicklung ist vom selben antagonismus durchzogen, der das wesen kapitalistischer produktion ist. innerhalb der entwicklung muss also das klassenverhältnis in seiner ganzen dimension verstanden werden. das ist tatsächlich die schwierigkeit dieser analyse.

marx hat
die verbindung von zyklustheorie und bestimmung des gesetzes vom tendziellen fall der profitrate - die beiden komponenten der defensive des kapitals und der perspektive der augenblicklichen krise in den theorien über den mehrwert angefangen .
und wir beziehen uns auf seine bestimmung. K
was sagt das gesetz -
es sagt, dass die gesellschaftliche durchschnittprofitrate dahin tendiert relativ zu sinken im mass der notwendigen, fortschreitenden konzentration des kapitals, in dem mass, in dem innerhalb und wegen des antagonistischen klassenverhältnis, das gesamtkapital gezwungen ist, im lauf der entwicklung proportional stärker anzuwachsen, als das variable kapital.

diese widersprüchlich realität der entwicklung muss als direkte funktion der ausbeutung, der zwänge dieses prozesses angesehen werden und marx sieht sie nicht anders. in der analyse der tendenziellen verringerung des profits erklärt er dass die wahre schranke der kapitalistischen produktion das kapital selbst ist, was bedeutet, dass das kritische moment der entwicklung keine zufällige sache ist, sondern mit der tendenz der entwicklung zusammenfällt. das ganze auf dem begriff der definition des kapitals als begriff des verhältnis, als realität der ausbeutung und in der bewegung der ausbeutung.

abgesehen von dem schrecken,den das gesetz vom fall der profitrate für kapitalistische ökonomen hat, ist seine wichtigste konsequenz, dass es eine dauernd wachsende konzentration des kapitals, also eine dauernd wachsende entkapitalisierung der gesellschaft voraussetzt. das ist überhaupt das resultat aller gesetze der kapitalistischen produktion:

SK

konzentration und vergesellschaftung des kapitals. 'es ist das - sagt marx - die aufhebung der kapitalistischen produktionsweise selbst und daher ein sich selbst aufhebender widerspruch der prima facie als bloßer übergangspunkt zu einer neuen produktionsform sich darstellt. als solcher widerspruch stellt er sich dann auch in der erscheinung dar. er stellt in gewissen sphären das monopol her und fordert daher die staatseinmischung heraus. er reproduziert eine neue finanzaristokratie, eine neue sorte parasiten in gestalt von projektemachern, gründern und bloß nominellen direktoren; ein ganzes system des schwindels und betrugs mit bezug auf gründugen, aktienausgabe und aktienhandel, er ist privateigentum ohne die kontrolle des privateigentums.'
und -
wenn dieser tatsache der charakter abgezogen wird der sie auf der basis der kapitalistischen produktion bezeichnet, was drückt fortschritt der zentralisation (aus)?
weiter nichts als dass die produktion den privatcharakter verliert und ein gesellschaftlicher prozess wird - nicht formal wie bei allem austausch die produktion gesellschaftlich ist durch die blosse abhängigkeit der produzenten untereinander und die notwendigkeit ihre arbeit abstrakt - als geld - darzustellen, sindern reell. indem die produktionsmittel als gemeinschaftliche und daher nicht durch das eigentum des einzelnen angewandt werden sondern durch ihr verhältnis zur produktion
als geschichtliche produktionsmittel angewandt werden.

ausserdem wird nicht nur der blosse tendenzielle charakter des gesetzes begleitet von einer reihe genauso fundamentaler gegentendenzen. die verbindung des gesetzes der entwicklung mit dem gesetz vom fall der profitrate beseutet im inneren der entwicklung das funktionieren des grundverhältnis festzumachen. die form der entwicklung ist die des zusammenstosses zwischen der existenz des proletariats innerhalb des kapitals und der widersprüchlichen notwendigkeit der kapitale, sich gegen den druck des proletariats als klasse zusammenzuschliessen. wesentlicher faktor des zusammenstosses ist hier der technologische prozess, die technologische entwicklung, die konzentration, das wachstum des gesamtkapitals und die krise. es ist global
der prozess der entkolonialisierung, die proletarischen befreiungskriege an den peripherien und ihre rückwirkung auf den kapitalverwertungsprozess in den metropolen.

sie sind die bedingungen, die die entwicklung wie die wirkung des gesetzes vom tendenziellen fall der profitrate bestimmen, insofern sie bestimmend sind für die durchsetzung und wir-

kung der gesetze selbst wie ihrer gegentendenzen. dh.
in ihnen sind die gegenstratgien des kapitals gegen den fall der profitrate determiniert.

genauer:
die kapitalistische entwicklung ist repressiv indem sie progressiv ist: das bedeutet die verbindung fortschritt im arbeitsprozess und im verwertungsprozess, fortschritt der organisation der arbeit und der ausbeutung zusammen - aber sie fallen als antagonismus zusammen.
die verbindung des gesetzes vom tendenziellen fall der profitrate mit dem der entwicklung heisst
diesen antagonismus als moment der strategie in den metropolen zu fassen. der konzentrationsprozess zeigt seine bedeutung, indem er die kapitalistische reorganisation, bezogen auf die organisation der auspressung von relativem mehrwert als dialektische situation zeigt, deren antagonistische pole von der existenz der arbeiter und von der kapitalistischen notwendigkeit sie einzuschränken und in ihrem eigenen wachstum zu hemmen repräsentiert werden.
der weg von diesem objektiven antagonismus bis zu dem, der sich im klassenkrieg ausdrückt, kann lang sein. doch er ist qualitativ homogen

und hier ist es wo die projektion von marx - die projektion des widerspruchs auf der ebene der kapitalstruktur im gesetz vom tendenziellen fall der profitrate sich al erste annäherung an die definition eines widerspruchs erweist, der nicht das objektive moment sondern die gesamte dialektische sturktur der entwicklung betrifft. und gerade in dem bewusstsein, dass die aktive form des grundlegenden verhältnisses in dem zyklischen verlauf der entwicklung vollkommen erklärt ist, erreicht die theorie die volle bedeutung.

was an der unmittelbaren beweisführung von marx hier wichtig ist sind nicht die inhalte seiner prognose: verelendung, unsicherheit der existenz (obwohl sie - wachstum der reservearmee usw. eine neue substanz bekommt) sondern ihre form. weil in ihr der zyklus in seiner begründung begriffen ist und seine begründung ist das klassenverhältnis, weil aus ihm die ursprüngliche bestimmung des begriffs von der profitrate konstituiert wird.
(marx: 'bei der teilung zwischen mehrwert und arbeitslohn worauf die bestimmung der profitrate wesentlich beruht wirken zwei ganz verschiedene elemente arbeitskraft und kapital bestimmend. es sind funktionen zweier unabhängiger variablen und aus ihrem qualitativen unterschied geht die quantitative teilung des werts hervor.')

es ist aber auch das klassenverhältnis in der bewegung der profitrate, da auch hier der zyklus nur in begriffen des dialektischen

zusammenstosses zwischen kapital und gesamtarbeitskraft definierbar ist. wenn die dimensionen und die qualität vom verlauf des revolutionären kampfes substantiell verändert sein werden, wird die problemstellung von marx - ihre p o l i t i s c h e begründung entfalten: er sagt ' die profitrate kann fallen unabhängig von der konkurrenz zwischen kapital und arbeit aber die einzige k o n k u r r e n z durch die sie fallen kann ist diese konkurrenz. weil dann, wenn das kapital als reaktion auf den proletarischen kampf gezwungen ist bis zur höchsten ebene der konzentration und - in ihnen - bis zur grenze der allgemeinen angleichung der organischen zusammensetzung vorzudringen, dann
verhalten sich die 'profitmassen wie die mehrwertmassen'
jede andere bestimmung wird überflüssig. die arbeit wird das kapital gezwungen haben ganz es selbst zu sein, um es im g a n z e n zu beseitigen.

so ergibt sich, dass - auf dieser form des zyklus des kräfteverhältnis der kämpfenden klassen auf dieser basis schon die in der phänomenologischen analyse definierten elemente eine neu bedeutung bekommen.(elemente und wirkungen oberhalb einer unbekannten begründung) - der proletarische prozess wird hier vollkommen wirksam, und es geht auch darum in der analyse strategien innerhalb des verhältnis der beiden klassen - als eines globalen kräfteverhältnis das sich umfassend polarisiert - zu bestimmen.
ich meine,das gilt für die probleme hier - der neuformulierung der erscheinungen der disproportion, aber es gilt wesentlich für die erklärung des umschlags der kapitale wie marx in den theorien über den mehrwert feststellt. sie können nicht in ihrer friedlichen analogie begriffen werden, als getriebe eines objektiven mechanismus, sondern sie müssen als momente eines knäuels von gleichzeitig wirkenden tendenzen und gegentendenzen gesehen werden - als kräfteverhältnisse, das führt zurück zu der allgemeinen konzeption einer entwicklung deren zyklus auf der grundlage des zusammenstosses zweier strategien funktioniert und sich artikuliert:
der des proletariats als klasse weltweit - der strategie der arbeit - die den profit an den peripheriendurch die befreiungskriege reduziert und - in den metropolen durch die erhöhung des lohns und der strategien des organisierten kapitals das gezwungen ist strategisch auf den angriff zu antworten und dabei sein ganzes ökonomisches und politisches und militärisches potential aufbietet. es ist die konfrontation die auch das politische leben in den metropolen bestimmt. die andere seite der krise löst sich auf in die wirkliche verringerung der produktion, der

lebendigen arbeit - um das richtige verhältnis zwischen notwendiger und surplusarbeit, worauf zuletzt alles beruht wieder herzustellen sagt marx.
so ist die beschreibung, der sprünge des zyklus und in ihm trennende und aggregative elemente zusammenzubringen, zu sehen. die krise ist die bedingung und notwendige funktion des produktionsprozesses des kapitals, ihre notwendigkeit ist t o t a l.

marx sagt - die krisen sind immer nur momentane gewaltsame lösungen der vorhandene widersprüche, gewaltsame eruptionen, die das gleichgewicht für den augenblick wieder herstellen.'
und wir können sagen wieder herstellen sollen - denn die ökonomische krise des kapitals ist inzwischen definiert durch den militärischen ausdruck der störung seines gleichgewichts, der störung der ökonomischen potenz seiner gewalt durch die offensive des befreiungskrieg der massen der dritten welt. der versuch auf dieser ebene das gleichgewicht wiederherzustellen, die 'gewaltsame eruption' hat angesichts seines nuklearen vernichtungsarsenals allerdings eine katastrophische perspektive.
die zu fürchten wir, die unterdrückten und ausgebeuteten keinen grund haben. denn bedeutet sie in jedem fall auch das ende des imperialismus, so bedeutet der imperialismus in jedem fall unser ende. unser standpunkt zur perspektive nuklearer vernichtung ist, erstens dass wir sie nicht fürchten und zweitens, dass wir sie nur durch den revolutionären krieg verhindern können und verhindern werden - 'woran wir festhalten - sagt che - ist, dass wir auf dem weg der befreiung bleiben müssen, selbst wenn er durch einen atomkrieg millionen opfer kostet.'

wir haben das fundament der zyklentheorie im marxschen denken gefasst, indem wir - von der blossen phänomenologie - zur theorie des klassenkampfs kommen. nur, wenn das als methode wieder erobert wird, kann die marxsche theorie als waffe, die das kritische bewusstsein der politischen ökonomie hervorgebracht hat - kann der begriff der theorie als kampf - von dem wir ausgehen systematisch begriffen werden.

und daraus - auf einer allgemeinen ebene die staat.
marx hat die form des verhältnis zwischen entwicklung und klassenkampf erfasst mit besonderen inhalten, die der einfluss der arbeiter auf die kapitalistische struktur zum teil widerlegt hat - aber sein konzept der entwicklung bleibt für uns gültig.
wir haben gesagt - was die inhalte betrifft - ihre evidenz liegt in der umwälzung des kräfteverhältnis innerhalb der basis des kapitalverhältnis

und daraus folgt, dass das funktionieren des zyklus reguliert werden muss um die antagonistische funktion in das entwicklungsschema einzubeziehen aber
um das zu können muss das grundlegende verhältnis der kräfte unverändert erhalten werden
eine reihe konsequenzen dieser situation: die zentrale UNSICHERHEIT des kapitalistischen entwicklungsmechanismus - der sich, um das mal reinzuziehen - in der sicherheitsmythologie der politik artikuliert.
der druck der arbeit - des multinationalen proletariats als strategische funktion drängt die normale zunahme der produktionskapazität des kapitals immer weiter, entweder weil er als massenbewegung - wie in italien und frankreich auf gesamtgesellschaftlicher ebene das kapital zu erweiterten investitionen zwingt, die seine organische zusammensetzung nicht vergrössern oder weil die maschinerie erhöht wird, einen kampf um forderungen in gang setzen kann, der schritt hält mit der zunahme der arbeitsproduktivität - das wäre england.
auf der anderen seite ist das kapital selbst in seiner kollektiven form gezwungen, die bestimmung der entwicklung durch die arbeit zu akzeptieren und
innerhalb gewisser grenzen die art der reaktion der arbeiter auf die kontrolle der entwicklung zu fördern grade um sich die bedingungen der regulierbarkeit des zyklus zu sichern. die zunahme der produktionskapazität des kapitals korrespndiert so mit der erhöhung des werts der arbeitskraft und es ergibt sich eine situation in der die profitrate entweder zu einer relativen stabilität hin tendiert oder direkt fällt. was in einer situation der stabilität grade von der konjunktur einer bis zur grenze gebrachten vollbeschäftigung bewirkt wird.
das kapital muss auf diese gefährliche unsicherheit reagieren. um so mehr als der periodische rekurs auf die krise als mittel der widerherstellung des verhältnisses der kräfte ergebnisse bringt. die umwälzungen der organischen zusammensetzung, die repression mittels der technologie bringt eine weitere senkung der profitrate mit - es sei denn, die mehrwertrate nimmt mehr als bloss kompensierend zu, was nicht passiert.
in der mechanismus der krise durch die technologische revolutionierung der profit operator kapitalistischer entwicklung.
in dem mass in dem die krise als mechanismus der stabilisierung des fundamentalen verhältnis arbeitet, vertieft sie gleichzeitig seine charakteristik und bezieht immer breitere soziale schichten ein. sie nivelliert die klassenschichtung und polarisiert damit den gesellschaftlichen prozess. ' eine revolution in den produktivkräften ändert die verhältnisse, verändert die verhältnisse selbst - deren grundlage auf dem standpunkt des

kapitals und daher auch der verwertung durch den austausch - immer das verhältnis der notwendigen zur surplusarbeit, oder der vergegenständlichten zur lebendigen arbeit ist' sagt marx.

der kapitalistische gebrauch, der versuch des kapitals die krise fruchtbar zu machen revolutioniert also die p o l i t i s c h e klassenzusammensetzung und entwickelt damit eine vertiefung, ausdehnung und radikalisierung des klassenantagonismus. und trotzdem gibt es keine alternative - der kapitalismus ist an die dialektik von entwicklung und krise gebunden - deren randzonen sich nicht mehr erweitern, weil es an seine politische grenze gestossen ist: perplex um die grundsätzliche unsicherheit des verhältnisses zu verändern. hier, in dieser situation versucht das kapital sich neuzustrukturieren und diese neue realität institutionell wirksam zu sichern. die neue form des kapitalistischen staates, ist die antwort auf den zwang die entwicklung bei der innerstaatlichen präsenz des strategischen prozesses der klasse (ob sie sich dessen bewußt politisch artikulieren kann oder nicht) und der äusseren einkreisung durch die aufgewachten Völker - die befreiungsbewegung und die befreiten gebiete - zu garantieren.

imperialistischer prozeß und kette:

um den prozeß der krisenhaften neuzusammensetzung des kapitals unter dem einbruch des klassenkrieges in das kapitalverhältnis zu verstehen, geht die analyse von den metropolen, den akkumulationszentren des kapitals aus. verständlich wird dann auch die dimension des strategischen konzepts metropolenguerilla und darin erklärt die dimension der staatlichen reaktion auf die raf.

bevor wir das verhältnis proletarischer politik zum imperialistischen staat aus seiner funktion für den internationalen reproduktionsprozeß des kapitals bestimmen, muß was über das subjekt politischr strategie in seinen ökonomischen determinanten: hegemonie des multinationalisierten us-kapitals, seine dominanz und ihre hierarchie im staatensystem des usimperialismus gesagt werden.

wir haben gesagt, seit 45 ist die transnationale organisation des monopolistischen kapitals im multinationalen konzern die strategische form, in der das hegemoniale us-kapital den weltmarkt konstituiert, die form, in der es seinen monopolisierungsprozeß, die internationale arbeitsteilung, die subsumption des proletariats als weltproletariat organisiert.

im prozeß seiner konsolidierung, durchdringt es die nationalen gesellschaften und sich in den metropolen und an der peripherie alle politischen funktionen des nationalstaats verfügbar — das ist das staatsprojekt des kapitals.

der prozeß des multinationalen monopols bedeutet aber auch durch die technologischen implikationen vermittelt kapitalkonzentration, beschleunigter fall der profitrate, verschärfte ausbeutung von relativem mehrwert, verschärfte antagonistische klassenauseinandersetzungen.

und es ist als zweite linie der prozeß seiner aufhebung - seiner endlichen krise; denn vermittels der totalität der vergesellschaftung der produktion impliziert dieser prozeß die dysfunktionalität des geldes als krise des weltwährungssystems.

der multinationale konzern als entwickeltster ausdruck des internationalen gleichlaufs der krise ist der motor der

faschisierung der metropolen und der militärdiktaturen der 3. welt.

er verbindet nicht gesellschaftsformationen mit relativ externen beziehungen ökonomisch - er durchdringt sie - dh er reproduziert in ihnen - unter nach ihrem produktionssystem bestimmten formen - das herrschafts- und abhängigkeitsverhältnis, das sie mit dem imperialistischen zentrum verbindet. die hegemonie des amerikanischen imperialismus kommt zustande durch die etablierung der amerikanischen monopolkapitale und die ihre herrschaft - man kann sagen despotie - charakterisierenden produktionsbedingungen

innerhalb der anderen metropolen - also auch durch die reproduktion der abhängigkeit in ihrer gesellschaftlichen struktur.
das ist ein prozeß, in dem die historisch gewachsenen strukturen der nationalen gesellschaften auf allen ebenen - ökonomisch, politisch, ideologisch zersetzt werden; das heißt es ist ein prozeß der entideologisierung, der eine analogie im prozeß der kolonisierung hat.

die augenblickliche phase des zyklus in der brd seit 45, durch die vom amerikanischen monopolkapital induzierte reproduktion in europa - und nach dem begriff der kette seit 1960 wesentlich
ü b e r die brd als ökonomischer, politischer und militärischer brückenkopf - also ihre auswirkungen auf die produktionsweise und gesellschaftsstruktur - darin ist impliziert die erweiterte reproduktion durch politische und ideologische strategien der entwicklung des us-imperialismus in den metropolen.

die abhängigkeit der brd vom us-imperialismus läßt sich nicht mit der abhängigkeit der von marionettenregimen beherrschten länder der peripherie gleichsetzen, weil die bundesrepublik weiter ein e i g e n e s akkumulationszentrum des kapitals bildet und selbst formationen an der peripherie kontrolliert, beherrscht und ausbeutet. sie läßt sich aber auch nicht mit der abhängigkeit englands, frankreichs und hollands von den usa vergleichen, weil diese staaten als alte kolonialmächte nicht erst vom us-kapital induzierte beziehungen zu den staaten der peripherie haben. dagegen sind die kapitalbewegun-

gen der westdeutschen monopole, also ihr kapitalexport, mit dem des us-kapitals gleichgeschaltet.
die prädominanz des us-kapitals in den metropolen der kette beruht hauptsächlich auf der neokolonialistischen ausbeutung und beherrschung der 3. welt durch das us-kapital. da der westdeutsche kapitalstrom in die 3. welt in den subzentren des imperialismus - dazu gehören brasilien in lateinamerika, der iran im nahen osten, südafrika; in südost-asien, südkorea/taiwan; in europa spanien - zentriert ist, also in den zentren des us-kapitals in der 3. welt, fungiert der westdeutsche kapitalexport, im maß er die position der usa in der 3. welt stützt, auch von daher als hebel der hegemonie des us-kapitals in den metropolen.
seit 60
ist es nicht mehr die peripherie, sondern sind es die europäischen imperialistischen metropolen, die das amerikanische kapital durch d i r e k t e investitionen durchdringt, d.h. das übergewicht der direkten investitionen nimmt zu und es steigert sich immer noch. direkte investitionen sind investitionen in fixem kapital, die zu einer kontrolle über firmen und unternehmen führen.
konkret
70% aller amerikanischen investitionen in europa sind direkte investitionen gegenüber nur einem drittel der europäischen investitionen in den usa. das heißt, daß der amerikanische kapitalfluß nach europa durch die reinvestition seiner profite hier anteilsmäßig verringert wird. der größte anteil direkter amerikanischer investitionen in europa läuft in die weiterverarbeitende industrie, also das unmittelbar produktive kapital, und sie kommen aus den am stärksten konzentrierten branchen und sektoren in den usa. hier richten sie sich auf branchen und sektoren mit starker konzentration und konzentrationstendenz und beschleunigen so den konzentrationsprozeß. die branchen und sektoren in denen investiert wird sind so wieder zwangsläufig die, die am expansivsten sind und das fortgeschrittenste technologische niveau entwickelt haben, d.h. es sind die mit der höchsten arbeitsproduktivität und der maximierten erhöhung der maschinerie, also der intensität der ausbeutung der arbeit.

30% der chemischen industrie, 90% der edv und 90% der regeltechnik-industrie in der brd sind us-kapital.
die ölversorgung der brd läuft zu 90% über die us-öl-multis, die auch in jeder einzelnen stufe des versorgungsnetzes - pipelines, vorratssystem, usw eine beherrschende position haben; so gehören 40% der raffineriekapazität und 30% der tankerflotte us-konzernen.

(85% der us-investitionen im bereich der verarbeitenden industrie fallen auf die metallindustrie, maschinenbau, chemie und synthetische produkte, elektroindustrie, elektronik; die expansions- und wachstumsrate dieser kapitale lag bis anfang der 70iger jahre etwa doppelt so hoch wie die wachstumsrate des bruttosozialproduktes in europa und amerika.
ein anderer faktor dieser entwicklung ist daß sie lizenzen und patente, die an europäische firmen vergeben wurden ersetzen, um damit den technologischen vorteil direkt zu nutzen. und dazu kommt, daß jede investition eine reihe von folgeinvestitionen nach sich zieht, das sind banken, werbeagenturen, unternehmensberatungsfirmen, marketingagenturen.)

e i n e folge der so erzeugten hegemonie des us-kapitals in den metropolen zeigt sich in der veränderten

struktur des welthandels: denn neben der dominanz des kapitalexports bleibt der warenexport als ausdruck der im kapitalismus zwangsläufigen tendenz zur expansion der märkte erhalten - der kapitalexport ist wesentlich ein vehikel des warenexports. so nimmt im welthandel der anteil des warenaustauschs zwischen den imperialistischen staaten im verhältnis zum anteil des handels zwischen diesen staaten und denen der peripherie ständig zu.
und weiter: da die investitionen des us-kapitals in europa sich auf das produktive, mehrwertproduzierende kapital konzentrieren, das zugleich die exportorientierte produktion umfaßt, läuft ein grosser teil des warenexports in der form des rückimports in die usa. formell unter europäischem firmenzeichen ist diese entwicklung tatsächlich nur ausdruck der dominanz des us-kapitals, kehrseite des us-kapitalexports.
nach schätzungen stammt ein drittel des europäischen exports technologisch hochentwickelter waren aus durch us-kapital kontrollierter produktion.

dunning sagt, dass die europäischen exporte technologisch entwickelter produktion zu 5o% aus konzernen kommen, die unter der kontrolle des us-kapitals stehen. diese entwicklung ~~wird wichtig~~ ist ~~sie~~ charakteristisch für die veränderungen im zyklus des gesellschaftlichen kapitals, die internationale konzentration - also das produktionsverhältnis und die imperialistische arbeitsteilung im weltmaßstab -
aber es ist keine sache des prozentsatzes. die veränderung in der imperialistischen kette und im verhältnis usa-europa sind folgen des weltweiten produktionsverhältnisses in seiner wirkung auf den produktionsprozeß.
sie entsprechen der richtung, die der vergesellschaftung der produktion und der produktivkräfte von der globalen kapitalkonzentration aufgezwungen werden.
internationale kapitalkonzentration ist nicht neu - sie bedeutet eine unterscheidung zwischen formalem juristischem eigentum und realem, ökonomischem eigentum, direktions- und verfügungsgewalt - wie sie auch ideologisch gefaßt ist als eine trennung von privateigentum und kontrolle. das gilt noch.

die wichtigsten veränderungen laufen in der artikulation des ökonomischen eigentums und des b e s i t z e s , d.h. im produktionsverhältnis selbst.

wenn im anfangsstadium des imperialismus die konzentration mehrerer g e t r e n n t e r produktionseinheiten unter der einheitlichen kontrolle des eigentums war, ist es jetzt im multinationalen konzern, die entwicklung komplexer produktionseinheiten mit eng gegliederten und integrierten arbeitsprozessen, eine integrierte produktion unter einheitlichem ökonomischen eigentum in verschiedenen ländern. sie beschränkt sich auch nicht auf eine branche - d.h. es gibt real eine identität zwischen ökonomischem eigentum und besitz.

der multinationale konzern ist das modell oder die tendenz der integration des internationalen produktionsprozesses. das kann vertikal laufen - wie bei ibm - d.h. jede dependance in einem land ist mit einem bestimmten stadium der produktion befaßt oder es kann horizontal laufen - d.h. jede dependance ist auf ein bestimmtes produkt - oder produkte spezialisiert, die untereinander ausgetauscht werden. der austausch ist nicht auf der basis von marktpreisen organisiert, sondern integriert als transferpreis.

der prozess umfassender internationaler vergesellschaftung der arbeit im multinationalen konzern ist - wie wir zeigen - nicht in technischen faktoren bedingt, dem gerede von der technologischen revolution - er lauft als veränderung des globalen produktions v e r h ä l t n i s , und er ist also nur in seiner ganzen dimension zu begreifen, wenn die form der internationalisierung des kapitals bestimmt wird.

das ist 1.
die multinationale expansion eines kapitals oder der zusammenschluss mehrerer kapitale aus mehreren nationen, die fusion. das ist in den letzten 4 jahren seltener geworden gegenüber
2. dem zusammenschluss von kapitalen aus mehreren ländern unter einem ö k o n o m i s c h e n eigentum - d.h. die form der internationalisierung, die sich unter der dominanz des us-kapitals durchsetzt. es ist wie das kapital keine sache sondern ein verhältnis, ist die

frage eines kräfteverhältnis - und es ist das stärkste, das us-kapital - das der motor der konzentration ist.

197o gehörten 65% der aktiva der multis ausserhalb ihrer mutterländer dem us-kapital, 2o% dem britischen - wesentlich royal dutch shell - der rest war europäisches kontinentales und japanisches kapital. der gang der entwicklung ist nicht - die fusion der europäischen kapitale untereinander sondern ihre verschmelzung mit dem uskapital. die ewg verstärkt diese tendenz statt sie aufzuhalten. die beschränkten egalitaren fusionen, die hier gelaufen sind - bilden nie eine integrierte produktion - es sind schachtelunternehmen, konglomerate, bestenfalls meistens aber nur assoziationen und aktenoperationen. beim konzentrationsprozess nach dem plan des uskapitals läuft es umgekehrt.

es sind also die prozesse der konzentration und integrierten produktion, die die form der imperialistischen arbeitsteilung und die beziehung der imperialistischen metropolen zueinander bestimmen, entsprechend den neuen formen der akkumulation im weltmaßstab. wie sich die demarkationslinien zwischen zentrum und peripherie quer durch die metropolen selbst verdoppeln und die ausbeutungs- und akkumulationszentren in das zentrum selbst verlagern -
erklären sie den prozess der krise und des tendenziellen falls der profitrate und damit die gesamten veränderungen im staatlichen überbau.
der kapitalexport zielte zuerst auf die kontrolle der rohstoffe und die ausweitung des markts, jetzt entspricht er dem zwang zur verwertung des imperialistischen monopolkapitals, indem er jeden relativen vorteil in der indirekten ausbeutung der arbeit entwickelt. alle veränderungen, über die wir geredet haben, haben als folge der herrschaft des uskapitals nur ein ziel - die ausbeutungsrate zu steigern, um den tendenziellen fall der profitrate aufzuhalten. das steigen der ausbeutungsrate ist die resultante von zwei faktoren - das lohnniveau und die arbeitsproduktivität - dazu gehört technologische entwicklung und qualifikation etc. - sie sind a u c h langfristig miteinander verbunden.

es ist klar, dass die löhne an der peripherie niedriger sind als im zentrum, dass aber die arbeitsproduktivität im zentrum höher ist als in der peripherie - das ist ein progressiver prozess, in dem die verlagerung des akkumulationsschwerpunkts zurück in die metropolen wirkt, sich hauptsächlich aus der zunehmenden politischen instabilität an der peripherie durch die befreiungskriege erklärt und aus der gegen sie entwickelten kriegstechnologie - elektronik und computerisierung, die die organische zusammensetzung des kapitals in den metropolen sprunghaft verändert hat in der dritten reellen subsumtion, in der das kapital, dahin gezwungen von der konfrontation an seiner politischen grenze: den befreiungskampf - auf seine ökonomische schranke - in der automation - stößt.

das heißt nicht, dass das monopolisierte kapital nicht gleichzeitig kapital in die abhängigen peripherien exportiert, um sich dort rohstoffe und märkte zu sichern. das modell ist, dass in der kette tiefer stehende glieder diese funktionen übernehmen, wie die brd bis 68 etwa. inzwischen kann gesagt werden, dass der schwerpunkt des westdeutschen kapitalexports in europa liegt.

das modell der kette bedeutet als taktische implikation revolutionärer politik, dass der schwerpunkt des angriffs auf der ökonomischen und militärischen uspräsenz liegen muss und damit gleichzeitig, wie wir entwickeln werden, operator des angriffs - der frontalen intervention gegen den imperialistischen staat ist:
w e i l die nationale bourgoisie durchdrungen ist - bestimmt ist durch ihre abhängigkeit - durch ihre gesamte interessenstruktur aus der abhängigkeit vom uskapital, hat der angriff auf die uspräsenz eine doppelte funktion:
er stellt erstens in der reaktion die interessenidentität und die abhängigkeit a l s innenpolitisch bestimmenden prozess in seiner konsequentesten form - in der paramilitärischen und polizeilichen repression - d a r . er interpretiert so die dominanz des uskapitals über den prozess der unterdrückung, paralysierung, ausbeutung des nationalen proletariats.

und er ist gleichzeitig direkter angriff gegen den imperialistischen staat brd - der sich in seiner reaktion als agentur des internationalen kapitals unter us-hegemonie darstellen muß. als maschine des dominierenden - des uskapitals. die rede von der nationalen bourgoisie als hauptfeind ist unsinn - es gibt sie zwar, aber sie ist bestimmt von den interessen der usmonopole - sie ist aus der struktur der globalen abhängigkeit und explizit hier - aus der geschichte der brd als usstaatsgründung nicht fähig, gegenüber dem uskapital eigene besondere widersprüchliche interessen zu organisieren, wie sie international zu ihrem politischen ausdruck nicht fähig ist.

es hiess 72, die us-regierung hätte der brd mit direkter intervention, mit direkten maßnahmen in der brd gedroht, wenn die fahndung nicht maximiert würde -
das erklärt vielleicht - in einer anderen dimension die entscheidung zu stockholm; sie lag als eine neue qualität auf der linie der bestimmung der us-regierung und sie stand in gegensatz um jeden preis zu den entscheidungen, über die in allen europäischen staaten ein konsens bestand; es erklärt auch die konzentration der staatlichen reaktion auf die raf und das vernichtungsinteresse an uns. wir werden ihm in diesem text etwas neue nahrung liefern.

gegen die Stadtguerilla

die neue form der globalen produktionsverhältnisse und der internationalen vergesellschaftung der produktion schiebt also die intensive ausbeutung im weltmasstab und konzentriert sich damit in neuen formen der imperialistischen gesellschaftlichen arbeitsteilung - sie bestimmt natürlich auch das verhältnis zentrum peripherie - d.h. sie ist die entwicklung der unterentwicklung, die mit der industrialisierung der peripherie subsistenzwirtschaften zerstört und deformiert. aber während die ausbeutung der länder der 3 welt immer eine indirekte ist nach ihrer stellung in der imperialistischen kette und nur sekundär eine direkte über das investierte auslandskapital, läuft die ausbeutung des proletariats in den metropolen durch das uskapital immer direkt. ←

konkret - wird es klar, wenn man die internationale konzentration nach produktionszweigen untersucht und sieht, dass sich die usinvestitionen auf bestimmte produktionszweige richten, die sie unter ihre feste kontrolle bringen. es sind im allgemeinen die, in denen die internationale kapitalkonzentration und damit die vergesellschaftung der produktion am meisten entwickelt ist. eine der folgen ist die standardisierung der basisprodukte im weltmasstab, die auch die funktion - oder den effekt hat - europäische konzerne, die konkurrenzfähig bleiben wollen dazu zu zwingen, ihre produktion und ihren arbeitsprozess dieser standardisierung entsprechend umzustrukturieren. und hier setzt der prozess der abhängigkeit an - der die europäischen firmen zu zulieferbetrieben der usmonopole macht, auch da, wo sie rechtlich noch autonom sind. dazu kommt die auswahl bei der lizenzvergabe.

es wird noch deutlicher, wenn man sieht, dass das uskapital seine dominanz über mehrere branchen durchsetzt, sobald es eine einzige kontrolliert. deutlich in der elektronischen industrie. so ist z.b. der einsatz von computern auf die disposition und leitung bestimmter arbeitsprozesse durch das uskapital zurückzuführen, obwohl sie oft noch überflüssig oder unwirtschaftlich sind. sie überträgt sich gleichzeitig auf alle sektoren in denen computer massenhaft eingesetzt werden.

allerdings ist die verlagerung des ausbeutungsgewichts auf die intensive ausbeutung der arbeitskraft (auf dem hintergrund der steigerung der arbeitsproduktivität) nur ein teil der erklärung für die konzentration der ausbeutungsbasen und -zentren in den metropolen.
denn die bedingung dieser verlagerung ist die arbeitsteilung auf internationaler, vom imperialismus beherrschter ebene. so kann sich das ausbeutungsgewicht nur auf's zentrum verlagern, wenn der prozess der exploitation der arbeitskraft selber als einheit begriffen wird, dort + hier.
genauer nochmal: objektive, ökonomisch vermittelte bedingung der kapitalakkumulation ist so die einheit des ausbeutungsprozesses bei gleichzeitiger

trennung/spaltung der ausgebeuteten metropolen.

der imperialismus ist mittel dieses prozesses, wie sein notwendiges produkt.

man kann sagen: profitable akkumulation - was bei kapitalistischer produktion ~~eine~~ tautologie ist - z w i n g t zur internationalisierung des produktionsverhältnisses auf der ebene des kapitals, o h n e dass ihr politische oder ökonomische strategien zugrunde lägen, sie sind vielmehr folge dieses zwangs - das erklärt ihre diffusion, ihren anarchischen charakter.

(gemeint: nicht die politische und ökonomische strategie des/der monopole ist die basis ihrer expansion + internationalisierung, sondern sie ist deren folge (wie das monopol selber sein konzentrationsprozess usw.)

gesellschaftliche arbeitsteilung im imperialismus bestimmt also die gesamtheit der arbeitsprozesse - die gesellschaftliche teilung, beherrscht die technische teilung - sie erklärt, wie die arbeitsteilung f ü r das uskapital funktioniert, d.h. sie bestimmt die reproduktion der teilung in kopf- und handarbeit in den formen der entqualifizierung der stellung der ingenieure im verhältnis zu der bestimmten anwendung der technologie, d.h. zusammengefasst
die neuen formen der autorität, die teilung in entscheidungs- und ausführungsfunktionen in den europäischen spitzenindustrien entsprechen der lenkung des gesamten arbeitsprozesses durch das uskapital nicht nur - sie müssen sie aus dieser struktur verstärken.

schliesslich zwingt in der internationalisierung des zyklus des produktiven kapitals im prozess der konzentration, das uskapital dem europäischen produktiven kapital die konzentration auf. d.h. die interne umstrukturierung des europäischen kapitals muss auf die dauer zu seiner vollständigen absorbtion führen. daran zeigt sich der illusorische charakter der versuche, durch eine verstärkte innere konzentration europäischer kapitale dem uskapital widerstand zu leisten - sie führen dazu, wie sich im letzten jahr an allen fronten gezeigt hat, dass sie noch schneller vom us -

kapital gefressen werden.

das ist hier natürlich bruchstückhaft - ein aspekt - man kann aber zusammenfassend feststellen (die zentralisation des geldkapitals und der usbanken noch nicht berücksichtigt), dass nicht nur das ökonomische eigentumsverhältnis, ohne das europäische juristische eigentum direkt aufzuheben, vom uskapital übernommen wird, sondern dass sich die direktionsgewalt, die aus dem ökonomischen eigentum bestimmt ist, wo es noch sozusagen als autonomes europäisches eigentum besteht, auf das amerikanische kapital verlagert. beispiel die zulieferproduktion. das kann bis zur tatsächlichen enteignung führen.

aber das alles
-diese bedingung der erweiterten reproduktion des hegemonialen kapitals innerhalb der europäischen metropolen reflektiert nicht nur die produktionsverhältnisse. sie implizieren die ausdehnung der ideologischen bedingungen dieser reproduktion hier. ideologie ist hier nicht mehr gefasst als der ideologische überbau sondern als die technischen rituale, die lernprozesse, die interaktionsstrukturen im ökonomischen bereich.

in der 3 welt - führt diese ausdehnung der ideologischen formen der produktion - zu einer zersetzung des ganzen sozialen zusammenhangs, wie es zuletzt in indochina an der spitze dieser entwicklung - der imperialistischen kriegstechnologie auf den politischen begriff gebracht wurde.

hier läuft es wesentlich über die produktion, und die konsumrituale. also auf der einen seite - know how, management, unternehmensorganisation, informatik-auf der anderen seite —. marketing, werbung etc. es sind ideologische formen - oder ideologiesurrogate, die die komplexe abhängigkeit der europäischen metropolen vom usimperialismus gleichzeitig verschleiern und reproduzieren.

im prozess der internationalisierung des kapitalverhältnisses, in dem sich die hegemonie des us-kapitals über die nachgeordneten kapitalformationen der kette durchsetzt, wird der staat selbst

~~187~~

in seinen sämtlichen funktionen transformiert
er bleibt nationalstaat n u r , indem er die darin gesetzten funktionen gegen die formationen des internen kapitals + gegen die klassenformationen der eigenen gesellschaft der herrschaft des uskapitals vollständig verfügbar macht.
d.h. die gängigen formulierungen - was kann der staat gegenüber den grossen multinationalen konzernen, bzw. was kann er nicht -
sind als ausdruck einer revisionistischen bestimmung proletarischer organisation und strategie falsch, weil sie eine autonomie des nationalstaats (realisiert in der autonomen bestimmung seiner funktionen) voraussetzen,
deren zerstörung das spezifische moment des transformationsprozesses ausmacht.
denn der staat 'besitzt' keine eigene 'macht' sondern er ist als ausdruck der politischen macht des herrschenden kapitals selbst durch die dominanz des uskapitals über die abhängigen kapitalformationen in seinen funktionen determiniert.
das problem des nationalstaats läuft also anders:
es wird zuerst zur frage des verhältnis der europäischen bourgoisien zum us-kapital.

die frage des nationalstaates stellt sich in den aktuellen bündnisformen zwischen den imperialistischen bourgoisien und dem amerikanischen kapital unter dessen hegemonie. die beziehungen der nationalstaaten untereinander haben ihr zentrum und ihren bezugspunkt so alle in der aussenpolitik der usa und sind keine selbständigen beziehungen. durch die gegenwärtige internationalisierung des kapitals werden die nationalstaaten jedoch nicht beseitigt oder 'kurzgeschlossen'. der internationalisierungsprozess vollzieht sich unter der dominanz des kapitals eines bestimmten landes - aber es ist nicht so, dass die anderen imperialistischen bourgoisien einfach vom amerikanischen kapital verschluckt würden. die internationalisierung der politik berührt die institutionellen formen dieser staaten in entscheidender weise dadurch, dass diese in ein internationales system von politik eingebunden sind, das sich nicht auf ein spiel äußerer und gegenseitiger pressionen

zwischen staaten und kapitalen beschränkt. die staaten innerhalb der kette vertreten selbst die interessen des hegemonialen kapitals, bei seiner zunehmenden ausweitung innerhalb der nationalen formationen ~~selbst~~, nämlich bei seiner komplexen subsumtion der von ihm beherrschten inneren bourgoisien.
dieses politische aggregat tendiert nicht zur konstituierung überstaatlicher institutioneller formen und instanzen - obwohl genau das immer wieder versucht wird - sondern beruht auf einer induzierten reproduktion in der form imperialistischer macht, die in jeder nationalen formation und ihrem e i g e n e n s t a a t dominiert und wird als zwischenstaatliche, institutionelle strategie entwickelt.

die vertretung der interessen des dominanten kapitals durch diese staaten geschieht vor allem auf direktem wege: unterstützung des amerikanischen kapitals bei seiner investition innerhalb der formation und zwar oft in derselben weise, wie die unterstützung, die dem einheimischen kapital gewährt wird - durch öffentliche subventionen usw., aber auch notwendige unterstützung des amerikanischen kapitals bei seiner weiteren kettenausdehnung ausserhalb dieser formation, die ihm somit als operationsbasis dient.

wenn sich der heutige staat der imperialistischen metropolen unter beibehaltung seines nationalstaatscharakters verändert, so geschieht das ebenfalls aufgrund der tatsache, dass der staat nicht das blosse, beliebig manipulierbare werkzeug oder instrument der herrschenden klasse ist, denn jede etappe der internationalisierung des kapitals führt zu einer institutionellen integration der staaten. in seiner eigenschaft als organ des zusammenhalts, der einheit einer formation sowie der reproduktion ihrer gesellschaftlichen beziehungen konzentriert und resümiert der staat die klassenwidersprüche der gesamtheit der gesellschaftsformation, indem er die interessen der herrschenden klassen und fraktionen gegenüber den anderen klassen dieser formation sanktioniert und legitimiert und somit die klassenwidersprüche im weltmaßstab über-

nimmt. das problem, mit dem wir es hier zu tun haben, reduziert sich also nicht auf einen einfachen, mechanistischen widerspruch zwischen basis (internationalisierung der produktion) und überbau (nationalstaat), die einander nicht mehr 'entsprechen' würden. die transformationen im überbau werden durch die formen bestimmt, die der klassenkampf in einer imperialistischen kette annimmt, welche sich durch die ungleiche entwicklung ihrer glieder auszeichnet.

deswegen muß man den faschisierungsprozeß i n den metropolen als reaktion auf die politische krise der kette an der peripherie durch die bewaffnet kämpfenden befreiungsbewegungen verstehen. die politische krise an der peripherie erzeugt die ökonomische krise i n den metropolen, deren umschlag in die politische krise die sozialdemokratie durch die vergesellschaftung der repression antizipiert, um ihn zu verhindern -

'stabilität' - sagt brandt - 'kann nur heissen, dass wir in den ständigen prozess der veränderung, der sich - gewollt oder ungewollt - ohnehin vollzieht, stetigkeit hineinbringen und katastrophen antizipieren, um sie zu verhindern'

das sind ganz konkrete prozesse, denn das multinationale us-kapital verlangt natürlich über seine politische vermittlung, der us-aussenpolitik im maß es an der peripherie durch proletarische politik, dem bewaffneten kampf auf seine absolute grenze stößt, dass diese grenze in den metropolen politisch antizipiert wird, das heißt die klassenauseinandersetzungen eingefroren werden, bevor sie die demarkationslinie arbeit/kapital in den metropolen zur militärischen front entwickelt haben.- das kapital überträgt seine projekte der herrschaftssicherung gegen proletarische politik an der peripherie in die metropole, innerstaatlich und zwischenstaatlich.

wir haben gesagt
was diesen faschismus vom alten, nationalbornierten faschismus unterscheidet, ist, dass er nicht als reaktionäre strategie der nationalen monopole des nationalen kapitals vermittelt über eine

nationalistische bewegung/mobilisierung den staat übernimmt und die gesellschaft durchsetzt, sondern dass er entsprechend der tendenz der i n t e r n a t i o n a l e n konzentrations- und monopolisierungsprozesse a l s strategie des führenden, des us-kapitals sich den nationalstaat als funktion seiner weltinnenpolitik verfügbar macht und über den nationalstaat die nationalen gesellschaften durchdringt. d.h. der nationalstaat wird maschine des international organisierten kapitals gegen die nation, gegen das volk. der bürgerliche verfassungsstaat als ausdruck der klassengegensätze im internationalen rahmen muß in der antagonistischen entwicklung zwischen vergesellschaftung der produktion und i n t e r n a t i o n a l e r kapitalkonzentration durch den starken staat, wie die sache jetzt genannt wird - also faschistisch aufgelöst, transformiert werden, oder die auflösung des kapitalverhältnis zersetzt ihn, und er wird revolutionär aufgehoben.

es ist der widerspruch, in dem sich gegen, also durch revolutionäre initiative, durch bewaffnete politik in den metropolen der schein - die bürgerliche ideologie, der bürgerliche staatsbegriff selbst aufgibt. entideologisierung ist eine wesentliche transmission der insurrektion - an ihrer strategie bricht die staatliche apologie (der naturgesetzlichkeit) des kapitalverhältnis - bricht das projekt der totalen verrechtlichung des klassenwiderspruchs und der staat ist gezwungen als der zur gesellschaft antagonistische apparat des kriegsführenden kapitals offen aufzutreten.

das ist der prozess, in dem sich schon abbildet wie der begriff quantiativ kleiner gruppen durch die vermittlung der offenen counterbewegung eine neue qualität bekommen - in der er massenhaft werden k a n n.

demokratischer sozialismus
sowjetunion/china ml

der zyklus des klassenkampfes ist hier
- borniert auf ein ringen zwischen lohn-, einkommens- und steuerpolitik - auch eine bedingung der massenhaften nivellierung des proletariats. in den kapitalistischen strukturen, d.h. innerhalb des entwickelten kapitalismus tritt dieser zyklus rein auf. auf globaler ebene ist er ideologisch mystifiziert - als konsequenz einer ökonomisch zurückgebliebenen stufe der vereinheitlichung und eines niedrigen grades der politischen, nicht der ökonomischen intensität des internationalen kapitals, als konsequenz seiner qulitativen defensive
die antwort des kapitals ist gespalten und sie bewirkt dialektisch das fehlen der subjektiven, der politischen organisation des proletariats. die fehler der subjektiven organisation
folgen aus der objektiven schwäche der politischen zurückgebliebenheit und diffusion der globalen p o l i t i s c h e n organisation des kapitals.
wie die ökonomischen entscheidungen des kapitals immer von der vorausgegangenen stufe des klassenkampfes erzwungen und bestimmt werden, weil in den kämpfen der arbeiter die dynamik für die kapitalistische entwicklung liegt, so wird die organisation des proletariats immer definiert von dem dynamischen projekt kapitalistischer initiative - das ist so, weil
das kapitals immer die kontrolle der politischen macht hat die verfügung über den staatsapparat, und die staatliche macht. hier ankert ein praktisches, strategisches prinzip radikaler politik - ~~gramscixkma~~
der historische widersinn wie gramsci etwa sagt - der die basis der modernen gesellschaft ist: das proletariat, die arbeiter als klasse als reiner begriff der p o l i t i s c h e n macht als die potenz des politischen kann das schicksal des ö k o n o m i s c h e n apparats - entwicklung oder krise nicht bestimmen, die ö k o n o -

m i s c h e macht,das kapital, bestimmt den gesamten politischen bereich, es ist souveränes organ der macht.

deswegen scheint das proletariat, die arbeit ~~xxxxxxxx~~ die produktive linie schwach - trotz der perspektive der macht und das kapital erscheint immer stärker obwohl sich seine struktur zersetzt und es partielle stabilität nur noch herstellen kann als destruktion - als destruktive bestimmung des gesamten systems in allen bereichen.

hier siegt kapital, weil grossindustrie und öffentliche gewalt, staat eine verbrüderung eingehen über sozialdemokratie - partei und durch die partei über die gewerkschaft . als massenorganisation zwar nicht der arbeiter, aber der arbeit. d.h. der politisch ökonomische bezug als machtblock läuft heute n u r als kapitalistischer gegen die arbeiter.
wir haben es erklärt an den tatsachen und in seinen besonderen historischen bedingungen aber diese definition ist auf internationaler ebene - und nur an europa analysiert falsch.
hier ist die reaktion des kapitals zerissen - hier bricht die hegemoniale struktur des us-kapitals tendenziell seit seiner niederlage in südostasien - d.h. auch h i e r bricht sie am antagonistischen angriff im prozess der befreiungskriege und seiner vermittlung im innern, in der politischen und ökonomischen struktur des kapitalistischen systems
also nicht - und nicht länger und schon lange nicht mehr wegen der spaltung.
der welt in blöcke - in entgegengesetzte blöcke und entgegengesetzte machtinteressen. die kapitalistische reaktion ist auf internationaler ebene gespalten/zerrissen, weil eine auch nur tendenzielle perspektivische einheit des kapitals fehlt,-die der revolutionäre angriff , der prozess der einkreisung für sich permanent entwickelt.

wir sagen und ziemlich sicher meint schmidt oder klarer beaufre

und das gesamte projekt imperialistischer repression in den zentren genau das - krieg: die globale defensive des systems

entwickelt eine dialektik in der die vertikale einheit zwischen staat und gesellschaft nicht nur in der einzelnen nation oder staatengruppen - hier eg zerfällt sondern auch in der dimension des weltmarkts.

die imperialistische ökonomie der ungleichen terms of trade zwischen zentren und peripherien, den rohstofflieferanden ländern und kapitalistischen metropolen ist durch den politischen druck der befreiungsbewegungen zerbrochen, insofern der politische motor der ölpreiserhöhungen der befreiungskampf des palästinensischen volkes gegen israel, eine maßnahme der arabischen solidarität gegen den krieg, den das us-kapital über israel gegen die palästinenser führt, war und ist. der wiederstand der staaten der dritten welt gegen ihre ausplünderung durch weltbankkredite, entwicklungshilfe und die monopolpreise der industriestaaten ist ein ausdruck dieser dialektik.

so ist der ökonomismus, der den zusammenbruch der kapitalistischen produktionsweise als automatismus erwartet durch die politische entwicklung und die bewegungen des kapitals als c o u n t e r bewegung selbst widerlegt. das was gramsci festgestellt hat: die dem tendenziellen gesetz des falls der profitrate gegenläufigen kräfte haben grenzen, die v o r der ausdehnung der kapitalistischen ökonomie zur ökonomisch-denkbaren (wenn man die ökonomie von politik und das heisst vom klassenkampf abstrahiert) äußersten grenze des weltmarkts liegen. beispielsweise technisch durch die ausdehnung und den elastischen widerstand der materie. und gesellschaftlich durch den erträglichen umfang der arbeitslosigkeit in einer bestimmten gesellschaft. das heisst, der ökonomische widerspruch wird zum politischen und löst sich politisch in einer umwälzung der praxis auf.

das ziel des weltmarkts wird durch die p o l i t i s c h e agonie des kapitals utopisch. die regierungen, und dafür ist schmidts zielloser imperialer traum symptomatisch, stellen über den währungsaustausch und kredite, ~~verbinden~~ ~~den~~ sekundäre politische stützungs- und stopfmanöver

der zerfallenden politischen verbindungs struktur her, während die grossen ökonomischen machtkonzentrationen, die konzerne , schon in einer antizipation des weltmarkts
- des hegemonial organisierten weltmarkts -
planen und produzieren.
auf internationaler ebene leidet das kapital noch an einer schwäche, an der auch das multinationale proletariat in den industrieländern krankt - es hat keine p o l i t i s c h e organisation und hat also weltweit keine wirksamen instrumente zur stabilisierung seiner macht, wie die arbeiter nicht einmal nationale organisationen des a n g r i f f s haben.
und es kann keine haben, weil die organisation, die es sich geschaffen hat - die uno - als produkt des ost-westgegensatzes, so aus der situation 45 antikommunistisch-demokratisch verfasst als instrument des klassenkampfes von oben mit der tendenz zum zusammenschluss der staaten der dritten welt für das kapital unbrauchbar geworden ist.

das ist die situation von der wir ausgehen - die situation der u n m i t t e l b a r e n notwendigkeit der entwicklung der internationalen struktur des widerstandes, des kampfes und schliesslich des angriffs im inneren der metropolen.
er muss von diesem schwachen punkt des kapitals und seinem p o l i t i s c h e n ausdruck ausgehen und ihn zum operator des angriffs machen. auch in dem sinn - seiner transitorischen strategischen bestimmung - weil sich aufgrund dieser schwäche und ihrer reaktion auf u n s der zusammenschluss der klasse für sich verstärken muss: so wird er auch die lösung des organisationsproblems sein- wie er es antizipiert.

nochmal - wir sagen
weil die strategischen krise des imperialismus - die krise der kapitalistischen initiative - ökonomisch und p o l i t i s c h
einen zusammenbruch vorbereitet - vorbereiten muss, über dessen katastrophische dimension nicht zu spekulieren ist, muss sie als ein moment intensiver subjektiver an-

strengung organisatorisch genutzt werden - a l s die organisation des angriffs, der die proletarische alternative und die möglichkeit proletarischer gegenmacht h i e r als strategische, als internationalistische bestimmung artikuliert.

wenn das kapital die voraussetzungen seiner weltweiten strategischen rekonstruktion schafft und wir haben die totalität der repressiven vermittlungen dieser reorganisation erklärt, müssen wir jedenfalls weit genug sein zu verhindern, dass sie sich realisiert - durch das unüberwindliche hindernis eines politisch militärischen blocks der insurrektion, der gegenmacht der/den strategischen angelpunkt~~en~~ des kapitalismus - d.h.
i n den ländern, die die aufteilung der internationalen produktion und des internationalen markts bestimmen.
die brd - und mehr und genaueres ist hier jetzt nicht darüber zu sagen, ist das land, in dem die internationale die politische dimension des klassenkampfes nur rekonstruiert werden kann im prozess dieses blocks und d.h. jetzt
in der transmission aus der er entsteht der metropolenguerilla

wir sagen nochmal - es ist s~~o~~ unmittelbares interesse der arbeiter - es ist hier die einzige möglichkeit proletarischer politik - die kapitalistische reaktion - die antwort, o f f e n auszulösen, weil sie die kämpfe und widersprüche qualitativ verändert und verschärft - bis zum augenblick der frontalen massenhaften konfronta~~o~~tion,
die wir antizipieren.

denn n o c h bezeichnen wir nur das terrain und die m i t t e l indem wir den ~~c~~harakter der weltweiten reaktion des kapitals durch den angriff einer autonomen über~~n~~nationalen politisch-militärischen front als guerilla antizipieren
also das modell, das sich in allen ländern unabhängig

von ihrem entwicklungsstand wiederholt,
das moment der krise - die kapitalistische defensive muss benutzt werden, um diesen prozess bewusst, orientiert an der analyse der dialektik von rezession und repression, und neuzusammensetzung anzudrehen.

sozialistische politik definiert sich heute nach begriffen die von denen der vergangenheit radikal unterschieden sind.
sie in den formeln der geschichte
zu fassen, ist der schwere fehler und sicher - das betrifft auch uns, die raf - der am leichtesten gemacht wird. ich rede jetzt nicht über die geliehenen gewänder der parteiversuche, die noch bevor sie parteien werden konnten, von ihrer apologetik als kommunistische parteien liquidiert werden mußten.
die widersprüche der kapitalistischen entwicklung sind so tiefgreifend, dass sich ihr aufbrechen nicht mehr in der errichtung dessen niederschlagen kann, was in den ersten 3 jahrzehnten dieses jahrhunderts als sozialistisches system bezeichnet wird. ein kampf für den sozialismus, der sich darauf beschränkt, eine verbesserung der ökonomischen und sozialen bedingungen, eine verbesserung der arbeitsbedingungen zu fordern, hinkt der wirklichen kapitalbewegung und entwicklung nach. ebenso wie ein kampf unter der führung einer elite von berufsrevolutionären, die das b e w u s s t s e i n dessen, was die massen objektiv sind, intellektuell zu verkörpern glauben, gegenüber den zielen des kampfes widersprüchlich und unrealistisch ist. auch in den anfangs schwach industrialisierten ländern hat sich gezeigt, dass der 'aufbau des sozialismus' auf diesen grundlagen unmöglich ist.
der so definierte sozialismus hat sich bereits in seinen widersprüchlichen aspekten aufgelöst, selbst negiert.
einerseits die führungskader, die bürokratischen und politischen eliten, die herrschenden gruppen und die machthierarchie, auf der anderen seite die geführten, die ungebildeten, die beherrschten
die ausführung, die objektivität. es ist kein

zufall, wenn die linke der kulturrevolution in china sich gegen diejenigen wendet, die 'die identität zwischen bewusstsein und sein' negieren: dabei handelt es sich nämlich um einen politischen angriff gegen alle, die glauben, dass nicht die massen träger des bewusstseins sind, sondern die politischen und intellektuellen eliten, die vom volk unabhängige partei usw.
die erfahrung der minoritären und zentralisierten revolutionären partei, die die massenaktion von aussen und oben nur führt, statt in und aus ihr zu kämpfen
kommt aus einer zeit, die für organisationsformen, die unmittelbar den imperialistischen staat angreifen, noch nicht reif war. sie hatte in russland und nur dort eine revolutionäre funktion.

sie war dort, was von der organisation des proletariats verlangt werden muss, was sie sein muss, sonst wird sie zum stabilisierungsfaktor des systems anstatt das moment zu sein: antizipation der entwicklung der klassenkämpfe und in einer gesellschaft mit noch kaum vergesellschafteter produktion ein notwendiges moment der vereinheitlichung des proletariats durch zentralisation seiner politischen führung. es war die organisationsform des proletariats im feudal verfassten konkurrenzkapitalismus in russland.

wir lehnen jede politische linie und organisation in den metropolen, die die traditionelle bürokratische parteistruktur wieder aufnimmt, ab. nicht weil sie zu früh kommt, sondern weil sie zu spät kommt. sie entspricht der klassenstruktur des proletariats in der total vergesellschafteten produktion nicht mehr und damit nicht der revolutioären perspektive, dem was notwendig und so möglich ist.
die neue politische linie wird nicht von gruppen ausgehen, die sich als partei konstituiert haben, sondern sie wird - und ist es teilweise schon jetzt - in ganz europa und nicht nur in europa - die resultante des kampfes und der anstrengungen vieler militanter und vieler intervenierender gruppen sein, die sich für die insurrektion mit der spur ihrer spezifischen neuen erfahrungen, neuer interaktion, eines neuen terrains und neuer waffen zu einer strategie der insurrektion organisieren.
wenn man die permanente und unkontrollierte machtdelegierung an eine institutionalisierte minderheit während des aufbaus des sozialismus ausschliesst, so muss sie auch für die zeit vor der zerschlagung des klassenstaats ausgeschlossen werden. die formen des kampfes vor und während des umsturz' des klassenstaats bedingen die spätere struktur der gesellschaft.

GUERILLA

die nichtzentralisierte organisation verlangt keine geringere sondern eine stärkere homogenität eine verbindlichkeit und form, die dem emanzipatorischen gehalt revolutionärer politik entspri und je dringender - in der globalen staatlichen reaktion auf die proletarische intervention die taktik stadtguerilla vermittelt - die kollektive ausarbeitung der gemeinsamen linie ist, umso weniger kann sich der organisatorische und ideologische zusammenhalt und der gesamte, am bewaffneten internationalismus ausgerichtete diskussionsprozess auf die von einem zentrum ausgegebenen direktiven verlassen und an ihnen bestimmen.
revolution - proletarische revolution - weltrevolution - sind leere worte, wenn damit nicht der p r o z e s s intendiert ist, d.h. seine a u s f ü h r b a r k e i t -,
der unter den bedingungen des internationalen kräfteverhältnisses, der militärischen potenz des imperialismus, der durchstrukturiertheit der repression in den metropolen sich wesentlich vor dem umsturz entwickeln muss - im volkskrieg, d.h. in der entwicklung der politisch-militärischen konfrontation - in der ausbildung von strukturen, durch die die menschen - das volk sich zur selbstorganisation befähigen - zur horizontalen organisierung aller besitzlosen in der spezifischen gestalt, die den verschiedenen gruppen und kategorien ihrer globalen (R homogenisierung - die bewusstwerdung und organisation ihrer s t ä r k e ermöglicht.

das wesen der sache ist k l a s s e n k r i e g - er is nur aus seinen g l o b a l e n bedingungen - d.h. in seiner dialektik aus notwendigkeit und möglichkeit zu entwickeln - als ein prozess, der massenhaft neue widerstandsformen der neuen gesellschaft - der neue mensch - dem imperialismus abgerungen wird.

hervorbringen wird, und denen die Strukturen und Organisationsformen

- zu dem quatsch wir hätten kein programm
ein programm ist das wenigste, das einfachste. seine evidenz ist die der bewegung, die es ausdrückt - artikuliert - interpretiert - und so ist es jedenfalls zu früh - immer zu früh für ein programm - solange unsere politik erst auf den prozess - die vermittlung des begriffs bewaffneter politik (u n d ihrer transzendierung in der s t r u k t u r der kämpfenden gruppe - organisation) aus ist.
d.h.
programm - analyse und programm der revolutionären bewegung - ihres operators stadtguerilla kann sich nur aus der erfahrung - das ist die struktur, den organisations- und lernprozessen dieses kampfs entwickeln und s e i n e r wirkung - und das wird es a l s programm. es wird selbst prozesscharakter haben - hat ihn.
uns geht es jetzt allein darum,
die situation so zu polarisieren, zu radikalisieren, da sich revolutionäre politik und organisationen - gruppen bewaffnen.
eine linie der gegenmacht proletarischer politik - muss das.

der vertrocknet konzipierte internationalismus der revisionisten ist dagegen ein anachronismus. er geht in der praxis davon aus, dass den verschiedenen traditionellen kommunistischen parteien in den kapitalistischen ländern und metropolen eine die sozialistische politik vereinheitlichende funktion zukommt - in der orientierung auf und instrumentalisierung für china oder die sowjetunion - und kommt so z w a n g s l ä u f i g dazu, von den sozialistischen ländern e i n e a l s s t a a t s p o l i t i k k o n z i p i e r t e sozialistische politik zu fordern, und gegenüber china wird der schwerste fehler noch einmal gemacht, den die kommunistischen o r g a n i s a t i o n e n der 3. internationale begingen: man lässt nicht gelten, dass die grundlagen der revolutionären macht - im laufe eines langwierigen kampfs - von unauflösbaren widersprüchen zerrüttet sein können - und - das ist die gesamte bisherige erfahrung - zerüttet s i n d, solange die revolution des kommunismus nicht in der ganzen welt gesiegt hat. der von den chinesischen kommunisten versuchte ausweg - wie zuvor der versuch der russischen kommunisten in den 2oger jahren - die auf den verschiedenen ebenen bestehenden probleme zu trennen, nach internen und aussenpolitischen fragen, klassenverhältnissen, beziehungen zwischen parteien, zwischen staaten usw. - ist eben nichts als ein ausweg. e r k a n n das problem nicht lösen und es ist absolut s i n n l o s - abgesehen davon, dass es d i r e k t falsch, d.h. eine konterrevolutionäre funktion werden muss aus eben den objektiv bestehenden bedingungen / dem internationalen kräfteverhältnis - sich zum verteidiger - richter oder instrument chinesischer oder sowjetischer aussenpolitik zu machen.
in diesem sinn von proletarischem internationalismus zu sprechen - kann man lassen. es ist absurd, es sind leere worte, denen in der realität nichts entspricht - weder eine internationale noch ein proletariat. 5o jahre nach der oktoberrevolution ist der mythos in die brüche gegangen und wessen interesse könnte es sein, die scherben wieder zusammenzusetzen.

aber es geht nicht um die partei: sozialismus wie er in und aus der metropole jetzt nochmal propagiert wird, ist keine zum kapitalismus alternative gesellschaft. er ist der entwickelste plan des kapitals.

als ~~marxix~~ revolutionäres ziel der arbeiter ist er gefallen,
er hat sich hier
in das reaktionäre gegenteil des revolutionären ideologischen mythos der organisation unterdrückter massen verwandelt.
es gibt niemand mehr als die masken des us-kapitals - die korrumpierten sozialdemokratischen intellektuellen nimmt man hier nur zwei oertzen und steffen, die das kunststück versuchen mit verfälschten und unbegriffenen marxistischen kategorien, die i d e a l e des sozialismus für die sozialdemokratischen parteien zu benutzen.
was dabei rauskommen muss ist eine sozialchauvinistische mystifikation. die arbeiter und die jungen typen haben

heute diese perspektive aus dem praktischen kampf ausgeschlossen - sie kämpfen g e g e n die allgemeine macht des kapitals für ihre besonderen forderungen.
was hier als demokratischer sozialismus läuft, vermittelt sich ihnen als brutale klammer des kapitals g e g e n ihr klasseninteresse, gegen jede menschliche dimension und seine wirklichkeit, seinem wesen nach konterrevolutionär.
der sowjetische sozialismus wurde für das proletariat, solange er verteidigt werden musste, anlass und organisator gegen das internationale kapital, dann überliess ihn der proletarische internationalismus in der metropole seiner eigenen macht, seiner eigenen machtpolitik.

aber es ist absurd ihn wie die maoisten im begriff imperialismus abzulehnen. der us-imperialismus ist am entwickelsten punkt der direkt kapitalistischen verwaltung des kapitals, er ist politische repräsentanz der wirtschaftlichen entwicklung als solcher, macht der eigenverwaltung der produktion für den profit. proletarische politik hat ihm gegenüber nur die möglichkeit sich diesem machtblock entgegenzustellen - grundsätzlich - indem sie den kampf im inneren seines funktionsmechanismus organisiert. der kampf innerhalb des kapitals ist h i e r die zentrale strategische funktion und wird es bleiben und er ist möglich weil das kapital kein stück seiner macht abgeben kann sondern die kontrolle von oben über alle faktoren der produktion
und
über die gesellschaftliche bewegung für sich behält,- ausbaut, verwissenschaftlicht b.z.w. unmittelbar rekonstruiert, wo sie ihm entrissen wurde wie tendenziell 68-71 die ökonomische konzession die den mechanismus der entwicklung schmiert und die ideologie der mitbestimmung haben hier nur die funktion institutionelle garantien der kapitalistischen kontrolle durchzusetzen. obwohl es auch dazu zu spät ist. die klassische taktik der gewerkschaften - die ausdehnung des lohns bis an die grenzen des profits und die drohung darüber raus zu gehen sind hier nie angewendet worden. die macht des kapitals wird über staat und gewerkschaft und spd und öffentlichkeit d i r e k t ausgeübt. wir haben das aus den geschichtlichen bedingungen der brd als us-staats-gründung entwickelt, und wir verweisen nochmal auf die besondere qualität dieser künstlichen entwicklung in der das hegemoniale us-kapital ökonomische not - wendigkeiten immer unmittelbar über die politik - also über den staat gegen das proletariat durchsetzen konnte - durchgesetzt hat.

wie gramsci sagt können zwei mächte auf politischem gebiet nicht koexistieren - es gibt keinen dualismus zwischen der macht an der staatsspitze und der an der basis der gesellschaft. für proletarische politik gibt es hier
und das war nie anders nur die möglichkeit ihr forderungen, ihre bedürfnisse, ihre autonomie selbst zu organisieren unmittelbar gegen den staat.

das kapital ist stärker und es erscheint unbesiegbar - das ist das ganze geheimnis der relativen stabilität der brd-wirtschaft und die möglichkeit seiner hegemonialen imperialistischen rolle in europa - weil es möglich war in einem historischen block - das sozialdemokratische projekt.

ENTWICKLUNG UND MACHT

als widersprüchliche bedingungen in eins zu setzen, und diese einheit zu e r h a l t e n. da rum geht der kampf jetzt - das ist der s i n n der sozialdemokratischen vergesellschaftung der repression und manipulation, ihrer stützungs und interventionspolitik in europa, wie ein scherenschnitt s i c h t - b a r an den initiativen zu portugal die schmidt - auf den begriff brachte in der drohung der offenen militärischen intervention, sollten die nachrichtendienstlichen und finanzmanöver, der kauf nicht genügen.

nirgend ist diese identität von entwicklung und ~~macht~~ totaler gefasst als in der deutschen sozialdemokratie ~~in~~ den totalität der funktion ~~der spd für das~~ kapital nach innen und nach aussen. wir stellen hier nochmal fest grade das ist auf der seite der arbeiter - als proletarische politik die bedingung um die u n - m i t t e l b a r e konfrontation zu organisieren und es gibt dem bewaffneten kampf hier der intervention strategische dimensionen, als eine o b j e k t i v e internationale vermittlung.

aus dem zwang entwicklung und macht als objektives und subjektives bedürfnis in einer waffe - und nichts anderes ist der politische system der reformismus hier - zu fassen, bestimmt sich die enorme anstrengung der repression gegen uns und gegen jede opposition. in der krise - gegen ihre internationale eigengesetzlichkeit und mit dem gepäck einer strategischen stützungsfunktion für das ganze staatensystem des us-imperialismus muss die spd hier j e d e insubordination - sei sie auch noch so harmlos sofort liquidieren, erfassen, kontrollieren a u s dem staat drängen. sie kann als garantie der kapitalistisch organisiertengesellschaft wirtschaftliche stabilität nur rekonstruieren. zumindest es versuchen in dem mass indem sie jede p o l i - t i s c h e dynamik durch repression erstickt oder zu ersticken versucht. hier liegt das moment unserer praxis - der intervention überhaupt - denn diese stabilität der repression fällt nie mit entwicklung zusammen. sie steht im widerspruch zu ihr und der versuch das kapitals den ökonomischen apparat wieder in bewegung zu setzen indem es die repression hochzieht ist ein widersprüchliches projekt unter dessen druck die ganze gesellschaft fault.

in ihr hat jede möglichkeit der strukturellen veränderung des erlittenen zwangsverhältnis staat-gesellschaft die dynamik der proletarischen aktion
oder anders
ist der endliche strukturelle bruch eine notwendige folge der dialektik bewaffneter organisation und politik.

wir haben gesagt
vietnam hat das moment des strategischen gleichgewichts zwischen imperialismus und revolution hergestellt und so den imperialismus in die strategische defensive gedrängt.
die militärisch-politische auseinandersetzung an der demarkationslinie nord-süd entwickelt, die demarkationslinie im innern der metropole, in den das kapital durch die veränderte organische zusammensetzung, die ihm durch die kriegstechnologie usw aufgezwungen ist durch den fall der profitrate, auf seine eigene schranke stößt. so ist die krise in den metropolen nicht nur eine zyklische, also überproduktionskrise, sie ist vor allem strukturell - die vermittlungsformen - also der markt und das geld entsprechen nicht mehr den realen verhältnissen an der basis, vermitteln sie nicht mehr, weil an der basis das kapitalverhältnis zur produktionsweise - maschinierie im übergang zur automation - dysfunktional geworden ist.

die lage des imperialismus ist davon charakterisiert, dass er keine strategie mehr hat, dass er nur noch ein ziel verfolgen kann, den historischen prozeß aufzuhalten - den prozeß, der im begriff enteignung ebenso gefaßt ist, wie im begriff eroberung der macht, dessen projekt - kommunismus - schließlich die vollständige umwälzung der produktionsverhältnisse, der produktionsweise und so der ... organisation- und kommunikationsformen der menschen ist - schließlich die aufhebung ... ... der politik.

in europa ist das projekt der amerikanischen defensive die bildung eines geschlossenen, integrierten machtblocks unter der führung der bundesrepublik der sozialdemokratie.
wir haben diese bestimmung entwickelt und analysiert aus der kapitalbewegung und dem kräfteverhältnis zwischen den befreiungsbewegungen der 3. welt und dem us-imperialismus.
wir werden jetzt an einigen punkten konkretisieren, wie dieser geschlossene machtblock in der zentralisierung und strukturierung der staatsapparate, ihrer umfassenden repressiven usurpation gesellschaftlicher funktionen
- kurz:
ihrer transformation in abteilungen des entwickelten faschistischen staates durchgesetzt wird.
(um danach zur analogen entwicklung auf ideologischer ebene - legitimationsprobleme im prozess dieser tranformation etc. kurz was zu sagen)

diese entwicklung, die transformation der staatsapparate in ein zentralisiertes und integriertes kontrollinstrument des kapitals lässt sich am niedersächsischen verfassungsschutzgesetz - wir haben das schon ein paar mal erwähnt und zu sag en ist dazu noch, dass analoge

verfassungsschutzgesetze in anderen bundesländern bereits durchgesetzt sind oder vorbereitet werden - zeigen: es fungiert an diesem punkt der herstellung des integrierten machtblocks als geheimdienstliches zentrum. es zwingt alle behörden, informationen an den verfassungsschutz abzugeben - unaufgefordert, mit dem terminus 'berichterstattungspflicht'; ~~automatisch~~

automatisch,

sodass alle behörden einschliesslich der öffentlichrechtlichen medien zu einem riesigen nachrichtendienstlichen arm des verfassungsschutzes werden -

es entsteht ein

~~und so einem~~ geheimdienstapparat das instrumen von kommunikationskanälen von unten nach oben und von oben nach unten - eine geheimdienstliche apparatur, in der das volk total objekt ist.

der über verfügt

es ist die transformation der medien in eine supernachrichtendienstliche agentur, die auf beiden ebenen funktioniert: kontrolle, ~~und~~ erfassung und psychologische kriegsführung. ~~aus~~ sie wird aus einem apparat ermöglicht, der dann wirklich in einer totalität funktionieren würde, die von den möglichkeiten eines propagandaministeriums unerreichbar sind, -

ein apparat, der nachrichten sammelt, erfaßt, an den staatsschutz/verfassungsschutz - cia bzw. nato - weitergibt, der sie auswertet und danach neue nachrichten, psychologisch strukturiert, ausspuckt, um zu kontrollieren, bzw. kampagnen zu entwickeln, an denen die umstrukturierung durchgesetzt wird.

(ein beispiel dafür sind die sondergesetze, wie sie zu den prozessen gegen die gefangenen aus der raf in kampagnen der psychologischen kriegsführung gegen die gefangenen und gegen die anwälte, durch bürgerkriegsmanöver bis zu vom cia geplanten, initiierten und munitionierten counterguerillaoperationen und counterguerilla programmen wie die bomben, die der staatsschutz in gepäxkschließfächern von bahnhöfen deponiert und explodieren läßt, ebensowie die psychiatrisch durch~~organisierten~~konstruierten vernichtungsprogramme gegen die gefangenen aus der stadtguerilla -)

durchgesetzt wurden

das niedersächsische verfassungsschutzgesetz ist ein beispiel für den kern der ganzen sache weil das umfassende moment der imperialistischen militärstrategie psychologische kriegsführung, also massenmanipulation ist - notwendig aus der tatsache, dass eine reaktionäre massenmobilisierung nicht mehr möglich ist. der imperialismus hat kein projekt, f ü r das er noch massen mobilisieren könnte.

das projekt, das der belgische premierminister tindemans jetzt für die eg propagiert, entspricht genau den zielen der sozialdemokratie für das amerikanische kapital, westeuropa als politisch-ökonomisch-militärischen machtblock, der vom pentagon dirigiert wird, zu organisieren.

der vorschlag der fdp dazu ist, die apparate

der inneren und äusseren sicherheit , also innenministerien und verteidigungsministerien zu integrieren
während maihofer noch auf einer etwas niedrigeren stufe der militarisierung der europäischen innenpolitik operiert - indem er auf die horizontale und vertikale vereinheitlichung der repressiven staatsapparate innerhalb westeuropas, vermittelt über die eg-innenministerkonferenzen-zusteuert. die integration der westeuropäischen innenpolitik über die repressionsmaschinen in die nato würde bedeuten, dass der ganze staatsschutz- und polizeiapparat, also polizei, bgs, mobile einsatzkommandos, das bundeskriminalamt mit seinem computer, der immerhin der größte polizeicomputer in der welt ist zu einer dependance oder genauer: unmittelbar zu einer funktion des pentagon würde -
die instutionelle form, die das projekt heute schon hat, ist die natoeingreifreserve, deren einsatz gegen revolutionäre bewegungen in italien, griechenland, spanien. portugal heute schon eg-aussenministerdoktrin ist.
ziel der sozialdemokratie ist dieses projekt der integration der innen- und aussenpolitik der westeuropäischen staaten über das enorme ökonomische potential des westdeutschen imperialismus auf regierungsebene durchzusetzen und operativ - über die sozialdemokratischen parteien vermittels der sozialistischen internationale. ~~(dazu gibt es brandtzitate, sind angestrichen).~~

"der wunsch nach weltweitem zusammenschluss darf uns meines erachtens nicht daran hindern, das - und vor allem auch das - zu tun, was vor unserer haustür notwendig und möglich ist, um der europäischen sozialdemokratie zu verstärkter konsistenz und verbesserter qualität zu verhelfen. und wenn ich von der europäischen sozialdemokratie spreche, dann meine ich im operativen sinne die parteien in der sich direkt und indirekt erweiternden gemeinschaft. sozialdemokratische parteien haben zwar auch innerhalb der organisierten gemeinschaft bestimmte aufgaben zu erfüllen, aber die meisten fragen sind solche, die auf die eine oder andere weise mit der gemeinschaft verbunden sind - zusammenwirken könnten und sollten...."

(Brandt, Kreisky, Palme: 'Brücke und Gespräche', S. 43)

Was nun die eigentliche Internationale, den über Europa hinausreichenden Zusammenschluß, angeht, so wäre ich der letzte, der die Partnerschaft mit irgendeiner genuinen und lebendigen sozialdemokratischen bzw. sozialistischen Partei abschwächen wollte. Auch will ich nicht die Solidarität mit den Gesinnungsfreunden abschwächen, die verfolgt werden oder im Exil wirken müssen; ganz im Gegenteil. Was ich sagen will, ist dies: Eigenes Programm und eigene europäische Parteierfahrung dürfen uns nicht daran hindern, mit solchen Parteien und Bewegungen in anderen Teilen der Welt in ein engeres Verhältnis zu kommen, die mit uns und mit denen wir ein gutes Stück Weges gemeinsam gehen können und wollen; und solche gibt es in beiden Teilen Amerikas, in Afrika, auch in Asien. Hieraus würden sich praktische Folgerungen ergeben. Wir müßten beispielsweise Konferenzen veranstalten, auf denen sozialdemokratische und ihnen verwandte fortschrittliche Parteien aus aller Welt offen, frei und freundschaftlich darüber beraten würden, was sie meinen, miteinander tun zu können.

Was die Arbeitsweise unserer Internationale angeht – bei allem Respekt vor dem, was geleistet wird, und vor denen, die es leisten –, scheint es mir darauf anzukommen, daß wir den Hang zum Resolutionären zurückdrängen. Er bewirkt wenig und kann sogar Spott hervorrufen. Statt dessen sollte man sich in gemeinsamen Aussagen auf Wesentliches konzentrieren und gleichzeitig mehr tatsächliche Koordination zustande bringen. Also weniger Resolutionen und mehr praktische Kleinarbeit. Die gelegentlichen, im wesentlichen auf Europa bezogenen Parteiführer-Konferenzen haben hier schon einen der gangbaren Wege gewiesen.

Man wird zunehmend lernen müssen, sich der Klaviatur der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu bedienen. Die nahestehenden Verbände, Institutionen und Stiftungen wären dabei einzubeziehen. Ich kann auch nicht einsehen, warum es nicht möglich sein sollte, eine europäisch-internationale Zeitschrift zu schaffen.

Niemand von uns glaubt an einen internationalen „Generalstab" der Sozialdemokraten. Unsere Parteien müssen sich, gestützt auf weithin gemeinsame Überzeugungen, an den Bedingungen ihrer Länder oder Regionen orientieren und können sich keiner Direktive von außen unterwerfen. Gleichwohl gebietet diese Situation, daß wir prüfen, ob wir, was die Effizienz der Zusammenarbeit angeht, auch nur einigermaßen auf der Höhe der Zeit sind. Ob wir nicht mehr tun müssen, um das Gewicht unserer Parteien auf wesentlichen Gebieten in eine gemeinsame Waagschale zu werfen. Ich bin überzeugt, daß wir die gemeinsamen Ziele wesentlich fördern können, wenn sich die Sozialdemokraten dafür durch ihren europäischen Zusammenschluß und im internationalen Zusammenwirken weit stärker als bisher einsetzen. Die Internationale muß und kann mehr seriöse Ergebnisse ihrer Arbeit erbringen.

Dieser Brief ist mir unter der Hand länger geworden, als er es ursprünglich hätte sein sollen. Dabei bin ich mir darüber im klaren, daß ich auf wichtige, von Euch erwähnte Probleme nicht eingegangen bin, andere Fragen nur beiläufig angesprochen habe. Wichtig scheinen mir die aufgeworfenen Fragen des wirtschaftlichen Konzentrationsprozesses zu sein, der sich im westlichen Europa durch das Entstehen der multinationalen Konzerne vollzieht; weiterhin das Verhältnis zwischen Demokratie und Marktwirtschaft, der Konzentrationsprozeß im Pressewesen sowie die Fragen der Raumordnung und der Nutzung von Grund und Boden im Interesse der Gesellschaft.

wir sagen nicht, dass die entwicklung dieses westeuropäischen machtblocks sicher ist - er ist projekt. uns kommt es darauf an, indem wir in der bundesrepublik die sozialdemokratische strategie als us-strategie zeigen, es zu verhindern.

der westeuropäische machtblock, den die bundesrepublik als stellvertreterstaat der usa in westeuropa und die sozialdemokratische strategie, als eine funktion der us-aussenpolitik im auge hat, soll nach den vorstellungen von herold nach dem modell der föderativen struktur der bundesrepublik organisiert sein, die struktur in der das bundeskriminalamt in den fahndungen gegen die raf in allen landeshauptstädten sonderkommissionen eingerichtet hatte, denen untergeordnet die landes kriminalpolizei die schutzpolizei, der landesverfassungsschutz und bundesgrenzschuzteinheiten, mit der fahndung befasst waren. 'föderatives modell der bundesrepublik' heisst also mit anderen worten unter der zentralen führung bzw. dem kommando der bundesrepublik, ihres staatsschutz des bka, bundesanwaltschaft, verfassungsschutz, bnd, bundesinnenminsterium usw.
in genschers satz, mit der er die kritik der sowjetunion an tindemans plan - den inhalt der kritik erfährt man bezeichnenderweise nicht mehr aus der presse - zurückweist, ist die sache ~~schon~~ ausgesprochen:
jeder versuch, sich hier einzumischen, sei eine einmischung in die inneren angelegenheiten der europäischen gemeinschaft -
da macht sich genscher zum sprecher einer politisch-ökonomisch-militärischen einheit westeuropas, die es überhaupt nur aus dem anspruch gibt, ihre exekutive, ihr zentrum, ihre befehlszentrale zu sein.
genscher antizipiert darin den tindemansplan, als wäre er bereits realisiert - er diktiert die beziehungen europäische gemeinschaft - sowjetunion darin. 'einmischung in innere angelegenheiten' ist immerhin ein völkerrechtliches delikt - dh. genscher droht in seinem satz (kalten) krieg an zwischen eg und moskau.

maihofers initiative jetzt, über die eg - da es über die uno nicht mehr klappt - einen antiterrorismusbeschluß - 'pakt', wie die sache heisst - durchzusetzen - worin es vor allem darum geht, sanktionen gegen die staaten der dritten welt, die guerillas aufnehmen, durchzusetzen zb. durch gezielte streichung, durch verweigerung von entwicklungshilfe - zielt auf die durchsetzung desselben führungsanspruchs der bundesrepublik - hier im verhältnis eg-dritte welt.
das ist die innenpolitische entsprechung der us-reaktionen der inzwischen offenen linie ineuropa.

es ist inzwischen offen amerikanische militärstrategie und so natodoktrin, dass die usa nuklearwaffen strategisch auch präventiv einsetzen werden.
in dem spannungsfall, den das natomanöver wintex 75 annimmt beschloß der präsident der usa nach 7 tagen den einsatz von atomsprengköpfen über mitteleuropa - insgesamt wurde in diesem manöver vom abwurf von 200 atomsprengköpfen über der bundesrepublik - auf hamburg, köln, hannover, das ruhrgebiet, frankfurt, stuttgart und münchen ausgegangen - von insgesamt 5 millionen toten und der totalen atomaren verwüstung der bundesrepublik, wobei in dem manöver bereits am 8.tag nicht mehr feststellbar sein sollte, von welcher seite die bomben abgeworfen wurden.
was einfach heisst: wenn die schwache konzeption konventioneller kriegsführung in westeuropa zusammengebrochen ist,
verwüstet das us-nuklear potential das territorium der brd, das nicht mehr gehalten werden kann.

das wesen imperialistischer militärpolitik/ militärstrategie hat sich in der genocidstrategie der usa gegen vietnam gezeigt: dort ist klar geworden, dass ausrottung das kriegsziel imperialistischer militärpolitik ist.
westmoreland:'entweder nordvietnam stellt seine aggression ein , oder wir werden sie in die steinzeit zurückbomben'

wenn leber vor ein paar monaten entsprechend dem manöver wintex 75 der pentagondoktrin des atomaren präventivschlags zugestimmt hat, und damit der nuklearen vernichtung des territoriums der bundesrepublik, so charakterisiert das deutlicher und historisch beispiellos die funktion der sozialdemokratie für das amerikanische kapital. das ist die miltärpolitik einer regierung, die nicht mal in der militärpolitik der marionettenregimes der dritten welt eine analogie hat, vielleicht syngman rhee in korea, der - wie lebers konzeption - der totalen verwüstung seines landes zugestimmt hat - im koreakrieg.
deutlicher kann der kolonialstatus der bundesrepublik im verhältnis zu den usa nicht vermittelt werden, es gibt keine regierung in der welt und es hat noch keine gegeben, die die totale vernichtung des gesamten ihr unterworfenen volkes im interesse einer ausländischen macht - öffentlich in erwägung gezogen hätte.

diesen konzeptionen liegen nicht etwa fiktive und unwahrscheinliche annahmen zugrunde, sondern realistische einschätzungen einer möglichen situation und ihrer entwicklung.
so enthalten sie zugleich eine unausgesprochene aber notwendige bedingung: die totale verwissentschaftlichte manipulation des volkes.
eine v o l l s t ä n d i g e umkehrung

des verhältnisses von sein und bewusstsein in der rezeption jedes einzelnen
und des volkes - also öffentlich.
das heisst: notwendige bedingung dieser konzeptionen imperialistischer militärstrategie (in denen sich ja nur die politik des kapitals manifestiert) - ist der zwang, öffentlichkeit durch manipulationsstrategien neu zu strukturieren, sie als öffentlichkeit des imperialistischen staates neu zu s e t z e n : hier zeigt sich der allgemeine charakter der strategie psychologischer kriegsführung. das beispiel für den daraus notwendigen zwang, bewusstseins- und interaktionsstrukturen umzustanzen, also: rezeptionsstrukturen von öffentlichkeit - zeigen die sozialisationsexpertisen, die habermas, der carl schmidt des neuen faschismus, durchgespielt hat - die umkehrung, die den menschen wieder zu affen macht, weil sie ihn zerbricht -
kann nur die vernichtung, zersetzung, zerstörung der fähigkeit zu bewußtsein, bewusster interaktionen sein.
bevor wir die sache von habermas hier explizieren - zwei zitate von brandt, ~~der auf der~~ die die ebene ~~der~~ sozialdemokratischer ideologie zeigen, grade weil brandt ne maske ist, die über den legitimationsbedarf der politik was weiss (es ist unsinn, wenn die welt schreibt 'brandt orgelt' - brandt ist ein politiker, der die projekte des neuen faschismus ausspricht).
in brandts formel von der 'ruhigen und entschlossenen behauptung des normalzustands' ist in der verwendung des begriffs 'behauptung' impliziert, dass er real nicht besteht.
dass,was von ihm besteht - auch als fiktion - 'bedroht' ist, und es enthält eine planung - das sozialdemokratische projekt -

ohne dass der zustand geändert würde, überhaupt geändert werden könnte, ihn in seiner öffentlichen rezeption als normal zu behaupten, indem die traditionellen strukturen im - wie habermas das nennt .'legitimatorischen system' verändert werden. also die ebene der ideologie erweitert um das, was die sozialwissenschaft das persönlichkeitssystem nennt -
dahinter steht nicht nur ein antikommunistisches modell - es bewegt sich nicht nur auf der ebene von politik;
es geht weiter: es ist ein modell - (sicher schliesslich unmöglich) - aber ~~angesichts~~ angesichts dessen wird es um so unmenschlicher ; ein aus der negation materialistischer, marxistischer analyse der realität bestimmter versucheiner synthese, der die wahrheit,der materialistischen analyse, wie sie geschichtlich in der proletarischen revolutionm aktuell in den revolutionären befreiungskriegen in der dritten welt real geworden ist (nämlich das sein bestimmt das bewusstsein usw.-) in ihr absolutes gegenteil verkehrt werden soll.

und ihr instrument ist - nach den gegebenen bedingungen - jetzt: psychologische kriegsführung, psychologische counterstrategien angewendet vom staat und auf dem hintergrund der verstaatlichung der gesellschaft, aller lebensbereiche.

am 17.februar schrieb brandt an palme: 'damit der mensch frei sein kann, muss ihn unsere politik so behandeln, als ob er von diesem angebot gebrauch machen wollte (und könnte)' - wenn man das durchdenkt steckt dahinter, dass als ob er könnte die konzeption des totalen staates ist, wie ihn der nationalsozialismus bei weitem nicht erreicht hat.

dazu habermas:

"die integration der inneren natur stösst nich wie der vergesellschaftungsprozess der äusseren natur auf absolute schranken. während die störung ökologischer gleichgewichte (zb.) den grad der ausbeutung natürlicher resourcen anzeigt, gibt es für die kapazitätsgrenzen von persönlichkeitssystemen keine eindeutigen signale (was ne abstraktion ist - die sozialdemokratie - weil sie's praktisch umsetzen muss sieht natürlich ihre signale, die es massenhaft gibt)
habermas weiter:
" ichbezweifle, dass sich überhaupt so etwas wie psychologische konstanten der menschlichen natur die den vergesellschaftungsprozess nach innen begrenzen, identifizieren lassen.
(und klar was in seiner diktion noch unter dem begriff 'vergesellschaftung ' läuft- läuft faktisch, wo es die sozialdemokratie in die hand nimmt als: verstaatlichung - der staat setzt sich injede beziehung)
habermas:
"eine begrenzung sehe ich allerdings in der art der sozialisation durch die gesellschaftlichen systeme, die bisher ihre handlungsmotivation erzeugt haben. der sozialisationsvorgang verläuft in strukturen sprachlicher intersubjektivität und bestimmt eine verhaltensorganisation, die an rechtfertigungsbedürftige normen ebenso wie an identitätsverbürgende deutungssysteme gebunden ist."

also das ist ne abstrakte definition des sozialisationsbegriffs, wie er faktisch - verallgemeinert - i s t . natürlich ist da der staat schon fett drin - aber vermittelt und widersprüchlich:
die normen sind gesellschaftlich vermittelt, jedenfalls in ihrer genese, sie sind verankert ,werden verankert, auch über ne gesellschaftliche vermittlung - der staat, über die staats -apparate, muss - wo er ihre durchsetzung durch negative sanktionierung erzwingt (im interesse des kapitals) - zugleich gesellschaftlich anerkannte rechtfertigungsmuster liefern/bereithalten

(vielleicht richtiger zu sagen : staatliche normen - also die des kapitals - die gesellschaftlich vermittelt sind mit der tendenz, dass die vermittlung die staatsapparate übernehmen)
und - jedenfalls die traditionellen -'identitätsverbürgenden' deutungssysteme werden in diesem prozess von verstaatlichung zerstört -
so: instabilität auf dieser ebene
" diese kommunikative verhaltensorganisation kann für die hohe komplexität entscheidungen fällender systeme zu einem hindernis werden."
und sehr deutlich:
" wie in den einzelnen organisationen, so wächst vermutlich auch auf der ebene des gesellschaftssystems die steuerungskapazität '
(also:die macht des staates, kapitalinteressen durchzusetzen)
'im mass der funktionalen unabhängigkeit der entscheidungsinstanzen von der mitgliedermotivation. wahl und verwirklichung der organisationsziele (also der ziele und interessen des kapitals) müssen in systemen mit hoher eigenkomplexität von der zufuhr eng umschriebener motive unabhängig gemacht werden;
dem dient die beschaffung generalisierter zustimmungsbereitschaft (die in politischen systemen die form von massenloyalität hat).'
so dieses entmenschungsprogramm - bzw. das programm,den kommunikativen - also gesellschaftlich vermittelten sozialisationsprozess umzustanzen: in ein system der verstaatlichung der sozialisation.
habermas sagt:
"solange wir es mit einer sozialisationsform zu tun haben, die die innere natur in eine kommunikative verhaltensorganisation einbindet, ist keine legitimation von handlungsformen denkbar, die ein auch nur annähernd motivloses akzeptieren von entscheidungen sicherstellt:
(psychologische kriegsführung schafft diese motive)
das motiv für die bereitschaft zur konformität gegenüber einer inhaltlich noch unbestimmten entscheidungsgewalt ist die erwartung, dass diese übereinstimmend mit legitimen handlungsnormen ausgeübt wird"
kapital/staat tragen diese legitimität nicht mehr, können sie nicht mehr herstellen; sie müssen sie neu schaffen.
"'letztes' motiv der folgebereitschaft ist die überzeugung, dass ich mich im zweifelsfall diskursiv überzeugen lassen kann.
diese mit der legitimationsbedürftigkeit von normen und der abhängigkeit der motivation von überzeugenden deutungen gesetzte schranke könnte durchbrochen werden, wenn die motivbeschaffung von einer

Vergibt sich

kommunikativen handlungsstruktur abgelöst wird: die form der sozialisation und mit ihr die identität soziokultureller systeme selber müsste sich wandeln. erst wenn die handlungsmotive nicht mehr über rechtfertigungsbedürftige normen laufen würden ,"

(was in dem satz von brandt enthalten ist - handlungsanweisung - die ruhige entschlossene behauptung des normalzustands - ~~will das~~: der sozialdemokratische staat will endlich weg kommen - im kapitalinteresse - rechtfertigungsbedürftige normen aufstellen zu müssen - sein projekt ist - im begriff der krise und der defensive des imperialismus - endlich das 'motivlose akzeptieren von entscheidungen sicherzustellen' - womit der staat - angesichts der endlichkeit des kapitalverhältnis jetzt voll als seine und in seiner funktion - an seinen ausgangspunkt zurückkehrt : wieder absoluter staat wird; darin die zerstörung der kapitalistischen gesellschaftsform signalisiert.)

4 und die persönlichkeitsstrukturen nicht mehr unter identitätsverbürgenden deutungssystemen ihre einheit wiederfinden müssten, könnte das motivlose akzeptieren von entscheidungen zur sache vorwurfsloser routine gemacht, könnte also konformitätsbereitschaft in beliebigem umfang hergestellt werden."

wo habermas sagt, das sozio-kulturelle system müsse sich ändern -
und gleich den begriff anbietet: kommunikative handlungsstrukturen und auch die kommunikative vermittlung also,
ist das
als pragmatisch gewendete sache - der weg der spd:
angesichts der instabilität einerseits
und der technologischen möglichkeiten andererseits (die sich entscheidend auf diesen bereich beziehen: extreme ausweitung der kommunikationsmöglichkeiten, vollständiges zerbrechen der strukturen, die sich auf der ebene der persönlichkeitsstruktur
entwickelt haben - historisch -
: hier hat die tendenz zur ausweitung der kommunikativen handlungsstrukturen ihre technologisch/wissenschaftliche grundlage,
und sie wir in den strategien der psychologischen kriegsführung vom staat in sein herrschaftsinstrumentarium integriert:
das haben wir gesagt.
der begriff dazu ist:
im alten faschismus waren die formen der repression durch die ideologie vermittelt - äusserlich.
die verhaltenskonditionierenden strategien des neuen faschismus zielen auf eine neue qualität der verinnerlichung der repression.

was die manipulationsstrategien wollen ist: motivieren gegen das angesichts der ökonomischen und politischen alltagsrealität natürliche motiv der verweigerung, insubordination und insurrektion - für die identifikation mit dem totalen staat.

das ist die entwicklung, aus der die bestimmung der guerilla als rekonstruktion der klasse für sich zu begreifen ist und fuss fassen kann.

weil der staat diese identifikation in den bereichen, wo er sie nicht manipulativ erreicht, erzwingen muss. er leitet umfangreiche und weil an effizienzkriterien ausgerichtete auch zwangsläufig o f f e n e erfassungs- und kontrollkampagnen [redacted] und polizeimassnahmen ein, denen säuberungsaktionen aus dem staatsdienst folgen, und an denen a u c h die seit 45 induzierten strukturen offengelegt werden: es zeigt sich dass hunderttausende seit jahren schon von den nd-diensten - verfassungsschutz - erfaßt und unter kontrolle gebracht sind -

wir sagen -
der reale prozess, in dem der counterinsurgencystaat die gesellschaft durchsetzt, zersetzt die normen ihrer regulation - löst die bürgerlichen werte auf, und
ihre auflösung entwickeltwiderstand , weil sie nur noch im widerstand möglich sind, und seine revolutionäre dialektik, die er durch die front erfährt, wird eine n e u e , qualitativ andere funktion erhalten, und so neue inhalte : sie werden waffen für uns.

werkschutz, verfassungsschutz, polizeiapparat, innere -äussere sicherheit, manipulation und psychologische kriegsführung

tendenziell vereinheitlicht sich die struktur der politischen macht von der fabrik bis zum staat des kapitals gegen das volk. die diktatur der klasse des kapitals durchdringt das gesamte netz des gesellschaftlichen verhältnisses. und dieses gleiche verhältnis muss nun als verhältnis der sozialen klassen organisiert werden. es geht um die rekonstruktion eines allgemeinen bodens auf den der klassenkampf institutionalisiert, verrechtlicht für das kapital als dynamisches moment der entwicklung funktional wird.

die spannung zwischen kapital und arbeit wird zu einer legalen institution der gesellschaftlichen reproduktion .

so werden die organisationen der arbeiter selbst entscheidende vermittlungen der gesellschaftlichen interessen des kapitals.

~~während die organische integration~~

die aus der phase des konkurrenzkapitalismus stammenden normen der gesellschaftlichen beziehungen, interaktionen usw. -
normen, die den gesellschaftsprozess regulierten, ohne dass der staat - über seine unmittelbar repressiven funktionen - militär/polizei/ usw. - hinaus
legitimationssysteme schaffen musste/bereithalten (so habermas)
treten in widerspruch zu den zwängen, denen das kapital in seiner monopolistischen phase seinem gesamtobjekt dem volk, das
es über den staat, der unmittelbare funktion des gesellschaftlichen kapitals wird, gesellschaftlicher gesamtkapitalist also, insgesamt ausgebeutet (wird). so sagen wir auch nicht - "die arbeiterklasse in der bundesrepublik" - in frankreich usw - wir sprechen auch nicht - wie in einigen linken organisationen - vom "massenarbeiter" - also der arbeiterklasse etwa auf der ebene der europäischen organisation des kapitals: eg -
sondern d von"der klasse":
bzw. - weil das kapital auf der ebene, auf der es in die defensive gedrängt ist, auf der es zugleich entwickelster, mächtigster ausdruck in der historischen gesellschaftsformationen des kapitalismus geworden ist und in der der angriff gegen es läuft,
sprechen wir vom weltproletariat, das so die ausgebeuteten massen der 3.welt und das proletariat der metropolen umfasst -
umfasst nur in der tendenz : im angriff, im kampf der es als "klasse für sich" konstituiert)

die frage ist, wie wir diese entwicklung in beziehung setzen zur entwicklung des kapitals - die wir gestern hier analysiert haben -

wir sagen -
dem stand des vergesellschaftungsprozesses des kapitals, der hier in der metropole erreicht ist - ist die strategie des sozialdemokratischen staates in seiner entwicklung äquivalent : sie will, muss seine notwendige gesellschaftliche, politische konsquenz -
wie sie sich in der insurrektion, den rückwirkungen der befreiungskriege der 3.welt auf die metropole auswirkt, der entfaltung der front hier -

über die repressive transformation des staates antizipieren - brandts formel, indem die katastrophe, die diese entwicklung für das kapital ist,
über ihre staatliche antizipation: faschismus verhindert wird, was nur heisst : sie umzudrehen im interesse des kapitals gegen das volk ~~auszunutzen~~ - es so beherrschen.

auf diesem stand des vergesellschaftungsprozesses ist das ganze volk auf arbeitskraft reduziert und
der kapitalfetisch wird zum politischen staat in der gesellschaft gemacht.
~~tendenziell~~

vergesellschaftung der repression

tendenziell vereinheitlicht sich die struktur der politischen macht von der fabrik bis zum staat des kapitals gegen das volk. die diktatur der klasse des kapitals durchdringt das gesamte netz des gesellschaftlichen verhältnisses. und dieses gleiche verhältnis muss nun als verhältnis der sozialen klassen organisiert werden. es geht um die rekonstruktion eines allgemeinen bodens auf dem der klassenkampf institutionalisiert, verrechtlicht, für das kapital als dynamisches moment der entwicklung funktional wird.
die spannung zwischen kapital und arbeit wird zu einer legalen institution der gesellschaft, der reproduktion - so werden die organisationen der arbeiter selbst entscheidende vermittlung der gesellschaftlichen interessen des kapitals, während die wirkliche organische integration über die geplante durchstrukturierung des gegliederten systems der produktion und konsumtion von der einzelnen fabrik bis zur spitze des staates läuft.
das ist das sozialdemokratische projekt heute; das ist der plan des kapitals. die anarchie der kapitalistischen produktion wird nicht aufgehoben, sondern gesellschaftlich organisiert als die systematische organisation manifester, furchtbarer irrationalitäten.
auch die gewerkschaftsorganisation wird funktion der kapitalistischen planung.
in ihr setzt sich das gesamtkapital ~~d~~

der gesamtarbeit gegenüber für die ökonomische kalkulation der eigenen geplanten entwicklung - ein prozess, dessen psychologische - wie schmidt sagt - probleme, dessen psychologische und ideologische klammer das kapital organisiert. sie gehen vielleicht nicht immer unmittelbar von dem einzelnen machtzentrum des grosskapitals aus, auch der staat organisiert sie nur partiell - sie müssen zu ihrer praktischen vermittlung durch die forschungsabteilungen der gewerkschaften, die gewerkschaftsorganisation und die massenkommunikationsmittel hindurchgehen. in einer kapitalistischen gesellschaft, die sich auf der grundlage des gesellschaftlich organisierten kapitals entwickelt, müssen die mystifikationen, die ideologien einer kapitalistischen organisation der arbeiterbewegung entsprechen. es stimmt nicht, dass an diesem punkt keinen arbeiterklasse mehr existiert: es gibt ein vom kapital organisiertes proletariat.

während das produktionsverhältnis sich zu einem gesellschaftlichen verhältnis verallgemeinert hat, wenn die gesamte gesellschaft auf ein moment der kapitalistischen produktion reduziert ist, muss die organisation der revolution nicht unmittelbar von der produktion ausgehen, sondern sie k a n n sich direkt durch das gesellschaftliche klassenverhältnis auf das politische klassenverhältnis im staat beziehen und das heisst: zum staat ins verhältnis setzen.

wir haben gesagt, je mehr das kapital sich selbst organisieren kann, je mehr ist es gezwungen, die arbeiterklasse nach seinem bedürfnis zu organisieren (der staat ist das instrument der organisierbarkeit des proletariats für das kapital).

vim, proletarische politik sich gegen den gesamtgesellschaftlichen charakter des kapitals zu stellen. wir müssen nicht mehr das ideal einer wahren gesellschaft der falschen des kapitals entgegenhalten, wir können jetzt das proletariat als eine revolutionäre antigesellschaft (besser: gegengesellschaft) als politische kraft bestimmen, denn gegenüber der klasse steht jetzt die g a n z e gesellschaft des kapitals. das ist der inhalt, der eine fuß der strategie militärischer intervention in der metropole.

wenn die traditionellen objektiven widersprüche durch die vollkommene form der integration der arbeiter als klasse als bedingung kapitalistischer entwicklung absorbiert werden, geplant werden, ist aufgabe proletarischer politik, revolutionärer politik (antagonistischer politik) der wissenschaftliche begriff, die organisation dieser proletarischen anarchie gegen den gesellschaftsplan des kapitals.

die revolutionäre organisation kann in dieser phase nur organisation der anarchie sein und

zwar nicht innerhalb sondern ausserhalb seiner entwicklung. aber es geht noch nicht darum, ein chaos im produktionsprozess zu schaffen oder um seine systematische desorganisation, das wäre anarchismus. und wie jeder weiss, der etwas durchblickt, sind wir keine anarchisten. worum es geht ist einfach eine wirkliche politische gegenmacht, die gegenüber der gesellschaftlich organisierten macht und repression des kapitals unabhangig ist, die autonom ist aus ihrer illegalen struktur und ihrer illegalen intervention. sie allein kann das politische system in eine politische krise stürzen, in der sich die politischen und ökonomischen funktionen des kapitals auflösen -
das nur, weil es linien sind, nach denen wir die diskussion um die intervention und verankerung der guerilla in der fabrik bestimmen.

es stellt die falsche diskussion um betriebsarbeit, deren produkt das konzept fabrikguerilla ist, auf die füße.

an dieser perspektive kehrt sich die ganze diskussion um. die durch den politisch-militärischen angriff vermittelte repressive gliederung des gesamten kapitalistischen mechanismus schiebt sich ins zentrum des systems, und in ihm ist die entscheidung über seine endgültige krise schon antizipiert.
es ist hier vielleicht wichtig zu sagen, dass das keine taktik der provokation ist, sondern die bestimmung einer avantgarde-funktion als lernen durch und für den kampf.
im angriff wird die innere planung des kapitals durch den zwang zur reaktion sichtbar und gleichzeitig zerrissen, sie multipliziert seine wirkung und provoziert dialektisch einen völlig in den widerstand integrierten begriff der revolution als die zum system antagonistische bewegung.

das ist der prozess der strategie und der propaganda. es wird eine insurrektionelle wendung der komplexen kapitalistischen strategien der integration - zwangsläufig. das ist gemeint mit: "der materielle zweck hat den propagandistischen in sich: im prozess des angriffs verkehrt die revolutionäre organisation die instrumentelle herrschaft des kapitals zum operator massenhafter insubordination.
und das bedeutet - die im prozess der gesellschaftlichen organisation des kapitals gelaufene nivellierung wird durch den zwang der vergesellschaftung der repression, möglichkeit, strategisches mittel der revolution, dh eine einheitliche rezeption des antagonismus baut sich durch die repression für alle unterdrückten auf.
die von kapital als teil seiner entwicklung vereinheitlichten massen, vereinheitlicht durch unterdrückung, damit sie nicht aus dem system ausbrechen, erfahren das kapital in der reaktion, die ihm die guerilla aufzwingt, einheitlich als ihnen antagonistischen gewalt-

apparat.
es ist die methode, wie das objektive bedürfnis der kapitalistischen produktion durch subjektive intervention verkehrt und gleichzeitig zur rekonstruktion der klasse angewendet wird.

~~197~~

~~[illegible]~~

SCHLUSS:

fassen wir nochmal die sache:
insurrektion/stadtguerilla im prozess der krise zum kulminationspunkt der krise, daraus proletarischer internationalismus als strategie, notwendigkeit und möglichkeit unserer initiative, um der initiative des kapitals zuvorzukommen - zusammen:

(184)

IV. Krise - entwicklung - intervention: schwächstes glied

wir haben gesagt unsicheres verhältnis -
und tatsächlich sind wir hier sein konsequentester bewusster ausdruck. ein bewusstes für die rekonstruktion der klasse f ü r sich - also ihrer kämpfenden organisation, ihrer klassenorganisation aus dem kampf - strategisch begriffenes moment der instabilität, dass das unsichere verhältnis des kapitals global und hier schon als ausdruck seiner globalen defensive
und
national - als darin bedingt - bewusst ausdrückt. damit und das werden sich langsam die fragen, die hier zuhören können - ist allerdings noch nichts gesagt über die vermittlungen dieser strategie die zum bruch führen - tatsache ist bis jetzt, dass sich die repression an unserer intervention festbeisst, sie als operator nutzen will und sich vermittelt über psychologische kriegsführung, die ein institutionelles kriegsmittel nicht nur zur vernichtung des 'gegners' apostrophiert - wie prinzing das nennt - ist sondern auch mittel der institutionalisierung der repression - wie wir zeigen nciht nur präventiv oder reagierend, sondern strukturell.

unsicherheit bedeutet nicht, dass die sache sich nicht unbegrenzt, dauernd und so weiter wiederholt - wie es die protagonisten der faschisierung ja auch drauf haben. sie sagen, stadtguerilla, insurrektion kann das system nicht gefährden - aber das ist falsch. sie ist die möglichkeit und nichts drückt das klarer aus als die reaktion.

unsicherheit zeigt eine substantielle antiomizität in der bewegung und in ihr kann sich immer ein negativer dialektischer prozess herstellen - bis zum bruch.

jedenfalls, wie er von einer transzendenz absoluter und zum zweck der selbsterhaltung des kapitals absolut destruktiver macht garantiert ist.
dafür
spricht trotz der regression nach der p o l i t i s c h en antizipation in der grossen mobilisierung 68 der prozess der letzten 6 jahre - auch
der schwierige prozess der organisation von illegaler revolutionärer gegenmacht.

der planwirtschaftliche sozialstaat ist die entwickeltste form der unterdrückung des proletariats. er ist ein projekt eines unbegrenzten verhältnis repressiver systeme - die sich perfektionieren und verewigen w o l l e n .

die antithese kap. entwicklung - wird in einen kontinuierlichen prozess überführt, für den die krise - als immer wichtiger werdende funktion, politische funktion der kapitalistischen macht.-
das wichtigste element ist.

(185)

es ist kein zufall, dass
je stärker das kapital
geplant und gesellschaftlich organisiert ist,
um so mehr braucht es
die krise - zur radikalen rekonstruktion des systems
und zwar politisch, ökonomisch, militärisch.
sicher ist dieser plan nicht über die kontinuität
des prozesses zu begreifen - er ist zu begreifen nicht
als strategie sondern als naturwüchsigkeit, als
reaktion und dem versuch
der radikalen, umfassenden, t o t a l e n kontrolle des
prozesses auf den verschiedenen - durch die entwicklung
der kämpfe - global und national bestimmten ebenen.

unsere frage ist aber nicht, dass das faulende system
des monopolkapitals ein ungeheuer ist, die frage der
stadtguerilla ist,
wie ist der kampf der arbeiter und die potenz die er
ausdrückt aus der besonderen historischen situation hier
aus dem repressiven mechanismus der kapitalistischen
entwicklung zu lösen?

wo ist der moment der intervention, ihre mittel, ihre
organisation, ihre entwicklung ? dazu ist wichtig
sich nochmal klarzumachen, dass
es um die ganze analyse geht: die der wechselseitigen
beziehung zwischen kapitalistischer entwicklung und
proletarischer revolutionärer macht- wobei das
kapital als aktive und passive bestimmung des proletariats
erscheint,
während es auf den druck,der erosion und den allgemeinen
einfluss - was schmidt die psch.probleme nennt und
beaufre die psych. rückwirkungen - was die erfassungs-
und kontrollprojekte des staates unter ~~xxx~~ psychologie
überhaupt fassen - reagiert. das ist nicht ein dualismus
von mächten in einer weltweiten dimension, aus dem sich
wie ein scherenschnitt die tendenz zur revolution
behaupten lässt. revolution ist in der metropole - in
der brd - die sicher letzte und notwendige stufe
eines prozesses der auf der massenhaften materialität
der arbeiterklasse basiert. die machtergreifung ist
ein prozess und ein langdauernder prozess, in dem
die kapitalistische entwicklung selbst - international
die stärke der klasse und ihre notwendige bestimmung
zu revolutionärer hegemonie entwickelt. erst darin -
liegt die möglichkeit einer unabhängigen, einer autonomen
macht, die möglichkeit einer ununterdrückbaren aktion. im
insistieren auf
diesen prozess, auf ihn bezogen, ist die revolutionäre
aktion der stadtguerilla. ~~sie ist~~ die antizipation, eine
transmission, eine interpretation - aber sie kann nie
diese aktion selbst sein. sie kann ihre mittel
antizipieren, zeigen, bewaffnen.

wir haben beschrieben, wie die kapitalistische entwicklung
sich in der krise und im staatlichen gebrauch der gewalt
vollendet, wie diese beiden momente dazu tendieren
zusammen aufzutreten, je mehr der weltweite prozess
prol. macht auf den profitmechanismus druck ausübt indem
er ihn reduziert, und das

kapital zwingt
p o l i t i s c h zu werden. aber der parallelismus
von kapitalistischer entwicklung und gegenmacht könnte
sich unbegrenzt wiederholen, bis die kapitalistische zyklen-
strategie und die funktion, die der staat in ihr als
substantielle form dieser entwicklung annimmt, zerschlagen
wird, also bis zum auftreten einer i n t e r n a t i o n a l en
proletarischen bewegung und macht die nicht nur als
moment der instabilität, der erosion wirkt sondern die
die fähigkeit zum bruch hat.
das ist der begriff unserer antizipation und das ist
ganz natürlich unser verständnis des verhältnis dialektik
guerilla, partei, massen - kapital, staat als
bedingung,
unter der die realität der kapitalistischen entwicklung
ihre endliche umwälzung erfährt. wenn die entwicklung zur
krise werden kann,
wenn sie staat und gewalt werden kann, wenn sie um entwicklung
des kapitals zu sein, sich darin dauernd neu behaupten muss,
muss ihr revolutionärer antagonismus
den staat direkt angreifen und in jeder phase seiner
organisation und praxis muss die perspektive enthalten sein,
also auch die revolutionäre struktur die ihn endlich
zerschlagen wird.

anders ist das schlecht unendliche des proletariats genauso
steril und die sekten beweisen es - wie das schlecht unendliche
der bourgoisie
und das ist immer dramatischer und schmerzhafter.

wir sagen also - die erfahrung
der massen in der metropole führt vermittelt über die
bewusste antizipation, das beispiel und die interpretation
in immer stringenteren formen dazu das internationale moment
des gewaltsamen bruchs (des repressiven systems)
der entwicklung des kapitals herauszustellen. ist die
antizipation des bruchs in der bewaffnung des proletarischen
standpunkts, die einzige möglichkeit die spirale auf-
zubrechen (wie, und das werden wir später entwickeln, es
immer die gewalt ist - die die positive dialektik zwischen
vergegenständlichter und lebendiger arbeit
anders - produktionsverhältnis und produktivkräften aufbricht.
klassenkampf als klassenkrieg),

und es wird dringender je weiter die kapitalistische
entwicklung ist, denn wenn es reichtig ist, dass sich ihr
zuletzt innerhalb der gesellschaft eine allgemeine
w i r k u n g der macht des internationalen proletariats
entgegenstellt, (dem hier keine klassenorganisationen
entsprechen), so ist zwangsläufig, dass sich die
gesamte kapitalistische macht im bereich der entscheidenden
blossen gewalt realisiert - der faschismus in der metropole,
wie wir sagen, des krieges gegen die kommunistischen
befreiungsbewegungen, wir reden von der revolution nicht aus
der i n t u i t i o n einer avantgarde sondern aus dieser
erfahrung, der realen und täglichen erfahrung der entfremdung
und
des antagonismus in der offenen repression.

der s t a a t erkennt diese gefahr, sie ist für ihn
r e a l - das beweist
die strategie der psychologischen kriegsführung gegen uns
und die dimension, die mittel, die sie an sich gezogen hat -
schliesslich die brutalität mit der sie eingesetzt wird:
zuletzt der anschlag in hamburg.

die umwälzung der komplexen realität
des kapitalistischen prozesses, der mit der kontinuität
der entwicklung - für die kontinuität der entwicklung -
die gleichgewichtsstrategie der krise die in der
substantiellen form der staatlichen gewalt
k o n z i p i e r t ist-vereint, verlangt die
politisch militärische organisation, die organisation für den
bruch - für die zerschlagung der maschine.

die sprunghafte ausdehnung des kapitals (seiner kontrolle)
kann ihre umwälzung nur in der sprungweisen entwicklung
des angriffs finden.

bei lenin steht, das schwächste glied der kette muss zer-
brochen werden, und er zeigt als schwächsten punkt der kette
den der innerhalb eines allgemeinen kapitalistischen
zyklus ein besonderes stadium anbricht. - hier der zyklus
des multinationalen monopolkapitals und seiner internationalen
konzentration -

also wenn wir die weltweite dimension der konfrontation,
der krise und der kapitalistischen strategie von der unsere
bestimmung ausgeht sehen -
soll genau jetzt
diese veränderung laufen, das kapital und das imperialistische
staatensystem - der us imperialismus versucht -
ökonomisch, politisch und militärisch nach dem einbruch
der niederlage in indochina eine allgemeine neustrukturierung.
die entwicklung braucht die ökonomische krise, braucht
den direkten vom staat organisierten zusammenstoss zwischen
kapital und arbeit.
das k a n n - mehr ist jetzt nicht zu sagen - der schwache
punkt der kapitalistischen kette werden, wenn das subjektive
moment zu einem sprengenden politischen druck gegenüber der
kapitlistischen organisation im staat entwickelt wird.
darin, dass die unsicherheit, die labilität des haupt-
verhältnis überwunden werden muss indem es auf einer höheren
entwicklungsebene gegen die massen organisiert
qualitativ verschieden durchstrukturiert werden muss,
darin dass
die institutionellen, ökonomischen und politischen aspekte
und selbst die struktur des staates in frage gestellt werden
müssen,
darin liegt das schwächste glied der kette: und nicht weil
es von hier an nur zur rekonstruktion, zu einer stärkeren
repressiven struktur kommen kann. nicht weil das kapital
in katastrophische spannungen verstrickt ist,
sondern
weil es genau der punkt ist an dem minoritäre positionen
des widerstands, prol. politik, quantitativ kleine gruppen
qualitativ entwicklungen auslösen können in denen die
arbeiterklasse tendenziell stärker wird, wenn das kapital
gezwungen wird, sich als motor der krise ursache von
zerstörung und elend zu zeigen. wenn es in seinem ausdruck
auf repression den hässlichen staat, auf den staatlichen
terror reduziert ~~ist~~ hat.

wir haben gesagt,

das sozialdemokratische projekt gegenüber dem befreiungskampf der völker der dritten welt ist die vietnamisierung von counterinsurgency, die strategie der unterschleichung der offenen intervention.
wir werden das hier etwas genauer entwickeln - im ersten werden wir die allgemeinen bestimmungen entwickeln,
im zweiten etwas genauer zu süd-ost-asien -

es kommt uns hier darauf an zu zeigen,dass die kapitalinvestitionen des multinationalen kapitals,die dieser staat in den ländern der dritten welt vermittelt und so seine entwicklungshilfepolitik eine funktion in der amerikanischen militärstrategie sind - sodass,wenn wir hier gegen diesen staat bewaffnete aktionen durchführen,diese eine unmittelbare funktion der befreiungskriege an der peripherie sind und so aus dem internationalen kräfteverhältnis zwischen revolution und imperialismus eine revolutionäre offensivposition in den metropolen.

wenn die ökonomie des kapitals heute drauf aus ist, den zyklus und die entwicklung der defensive des systems weltweit zu kalkulieren, um eine strategische antwort zu planen - um die konfrontation zu beherrschen,
ist eine antwort, die sich international artikuliert und organisiert - auf der seite der arbeiter, der insurrektion
das problem. wenn der weltmarkt als ein noch nicht realisiertes projekt der kapitalistischen konsolidierung erscheint, so erfüllt vielleicht die internationale des proletariats heute noch den zweck der revolutionären utopie.

kosmopolitismus und internationalismus - die beiden definitionen des antagonismus bleiben die linien für die aktion, das ziel und die grenze der historischen existenz der klassen. es sind nie erreichte und deswegen immer wieder zum programm erhobene endziele.

jetzt - in dieser krise
hat sich auch zum erstenmal klar gezeigt, dass diese strategischen notwendigkeiten eine neue geographische dimension bekommen haben. weltmarkt und arbeiterinternationale fallen nicht mehr zusammen mit der teilung der welt in zwei entgegengesetzte blöcke. die politische, die klassengeographie ist durch die entwicklung der befreiungskriege, durch den emanzipationsprozeß der völker in einer offenen globalen krise - die das kapitalverhältnis in den metropolen selbst bestimmt.

schon tatsache ist, dass die beiden grossen systeme nicht mehr für die beiden kämpfenden klassen stehen - es gibt keine staaten mehr anstelle von klassen. was als eine krise des klassenbegriffs erscheint ist die krise des staates, krise der politischen führung
des klassenkampfs, krise der klassenorganisation des kapitals im staat und des proletariats in den traditionalistischen kommunistischen parteien.
es ist eine übergangsphase, ein transitorischer moment
der neuformierung der bürgerlichen politischen schicht und der proletarischen organisation. so verschärft sich der zusammenstoss und er entwickelt neue formen, neue kampfmethoden die das gleichgewicht brechen.
in diesem moment hat eine s t r a t e g i s c h e neuorientierung des proletarischen internationalismus - notwendig die form einer antizipatorischen initiative, die der konsolidierung der kapitalistischen strategie, auf der ebene des staates zuvorkommen soll
indem sie angreift, im angriff die entwicklung interpretiert.

diese ganze phase hat eine unbekannte geschichte,
die die strategischen bedürfnisse der beiden klassen
zur rekonstruktion zwingt. auf der seite des kapitals
ist diese rekonstruktion vermittelt durch eine neue bewegung
zum weltmarkt und auf staatlicher ebene durch den konterrevolu-
tionären prozess, in dem neue und immer umfassendere
strategien der unterdrückung und vernichtung entstehen -
auf unserer seite muss er vermittelt sein,
durch militanz, eine i n t e r n a t i o n a l e
taktik der insurrektion, die sich international organisiert.

die krise des imperialismus wird dazu führen,
dass das kapital den weltmarkt rekonstruiert und
die repression global struktriert -
unsere sache ist
daran zu arbeiten, dass die krise des sozialismus zu
einer proletarischen internationale der insurrektion des
klassenkrieges und zu einer internationalen organisation
des kampfes auch in den metropolen.

die praktische perspektive muss also zwei füsse haben:
die taktische die der strategie vorausgeht + die jetzt
im prozess der krise die waffen, die analyse, die organisation
des moments der intervention verlangt und die langfristige,
die strategische, a u s ihr entstehende,
für die zeit in der sich in diesen kämpfen die zusammen-
setzung der klasse nach dem sinn ihrer historischen aufgabe
rekonstruiert hat.

wir sagen, dass die politische initiative des kapitals
eine krise durchmacht, deren besondere qualität und
ursache der mangel einer internationalen strategie ist.
der amerikanische imperialismus sucht, aber diese suche
bildet nichts anderes ab als die unfähigkeit zur
strategie auf globaler ebene zur subjektiven aktion
des kapitals - der ökonomische apparat funktioniert
nicht mehr und der politische apparat wird durch
den unmittelbar politischen charakter der krise,
ihre unmittelbare brisanz für die institutionelle
ebene
in eine überdeterminierte gewaltsame reaktion gezwungen .

die brisanz des zyklus konzentriert sich in den
gewaltapparaten. über einem produktionsverhältnis,
das sich (n o c h) in differenzierten und
pluralen formen bewegen will + muss,
steht der alte staat, unbeweglich, bürokratisch
zentralisierend. auf die grossen mobilisierungen
seit 68 die neue form des widerstands
und der organisation und kommunikation ~~entdecken~~
~~muss~~ reagiert er (es ist diese ganze phase
der reaktion mit den notstandsgesetzen am mai 68
in frankreich festgemacht) mit den alten
mitteln der repression - ~~sie~~ und hier notwendig
indem ~~die~~ faschistischen transformation mit dem Rückgriff
~~auch~~ auf formen und taktiken √ ~~wie ist Begriff~~
des alten faschismus als der letzten grossen reaktionären
erfahrung der bourgeoisie und des staatsapparats.
~~zurückgreift~~. wie die sozialdemokratie diese transformation
exekutiert - exekutieren soll, haben wir gezeigt.
als strategischer versuch zur stabilisierung des kapitals,
als seine internationale agentur - in der soz.
internationale institutionalisiert, ~~sie~~ soll Sie
die krise der macht - als ausdruck der internationalen
krise der kapitalistischen initiative auffangen,
die defensive die von den peripherien ins zentrum
und vom zentrum bis an die peripherie zurückwirkt.

√ +, wie es ist, den Begriff

die spd drückt die defensive des kapitals
aus als den zwang technisch- taktische
lösungen zu suchen für ein politisches problem.
sie bietet sich an weil die wirkliche
hohe mathematik wie tro sagt des
kapitalismus die wissenschaft von den
internationalen beziehungen ist. hier muss
das kapital sich entwickeln und seine
defensive befestigen um zu überleben oder
anders: überleben, indem es sich entwickelt.
wir sehen, dass die
internationale politik
das globale problem ist, an dem die dramatische
schwäche des kapitals hängt - in der unmöglichen
notwendigkeit aus seiner politischen
defensive zum weltmarkt zu finden
ist der endliche zusammenbruch des systems der
kapitalistischen produktion schon jetzt deutlich.

es gab in der ära kennedy einen kurzen augenblick
des schärfen bewusstseins des kapitals
über seine strategischen aufgaben: koexistenz
nach aussen und neue ökonomie im innern. es er-
stand der typus modernisierter politischer ini-
tiative wieder. der zwangsläufig einen qualitativen
anstieg auf dem terrain des klassenkampfes
nach sich ziehen musste. die unterbrechung
dieses prozesses - das abrupte zurückfallen
hinter den alten horizont nachdem der
neue schon sichtbar geworden war - das ist
wahrscheinlich einer der hauptgründe der
gesellschaftlichen spannungen jetzt und es ist
das motiv nach dem sie innerhalb der metropolen
einen charakter angenommen haben die im
internationalen rahmen übereinstimmen; die
parallelen - oder die gemeinsamkeiten konzentrieren
sich alle um den angriff auf die formale ebene
der macht - auf den institutionellen bereich, auf den
s t a a t . es ist ein angriff, in dem
heterogene gesellschaftliche kräfte korrespondieren
und zusammengefasst werden und es ist ein angriff
der sich in allen zentren des kapitals angefangen
hat wieder zu bewaffnen. ich glaube, dass
es der andauernde mangel politischer initiative
auf globaler ebene war, der die radikalisierung
des politischen kampfes, des widerstands, schliesslich
den neuen begriff revolutionärer initiative
entwickeln musste. vietnam war der punkt
der im netz der internationalen arbeiterbewegung
standgehalten hat, die chinesische kultur -
revolution hat einen bestimmten typ revolutionären
voluntarismus - der basis und masseninitiative -

gezeigt. diese beiden linien befreiung
im krieg und wiederaufnahme es kommunistischen angriffs
in der organisation der gesellschaft sind die
bedingungen der neuen linken - sie sind
auch die subjektiven faktoren die die insurrektion
in den metropolen bestimmen.

die verbindungslinie zu den offiziellen arbeiter-
bewegungen war geschlossen. eine kraft, die fähig
gewesen wäre subjektiv in der artikulierung
und in der organisation die qualitativ verschiedenen
ebenen des klassenkampfs hier und dort zu vermitteln
gab es nicht und gibt es nicht, die
internationale kommunistische bewegung hat
diese funktion in der 3.internationale verloren.
aber gerade in dieser situation politischer schwäche
tauchen unter dem gesichtspunkt der beiden
kämpfenden klassen
neue interaktions- und kommunikationslinien auf,
werden löcher und widersprüche entdeckt die die
bourgeoisie offengelassen hat.
eine opposition die nicht aus dem traditionellen
proletariat stammt, die sich aber gerade deswegen
weil ihr in der tendenz ihrer 2 spezifischen bereiche: dem
ausbildungssektor im überbau und dem regeelungsprozess
in der produktion 2 strategische bereiche offenstehen -
in opposition stellen kann zum lebens- und produktions-
system -
tritt auf und kämpft in neuen formen und mit neuen waffen.
sie definiert, artikuliert auf einer neuen ebene
die krise der formalen ordnung der bürgerlichen
gesellschaft,wenn sie auch nicht die substanz, die
wurzeln der macht angreifen kann - sie kann sie zwingen,
diffus überdeterminiert
und widersprüchlich zu reagieren. sie kann ihre
reaktion zurückvermitteln auf den internationalen prozess
des klassenkrieges.

das proletariat - das wäre der falsche begriff der dialektik von initiative und reaktion - sieht nicht nur zu. es kämpft für sein eigenes striktes interesse - und nutzt in diesem kampf alle sekundären widersprüche. ich muss die rückwirkung der reaktionären mobilisierung in der brd als faktor der kämpfe der europäischen arbeiterklasse in einer situation wirtschaftlicher hegemonie der brd in europa nicht erklären - tatsache ist, dass es sie gibt und geben wird, und dass wir, die stadtguerilla ihre revolutionäre interpretation vorbereiten.

das proletariat weiss aus historischer erfahrung, dass es seine forderungen nach globaler macht nur aufstellen kann, wenn die krise im ökonomischen apparat des kapitals global kulminiert und wenn ein anderer a p p a r a t - und eine andere möglichkeit der intervention - der subjektiven seite des proletariats - ihn nicht nur ersetzen sondern zerschlagen kann. politische krise des kapitals trotz des fehlens einer politischen arbeiterorganisation - das ist die situation in der die guerilla hier möglich und notwendig ist und in der sie internationale vermittlung werden kann, in der ihre strategische möglichkeit aus der doppelten krise der des bürgerlichen staates und der der traditionellen arbeiterpartei bestimmt ist. innerhalb der europäischen metropolen stehen sich arbeiterklasse und kapital fast mit gleicher kraft gegenüber aber in der weltweiten konfrontation ist die initiative des kapitals verspätet und verwirrt, der kampf der arbeiter ist desorganisiert und stagnierend. diejenige der beiden parteien die zuerst die internationale vermittlung des kampfes erreicht wird die initiative und e i n e n strategischen vorsprung haben. wir sagen: widerstand, stadtguerilla, insurrektion, revolutionäre g e w a l t - ihre unmittelbare organisation + taktik sind die bewusste vermittlung der neuzusammensetzung des kräfteverhältnis in den metropolen. auf der seite der massen.

1-2 vorwort (wir haben...wiederzufinden)
3-9 einleitung

kap.I brd
10-13 vorspann zur geschichte der brd
14-75 brd geschichte

kap.II
76 vorspann
77-78 einleitung
79-91 exkurs: metropolenguerilla
92 überleitung
93-123 brd/spd - 3.welt teil I
124-129 II

130 vorspann zum exkurs
131-137 exkurs: krise und zyklus bei marx

kap.III imp.proz.+kette / bedingungen prol.politik
138-153 vorspann zu imp.proz.+kette
154-165 demokrat.sozialismus, sov.union/china, ml
166-182 wir haben gesagt

183 schluss
184-187 krise-entwicklung-intervention - schwächstes glied
188-194 wir haben gesagt

zeichenerklärung:

korrektur (nur ganze worte)

neue zeile

abschnitt

grosser abschnitt

neue seite im buch

keine neue seite, weiter im text auf der nächsten textseite

buchstabentrennung /

buchstaben zusammen: ein wort

a z.c: neu zu ordnen. kein vorwort. im zus.hang kontinuität denselben umschlag als texte I, einziger unterschied jetzt also II, = unbedingte forderung. ab s.166 sind stücke noch nicht ausführlich korrigiert worden.